



KANTON SCHAFFHAUSEN

VERWALTUNGSBERICHT

2021



# VORLAGE DES REGIERUNGSRATES DES KANTONS SCHAFFHAUSEN AN DEN KANTONSRAT

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat unterbreitet Ihnen hiermit gemäss Art. 64 Abs. 3 der Kantonsverfassung seinen Bericht über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2021.

Mit dem Verwaltungsbericht legt der Regierungsrat Rechenschaft ab über die Tätigkeit von Regierung und Verwaltung.

Wir beantragen Ihnen, den Verwaltungsbericht 2021 zur Kenntnis zu nehmen.

Schaffhausen, 29. März 2022

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:



*Dr. Cornelia Stamm Hurter*

Der Staatsschreiber:



*Dr. Stefan Bilger*

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>10 KANTONS RAT</b>	<b>2</b>	<b>23 BAUDEPARTEMENT</b>	<b>60</b>
<b>20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI</b>	<b>6</b>	2301 Energiefachstelle	62
2000 Regierungsrat	6	2306 Planungs- und Naturschutzamt (PNA)	66
2010 Staatskanzlei	9	2320 Tiefbau Schaffhausen	70
2030 Staatsarchiv	13	2330 Hochbauamt	74
<b>21 DEPARTEMENT DES INNERN</b>	<b>16</b>	2333 Finanzvermögen	76
2100 Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz	17	2337/2338 Amt für Denkmalpflege und Archäologie	77
2104 Jagd und Fischerei	17	2337 Archäologie	77
2122 Migrationsamt und Passbüro	19	2338 Denkmalpflege	79
2131 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst	19	2340 Kantonsforstamt	81
2132 Spitalversorgung	22	2352 Wohlfahrtseinrichtungen	83
2134 Heime und Pflege	24	2371 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	84
2137 Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe / Hausärzteversorgung	26	2375 Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr (KöV)	86
2143 Beiträge Krankenversicherung	26	2380 Rheinflall	88
2148 Veterinärwesen	26	<b>24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT</b>	<b>90</b>
2150 Interkantonales Labor	28	2405 Wirtschaftsförderung	94
2170 Sozialamt	31	Regional- und Standortentwicklung – Generationenfonds (2498.7004)	107
2179 Sozialhilfe an Personen im Asyl- und Flüchtlingswesen	31	2408 Handelsregisteramt	116
2181 Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38	32	2410 Grundbuchamt / Notariat	117
2182 Übrige Staatsbeiträge an Gemeinden und Institutionen	33	2412 Amt für Geoinformation	117
2184 Soziale Einrichtungen	33	2414 Amt für Grundstückschätzungen	118
2186 Massnahmenvollzug nach Strafgesetz	34	2420 Kantonales Arbeitsamt	119
2187 Opferhilfe	34	2421 RAV – Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Schaffhausen	122
2191 Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe und Familienaus- gleichskasse	35	2422 Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	122
2192 Ergänzungsleistungen	35	2423 Arbeitsinspektorat / Eichamt	123
2197 Informatikstrategiestelle	35	2440 Landwirtschaftsamt	124
<b>22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT</b>	<b>36</b>	2450 Amt für Justiz und Gemeinden	127
2201 Departementssekretariat	38	2453 Kantonaler Finanzausgleich	129
2215–2249 Dienststelle Primar und Sekundarstufe I	39	2454 Justizvollzug	130
2215 Geschäftsleitung / Stabsdienste / Finanz- und Per- sonalwesen	39	2466 Staatsanwaltschaft	131
2218 Pädagogisch-therapeutischer Dienst	40	2472 Gefängnisverwaltung	136
2219 Abteilung Sonderpädagogik	40	8650 Schaffhauser Bauernkreditkasse	136
2221 Schulentwicklung und Aufsicht	41	<b>25 FINANZDEPARTEMENT</b>	<b>138</b>
2224 Schulische Abklärung und Beratung (SAB)	41	2500 Sekretariat	138
2232 Kindergarten	42	2502 Personalamt	139
2234 Primarschule	43	2502, 2503, 2504 Personalamt, Lernende und Prak- tikanten kaufmännischer Bereich, Allgemeiner Personalaufwand	139
2238 Sekundarstufe I	44	2520 Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhau- sen	142
2249 Sonderschulung	44	2522 Finanzverwaltung	144
2272–2286 Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung	45	2524 Steuerverwaltung	145
2272 Stipendien und Darlehen	47	2550 Schaffhauser Polizei	148
2273 Interkantonale Schulabkommen; Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Wei- terbildung	47	2551 Kantonale Feuerpolizei	151
2275–2276 Berufsbildungszentrum BBZ mit Höherer Fachschule	48	2557 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	155
2281 Kantonsschule	49	2255 Schulzahnklinik	157
2285 Berufsbildung	51	<b>MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN</b>	<b>160</b>
2286 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Berufs- informationszentrum BIZ	53		
2291 Dienststelle Sport, Familie und Jugend (Bereich Sport)	53		
2292 Dienststelle Sport, Familie und Jugend (Bereich Familie)	55		
2293 Kultur	57		

## 10 KANTONSRAT

### 10 KANTONSRAT

#### Kantonsratsbüro 2021

Kantonsratspräsident	Josef Würms, SVP, Ramsen
Erster Vizepräsident	Stefan Lacher, SP, Schaffhausen
Zweiter Vizepräsident	Diego Faccani, FDP, Schaffhausen
Stimmzähler	René Schmidt, GLP, Schaffhausen Roland Müller, GRÜNE, Schaffhausen
Sekretärin	Claudia Indermühle

Im Jahr 2021 trat der Kantonsrat zu 26 Halbtagesitzungen zusammen (Vorjahr 25 Sitzungen).

#### Mutationen

Im Rat kam es zu folgenden Mutationen:

- Der per 4. Mai 2021 zurückgetretene Kantonsrat Christian Ulmer (SP) wurde durch Kantonsrat Bruno Müller (SP) ersetzt.
- Auf Kantonsrätin Aline Iff (Junge Grüne), die per 11. Juli 2021 zurücktrat, folgte Kantonsrat Gianluca Looser (Junge Grüne).

#### Wahlen/Ersatzwahlen

In der Geschäftsprüfungskommission kam es für den Rest der Amtsdauer 2021-2024 zur folgenden Änderung:

- Kantonsrätin Theresia Derksen (Die Mitte) wurde an der Kantonsratssitzung vom 13. Dezember 2021 als Nachfolgerin für Marcel Montanari (FDP) gewählt.

In der Gesundheitskommission kam es für den Rest der Amtsdauer 2021-2024 zur folgenden Änderung:

- Kantonsrat Matthias Freivogel (SP) wurde an der Kantonsratssitzung vom 13. Dezember 2021 für den zurückgetretenen Kantonsrat Stefan Lacher (SP) gewählt.

In der Justizkommission und der Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit kam es für den Rest der Amtsdauer 2021-2024 zu keinen Änderungen.

Im Ratsbüro kam es für den Rest der Amtsdauer 2021-2024 zur folgenden Änderung:

- Kantonsrat Maurus Pfalzgraf (Junge Grüne) wurde – nach dem Rücktritt von Aline Iff (Junge Grüne) – an der Kantonsratssitzung vom 30. August 2021 als Ersatzstimmzähler gewählt.

#### Weitere Wahlgeschäfte

- Anita Egli-Hagmann wurde an der Sitzung vom 5. Juli 2021 als Mitglied und Sonja Casermann als Ersatzmitglied der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) für den Rest der Amtsperiode 2021-2024 gewählt.

- Ebenfalls an der Sitzung vom 5. Juli 2021 wurde Martin Mannhart als Friedensrichter für den Rest der Amtsperiode 2021-2024 gewählt.

- An der Sitzung vom 27. September 2021 wurde Alexandra Zürcher als Staatsanwältin (Jugendanwältin) für den Rest der Amtsperiode 2021-2024 gewählt.

#### Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit

Das Preiskuratorium entschied sich, dem Ehepaar Annamaria und Christian Seelhofer vom Verein «Freunde von Silveira» den Preis für Entwicklungszusammenarbeit 2021 zu verleihen.

Nach der Aufgabe der Hausarztpraxis in Beringen 2002 arbeitete das Ehepaar Seelhofer bis 2012 in Simbabwe, einem der ärmsten Länder Afrikas. Sie engagierten sich in Silveira in einem sehr peripher gelegenen Landspital und starteten 2007 ein Waisenhausprojekt.

Ein einheimisches Team betreut das Waisenhaus und ebenso die Waisenkinder in Pflegefamilien. Das Bestreben geht dahin, die Kinder nur während wenigen Jahren im Waisenhaus zu betreuen und während dieser Zeit in der weiteren Verwandtschaft oder in der Umgebung Familien zu suchen, die ein weiteres Kind aufnehmen können. Mit dieser Familienintegration verliert das Kind den Waisenhausstempel und hat darum bessere Chancen. Die Pflegefamilien werden mit Lebensmitteln unterstützt und für die betreuten Kinder werden das Schulgeld, Schulmaterial und Schuluniform bezahlt. Das Preisgeld von 25'000 Franken soll für Schulgelder und Nahrungsmittel in den Pflegefamilien eingesetzt werden. Mit Bildung, regelmässiger Ernährung und medizinischer Betreuung wird den Kindern auf diese Weise eine bessere Zukunft ermöglicht.

#### Kommissionstätigkeit

Das Ratsbüro erledigte seine Geschäfte in 4 (3) Sitzungen.

Für die Vorberatung von Geschäften bestellte der Rat 10 (15) Spezialkommissionen.

Die ständigen Kommissionen wickelten ihre Geschäfte wie folgt ab: Geschäftsprüfungskommission 23 (13) Sitzungen; Justizkommission 4 (3) Sitzungen, Preiskuratorium «Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit» 2 (2) Sitzungen, Gesundheitskommission 10 (7) Sitzungen, Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit 2 (2) Sitzungen und die Wahlvorbereitungskommission 5 (5) Sitzungen.

## Grenzüberschreitende Beziehungen und interkantonale Geschäfte

Die IPBK ist ein Zusammenschluss der Parlamente der Mitglieder der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK), dem gemeinsamen Gremium der Regierungen der Länder und Kantone der Vierländerregion. Die IPBK nimmt die Anliegen der Bevölkerung auf und setzt sich für die Standortattraktivität sowie die nachhaltige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage in der Bodenseeregion ein. Der Kanton Schaffhausen ist mit drei Mitgliedern der Ständigen Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (SK GrüZ) sowie mit dem Kantonsratspräsidenten in der IPBK vertreten.

Im Herbst 2021 befasste sich eine Vertretung der IPBK an einem Hearing mit dem von der IBK erarbeiteten «Zielbild Raum und Verkehr» und überreichte der IBK eine Stellungnahme mit Präzisierungen und Anregungen. Mit dem «Zielbild Raum und Verkehr» soll das grenzüberschreitende Raumverständnis in den Bereichen Siedlung, Landschaft und Mobilität in der Bodenseeregion gefördert werden. Ausserdem liess sich die IPBK u.a. aufgrund einer von der Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK) initiierten Studie darüber informieren, wie die Pandemie die grenzüberschreitenden Verflechtungen der Ostschweiz mit ihren Nachbarn beeinflusst. Die SK GrüZ nahm Kenntnis vom Fortschritt der Arbeiten auf Ebene der IBK betreffend eine verbesserte grenzüberschreitende Verständigung bei Polizei- und Rettungseinsätzen auf dem Bodensee und Hochrhein. Der entsprechende Handlungsbedarf wurde ursprünglich von der Schaffhauser Polizei aufgezeigt und auf Anregung der SK GrüZ über die IPBK an die IBK getragen.

Zudem befasste sich die Kommission aufgrund der Partnerschaft des Kantons mit der chinesischen Provinz Hunan im Beisein des zuständigen Regierungsrates, dem Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements, sowie der operativ zuständigen Wirtschaftsförderung während des Berichtsjahrs intensiv mit der China-Politik des Kantons und des Bundes. Die Kommission liess sich über weitere Aktivitäten der Kantonsregierung im Bereich Aussenbeziehungen informieren, so u.a. über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Zuge der Pandemie sowie über erfolgte und geplante Staatsbesuche. Im Rahmen von Referaten liess sich die Kommission über die Projekte «Zukunft Verteilnetz Gemeindewerke» und «Zukunft der Gas-Infrastruktur» informieren. Beide Projekte wurden innerhalb der Metropolankonferenz Zürich umgesetzt. Eine neue Broschüre über die Aussenbeziehungen des Kantons Schaffhausen nahm die Kommission vor der Veröffentlichung zur Kenntnis.

Im Berichtsjahr wurden der SK GrüZ keine interkantonalen Vereinbarungen zur Prüfung und Vorberatung zugewiesen.

## Gesetzgebung

Folgende Geschäfte wurden vom Kantonsrat beraten und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet:

- Volksinitiative «Mehr Raum für die Nacht (Lichtverschmutzungsinitiative)».
- Volksinitiative «Corona-Solidaritätsbeitrag von Vermögenden während 5 Jahren».
- Teilrevisionen Steuergesetz:
  - Änderung des Steuergesetzes (Anpassungen an Bundesrecht; Flexibilisierung Gewinnsteuersatz)
  - Änderung des Steuergesetzes (befristete Steuersenkung aufgrund Corona-Krise)
  - Änderung des Steuergesetzes (steuerliche Attraktivierung des Wohnstandortes Schaffhausen)

Folgende Geschäfte wurden vom Kantonsrat beraten und zuhanden des fakultativen Referendums verabschiedet:

- Schaffung eines Gesetzes über Sofortmassnahmen zur Bewältigung der Coronavirus-Krise (Corona-Sofortmassnahmen-Gesetz).
- Erlass eines Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über Geldspiele (EG BGS).
- Änderung des Gemeindegesetzes (Verwendung der AHV-Nummer zur Datenverknüpfung).
- Kredit für das Sportinfrastrukturprojekt «Boulderhalle 2022» gemäss Kantonalem Sportanlagenkonzept (KASAK SH).
- Änderung des Gesetzes über den Schutz von Personendaten (Kantonales Datenschutzgesetz).
- Änderung des Wasserwirtschaftsgesetzes (Hochwasserschutzbeiträge).
- Änderung des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch (Umsetzung des Bundesgesetzes über die Verbesserung des Schutzes gewaltbetroffener Personen; Art. 28c ZGB).
- Änderung des Strassengesetzes vom 18. Februar 1980.

Zu den beim Kantonsrat Ende 2021 hängigen Geschäften gehören folgende Berichte und Anträge des Regierungsrates:

- Schaffhauser Spitalplanung 2023 (Planungsbericht und Prognose 2030 inkl. Planungsgrundsätze).
- Teilrevision Baugesetz (Schaffung eines Energie- und Klimafonds).

## 10 KANTONSRAT

- Änderung des Schulgesetzes (Private Schulen und privater Unterricht).
- Eignerstrategie für die EKS (Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG).
- Revision des Elektrizitätsgesetzes und Genehmigung der Ablösung des NOK-Gründungsvertrags.
- Revision des Wasserwirtschaftsgesetzes.
- Teilrevision Polizeigesetz (Überwachungsmassnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen).
- Teilrevision von Art. 50 des Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetzes.
- Änderung des Bürgerrechtsgesetzes.
- Neuausrichtung der Mitfinanzierung der Volksschule durch den Kanton (Ressourcensteuerung).

### Weitere Geschäfte

- Das Legislaturprogramm 2021-2024 inklusive Rechenschaftsbericht 2017-2020 wird zur Kenntnis genommen.
- Im Rahmen der Genehmigung des Geschäftsberichts 2020 der Spitäler Schaffhausen wird die Gesundheitskommission beauftragt, eine unabhängige externe Untersuchung betreffend Honorierungen und Mandatsvergaben des Spitalrats durchführen zu lassen.
- Dem Kredit aus dem Lotteriegewinnfonds für einen Beitrag an die Baukosten für ein Therapiebad und die Baukosten für die Zusammenlegung der Bewegungs- und Begegnungsräume mit der Beratungsstelle der Rheumaliga wird zugestimmt.
- Den Änderungen beim Grundbedarf für den Lebensunterhalt gemäss Art. 25 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen (SHEG) (Anpassung an die Teuerung) wird zugestimmt.
- Die Orientierungsvorlage «Klimastrategie Kanton Schaffhausen» wird zur Kenntnis genommen.
- Das Geschäft betreffend die Genehmigung der Ablösung des NOK-Gründungsvertrags wird an den Regierungsrat zurückgewiesen (Beratung der Teilrevision des Elektrizitätsgesetzes in der Spezialkommission).
- Der Bereinigung der Sammlung der Motionen und Postulate wird im Sinn der Anträge der Geschäftsprüfungskommission zugestimmt.
- Dem Beschluss betreffend Nachtragskredit Einmalzulage Personal (inkl. Gerichte, Schaffhauser Sonderschulen, Pädagogische Hochschule Schaffhausen und Spitäler Schaffhausen) wird zugestimmt.

### Petitionen

- Im Berichtsjahr ist keine Petition eingereicht worden.

### Begnadigungen

- Im Berichtsjahr ist kein Begnadigungsgesuch eingereicht worden.

### Aufsichtsbeschwerden

- Im Berichtsjahr ist keine Aufsichtsbeschwerde eingereicht worden.

### Verwaltungsgerichtsbeschwerde

- Im Berichtsjahr ist keine Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht worden.

### Verwaltungsgeschäfte

Der Kantonsrat genehmigte den Geschäftsbericht 2020 des Kantons Schaffhausen, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2020 der Kantonalbank, den Geschäftsbericht 2020 der Gebäudevversicherung, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020 der Schaffhauser Sonderschulen sowie den Amtsbericht 2020 des Obergerichts und nahm die Geschäftsberichte 2020 der Kantonalen Pensionskasse und der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH) zur Kenntnis. Dem Bankrat, dem Bankvorstand und dem Sonderschulrat wurde Entlastung erteilt. Der Rat nahm ausserdem vom Finanzplan 2021-2024 Kenntnis. Im Weiteren stimmte der Rat dem Geschäftsbericht samt Rechnung 2020 der Spitäler Schaffhausen und der Verwendung des Betriebsgewinns 2020 im Sinn der Bestimmung des Rahmenkontrakts zu. Dem Spitalrat wird bis zum Vorliegen des externen Untersuchungsberichts betreffend die Honorierungen und Mandatsvergaben des Spitalrats keine Entlastung erteilt. Ausserdem nahm der Kantonsrat Kenntnis vom Geschäftsbericht 2020 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS).

**Parlamentarische Vorstösse**

Kleine Anfragen	Eingang 2021	44	(37)
	Pendenzen 2020	0	
	Beantwortet 2021	38	
	Antwort pendent 2021	6	
Interpellationen	Eingang 2021	6	(3)
	Pendenzen 2020	0	
	Beantwortet 2021	4	
	Antwort pendent 2021	2	
Postulate	Eingang 2021	12	(11)
	Pendenzen 2020	0	
	Erheblich erklärt	2	
	Nicht erheblich erklärt	0	
	Entscheid pendent 2021	10	
Motionen	Eingang 2021	16	(24)
	Pendenzen 2020	0	
	Erheblich erklärt	6	
	Nicht erheblich erklärt	3	
	Entscheid pendent 2021	7	

## 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

### 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

#### 2000 Regierungsrat

Regierungspräsident: Walter Vogelsanger  
Vizepräsidentin: Dr. Cornelia Stamm Hurter

Departemente	Vorstehende	Stellvertretung
Departement des Innern	Walter Vogelsanger	Martin Kessler
Erziehungsdepartement	Patrick Strasser	Dino Tamagni
Baudepartement	Martin Kessler	Dr. Cornelia Stamm Hurter
Volkswirtschaftsdepartement	Dino Tamagni	Walter Vogelsanger
Finanzdepartement	Dr. Cornelia Stamm Hurter	Patrick Strasser

Das vergangene Jahr war erneut geprägt von der **Corona-Pandemie**, die den Regierungsrat als Behörde wiederum vor grosse Herausforderungen gestellt hat. Die Regierung und Teile der kantonalen Verwaltung waren stark gefordert. Die Bewältigung der Pandemie band grosse Ressourcen. Im Covid-19-Team waren zeitweise bis zu 150 temporär angestellte Mitarbeitende in den Bereichen Contact-Tracing, Hotline, Testungen und Impfungen tätig. Für den Regierungsrat galt es, wöchentliche Lageanalysen vorzunehmen, die vom Bundesrat bzw. vom BAG beschlossenen Massnahmen umzusetzen, teilweise zusätzliche kantonale Massnahmen anzuordnen sowie verschiedenste kurzfristige, gewichtige Vernehmlassungsantworten zuhanden des Bundes zu verfassen. Auch in seiner Funktion als Arbeitgeber hatte der Regierungsrat verschiedenste Aufgaben zu bewältigen. Die Corona-Krise hatte Auswirkungen auf alle gesellschaftlichen Bereiche. Auch 2021 standen insbesondere das Gesundheitsamt und der Kantonsärztliche Dienst, aber auch die Verantwortlichen für den Schulbereich sowie das Wirtschaftsamt für den Bereich der Härtefallentschädigungen im Dauereinsatz. Die **Gesundheitseinrichtungen** waren **stark gefordert**. Das vom Regierungsrat in Form einer Notverordnung erarbeitete **Massnahmenpaket** zur Unterstützung der Schaffhauser Volkswirtschaft in der Corona-Krise wurde in **ordentliches Recht überführt**. Das ursprünglich bis Ende März 2021 laufende Massnahmenpaket wurde dadurch über die zweite Corona-Welle hinaus zeitlich verlängert. Zusammen mit dem neuen Massnahmenpaket des Bundes konnte es die wirtschaftlichen Folgen der weiteren Corona-Wellen im Kanton Schaffhausen wirkungsvoll abfedern.

Die Finanzen des Kantons Schaffhausen sind aktuell in ausgezeichneter Verfassung. Dank des hohen Eigenkapitals können strategische Ziele optimistisch angegangen und die erwarteten Defizite in den kommenden Jahren, insbesondere ab 2025, reduziert werden. Dank der ausgezeichneten Finanzlage konnte der Regierungsrat, im Rahmen der **fünf Legislatur-Schwerpunkthemen**

„Schaffhausen als Lebens- und Wirtschaftsstandort stärken“, „Auswirkungen Corona-Pandemie bewältigen“, „Energie- und Klimastrategie umsetzen“, „Demografiestrategie umsetzen“ und „Digitalisierung der kantonalen Verwaltung vorantreiben“, trotz der schwierigen Umstände wichtige Projekte für den Kanton Schaffhausen anstossen, vorantreiben und zum Abschluss bringen.

**Schaffhausen als Lebensstandort und als Wirtschaftsstandort** wurde auch 2021 weiter gestärkt. Einerseits ging es um die Sicherung, Festigung und Verstärkung der Konkurrenzfähigkeit des Wirtschaftsstandortes. Der Kanton wird als „Anwendungsregion“ für zukunftsgerichtete Vorhaben positioniert. Andererseits wurde die Attraktivität und Anziehungskraft Schaffhausens für Fachkräfte und junge Familien durch gezielte Promotions- und Kommunikationsmassnahmen erhöht. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde weiter gefördert: Das Gesetz zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulalter wurde umgesetzt. Ebenso wurde die steuerliche Attraktivität - mit zwei Teilrevisionen des Steuergesetzes - weiter verbessert.

Im Bereich Energie und Klima stand die **Umsetzung und Weiterentwicklung der Massnahmen gemäss Klimastrategie 2020** (Klimaschutz und Klimaanpassung) im Vordergrund. Zudem wurden **Klimaanpassungsindikatoren** für den Kanton entwickelt. Weiter wurden die **Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich umgesetzt**. Die Elektromobilität wurde weiter gefördert. Es wurde eine Umstiegsprämie für Elektroautos eingeführt. Zuhanden des Kantonsrates wurde eine **Vorlage zur Anpassung des Elektrizitätsgesetzes** verabschiedet. Dabei wurden nebst der Ablösung des NOK-Gründungsvertrages auch die dazu vom Kantonsrat formulierten Anliegen aus den Planungserklärungen soweit möglich aufgenommen. Mit der Verabschiedung des **Bodenschutz Leitbildes** hat der Regierungsrat den Grundstein für einen nachhaltigen Bodenschutz im Kanton Schaffhausen gelegt. Schliesslich hat der Regierungsrat die kommenden Prozessschritte im Sachplan geologische Tiefenlager - Etappe 3 bemängelt.

Von grosser Bedeutung war auch 2021 die **Sicherstellung von guten Verkehrsverbindungen** auf Strasse und Schiene innerhalb des Kantons und insbesondere an die Region Zürich.

Es erfolgte eine Konsolidierung und Feinabstimmung des ÖV-Angebots im Kanton Schaffhausen bei gleichzeitiger Erhöhung der Qualität. Bei den Bahnverbindungen nach Basel und Stuttgart hat sich der Regierungsrat weiter intensiv für eine Verbesserung der

Qualität eingesetzt. Bei den **flankierenden Massnahmen zum Galgenbucktunnel** wurde der Abschnitt „Katzensteig“ realisiert und zudem der dazugehörige Radweg „Katzensteig“ in Betrieb genommen werden. Weiter hat der Regierungsrat das **Agglomerationsprogramm Schaffhausen 4. Generation** zuhanden des Bundes verabschiedet. Es umfasst rund 30 Verkehrsmassnahmen mit einem Investitionsvolumen von fast 73 Mio. Franken.

Im Infrastrukturbereich standen weiterhin die **Realisierung des Polizei- und Sicherheitszentrums sowie der Neubau des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes** im Vordergrund. Beim Polizei- und Sicherheitszentrum konnte das Vorprojekt abgeschlossen werden. Die Baueingabe erfolgt im Jahr 2022. Beim Neubau des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes wurde gegen die Zuschlagsverfügung beim Obergericht Beschwerde erhoben. Entsprechend konnte das siegreiche Wettbewerbsprojekt im Jahr 2021 nicht überarbeitet werden. Ziel ist die Inbetriebnahme im 2024. Beim **Ausbildungszentrum für Bevölkerungsschutz und Feuerwehren Beringen** wurde das Raumprogramm überarbeitet.

Das wirtschaftliche Umfeld blieb 2021 aufgrund der Corona-Krise unsicher. Während international agierende Unternehmen von Umsatz- und Gewinnsteigerungen berichteten, waren lokal und regional tätige Gewerbe-, Detailhandels- und Gastronomiebetriebe von der Pandemie ungleich stärker betroffen und mussten das kantonale Härtefallprogramm in Anspruch nehmen. Die Konkurrenzfähigkeit und Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Schaffhausen konnte trotz wirtschaftlich volatiler Zeit abermals gestärkt werden. Trotz der schwierigen Situation konnten im Kanton Schaffhausen 2021 insgesamt **29 Ansiedlungen** realisiert werden, grossmehrheitlich Technologieunternehmen aus den Bereichen Digitalisierung mit Fertigungs- oder Headquarter-Funktionen.

Im Bildungsbereich wurde dem Kantonsrat eine Vorlage betreffend **Neuausrichtung der Mitfinanzierung der Volksschule durch den Kanton (Ressourcensteuerung)** unterbreitet. Die Mischfinanzierung der Volksschule durch Kanton und Gemeinden soll beibehalten werden. Die bisherige anteilmässige Beitragsleistung des Kantons an den Aufwendungen für die Lehrerbesoldungen der Kindergärten, Primar- und Orientierungsschulen soll durch eine Schülerpauschale, das heisst einen festen Frankenbetrag pro Schülerin und Schüler, abgelöst werden. Ein solches Modell mit Pauschalbeträgen soll einerseits für eine gerechtere Mittelverteilung sorgen und andererseits die Verantwortlichen motivieren, möglichst effiziente Schulstrukturen zu schaffen. Zudem sollen gemäss der zu-

handen des Kantonsrates verabschiedeten Schulgesetzrevision **neue Regeln für private Schulen und den privaten Unterricht („Homeschooling“)** eingeführt werden.

Gleich **drei Steuergesetzrevisionen** standen 2021 im Fokus. Die erste Vorlage beinhaltete eine steuerliche Entlastung der Einwohnerinnen und Einwohner durch eine Erhöhung der Versicherungsabzüge sowie eine Senkung der Tarife bei der Vermögenssteuer. Die zweite Teilrevision (befristete Steuersenkung aufgrund Corona-Krise) bezweckte, die von der Corona-Krise belastete finanzielle Situation der Bevölkerung, aber auch der Wirtschaft (insbesondere KMU) mittelfristig zu stabilisieren. Diesen zwei Steuergesetzrevisionen wurde in der Volksabstimmung vom 13. Februar 2022 zugestimmt. Die dritte Vorlage betraf Anpassungen an das Bundesrecht sowie eine Flexibilisierung der Gewinnsteuereinsätze. Bezüglich der **Volksinitiative „Corona-Solidaritätsbeitrag von Vermögenden während 5 Jahren“** hat sich die Regierung gegenüber dem Kantonsrat ablehnend geäussert.

Im Gesundheitsbereich hat der Regierungsrat einen **Planungsbericht für die Schaffhauser Spitalplanung** mit den Bedarfsprognosen bis 2030 und dazugehörige Planungsgrundsätze erstellt, welcher vom Kantonsrat genehmigt wurde. Dies stellt die Grundlage für die Erstellung der Spitalliste 2023 dar. Weiter wurde eine Vorlage betreffend **Umsetzung des Demenzkonzeptes** zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Es wird ein Verpflichtungskredit von 2,25 Mio. Franken zur Finanzierung der Kantonsbeiträge an die beteiligten Leistungserbringer während einer Pilotphase von fünf Jahren beantragt. Die medizinische Behandlung und Pflege sowie die Betreuung von Menschen mit einer Demenzerkrankung stellt besondere Anforderungen an die Leistungserbringer im Gesundheitswesen. Im Vordergrund der Massnahmen steht eine umfassende Beratung und Fall-Koordination. Schliesslich wurde dem Parlament eine Vorlage für einen **Beitrag aus dem Lotteriegewinnfonds an das Therapiebad-Projekt der Rheumaliga** unterbreitet.

Dem Kantonsrat wurde der **Beitritt** des Kantons Schaffhausen zur im Jahr 2019 revidierten **Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019)** beantragt. Dadurch können künftig bei öffentlichen Auftragsvergaben die Qualität und die Nachhaltigkeit noch stärker berücksichtigt werden. Die Rechtsgrundlagen von Bund und Kantonen werden harmonisiert und modernisiert und dadurch die Anwendung vereinfacht. Weiter wurde dem Parlament die Vorlage zur **Teilrevision des Einführungs-gesetzes zum Berufsbildungsgesetz** unterbreitet. Ziel ist, bei den

## 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

Studiengeldbeiträgen eine Gleichstellung von Studierenden der Höheren Fachschulen (HF) im Kanton Schaffhausen unabhängig ihres Wohnortes zu ermöglichen.

Zu **Anpassungen bei den Finanzkompetenzen** wurden zwei **Vernehmlassungen** lanciert. Die demokratischen Rechte bei Grundstücksgeschäften und bei strategischen Beteiligungen des Kantons sollen gestärkt sowie die Finanzkompetenzen des Regierungsrats an die Kompetenzen vergleichbarer Kantone angepasst werden. In der zweiten Vernehmlassungsvorlage werden Anpassungen bei der Bildung von finanzpolitischen Reserven vorgeschlagen.

Die **Staatsrechnung 2021** ist **deutlich besser als erwartet** ausgefallen. Sie schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 43,7 Mio. Franken (unter Berücksichtigung einer NFA-Rückstellung) ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 12,6 Mio. Franken. Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat Ende Oktober wiederum eine Vorlage mit Nachträgen zum Budget 2022 und einer Prognose für das Ergebnis der Staatsrechnung 2021 unterbreitet. Das dem Parlament vorgelegte Budget 2022 sah einen Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von 5,5 Mio. Franken vor. Aus den Beratungen des Kantonsrates resultierte schliesslich ein budgetierter Aufwandüberschuss von 12,9 Mio. Franken. Im Budget enthalten sind eine Reduktion des Steuerfusses von 8 % für natürliche Personen bzw. 4 % für juristische Personen sowie Lohnentwicklungsmassnahmen von 1 % der Lohnsumme. Die finanzielle Lage der Gemeinden ist gut.

Weiter verstärkt wurde die **Zusammenarbeit zwischen Kanton und Stadt Schaffhausen**. Die erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich **Denkmalpflege** wird weitergeführt. Die entsprechende Leistungsvereinbarung wurde erneuert. Zudem haben der Regierungsrat und der Stadtrat Schaffhausen verschiedene **Leistungsvereinbarungen im Kulturbereich** aktualisiert sowie eine Leistungsvereinbarung über die „Bachturnhalle Das Theater“ abgeschlossen.

Auch die **Zusammenarbeit mit anderen Kantonen** wurde weiter verstärkt. Die Vereinbarung über die gemeinsame Heilmittelkontrolle Thurgau und Schaffhausen wurde verlängert. Zudem wurde die mit dem Verein Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau bestehende Leistungsvereinbarung erneuert.

Die **Internationale Bodenseekonferenz (IBK)** hat den grenzüberschreitenden Austausch zur Pandemie intensiv auf allen Ebenen

fortgeführt. Der Dialog mit den mit den nationalen Stellen soll künftig institutionalisiert werden. Eine neues „Zielbild Raum und Verkehr“ fördert das grenzüberschreitende Raumverständnis. Zudem wurde das Projekt „Zielbild BODANRAIL 2045“ als neues mittel- bis längerfristiges Leuchtturmprojekt der IBK aufgestartet. Ziel des Projekts BODANRAIL ist die Etablierung eines konsistenten, grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehrs im Grossraum Bodensee.

Die **Wahrnehmung der kantonalen Interessen** gegenüber dem Bund geschah wie immer in erster Linie über die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK). Weitergeführt wurden die gemeinsamen Treffen der Regierung und der Schaffhauser Mitglieder des National- und Ständerates vor den Sessionen. Die **Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK)** hat sich auch 2021 mit der Covid-19-Pandemie beschäftigt und festgestellt, dass die Auswirkungen der Pandemie auf die bestehenden regionalen Wirtschaftsstrukturen beim Krisenmanagement zu wenig beachtet wurden. Entsprechend muss die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Krisen stärker gewichtet werden. Der Regierungsrat war auf Einladung der Regierung des Kantons Bern in Bern.

Ein Höhepunkt war der **Gastkanton-Auftritt an der OLMA 2021**. Schaffhausen zeigte sich an der OLMA zukunftsorientiert, kreativ und mit viel Herz. Die Sonderschau zu den Themen Zukunft, Erleben und Genuss zog viele Besucherinnen und Besucher an. Mit dem gelungenen Auftritt konnte sich Schaffhausen auf positive und sympathische Weise präsentieren.

### Statistisches

	2021	2020
a) Vorlagen an den Kantonsrat (ohne jährlich wiederkehrende Geschäfte)		
1. Erlass oder Änderung von Gesetzen, Dekreten, Beschlüssen	8	14
2. Beitritt zu Konkordaten oder interkant. Vereinbarungen	1	-
3. Kreditbegehren	2	3
4. Andere	3	9
b) Verordnungen des Regierungsrates	28	32
c) Regierungsratsbeschlüsse, allgemeinverbindliche	8	26
d) Vereinbarungen des Regierungsrates	-	1
e) Eingegangene Volksinitiativen	1	1

Überdies beantwortete der Regierungsrat 4 (7) Interpellationen und 41 (44) Kleine Anfragen.

## 2010 Staatskanzlei

### Allgemeines

	2021	2020
1. Regierungssitzungen (Ganz- oder Halbtagesitzungen)	41	43
2. Regierungsratsbeschlüsse	934	965
3. Rekurse	94	103
- Abweisung	54	39
- Rückzug	6	13
- Nichteintreten	8	13
- gegenstandslos	10	9
- Gutheissung	10	21
- teilweise Gutheissung	6	5
4. Überbeglaubigungen	2'338	2'108

Auch im Jahr 2021 nahm die Staatskanzlei als allgemeine Stabsstelle des Regierungsrates im Zusammenhang mit der regierungsrätlichen Tätigkeit verschiedenste Aufgaben wahr. Im Vordergrund standen dabei die Organisation der Regierungstätigkeiten, die Vor- und Nachbereitung der Regierungsratssitzungen, die Rechtsberatung des Regierungsrates, die Unterstützung des Regierungsrates in allen planerischen und strategischen Fragen sowie die Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Regierungstätigkeit. Schliesslich ist die Staatskanzlei verantwortlich für die Dossiers Wahlen und Abstimmungen. Auch 2021 standen für die Staatskanzlei die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Fokus. Insbesondere der Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit hat erneut einen sehr grossen Aufwand verursacht. Zudem war die Staatskanzlei auch in die Organisation des OLMA-Auftrittes des Kantons Schaffhausen eingebunden, insbesondere in Sachen offizielle Anlässe im Rahmen des Gastauftrittes. Die Projektleitung bei der Demografiestrategie für den Kanton Schaffhausen wurde fortgeführt. Es wurde in Zusammenarbeit mit den Departementen erneut ein Controlling der Massnahmen der kantonalen Demografiestrategie vorgenommen.

### Informationsdienst

Im Jahr 2021 wurden 49 Medienmitteilungen „Aus den Verhandlungen des Regierungsrates“ sowie - aufgrund der Corona-Pandemie - wöchentlich mehrere separate Mediencommuniqués der Staatskanzlei verfasst. Es fanden insgesamt zwei Mediencafés des Regierungsrates statt.

### Internet

An der Webseite des Kantons Schaffhausen wurden weitere Optimierungen vorgenommen. Die Frontseite wurde vereinfacht. Es

wurden Direktlinks auf die wichtigsten Themen gesetzt. Das Informations- und Dienstleistungsangebot von sh.ch ist weiterhin sehr beliebt. Auf das grösste Interesse stiessen - neben den News - erneut die Stellenangebote sowie die eGovernment-Angebote des Amtes für Geoinformation, der Steuerverwaltung und des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes.

### Wahlen / Abstimmungen

Im Jahr 2021 hatte die Staatskanzlei insgesamt 13 eidgenössische Abstimmungsvorlagen und 2 kantonale Abstimmungsvorlagen zu verarbeiten. Die Abstimmungen konnten reibungslos abgewickelt werden.

### Resultate Abstimmungen 2021

#### 7. März 2021

##### Abstimmungen eidgenössisch

Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot»  
18'290 Ja, 16'731 Nein Stimmbeteiligung: 68.87 %

Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz)  
10'791 Ja, 23'408 Nein Stimmbeteiligung: 68.79 %

Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit Indonesien  
16'861 Ja, 16'365 Nein Stimmbeteiligung: 68.57 %

#### 13. Juni 2021

##### Abstimmungen eidgenössisch

Volksinitiative für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung  
16'542 Ja, 20'858 Nein Stimmbeteiligung: 73.01 %

Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»  
15'950 Ja, 21'335 Nein Stimmbeteiligung: 73.11 %

Covid-19-Gesetz  
21'180 Ja, 15'597 Nein Stimmbeteiligung: 72.84 %

CO<sub>2</sub>-Gesetz  
17'251 Ja, 19'809 Nein Stimmbeteiligung: 72.52 %

Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)  
20'725 Ja, 16'003 Nein Stimmbeteiligung: 73.02 %

##### Abstimmungen kantonal

Volksinitiative «Mehr Raum für die Nacht (Lichtverschmutzungsinitiative)»  
16'888 Ja, 18'826 Nein Stimmbeteiligung: 73.68 %

## 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

### 26. September 2021

#### Abstimmungen eidgenössisch

Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»

12'172 Ja, 22'836 Nein Stimmbeteiligung: 70.41 %

Ehe für alle

22'397 Ja, 13'836 Nein Stimmbeteiligung: 70.76 %

### 28. November 2021

#### Abstimmungen eidgenössisch

Pflegeinitiative

24'675 Ja, 14'214 Nein Stimmbeteiligung: 75.66 %

#### Justiz-Initiative

12'469 Ja, 24'185 Nein Stimmbeteiligung: 75.53 %

Änderung vom 19. März 2021 des Covid-19-Gesetzes

23'514 Ja, 15'769 Nein Stimmbeteiligung: 75.93 %

#### Abstimmungen kantonal

Änderung des Steuergesetzes (Anpassung an Bundesrecht; Flexibilisierung Gewinnsteuersatz)

21'673 Ja, 10'157 Nein Stimmbeteiligung: 75.10 %

### Aussenbeziehungen

#### Internationale Bodensee-Konferenz (IBK)

Im Zusammenschluss der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg und der Kantone Zürich, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen sowie dem Fürstentum Liechtenstein will die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftsraum erhalten und fördern sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die regionale Zusammengehörigkeit stärken.

Während des Vorsitzjahres des Kantons St.Gallen wurde ein neues «Zielbild Raum und Verkehr» zur Förderung des grenzüberschreitenden Raumverständnisses in der Bodenseeregion verabschiedet. Dieses stellt eine Grundlage dar, um Anliegen und Herausforderungen in den Bereichen Siedlung, Landschaft und Mobilität gemeinsam anzugehen. Zudem ist es ein Bezugsrahmen für wichtige Verkehrsprojekte in der Region, wie etwa BODANRAIL 2045. Im Rahmen dieses Projekts wollen die Mitglieder der IBK einen Zielzustand für einen vernetzten Bahnverkehr im Bodenseeraum mit dem Zeithorizont 2045 entwickeln und anschliessend mit den nationalen und kantonalen Planungen sowie den Planungen auf Länderebene kontinuierlich abstimmen.

Die IBK führte zudem den regelmässigen grenzüberschreitenden Informationsaustausch zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie

fort und leitete auf Initiative der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK) – nach einer Anregung der Schaffhauser Polizei sowie der Ständigen Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Schaffhauser Kantonsrats – einen Prozess für eine verbesserte grenzüberschreitende Verständigung bei Polizei- und Rettungseinsätzen auf dem Bodensee und Hochrhein ein.

#### Hochrheinkommission (HRK)

Auf Basis einer Kooperationsvereinbarung fördern die Kantone Aargau, Schaffhausen und Zürich (Beobachter-Status), das Land Baden-Württemberg (vertreten durch das Regierungspräsidium Freiburg), die Landkreise Waldshut und Lörrach sowie die regionalen Verbände «Hochrhein-Bodensee», «Fricktal Regio» und «Zurzi-Regio» im Rahmen der HRK die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Hochrhein.

Im Berichtsjahr ergab sich eine Zusammenarbeit zwischen der HRK und der Schweizer Nationalen Agentur für Austausch und Mobilität «Movetia». Neben einer gemeinsamen Veranstaltung für Jugend- und Kulturakteure am Hochrhein unterstützt die Stiftung Movetia ein von der HRK lanciertes Dialogprojekt zwischen Jugendlichen und Führungskräften aus Politik und Verwaltung. Ziel dabei ist es, junge Menschen für das Gestalten der Grenzregion zu begeistern. Nach einer erfolgreich durchgeführten Auftaktveranstaltung zum Thema Digitalisierung und Mitbestimmung soll das Format mit den Themen Bildung resp. Umwelt und Klima im Jahr 2022 fortgeführt werden.

Lokale, grenzüberschreitende Projekte und Bürgerinitiativen werden von der HRK mit finanziellen Mitteln aus dem Begegnungsfonds unterstützt. Im Berichtsjahr konnten wiederum Projekte in verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise der Kultur (z.B. Kunstprojekt Hochrhein-Triennale), dem Umweltschutz (z.B. koordinierte Temperaturmessung am Hochrhein) oder der Kinder- und Jugendförderung (z.B. Erstellung eines grenzüberschreitenden Kinderstadtplans) gefördert werden. Der maximale Förderbetrag pro Projekt beträgt 5'000 Euro. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Gelder in der Höhe von 16'680 Euro bewilligt.

#### Randenkommission

Die Randenkommision ist ein regionaler Zusammenschluss des Kantons Schaffhausen und der Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis, Konstanz und Waldshut und dient als Arbeits- und Austauschforum in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Tourismus sowie Kultur & Bildung.

Per Juli 2021 wurde die von der Randenkommission initiierte Drei-WeltenCard – eine Gästekarte für das Gebiet Schwarzwald, Rheinfall und Bodensee – eingeführt. Die Innovationstagung 2021 trug die Randenkommission unter dem Titel «#zukunftsmacher - Wege zur Innovation» aus. Aufgrund der Pandemie konnte die Veranstaltung erneut ausschliesslich virtuell durchgeführt werden. Im Bereich Verkehr beschäftigten sich die Mitglieder der Randenkommission mit den Fortschritten beim Ausbau der Elektrifizierung der Hochrheinstraße und den Schwierigkeiten beim geplanten Ausbau der Gäubahn.

### ***Bilaterale grenzüberschreitende und interkantonale Zusammenarbeit***

Zur Klärung der grenzüberschreitenden Fragen im Zuge der Pandemie blieb der vom Staatsministerium Baden-Württemberg organisierte regelmässige Austausch per Videokonferenz mit den angrenzenden Landkreisen, dem Regierungspräsidium Freiburg, dem Land Baden-Württemberg, den weiteren Deutschschweizer Grenzkantonen, der Schweizerischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland sowie den zuständigen Departementen auf nationaler Ebene zentral.

Im Sinne der Fortführung der guten Zusammenarbeit mit den deutschen Nachbarn und Partnern empfing die Schaffhauser Regierung die Bürgermeisterin von Büsingen, Vera Schraner, und den deutschen Botschafter in der Schweiz, Michael Flügger, zu Antrittsbesuchen. Nebst den grenzüberschreitenden Anliegen während der Pandemie wurden bei beiden Treffen aktuelle Fragen betreffend die Zusammenarbeit in der gemischten schweizerisch-deutschen Kommission Büsingen am Hochrhein besprochen.

Innerhalb der Konferenz der Kantone (KdK) und der Fachdirektorenkonferenzen war weiterhin die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen und den Kantonen untereinander in Bezug auf die Covid-19-Gesetzgebung und -Massnahmen Gegenstand von Diskussionen und Konsultationen. Ein erster Berichtsentwurf der KdK zur Evaluation der Krisenbewältigung wurde Ende 2021 den Kantonen zur Stellungnahme vorgelegt. Vor sowie nach dem Abbruch der Verhandlungen zwischen dem Bund und der EU zum institutionellen Rahmenabkommen setzte sich die KdK intensiv mit der Europapolitik auseinander. Im Anschluss an eine ausserordentliche Plenarversammlung zum institutionellen Rahmenabkommen verabschiedeten die Kantone eine gemeinsame Stellungnahme zuhanden des Bundesrates, in welcher sie ihre grundlegende Haltung zu den Beziehungen der Schweiz mit der EU festhielten. Nach Abbruch der Verhandlungen zum institutionellen Rahmenabkommen im Mai 2021 lancierte die KdK eine neue europapolitische Stand-

ortbestimmung der Kantone. Des Weiteren beriet die KdK u.a. über die öffentlich-rechtliche Rahmenvereinbarung über die «Digitale Verwaltung Schweiz» (DVS), welche 2021 durch die Kantone genehmigt wurde.

Auf operativer Ebene sind auch die Treffen der Aussenbeziehungs- und Europadelegierten der Kantone Bestandteil der interkantonalen Zusammenarbeit. Im Herbst des Berichtsjahres war der Kanton Schaffhausen Gastgeber der regelmässigen Zusammenkunft. Im Beisein der zuständigen Vertreterinnen und Vertreter des Bundes hatte das Treffen in der Rathauslaube die grenzüberschreitenden Lebens- und Arbeitsräume der Schweiz, die Europapolitik sowie einen China-Austausch zwischen Bund und Kantonen zum Gegenstand.

Im Rahmen der Treffen der Kantonsregierung mit den Schaffhauser Bundesparlamentariern und der Schaffhauser Bundesparlamentarierin vor den Sessionen von National- und Ständerat fand auch 2021 ein regelmässiger Austausch zu den Covid-19-Erlassen und -Vorstössen statt. Weiter wurden Themen wie die Betroffenheit des Kantons in Bezug auf die Standortsuche für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle sowie parlamentarische Vorstösse betreffend die Wertfreigrenze im Einkaufstourismus diskutiert.

Während des Berichtsjahres wurde zudem eine neue Broschüre über die Aussenbeziehungen des Kantons Schaffhausen veröffentlicht. Diese fasst die bilateralen, interkantonalen und internationalen Beziehungen des Grenzkantons Schaffhausen zusammen und wurde unter anderem auch den Mitgliedern des Kantonsrates zur Verfügung gestellt.

### ***Interreg-Programm V «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (ABH)»***

Interreg ist ein Programm der EU zur Förderung von grenzüberschreitenden Projekten mit dem Ziel einer wirtschaftlichen, ökologischen sowie sozial nachhaltigen Stärkung von Grenzregionen. Am Interreg-Förderprogramm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (Interreg ABH) sind – nebst der EU – der Schweizer Bund, die Ostschweizer Kantone, die Kantone Zürich und Aargau, die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein beteiligt. Die Programmpartner legen gemeinsam alle sieben Jahre für eine Förderperiode fest, in welchen Themenbereichen Projekte gefördert werden.

Aufgrund von Verzögerungen auf Seite der EU bei der Bereitstellung von Grundlagen für die Interreg-Programme, konnte Interreg ABH im Berichtsjahr nicht planmässig in die Förderphase VI (2021 – 2027) starten. Um trotzdem grenzüberschreitende Projekte zu ermöglichen und aufgrund noch vorhandener Restmittel aus

## 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

der Förderphase V, wurde die Programmperiode V verlängert und im Berichtsjahr weitere drei Projekte mit Schweizer Beteiligung bewilligt.

Parallel dazu wurde die Programmierung der Förderperiode VI weiter vorangetrieben. Der Regierungsrat genehmigte das Operationelle Programm, in welchem die Schwerpunkte und Ziele für die Förderperiode VI festgehalten sind, sowie die Programmvereinbarung zwischen dem Schweizer Bund und den am Programm beteiligten Kantonen.

### **Metropolitanraum Zürich**

Die Metropolitankonferenz Zürich (MKZ) umfasst die Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Schwyz, St.Gallen, Thurgau, Zürich und Zug sowie rund 120 Städte und Gemeinden aus dem Metropolitanraum Zürich. Ziel des Metropolitanraums Zürich ist es, Herausforderungen des gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraums über die politischen Grenzen hinaus anzugehen.

Im Berichtsjahr wurde die Ergebnisse des Projekts «Zukunft Verteilnetz Gemeindewerke» veröffentlicht und interessierten Akteuren vorgestellt. Zudem stellte die MKZ den Entwurf einer neuen Vision 2040/50 fertig. Der Metropolitan-Tag 2021 wurde zum Thema «Pandemie und Potenzial. Corona als Stresstest und Nährboden für Innovation im Metropolitanraum Zürich» ausgetragen.

### **Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS)**

Der Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS) ist Träger der Agglomerationsprogramme (AP) des Bundes. Gemeinsam mit rund 50 Gemeinden sowie den Kantonen Thurgau und Zürich, den benachbarten deutschen Landkreisen und dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee werden im Verein die Herausforderungen einer stets wachsenden Agglomeration gemeinsam und grenzübergreifend angegangen. Zusätzlich engagiert sich der Verein im regionalen, grenzüberschreitenden Kultur- und Freizeitangebot.

Den Schwerpunkt im 2021 bildete die Finalisierung des Agglomerationsprogramms Schaffhausen der 4. Generation (AP4). Parallel zu den Arbeiten an den Massnahmen und dem Bericht wurde Anfang 2021 eine öffentliche Vernehmlassung zum Programmentwurf durchgeführt, an welcher insgesamt 11 Gemeinden und Organisationen teilgenommen haben. Das AP4 wurde an der Mitgliederversammlung des VAS verabschiedet, von der Regierung beschlossen und daraufhin im Juni 2021 beim Bund eingereicht.

Die vom VAS unterstützten Kulturveranstaltungen «Erzählzeit ohne Grenzen» und «Museumsnacht Hegau-Schaffhausen» konn-

ten 2021 nach einer einjährigen Pause, welche der Pandemie geschuldet war, wieder durchgeführt werden. Trotz der Pandemie-Einschränkungen verzeichneten beide Veranstaltungen ähnliche hohe Besucherzahlen wie in den Jahren vor der Pandemie. Auch eine vom VAS ausgerichtete Karikaturenausstellung in den Räumlichkeiten des Kammgarns zog viele Besuchende an. Unter dem Titel «Die lieben Nachbarn – iCH & Du, Du & iCH» thematisierten die Karikaturistinnen und Karikaturisten auf humoristische Weise das deutsch-schweizerische Verhältnis.

### **Partnerschaft Schaffhausen-Joinville**

Die Partnerschaft des Kantons Schaffhausen mit der Stadt Joinville beruht auf der gemeinsamen Geschichte: Die Stadt im Südosten Brasiliens wurde vor rund 165 Jahren von Armut-Emigrantinnen und -Emigranten aus dem Kanton Schaffhausen mitgegründet. Seit 2008 legen die Partner alle vier Jahre die Schwerpunkte und Prioritäten der Zusammenarbeit fest und konkretisieren diese im Rahmen eines Umsetzungsprogramms, das inhaltlich vom privaten Verein «Partnerschaft Schaffhausen-Joinville (PSJ)» zusammen mit dem Partnerkomitee in Joinville erarbeitet wird.

Per Januar 2021 hat der neue Bürgermeister der brasilianischen Stadt Joinville, Adriano Bornschein Silva, sein Amt angetreten. Kurz nach dem Amtsantritt haben die Regierungen des Kantons Schaffhausen und der Stadt Joinville gegenseitig bekräftigt, die Partnerschaft weiterentwickeln zu wollen. Mit Victor Batista, Projektleiter im Amt für Stadtplanung und nachhaltige Entwicklung, hat die neu auf technischer Ebene für die Partnerschaft zuständige Person der Stadt Joinville im Oktober 2021 erstmals den Kanton Schaffhausen besucht. Bei einem Empfang der Schaffhauser Regierung wurden der Stand der Umsetzung der gemeinsamen Projekte gemäss dem Umsetzungsprogramm 2020–2023 sowie neue Projektideen diskutiert. Zudem fanden während des Berichtsjahres mehrere virtuelle Besprechungen auf operativer Ebene statt, sodass rasch ein guter Kontakt zu den neu vonseiten der Stadt Joinville für die Partnerschaft zuständigen Personen aufgebaut werden konnte.

### **Partnerschaft mit der chinesischen Provinz Hunan**

Der Kanton Schaffhausen und die Provinz Hunan unterhalten seit Februar 2018 eine Partnerschaftsvereinbarung. Mit der Partnerschaft verfolgen die beiden Parteien nebst der Pflege der offiziellen Beziehungen insbesondere die Vertiefung der Zusammenarbeit in verschiedenen Wirtschaftsbereichen. Dank der physischen Vertretung in China durch die Generis Beijing konnte die operativ zuständige Wirtschaftsförderung trotz der pandemiebedingten Reiseeinschränkungen auch in Bezug auf die Partnerschaft mit Hunan gewisse Aktivitäten umsetzen. So wurde die von der Provinz Hu-

nan gebotene Möglichkeit genutzt, den Kanton Schaffhausen und seine Exportunternehmen an der internationalen Messe «Hunan International Green Development Expo» während drei Tagen mit einem Messestand zu präsentieren. Die vom Bund im März 2021 veröffentlichte China-Strategie wurde zum Anlass genommen, neu zu definieren, wie der Kanton die Zusammenarbeit mit dem Bund in Bezug auf China künftig intensivieren will. Zudem wurde die mit der Partnerschaft mit Hunan begründete China-Politik des Kantons während des Berichtsjahrs in der Ständigen Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit detailliert vorgestellt und diskutiert.

## 2030 Staatsarchiv

### Betrieb

172 Besuchende, 136 telefonische Anfragen, 70 Benutzungen aus der Verwaltung, 476 schriftliche Auskünfte. Dies ergibt eine Benutzungsfrequenz von 5.3 pro Öffnungstag (2020: 5.3). Die Benutzung des Lesesaals im Staatsarchiv war wegen Corona im Januar und Februar nicht möglich. Zudem war der Lesesaal von Ende September bis Ende Oktober wegen Renovierungsarbeiten und Neueinrichtung geschlossen. Wegen Corona konnte nur eine Führung veranstaltet werden.

Das Staatsarchiv amtet als Anlaufstelle für die Aktensuche im Kanton im Zusammenhang mit Fällen von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen. Das Bundesparlament beschloss, die Frist zur Einreichung von Gesuchen aufzuheben. Daher können weiterhin Gesuche eingereicht werden. Im Berichtsjahr gingen 7 Gesuche ein. Das Staatsarchiv ist seit 1. Oktober 2020 auf Instagram ([www.instagram.com/staatsarchivsh/](https://www.instagram.com/staatsarchivsh/)). Es wurden 111 Posts mit Kurzgeschichten und Aktualitätsbezug zu Beständen aus dem Staatsarchiv publiziert. Das Staatsarchiv ist Partner der Nationalphonothek und stellt daher im Lesesaal die erweiterte Medienstation, die den kostenlosen Zugang zu digitalisierten Radio- und Fernsehsendungen ermöglicht, zur Verfügung. Die erstmalige Teilnahme an der Museumsnacht konnte umgesetzt werden.

### Bauliches

In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt konnte der Lesesaal erneuert werden (neue Bücherregale, neuer Teppich, neue Beleuchtung).

## EDV

Das Staatsarchiv ist Administrator des EDV-gestützten Geschäftskontroll- und Registratursystems für die kantonale Verwaltung und beteiligt sich an den Arbeiten zum Ausbau des Einsatzes der Software in der kantonalen Verwaltung. Zudem beteiligt sich das Staatsarchiv an den Arbeiten der gesamtschweizerischen Koordinationsstelle zur dauerhaften Archivierung elektronischer Unterlagen. Gestützt auf die vom Regierungsrat genehmigte Strategie zur Langzeitarchivierung von elektronischen Daten aus der kantonalen Verwaltung konnte das System in den Testbetrieb übernommen werden. Dazu bilden die Kantone Aargau, Solothurn und Schaffhausen einen Verbund, dem der Kanton Zürich anfangs 2021 als vierter Partner beiträt. Das System hat auch den Vorteil, dass es Gemeindefarchiven im Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellt werden kann. Informationen an das Stadtarchiv Schaffhausen und das Stadtarchiv Stein am Rhein haben bereits stattgefunden. Die weiteren Schritte werden mit den dortigen Stadtarchiven abgesprochen. Das Staatsarchiv ist am kantonsübergreifenden Archivportal angeschlossen: [www.archivesonline.org](http://www.archivesonline.org).

## Erschliessungs- und Ordnungsarbeiten

Ablieferungen der Verwaltung aus dem Jahr 2020 (siehe unter Zuwachs) und frühere Ablieferungen, darunter Akten des Justizvollzugs (20. Jhd.), der kantonalen Schlichtungsstelle für Mietsachen (20. Jhd.), der Arbeitslosenkasse (20. Jhd.), der Stipendienstelle (20. Jhd.), der schulischen Abklärung und Beratung (20. Jhd.), der Staatsanwaltschaft (20. Jhd.), der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I (20. Jhd.), des Planungs- und Naturschutzamtes (20. Jhd.), der kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission (20. Jhd.), der Verrechnungssteuer (20. Jhd.), sowie der Fotobestand des Forschungsinstituts Alusuisse (20. Jhd.) und Karten und Pläne (18.-20. Jhd.), Ordnung der Aussenmagazine und der neuen Ablieferungen, Neuzugänge der Handbibliothek.

## Nachforschungen und Auskünfte

Urkunden 1/61, 1/63, 1/4387, 2/5421 und Vogtei Hüntwangen, 50 Jahre Frauenstimmrecht, Otto Dix Ausstellung 1935 und 1956, Villa Aida in Schleithelm, Eugène Burnand, Internierung Angehörige Bourbaki-Armee 1871, Familien Hünenberg, Verkauf Schloss Charlottenfels 1900, Pockenimpfung 1962, Stutzmühle in Wilchingen, Nashorn in Schaffhausen 1748, Hotel Bellevue in Neuhausen am Rheinfl, Erziehungsanstalt Friedeck in Buch, Entwicklung Einwohnerzahlen Kanton Schaffhausen, kirchliches Frauenstimm-

## 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

recht, Flüchtlinge 2. Weltkrieg, Resultate Kantonsratswahlen 1972-2000, Spanische Grippe 1918/19, Kriegskontributionen 17. Jahrhundert, Mordfall Kiveron, Gipsabbau Schleithem, Exulanten, Bauernkrieg 1524/25, Gasthaus Krone in Schaffhausen, Standesfarbe Kanton Schaffhausen, Entstehung Baugesetz, Entwicklung Schulturnen, Herrschaft Lenzkirch, Obertorturm Neunkirch, Zehnthaus in Trasadingen, Geschichte Kirchen- und Schulfonds, Bohnerzabbau, Stefan Francini, Bibernmühle, Ziegelfabrik Hofen, Hochwasserereignisse Schleithem und Beggingen, Flugzeuge 1. Weltkrieg, Fremde Kriegsdienste, Erweiterung Kantonsspital, Peyersches Familienlegat, Escalade in Genf und Schaffhausen 1602/03, Geschichte BBZ, Luft- und Sonnenbad Emmersberg, Deponie Pflumm sowie Familienforschung zu Bolli, Bollinger, Brüttsch, Bühler, Fischer, Gasser, Gelzer, Gnädinger, Grieshaber, Hatt, Kübler, Kümpelel, Mayer, Moser, Müller, Nüssli, Rahm, Sättele, Schoop, Steiner, Stoll, Storrer, Ulmer, Vögeli, Waldvogel, Walter, Wannier, Weber, Weibel, Winkler.

An das Zivilstandsamt Schaffhausen wurden 19 Auskünfte aus den Zivilstandsakten erteilt, an das Kantonsgericht wurden 12 Fallakten ausgeliehen.

### Zuwachs

Es fanden insgesamt 23 Ablieferungen aus der kantonalen Verwaltung mit einem Umfang von rund 112 Laufmetern statt, darunter Akten des Grundbuchamtes (Grundbücher, Pfand- und Eigentumsregister 19. und 20. Jhd.), des Kantonsforstamtes (Forstrechnungen und Akten zum Revier Stauffenberg, Pläne 1835-1989), des Amtes für Justiz und Gemeinden (Akten zu fürsorgerischen Freiheitsentzügen und zu Vormundschaften 1969-2021), der Jugendanwaltschaft (Fallakten 2010), der Staatsanwaltschaft (Fallakten und Spruchbücher 2009-2010), des Hochbauamtes (Pläne zum Kantonsspital 1949-1997), der Arbeitslosenkasse (Fallakten 2010-2013), der Gewerbebehörde (2008-2011), der schulischen Abklärung und Beratung (Fallakten 2005).

Ferner erfolgten 6 Aktenablieferungen für die Deposita Zunft zum Becken und Zunft zum Schneidern, der Scaphusia, des SAC Randen, des Historischen Vereins. Es konnten 6 Schenkungen entgegengenommen werden, darunter Akten der SP Schleithem, Postkarten und Luftbilder, 60 Tonbänder von Aufnahmen von Jazzkonzerten in Schaffhausen (1966-1988) mit Abspielgerät. Angekauft wurde 1 Urkunde aus dem Jahr 1724 und Korrespondenz von Conrad Neher (1831-1844).

### Schutz- und Restaurationsmassnahmen

- UR 1/874 (Urkunde aus dem Jahr 1361)
- UR 1/983 (Urkunde aus dem Jahr 1372)
- UR 1/1254 (Urkunde aus dem Jahr 1391)
- UR 2/5313 (Urbar aus dem Jahr 1476)



## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

### 21 DEPARTEMENT DES INNERN

#### Tätigkeitsschwerpunkte

Die Covid-19-Pandemie verlangte 2021 wiederum einen hohen Ressourceneinsatz vom Gesundheitsamt und führte zu einem Rückstau bei geplanten Projekten sowie bei der Umsetzung politischer Vorstösse, beispielsweise im Bereich der Individuellen Prämienvorbereitungen. Dennoch konnten wichtige Dossiers planmässig vorangetrieben werden: Im April nahm die neue Fachstelle "Gesundheitsförderung Schaffhausen" ihre Arbeit auf. Der Regierungsrat genehmigte im Juni den Planungsbericht und die Grundsätze für die Spitalplanung 2023 und im Dezember die Umsetzung des kantonalen Demenzkonzepts zuhanden des Kantonsrats. Die Palliative Care Versorgung konnte mit einem Ausbau von zwei auf drei Betten im Hospiz Schönbühl weiter verbessert werden. Über die Arbeiten zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie wird weiter unten berichtet.

Im Asyl- und Flüchtlingsbereich (Sozialamt) war erneut die Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz das dominierende Thema. Im Fokus standen dabei u.a. Fragen in Zusammenhang mit der Wohnsituation. Die Fachkompetenzen im Bereich Wohnen (Wohnbegleitung) wurden ausgebaut und ein Monitoring eingeführt. Die Veränderungen im Bereich Wohnen erwirkte in den anderen Bereichen der Asyl- und Flüchtlingsbetreuung eine Entlastung. Die getätigten Investitionen in den Aufbau von Wohnkompetenzen unterstützen die Integration der Zielgruppe. Im Durchgangszentrum Friedeck wurden die Arbeitsabläufe überarbeitet und vielfältige Aufwertungsmassnahmen umgesetzt. Die durchgehende Fallführung wurde weiterentwickelt. Das Klientinnen- und Klientensystem wurde ausgebaut und ein elektronischer Workflow eingeführt. Im Bereich Integrationsförderung standen die soziale Integration, die Potentialabklärung und die Erstinformationen im Zentrum der Weiterentwicklung. Darüber hinaus wurden Grundlagen für ein bereichsübergreifendes Gewaltschutzkonzept erarbeitet. Die Umsetzung der Integrationsagenda und vor allem die Qualitätssicherung werden die Abteilung auch in den kommenden Jahren stark beschäftigen.

Im kantonalen Sozialamt führte die Fachstelle Behinderung die im Vorjahr entwickelten Massnahmen zum Schutz vor der Corona-Pandemie weiter. Schutzkonzepte, Strukturen und Investitionen konnten nachhaltig genutzt werden. Besonders hilfreich waren für die grosse Zahl von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Vorerkrankungen und das Personal die Integration in die Impfstrate-

gie und stringente Testkonzepte. Dank der intensiven Bemühungen aller Beteiligten konnten Covid-bedingte Todesfälle vermieden werden.

Die Koordinationsstelle zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt (Istanbul-Konvention) legte dem Regierungsrat im Oktober einen umfangreichen Bericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kanton vor. Die Ergebnisse der Auslegeordnung wurden vom Regierungsrat in unterstützender Weise zur Kenntnis genommen und anschliessend der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Regierungsrat hat die Koordinationsstelle und das neu geschaffene Steuergremium damit beauftragt, einen Aktionsplan mit konkreten Massnahmen und Projekten zu erarbeiten.

Im Berichtsjahr wurde die Umsetzung und die Weiterentwicklung der Klimastrategie Kanton Schaffhausen von der kantonalen Klimakoordination bestehend aus einer Vertretung der Energiefachstelle (Klimaschutz) und des IKL (Klimaanpassung) koordiniert. Die Strategie umfasst konkrete Massnahmen, wie den veränderten Bedingungen begegnet werden kann (Klimaanpassung) und wie Treibhausgasemissionen vermieden werden können (Klimaschutz). Mit einem Monitoring wurde Ende 2021 eine erste Erfolgskontrolle durchgeführt. 3 der 67 Massnahmen konnten abgeschlossen werden, 2 wurden neu in die Strategie aufgenommen und 11 Massnahmen konnten von der Planung in Umsetzung gebracht werden. Im Berichtsjahr fand ein öffentlicher Anlass zum Thema Gewässer im Klimawandel statt und über die Klimawebseite ([klima.sh.ch](http://klima.sh.ch)) wird regelmässig über Neuigkeiten zu verschiedenen Klimathemen im Kanton informiert. Mit den Klimazahlen wird im Frühling 2022 eine Übersicht zur Umsetzung der Strategie veröffentlicht.

In personeller Hinsicht ist einzig zu vermerken, dass Anna Sax die Leitung des Gesundheitsamts auf eigenen Wunsch per 31. Dezember 2021 abgegeben hat und bis zu ihrer ordentlichen Pensionierung im Februar 2023 mit reduziertem Pensum diverse wichtige Projekte, u.a. die Spitalplanung 2023, leiten wird. Per 1. Januar 2022 hat Reto Mittler, bisher Leiter Finanzen, Controlling und Tarife sowie stellvertretender Dienststellenleiter beim Gesundheitsamt Schaffhausen, die Leitung dieser Dienststelle übernommen.

## 2100 Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz

Das Sekretariat wirkt als zentrale Koordinations- und Stabsstelle des Departements und nimmt gleichzeitig als Dienststelle Linienfunktionen in folgenden Bereichen wahr: Lotterrie und Spielbanken (2102), Jagd und Fischerei (2104) sowie Koordinationsstelle für Umweltschutz.

In dieser Funktion oblagen der Dienststelle die zeitliche und organisatorische Sicherstellung der eingangs erwähnten Departementgeschäfte, deren juristische Aufarbeitung und die Mitwirkung in Projekten sowie bei departementsübergreifenden Geschäften.

### Parlamentarische Vorstösse

2 (5) Motion(en)                      2 (1) Interpellation(en)  
16 (8) Kleine Anfrage(n)            5 (0) Postulat(e)

### Vernehmlassungen

36 (36) Federführungen            27 (25) Mitberichte

### Rechtsdienst

Der dem Sekretariat angegliederte Rechtsdienst befasst sich schweremässig mit gesetzgeberischen Arbeiten, der Ausarbeitung von Stellungnahmen, der allgemeinen Rechtsberatung für das Departement, für Ämter und Gemeinden sowie mit der Instuktion der zugewiesenen Rechtsmittelfälle und der verwaltungsstrafrechtlichen Verfahren im Rahmen der departementalen Zuständigkeiten. Zudem dient der Rechtsdienst als Koordinationsstelle für Umweltschutz.

### Rechtsmittelverfahren und Rechtsberatung

Rekurse	2021	2020	2019
Pendente Verfahren am Jahresbeginn	9	13	8
Neueingänge	16	19	24
<b>Total Fälle</b>	<b>25</b>	<b>32</b>	<b>32</b>
Erledigte Verfahren bis Jahresende	14	23	19
Pendente Verfahren am Jahresende	11	9	13
<b>Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Neueingänge beim Obergericht	1	2	1
Erledigte Beschwerden	1	0	9
- davon Nichteintreten oder Abweisung	1	0	5
<b>Beschwerden an das Bundesgericht</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Neueingänge beim Bundesgericht	0	0	1
Erledigte Beschwerden	0	0	2
- davon Nichteintreten oder Abweisung	0	0	2

Rechtsberatung	2021	2020	2019
Rechtsabklärungen / Stellungnahmen / Gutachten	115	113	122
Prüfung von Gemeindeerlassen	11	19	20
Mitberichte / Vernehmlassungen <sup>1)</sup>	5	4	8
Erlass von Strafverfügungen	49	77	22
Entbindungen ärztliche Schweigepflicht	41	26	18

<sup>1)</sup> Diese Zahlen betreffen allein Mitberichte / Vernehmlassungen des Rechtsdienstes. Mitberichte / Vernehmlassungen des Departements werden unter 2100 Vernehmlassungen aufgeführt.

### Umweltschutzkoordination

Im Bereich Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) hat die Koordinationsstelle für Umweltschutz die fachlichen Überprüfungsarbeiten der zuständigen Fachstellen bei 6 (4) Projekten koordiniert. Daneben erfolgten diverse Abklärungen und Beratungen, insbesondere bezüglich UVP-Pflicht und UVP-Verfahren.

## 2104 Jagd und Fischerei

### Jagd

Das Berichtsjahr wurde auch im Bereich Jagd durch die Coronapandemie stark beeinflusst. Insbesondere mussten der Jägerprüfungs-Vorbereitungskurs und die Abschlussprüfung im ersten Quartal verschoben und unter Einhaltung von erarbeiteten Schutzkonzepten wiederum neu aufgelegt werden. Die gewonnenen Erfahrungen aus dem Vorjahr konnten optimal genutzt werden, sodass die Jagdprüfung am 15. Juni 2021 unter Berücksichtigung der bundesrätlichen Coronamassnahmen stattfinden konnte. Ebenfalls hat sich die Jägerschaft des Kantons Schaffhausens auf mögliche Coronamassnahmen eingestellt und die Erfahrungen aus dem Vorjahr in die Jagdplanung ihrer Reviere integriert. Die Herbstjagden konnten als Folge der guten Vorbereitung in sämtlichen Jagdrevieren stattfinden. Es ist davon auszugehen, dass die Abschusspläne bezüglich dem Reh- und Sikawild in den einzelnen Revieren grösstenteils erfüllt wurden. Die jeweiligen Jagdgesellschaften führten in den 45 Revieren die Hege und Pflege nach den Vorgaben gewissenhaft aus. Jedoch muss hier leider angemerkt werden, dass die Störungen innerhalb der Jagdreviere jährlich zunehmen. Insbesondere hat die Zahl der streunenden Hunde in den Revieren stark zugenommen. Diese stammen meist aus dem Ausland (verwilderte Strassenhunde aus Osteuropa) und reissen immer wieder beim Spaziergang aus. Solche Hunde sind eine Gefahr für diverse Lebewesen – auch ausserhalb der Brut- und Setzzeit – und stören somit insbesondere auch die im Winter benötigte Ruhe des Wildes.

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

Mit einer pandemiebedingten Verzögerung konnte der Schiessbetrieb unter Einhaltung eines Schutzkonzepts in der Jagdschiessanlage Siblingen wiederaufgenommen werden. Somit war auch die Möglichkeit gegeben, dass die Schaffhauser Jägerschaft den für das Jahr 2021/22 benötigten Treffsicherheitsnachweis erlangen konnte.

Die Abschussplanung beim Rehwild, mit welcher für die zweite Hälfte der achtjährigen Pachtperiode der Abgang auf jährlich 1'402 Stück festgelegt wurde, konnte im Jagdjahr 2020/2021 zu 93 % erfüllt werden. Die geforderte Reduktion von 100 Stück beim Sikawild konnte in den Sikarevieren nur zu 52 % erreicht werden, dies als Folge der durch die Covid-19-Pandemie abgesagten Drückjagden.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) hat auch im Berichtsjahr wieder ihre Schatten Richtung Mitteleuropa vorausgeworfen. In Deutschland ist diese Krankheit an der polnischen Grenze angekommen und breitete sich weiter aus. Aus diesem Grund wurde unter Leitung des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), eine schweizweite ASP-Übung durchgeführt. Das Ressort Jagd und Fischerei wurde unter Anleitung des kantonalen Veterinäramts in diese Übung miteinbezogen und mit der Kadaversuche innerhalb der mehrtägigen Übung betraut. Die vorgängig deponierten Wildschweinkadaver konnten durch die Suchmannschaften, die das Ressort Jagd und Fischerei zusammengestellt und geleitet hatte, gefunden und geborgen werden. Grundsätzlich konnte das Ressort Jagd und Fischerei die übertragenen Aufgaben bewältigen. Es ist jedoch klar, dass im Falle eines realen ASP Ausbruchs die personellen Ressourcen des Ressorts Jagd und Fischerei nicht ausreichen werden.

Die Summe der Schäden in der Landwirtschaft, verursacht durch das bestandesstarke Schwarzwild, hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Der Schwarzwildschaden insgesamt betrug im Berichtsjahr rund 66'873 (66'864) Franken. Dieser Wert liegt leicht über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (59'600 Franken). Im Jagdjahr 2020/2021 betrug der gesamte Schwarzwildabgang (inklusive Fallwild) 311 (734) Stück. Es ist davon auszugehen, dass der geringe Abschuss an Schwarzwild eine Folge der abgesagten Drückjagden aufgrund der Covid-19-Pandemie ist.

Die Jägerprüfung haben im Berichtsjahr 11 (11) von 12 (12) Kandidaten bestanden.

Alle weiteren Angaben können der Jagdstatistik im Internet entnommen werden: [www.gjf.sh.ch](http://www.gjf.sh.ch).

### Fischerei

Der Laichfischfang auf Äschen, der Ende März 2021 durchgeführt wurde, gestaltete sich schwierig. Leider konnten trotz mehrerer Versuche keine adulten Äschen gefangen werden. Somit konnte kein Äschenlaich gewonnen werden. Diese Situation spiegelt sich auch wider bei der Anzahl verkaufter Besatzfische, die trotz zahlreicher Bestellungen leider nicht produziert werden konnten. Jedoch zeigen die Testfänge und die Larvenzählungen gute Ergebnisse, die auf eine Erholung des Äschenbestandes schliessen lassen.

Das Äschennotfallkonzept musste aufgrund des verregneten Sommers und des hohen Wasserstands des Rheins im Berichtsjahr nicht aktiviert werden. Die Wassertemperaturen des Rheins stiegen den ganzen Sommer nicht über 25 Grad Celsius.

Leider führte auch in diesem Berichtsjahr die Durach im unteren Bereich ab Oktober kein Wasser mehr. Dieses Gewässer wurde von der Fischereiaufsicht abgefischt und die behändigten Fische umgesiedelt.

Im Winter 2020/2021 kam es bis zum Ende des Berichtsjahrs zu keinen grossen Kormoraneinflügen. Die Kormoranvergrämung musste entsprechend wenig aufgeboten werden. Besonders das Steinerwasser litt in den vergangenen Jahren immer wieder unter starkem Prädatorendruck, was eine dauerhafte Erholung des stark dezimierten Äschenbestandes schwierig macht. Die Kormoranvergrämung im Steinerwasser wurde aufgrund eines Rechtsmittelverfahrens eingestellt. Ob sie wieder aufgenommen werden kann, ist ungewiss. Ein entsprechendes Verfahren befindet sich immer noch vor dem Obergericht.

Den im Kanton Schaffhausen durchgeführten Kurs für den Sachkundenachweis Fischerei (SaNa) haben 41 von 43 (43 von 43) Personen (inkl. Jungfischerinnen und Jungfischer) bestanden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste ein Lehrgang zum SaNa-Ausweis komplett abgesagt werden. Ausgegebene Fischereipatente, Aufzucht und Einsätze durch die Fischzuchtanstalt sowie die Fangstatistik können im Internet unter folgender Adresse eingesehen werden: [www.gjf.sh.ch](http://www.gjf.sh.ch).

## 2122 Migrationsamt und Passbüro

### Fremdenpolizei

Fremdenpolizeiliche Entscheide	2021	2020
Einreiseentscheide	4'063	4'172
Anwesenheitsbewilligungen <sup>1)</sup>	10'272	11'771
Grenzgängerbewilligungen	1'646	1'762
Fernhaltemassnahmen	192	144
<b>Total</b>	<b>16'173</b>	<b>17'849</b>

<sup>1)</sup> Enthalten sind u.a. Erteilungen, Umwandlungen und Verlängerungen von Ausländerbewilligungen sowie Wegzüge.

### Ständige ausländische Wohnbevölkerung im Kanton

Personen nach Herkunftsregionen und wichtigsten Herkunftsländern per 31. Dezember	2021	2020
<b>EU/EFTA-Staaten</b>	<b>13'554</b>	<b>13'554</b>
davon: Deutschland	6'584	6'298
Italien	2'523	2'497
Kroatien	792	795
Österreich	401	403
Portugal	665	687
Spanien	499	483
Vereinigtes Königreich (bis 2020)		219
Restliche EU/EFTA-Staaten	2'305	2'172
<b>Übriges Europa</b>	<b>5'296</b>	<b>5'097</b>
davon: Bosnien-Herzegowina	218	218
Kosovo	1'430	1'448
Nordmazedonien	1'573	1'558
Serbien	626	651
Türkei	978	965
Vereinigtes Königreich (ab 2021)	205	
Restliches Europa	266	257
<b>Europa Total</b>	<b>19'065</b>	<b>18'651</b>
Afrika	814	794
Amerika	477	460
Asien	1'588	1'526
Ozeanien	20	17
Staatenlos + unbekannt	2 + 17	2 + 16
Vorläufig Aufgenommene	512	510
<b>Gesamttotal<sup>1)</sup></b>	<b>22'495</b>	<b>21'976</b>

<sup>1)</sup> Zahlen gemäss Staatssekretariat für Migration (SEM, exkl. Kurzaufenthaltsbewilligungen L < 12 Monate). Allfällige Differenzen zu den Zahlen des Wirtschaftsamtes ergeben sich durch die Verwendung eines anderen Zählrasters: [www.statistik.sh.ch](http://www.statistik.sh.ch).

### Asylwesen

Insgesamt wurden dem Kanton Schaffhausen im Berichtsjahr 84 (84) neue Asylsuchende zugewiesen. Davon waren 10 (4) unbegleitete Minderjährige.

Erlidigung Asylgesuche durch das Staatssekretariat für Migration (SEM)	2021	2020
Gewährung	58	103
Ablehnung	26	42
Nichteintreten	6	11
Vorläufige Aufnahme	33	63

Andere Gründe	2	3
<b>Total</b>	<b>125</b>	<b>222</b>

10 (20) Personen aus dem Asylverfahren reisten im Berichtsjahr mit unbekanntem Ziel ab. Die Gesamtzahl der Personen in Asyl- und Flüchtlingsstrukturen ist unter Sozialamt (2179 Sozialhilfe an Personen im Asyl- und Flüchtlingswesen) zusammengefasst.

Anzahl Geschäfte im Asylwesen	2021	2020
Beratungen am Schalter / Telefon	2'892	4'804
Regelung Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen	912	934
Herkunftsabklärungen der Asylsuchenden	0	2

Zwangsmassnahmen im Asylverfahren	2021	2020
Haftfälle	3	3
- richterlich überprüft (Haftdauer > 96 Std.)	2	3
- davon Haftverlängerung bestätigt	1	3
Durchschnittliche Haftdauer in Tagen	55	95
Rückführungen	2	0

Weitere Massnahmen (Fremdenpolizei + Asylbereich)	2021	2020
Verhängte Einreiseverbote	8	12
Ausreisen und Zwangsmassnahmen	192	183
Verfügungen und Verwarnungen AIG <sup>1)</sup>	184	113
Integrationsvereinbarungen	15	0
Verarbeitete Gerichts- und Strafakten <sup>2)</sup>	7'615	8'283

<sup>1)</sup> Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration vom 16. Dezember 2005 (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG, SR 142.20).

<sup>2)</sup> Es wurden 7'651 (8'283) Gerichts- und Strafakten verarbeitet, wovon ein Grossteil Strassenverkehrsdelikte waren. Davon betrafen 2'290 (2'361) im Kanton Schaffhausen wohnhafte ausländische Personen, 872 (1'004) in einem anderen Kanton wohnhafte ausländische Personen und 4'488 (4'918) im Ausland wohnhafte ausländische Personen, die im Kanton Schaffhausen bei ihrem Aufenthalt / Durchreise Anzeigen, Polizeirapporte oder Strafakten erwirkt haben.

### Passbüro

Reisepapiere	2021	2020
Reisepässe	3'653	2'930
Identitätskarten (ID)	7'601	6'067
Erfassung biometrischer Ausländerausweise	6'069	4'090
SEM-Reisepapiere	364	195
<b>Total</b>	<b>17'687</b>	<b>13'282</b>

## 2131 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst

### Pandemiebekämpfung Covid 19

Bei der Bewältigung der Pandemie arbeitete das Gesundheitsamt weiterhin eng mit verschiedenen Dienststellen des Kantons zusammen und wurde von der Kantonalen Führungsorganisation

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

(KFO) und vom Zivilschutz unterstützt. Das Covid-19-Team beschäftigte zeitweise bis zu 150 temporär angestellte Mitarbeitende in den Bereichen Contact-Tracing, Hotline, Testungen, Impfungen, Kommunikation und Kontrollen. Das Covid-19-Team war auch in ständigem Austausch mit den Spitälern Schaffhausen, den Alters- und Pflegeheimen, den Behinderteninstitutionen, den Spitex-Organisationen, den Apotheken, der niedergelassenen Ärzteschaft sowie mit den anderen Departementen der kantonalen Verwaltung, insbesondere mit dem Erziehungsdepartement.

Das Contact Tracing und die Hotline konnten die Nachverfolgung der gemeldeten Fälle sowie die Beantwortung der zahlreichen telefonischen Anfragen während der dritten, vierten und fünften Corona-Welle trotz zeitweiliger Engpässe jederzeit gewährleisten. Die Hotline agierte dabei oftmals als Sorgentelefon für die Bevölkerung und leistete damit einen wichtigen Beitrag. Zusätzlich übernahm das Contact-Tracing die Nachttestungen bei positiven Pooltests an den Schulen.

Das von den Spitälern Schaffhausen zusammen mit den Hausärztinnen und Hausärzten geführte Kantonale Abklärungszentrum führte den grössten Teil der PCR-Einzeltests durch, insbesondere bei Personen mit Symptomen oder engen Kontaktpersonen von positiv Getesteten. Ab April wurden in Zusammenarbeit mit Hirslanden / "Together We Test" repetitive Flächentests an Schulen und Betrieben eingeführt. Die Apotheken leisteten ebenfalls einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung des grossen Testaufkommens. Private Testzentren führten insbesondere Schnelltests für die Erstellung von Zertifikaten durch. Insgesamt wurden im letzten Quartal des Berichtsjahrs pro Woche bis zu 13'000 Tests durchgeführt.

Das Kantonale Impfzentrum Charlottenfels führte zu Spitzenzeiten im Juni und Dezember täglich bis zu 850 Impfungen durch. Bis Ende Jahr waren 56'000 Personen oder rund 67 % der Bevölkerung vollständig geimpft, 24'700 Personen hatten eine Auffrischungs-(Booster-)Impfung erhalten. Die Apotheken und die niedergelassene Ärzteschaft führten ebenfalls mehrere Tausend Impfungen durch.

### Berufsausübungsbewilligungen im Gesundheitsbereich

Das Gesundheitsamt erteilte im Berichtsjahr insgesamt 178 (142) Bewilligungen und Zulassungen für Betriebe und Angehörige verschiedenster Gesundheitsberufe, davon 58 Zulassungen für eine zeitlich beschränkte Tätigkeit im Kanton (90-Tage-Bewilligungen). Zudem wurden total 50 (77) Unbedenklichkeitserklärungen (letter of good standing) für im Kanton tätige Gesundheitsfachpersonen

ausgestellt. Das Berichtsjahr war geprägt durch sehr viele Anfragen mit hohem Abklärungsaufwand betreffend der ab 2022 geltenden Zulassungskriterien für die Abrechnung zulasten der OKP (für alle bewilligungspflichtigen Berufsgruppen). Bei Personen und Institutionen, die in bewilligungspflichtigen Bereichen des Gesundheitswesens mit Standort im Kanton Schaffhausen tätig sind, waren folgende Mutationen zu verzeichnen:

	Bestand 31.12.21	Zugang 2021	Abgang 2021	Bestand 1.1.21
<b>Medizinalberufe<sup>1)</sup></b>				
Ärzte/-innen in Praxen	215	37	18	196
Leitende Spitalärzte/-innen	55	3	8	60
Chiropraktoren/-innen	4	1	0	3
Tierärzte/-innen	11	0	0	11
Zahnärzte/-innen	72	16	14	70
<b>Übrige Berufe<sup>1)</sup></b>				
Ergotherapeuten/-innen	26	3	0	23
Hebammen/Geburtshelfer	30	2	0	28
Naturheilpraktiker/-innen	48	2	3	49
Osteopathen/-innen	8	0	0	8
Physiotherapeuten/-innen	121	5	2	118
Pflegefachmänner/-frauen <sup>2)</sup>	96	24	20	92
Psychotherapeuten/-innen	63	1	2	64
Andere Gesundheitsberufe <sup>3)</sup>	37	2	1	36
<b>Institutionen<sup>4)</sup></b>				
Spitäler	2	0	0	2
Alters- und Pflegeheime	16	0	1	17
Spitex-Organisationen	17	0	1	18
Apotheken, inkl. Spitalapotheke	13	0	0	13
Drogerien	5	0	0	5
Augenoptikergeschäfte	8	0	0	8
Ärztliche Institutionen	23	4	0	19
Tierärztliche Institutionen	4	0	0	4
Zahnärztliche Institutionen	11	2	1	10
Weitere Institutionen <sup>5)</sup>	42	18	8	32

<sup>1)</sup> Inkl. Personen im Anstellungsverhältnis mit Berufsausübungsbewilligung zur eigenverantwortlichen Tätigkeit (d.h. auch fachliche Leitungen und angestellte Personen von Institutionen), unabhängig vom Pensum. Bei Tierärzt/-innen ist nur die fachliche Leitung bewilligungspflichtig. Personen mit Zulassung für eine 90-Tage-Tätigkeit pro Kalenderjahr im Kanton werden nicht ausgewiesen. Zum Teil fließende Praxisübergaben, d.h. parallele Tätigkeit bis zur endgültigen Pensionierung.

<sup>2)</sup> Es werden alle Pflegefachpersonen mit Bewilligung aufgeführt: Selbständig tätige Personen und Fachverantwortliche von Spitex-Organisationen, Heimen und Spitälern.

<sup>3)</sup> Dentalhygieniker/-innen 2 (2), Ernährungsberater/-innen 5 (5), Laborleiter/-innen 3 (3), Logopäden/-innen 4 (3), Med. Masseur/-innen 8 (7), Podologen/-innen 10 (11), Rettungssanitäter/-innen 2 (2), Zahnprothetiker/-innen 3 (3).

<sup>4)</sup> Institutionen gem. Art. 19 GesG, die einen Standort im Kanton SH haben. Im Kanton SH zugelassene ausserkantonale Institutionen ohne SH-Niederlassungsadresse (z.B. Rettungswesen, externe Narkoseteams, Kinder-Spitex etc.) werden nicht gezählt.

<sup>5)</sup> Institutionen der Physiotherapie, TCM, Podologie, Ernährungsberatung etc.

## Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

Im Berichtsjahr stand weiterhin die Corona-Pandemie und deren Bekämpfung im Fokus. Im Kanton wurden total 7'934 Personen positiv getestet (seit Anfang der Pandemie total 10'914). Per 31.12.2021 waren 67.3 % der Bevölkerung vollständig geimpft (zwei mRNA-Impfungen, eine Janssen-Impfung oder genesenen Status plus eine beliebige Impfdosis). Zudem haben 29.7 % eine Auffrischimpfung erhalten. Total 50 (52) Menschen sind im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung verstorben. Der Kantonsärztliche Dienst hat 17 Allgemeinverfügungen zur Pandemiebekämpfung erlassen, bei 18 Konsultationen des BAG mit sehr kurzen Vernehmlassungsfristen von wenigen Tagen zum Thema Covid mitgewirkt und 35 Medienmitteilungen verfasst.

Bei den übrigen meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden.

Krankheiten	2021	2020	2019	2018	2017
Covid-19	7923	2991	0	0	0
AIDS-Erkrankungen	0	0	0	1	0
Gonokokken	21	13	21	11	14
Hepatitis B akut	0	0	0	1	0
Hepatitis C akut	0	0	0	0	1
Influenza, Meldungen	2	95	103	99	27
Legionellen	10	4	8	2	3
Lues (Syphilis)	4	2	5	4	1
Malaria	4	2	2	2	3
Masern	0	0	2	0	0
Meningokokken	0	0	0	0	0
Pneumokokken	7	3	16	5	12
Salmonellen	9	11	13	14	15
Tuberkulose	3	3	8	9	4
Tuläramie	0	2	1	4	3
Zeckenenzephalitis	4	6	5	4	2

Weitere Angaben siehe «Zahlen für Infektionskrankheiten» beim Bundesamt für Gesundheit: [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch).

## Heil- und Betäubungsmittel

### **Apotheken (inkl. Praxisapotheken), Kliniken, HeGeBe**

Die stichprobenartigen Lagerbestandskontrollen der Apotheken und Arztpraxen haben keine nennenswerten Mängel ergeben. Im Rahmen der Betäubungsmittelabgabe in den Kliniken des Kantons ist kein Vorfall zu vermerken. Es wurden 218 (242) nummerierte Betäubungsmittelrezeptblöcke, das sind 5'450 (6'050) Betäubungsmittelrezeptformulare, an bezugsberechtigte Ärztinnen und Ärzte abgegeben.

### **Methadon / niederschwellige Substitutionstherapie**

In der niederschweligen Substitutionstherapie werden nicht nur Methadon, sondern auch andere, vergleichbare Opiate eingesetzt. Mit Sticht datum 31. Dezember 2021 bezogen 86 (89) suchtkranke Personen Methadon, Buprenorphin oder retardiertes Morphin. Betreut wurden sie in 25 (24) Arztpraxen sowie im Psychiatriezentrum Breitenau.

### **Heroin Abgabestelle**

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Spitäler Schaffhausen führt die heroingestützte Behandlung durch. Es werden aktuell 10 Frauen und 12 Männer behandelt.

### **Heilmittel**

Die Betriebe mit einer kantonalen Detailhandelsbewilligung werden routinemässig, im Zusammenhang mit Bewilligungsgesuchen oder bei Verdacht bzw. Hinweisen auf Mängel, kontrolliert. Das Inspektionswesen wurde aufgrund der COVID-19 Pandemie und der Zuständigkeit der Kantonsapothekerin bei der COVID-19 Impfung stark beeinträchtigt. Es fanden folgende Inspektionen statt:

- 3 (2) Apotheken
- 0 (0) Drogerien
- 1 (3) Privatapotheken in Arzt-, Zahnarzt- und Naturheilpraxen
- 0 (0) Medizinproduktwiederaufbereitungen in Arzt- und Zahnarztpraxen
- 0 (0) Heimapotheke

Die Herstellungs- und Grosshandelsbetriebe werden vertragsgemäss im Auftrag der Kantonsapothekerin durch die regionale Fachstelle der Ost- und Zentralschweiz im Rahmen periodischer Inspektionen überprüft:

- 17 (18) Betriebe sind im Besitz einer Swissmedic-Bewilligung, davon sind 6 (6) Betriebe zusätzlich im Besitz einer Betriebsbewilligung zum Umgang mit kontrollierten Substanzen
- 8 (9) Inspektionen wurden durchgeführt.

Die Resultate der Kontrollen sind in der Regel gut. Beanstandungen wurden innerhalb gegebener Frist beseitigt; Mängel waren punktuell kritisch eingestuft.

### **Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung**

Der VJPS (Verein für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe) übernimmt im Auftrag des Kantons die Suchtberatung sowie diverse operative Aufgaben in den Bereichen Suchtprävention, Glücksspielsucht, Sexuelle Gesundheit, Verhaltenssuchte und Gewaltprävention.

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

### Massnahmen der Suchtberatung

Die vom VJPS betriebene Fachstelle wurde von 340 (Vorjahr: 328) Klientinnen und Klienten mit insgesamt 1'511 (1'642) Beratungsgesprächen in Anspruch genommen. Die Aufteilung nach Geschlecht ist mit knapp einem Drittel Frauen und gut zwei Dritteln Männern seit Jahren konstant. Die Hauptproblemsubstanzen waren: Alkohol 51 (52) %, Cannabis 19 (19) %, Kokain und Heroin 10 (12) %, Polytoxikomanie 3 (3) %, Medikamente 4 (4) %, Amphetamine und Ecstasy 3 (2) %, Tabak 1 (1) % und Essstörungen 1 (1) %. Die Verhaltenssuchte wie Glücksspiel- und Onlinesucht lagen bei einem Anteil von 7 (6) %.

### Massnahmen zur Prävention

Bereich	Zielgruppen	Massnahmen
Prävention Substanzsuchte (Alkohol, Tabak, Cannabis)	Öffentlichkeit, Gemeinden, Betriebe, Vereine, Eltern, Schulen	Kurse und Theaterprojekte für Schulklassen, Mitarbeit freelance Präventionsprogramm, Elternveranstaltungen, Kurse für Migrationsbevölkerung, Erarbeiten von Materialien zum Jugendschutz, alkoholfreie Mix-Kurse, Aktivitäten zur nationalen Dialogwoche Alkohol, Testkäufe Alkohol, Präsenz Social Media, Online-Kampagne Dry January
Gewaltprävention	Öffentlichkeit, Schulen, Eltern	Theaterprojekte, Klassenkurse
Prävention Glücksspielsucht	Öffentlichkeit	Sensibilisierung und Bekanntmachung Beratungsangebot. Kampagne Safer-Gambling, Buskampagne und Flyerversand
Prävention Verhaltenssuchte: Digitale Medien	Schulen, Eltern	Workshops, Lernhefte und Theaterprojekte für Schulklassen, Veranstaltung für fremdsprachige Eltern
Sexuelle Gesundheit	Schulen, Migration, Sexarbeit, Öffentlichkeit	Folgeauftrag AIDS-Hilfe ging per 1.1.2021 an den VJPS. Klassenkurse, Sensibilisierungsveranstaltungen, Abgabe von Präventionsmaterial

Die Zahlen der direkt erreichten Personen hängen von den durchgeführten Aktionen ab und variierten von Jahr zu Jahr. Trotz Einschränkungen (Corona) wurden total 6'059 Personen direkt erreicht, davon 2'658 Schülerinnen und Schüler sowie 1'225 Eltern und Lehrpersonen. Die vielfältigen Angebote für Schulklassen zur Sucht- und Gewaltprävention sowie zum Umgang mit digitalen Medien wurden oft überbucht, so dass ein Ausbau des Angebots für 2022 geplant ist. Durch stärkere Präsenz in Social Media Kanälen und durch Kampagnen konnten mehr als 150'000 Personen erreicht werden.

Detaillierte Informationen siehe Jahresbericht: [www.vjps.ch](http://www.vjps.ch).

### Gesundheitsförderung Schaffhausen

Seit 1. April 2021 ist die neu geschaffene kantonale Fachstelle "Gesundheitsförderung Schaffhausen" Anlauf- und Koordinationsstelle für private und öffentliche Akteure im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention. Sie hat den Auftrag, Programme und Projekte zur Förderung der Gesundheit der Schaffhauser Bevölkerung zu erarbeiten, umzusetzen und zu unterstützen. Zu den Tätigkeiten gehören zudem zentrale administrative und koordinative Aufgaben im Zusammenhang mit Präventionsaktivitäten, deren Finanzierung und das Controlling von Leistungsvereinbarungen. Gesundheitsförderung Schaffhausen vertritt den Kanton in den nationalen Gremien und vernetzt sich mit kantonalen Akteurinnen und Akteuren sowie nationalen Partner-Organisationen.

2021 startete das erste Programmjahr des KAP 2021-2024 (Kantonales Aktionsprogramm Gesundheitsförderung und Prävention). Schwerpunkte sind die Themen Ernährung und Bewegung sowie psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen. Im Berichtsjahr gab es zahlreiche auf die vulnerable und fragile ältere Bevölkerung ausgerichtete Bewegungskurse und Veranstaltungen der Pro Senectute und der Rheumaliga. Für die Zielgruppe Kinder wird die bewährte Weiterbildung "Purzelbaum und Schule in Bewegung" für Lehrpersonen Kindergarten und Primarschule weitergeführt. Das Angebot für die verschiedenen Zielgruppen wird laufend ausgebaut. Für das nächste Berichtsjahr sind beispielsweise folgende Projekte in Planung: Papperla PEP- eine Weiterbildungsveranstaltung für Kita-Mitarbeitende und Spielgruppenverantwortliche, ENSA-Kurse für Berufsbilderinnen und Berufsbildner, Familyday (Bewegungsprojekt Offene Turnhalle), Buggyfit-Kurse für Mamis, ein Programm "altersfreundliche Gemeinden", Aktionen zur Kampagne "wie geht es dir?", ein Tabakpräventionsprogramm sowie ein Gruppenprogramm für übergewichtige Kinder und ihre Eltern. Alle Angebote und Projekte sind auf der Website [www.gesundheitsfoerderung.sh.ch](http://www.gesundheitsfoerderung.sh.ch) zu finden.

### 2132 Spitalversorgung

#### Spitäler

#### Stationäre Spitalbehandlungen nach KVG und IVG

Die Entwicklung der stationären Spitalbehandlungen nach KVG und IVG war im Berichtsjahr erneut geprägt durch die Covid-19 Pandemie. Dies manifestiert sich auch in den Kosten für Spitalbehandlungen mit Kostenbeteiligung des Kantons. Nach dem Rück-

gang im Vorjahr von rund 3% haben die Kosten in 2021 um CHF 9.2 Mio. beziehungsweise um rund 11% zugenommen.

Der Anteil der Spitäler Schaffhausen an den beitragsberechtigten Behandlungen ist gegenüber dem Vorjahr mit 61% der Fälle (Vorjahr 65%) gesunken und liegt wieder auf dem Niveau von 2019. Der Kostenanteil hat sich mit rund 51% (Vorjahr 52%) nicht wesentlich verändert.

<b>Stationäre Spitalbehandlungen</b>	<b>2021<sup>1)</sup></b>	<b>2020<sup>2)</sup></b>
	<b>Mio. Fr.</b>	<b>Mio. Fr.</b>
Akutsomatik	71.3	63.9
Psychiatrie	11.5	10.3
Rehabilitation	10.4	9.7
<b>Total</b>	<b>93.1</b>	<b>83.9</b>

<sup>1)</sup> gemäss Detailübersicht unten

<sup>2)</sup> gemäss Verwaltungsbericht 2020

In der Akutsomatik sind die Kosten für stationäre Spitalbehandlungen mit Kostenbeteiligung des Kantons nach dem vorjährigen Rückgang von ca. 5% um knapp 12% angestiegen. Einer der Hauptgründe liegt in den gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegenen Hospitalisationen aufgrund von Covid-19. Zudem fand in 2021 auch eine Kompensation von im Vorjahr aufgrund des vom Bundesrat verordneten Verbots elektiver Eingriffe verschobenen Behandlungen statt. Zusätzlich waren die Einschränkungen für die Spitäler Schaffhausen aufgrund der Covid-19 Pandemie im Jahr 2021 weniger gravierend als im Vorjahr. In der Psychiatrie ist bei den Kantonsbeiträgen ebenfalls ein Covid-19-bedingter Zuwachs von fast 12% zu verzeichnen, welcher jedoch hauptsächlich ausserkantonale stattfand. Auch in der Rehabilitation stiegen die Kosten gegenüber dem Vorjahr relativ deutlich an (+7% gegenüber 2020). Dies ist insbesondere auf ausserkantonale Rehabilitationen nach schweren Verläufen von Covid-19 Erkrankungen zurückzuführen.

<b>Stationäre Spitalbehandlungen Akutsomatik mit Kostenbeteiligung des Kantons 2021</b>	<b>Fälle</b>	<b>Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000<sup>1) 2)</sup></b>
Spitäler SH (Kantonsspital akut)	7'772	39'172
Klinik Belair Schaffhausen	554	2'757
Kantonsspital Winterthur	1'155	7'556
Universitätsspital Zürich	587	6'944
Stadtspital Triemli Zürich	408	4'188
Andere ausserkantonale Spitäler	1'603	10'658
<b>Summe Akutsomatik</b>	<b>12'079</b>	<b>71'275</b>

<sup>1)</sup> Die Angaben basieren auf dem Grundsatz der Periodenorientierung gemäss HRM2. Das bedeutet, dass per Ende Jahr jeweils Rechnungsabgrenzungen für offene Rechnungen aus Leistungen des Vorjahres (Zahlungspflicht im Folgejahr) berücksichtigt werden (falls wesentlich).

<sup>2)</sup> Kantonsbeiträge ohne Sondereffekte (z.B. Abweichungen von effektiven Zahlungen 2021 gegenüber letztjährigen Rechnungsabgrenzungen, Rechnungsrekturen).

<b>Stationäre Spitalbehandlungen Psychiatrie mit Kostenbeteiligung des Kantons</b>	<b>Fälle</b>	<b>Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000<sup>1)</sup></b>
Spitäler SH (Psychiatriezentrum Breitenau)	575	5'685
Clienia Littenheid	55	1'102
Klinik Aadorf	35	671
Psych. Dienste Spital Thurgau	34	561
Klinik Gais	35	398
Integrierte Psych. Winterthur (IPW)	22	392
Forel Klinik Ellikon a.d. Thur	18	324
Andere Kliniken	216	2'342
<b>Summe Psychiatrie</b>	<b>990</b>	<b>11'475</b>

<sup>1)</sup> In den Kantonsbeiträgen werden keine Rechnungsabgrenzungen berücksichtigt, da keine Informationen zu Überlieger und offenen Rechnungen auf Stufe Klinik abgefragt werden.

<b>Stationäre Spitalbehandlungen Rehabilitation mit Kostenbeteiligung des Kantons</b>	<b>Fälle</b>	<b>Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000<sup>1)</sup></b>
Spitäler SH (Kantonsspital Rehabilitation)	433	2'991
Klinik St. Katharinental Diessenhofen	278	1'653
Rehaklinik Zihlschlacht	161	1'367
RehaClinic Bad Zurzach	59	697
Klinik Schloss Mammern	109	561
Paraplegiker Zentrum Nottwil	30	656
Andere Kliniken	299	2'442
<b>Summe Rehabilitation</b>	<b>1'369</b>	<b>10'366</b>

<sup>1)</sup> Die Rehabilitation basiert auf Tagestaxen, die grösstenteils periodengerecht abgerechnet werden. In den Kantonsbeiträgen werden deshalb keine Rechnungsabgrenzungen berücksichtigt.

<b>Total</b>		
<b>Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation</b>	<b>14'438</b>	<b>93'116</b>
<b>Anteil Spitäler Schaffhausen (SSH)</b>	<b>8'780</b>	<b>47'848</b>
<b>Anteil andere Spitäler</b>	<b>5'658</b>	<b>45'268</b>

### **Weitere Leistungen der Spitäler Schaffhausen**

Die Spitäler Schaffhausen haben im Berichtsjahr erneut einen grossen Beitrag zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung geleistet. Die zusätzlich zum normalen Spitalbetrieb erbrachten Leistungen zur Pandemiebewältigung führten zu substantziellen Zusatzkosten bei den Spitäler Schaffhausen. Zudem deckten die geltenden Tarife die Behandlungskosten der Covid-Patientinnen und -Patienten nur unzureichend ab. Um die Ertragsausfälle, die Vorhalteleistungen sowie die angefallenen Zusatzkosten zu entschädigen, wurde mit den Spitäler Schaffhausen eine Ergänzung zum Jahreskontrakt 2021 vereinbart. Die Gesamtentschädigung der Spitälern Schaffhausen setzt sich aus leistungsbezogenen Beiträgen zur Abgeltung der Tarifunterdeckungen und pauschalen Beiträgen zur Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen zusammen und beträgt insgesamt rund CHF 3.8 Mio.

Die Berichterstattung über die weiteren Leistungen der Spitäler Schaffhausen erfolgt im Rahmen des Geschäftsberichts der Spitä-

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

ler Schaffhausen und des darauf bezogenen Berichts des Regierungsrates an den Kantonsrat.

### 2134 Heime und Pflege

#### Demenzkonzept

Die Vorlage zur Umsetzung des kantonalen Demenzkonzeptes wurde vom Regierungsrat am 21. Dezember 2021 zuhanden des Kantonsrats verabschiedet. In der Vorlage werden finanzielle Mittel für eine Pilotphase von fünf Jahren in Höhe von 2.25 Mio. Franken beantragt. Die Gelder sollen zum einen für die Einrichtung eines Demenz-Konsiliardienstes genutzt werden. Dieser soll die Beratung von an Demenz erkrankten Personen und ihren Angehörigen verstärken. Einsätze sollen auch zuhause und in den Heimen möglich sein. Zudem soll ein Expertenteam helfen, die Qualität der Versorgung und die Vernetzung im Kanton zu verbessern (u.a. ERFA-Gruppen, Qualitätszirkel). Alzheimer Schaffhausen soll sich auch zukünftig um die Sensibilisierung der Bevölkerung kümmern. Schliesslich ist eine Fortbildungsoffensive geplant, um das Know-how der Grundversorgerinnen und Grundversorger zu verbessern.

#### Palliative Care Versorgung

Die dreijährige Pilotphase zur Umsetzung des Palliative Care Konzeptes läuft seit Herbst 2019. Die spezialisierten Teams (Palliativ Konsiliardienst, Mobiler Palliative Care Dienst, Hospiz) und die Koordinationsstelle haben im Berichtsjahr verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Es wurden ein einheitlicher Betreuungsplan, Dokumente für nicht-medikamentöse Palliativ-Massnahmen sowie das Edmonton Symptom Assessment System ESAS eingeführt. Zudem kümmerte sich das Team um die Reservemedikation während der Covid-19-Pandemie. Das Hospiz war gut belegt und erfreut sich einer hohen Akzeptanz. Ab Januar 2021 konnte von zwei auf drei Betten ausgebaut werden.

#### Kantonsbeiträge an Gemeinden

Der Kanton erstattet den Gemeinden gemäss Art. 12 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (AbPG, SHR 813.500) i.V.m. § 31 ff. der dazugehörigen Verordnung (AbPV, SHR 813.501) 50 % der anrechenbaren Kosten im Bereich Altersbetreuung und Pflege. Die Auszahlung richtet sich nach den ausgewiesenen Beträgen in der Gemeinderechnung des Vorjahres. Die Kantonszahlungen an die Gemeinden verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Kantonsbeitrag an Gemeinden (in Fr.)	2021	2020	2019	2018
Bargen	19'003	47'043	41'946	28'143
Beggingen	62'899	62'770	51'847	55'414
Beringen	736'242	645'171	702'446	621'930
Buch	13'921	5'987	11'220	12'545
Buchberg	148'863	133'015	98'499	94'817
Büttenhardt	38'457	17'572	19'320	17'574
Dörflingen	165'783	220'728	227'745	200'635
Gächlingen	1'161'481	143'870	180'256	150'844
Hallau	1'425'201	451'623	336'669	285'161
Hemishofen	22'309	13'740	16'240	17'956
Lohn	74'215	58'967	34'465	42'293
Löhningen	279'391	216'695	271'504	198'679
Merishausen	107'049	131'153	109'008	73'166
Neuhausen a.Rhf.	1'185'525	1'151'332	1'057'157	863'594
Neunkirch	1'293'503	258'055	254'985	269'581
Oberhallau	1'92'716	68'332	72'552	45'753
Ramsen	219'858	172'616	163'408	202'094
Rüdlingen	66'377	76'674	57'450	71'731
Schaffhausen	8'729'027	8'556'474	8'882'890	6'868'271
Schleitheim	188'410	146'615	169'554	187'418
Siblingen	76'536	65'241	79'832	70'494
Stein am Rhein	731'344	593'643	553'892	446'529
Stetten	204'023	171'087	168'030	141'318
Thayngen	2'134'364	1'289'289	1'332'276	1'032'270
Trasadingen	37'623	30'377	31'863	58'953
Wilchingen	224'244	116'504	168'611	134'042
<b>Total</b>	<b>16'438'364</b>	<b>14'844'573</b>	<b>15'093'665</b>	<b>12'191'205</b>
davon Anteil stationäre Pflege	12'715'735	11'633'744	11'638'878	9'040'876
davon Anteil ambulante Dienste	3'722'629	3'210'829	3'454'787	3'150'329

<sup>1)</sup> Die Defizitbeteiligung des Kantons von Fr. 218'140 bei Casa Viva Chläggi wurde an das Heim direkt bezahlt, die Kantonsanteile aber bei den Gemeindebeträgen berücksichtigt: Hallau Fr. 80'184, Neunkirch Fr. 88'290, Oberhallau Fr. 16'470 und Gächlingen Fr. 33'196.

Der Kantonsanteil an den Altersausgaben der Gemeinden hat sich gegenüber dem Vorjahr um +1.59 (-0.25) Mio. Franken bzw. +10.74 (-1.65) % verändert auf 16.4 (14.8) Mio. Franken. Bereits in den Jahren 2019 und 2020 sind die Kantonsbeiträge angestiegen. Dies hat sich im Jahr 2021 fortgesetzt, verstärkt durch die Covid-19 Pandemie. Bei den ausgewiesenen Kosten der Gemeinden entfielen rund 77.4 (78.4) % auf den stationären Bereich (Heime) und rund 22.6 (21.6) % auf die ambulanten Angebote (Spitex).

#### Alters- und Pflegeheime

Die Daten der Heime liegen erst Mitte des Folgejahrs vor, weshalb die Daten vor dem Berichtsjahr aufgeführt sind. Die erhobenen Daten 2020 zeigen für die 13 (14) Alters- und Pflegeheime mit Leistungsauftrag der Gemeinden (Hallau und Neunkirch sind seit 1. Januar 2020 zusammengeführt zu Casa Viva Chläggi) und die

spezialisierten Einrichtungen Sonnmatt und Froberg die folgenden Kennwerte (Belegung und Personalbestand im Jahresmittel):

Heimträger/ Standortgemeinde	belegte Plätze	% - Anteil nach KVG - Pflegestufen			Personal (Pensen)
	2020	0	1-3	4-12	2020
Schaffhausen					
- 3 städtische Heime	341	4	43	53	272.2
- 2 private Heime mit LV <sup>1)</sup>	235	19	23	58	189.7
Neuhausen a. Rhf.	156	2	48	50	102.5
Beringen	94	0	15	85	74.0
Casa Viva Chläggi	80	0	28	72	70.5
Schleitheim	55	3	30	67	42.9
Thayngen	79	1	29	70	63.8
Stein am Rhein	47	0	22	78	45.0
Wilchingen	39	0	43	57	30.4
Ramsen	29	0	22	78	25.4
Spezialheime ohne LV <sup>2)</sup>	123	0	33	67	88.7
<b>Total 2020</b>	<b>1'278</b>	<b>5</b>	<b>34</b>	<b>61</b>	<b>1'005.1</b>
Total Vorjahr	1'279	6	34	60	1'021.2 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Alterspflegeheime La Résidence und Schönbühl in Schaffhausen.

<sup>2)</sup> Wohnheime Sonnmatt und Froberg.

<sup>3)</sup> Lernende werden mitgezählt, damit ein Vergleich mit der BIS-Statistik SOMED möglich wird. Seit 2017 erfolgt folgende anteilige Zählung: 1. Lehrjahr 20 %, 2. Lehrjahr 30 %, 3. Lehrjahr 50 %, total 145 (144) Lernende mit 50.0 (53.7) Pensen, davon Pflege-Ausbildung 105 (101) Personen mit 37.0 (38.7) Pensen. Siehe hierzu Kapitel 2137: Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe..

### Ausserordentliche Aktivitäten betreffend KVG-Heime

Per Januar 2021 wurde die Heimliste aktualisiert. Die bestehenden Heime hatten zum einen Betten reduziert, indem sie z.B. Zweibettzimmer zu Einbettzimmern modernisierten (Stadt Schaffhausen); andere Heime hatten hingegen an- oder ausgebaut und die Bettenzahl erhöht. Neu wurden die IV-Heime Lindli-Huus und Ilgenpark auf die KVG-Heimliste aufgenommen. Beide Heime erbringen zunehmend Pflegeleistungen, welche sie durch die KVG-Heimlistenaufnahme zukünftig mit den Krankenversicherern abrechnen können. Das Hospiz beim Pflegezentrum Schönbühl wird ebenfalls neu mit 4 Betten auf der Schaffhauser Heimliste ausgewiesen. Im August 2021 musste das Pflegeheim Hand in Hand Spira in Hemmental Konkurs anmelden. Alle sechs Bewohnerinnen bzw. Bewohner konnten in den regionalen Alters- und Pflegeheimen untergebracht werden.

Trotz der Möglichkeit von Impfungen waren die Heime aufgrund der Covid-19-Pandemie sehr belastet. Für das Jahr 2020 wurden 1.6 Mio. Franken Covid-Kosten und 1.4 Mio. Franken an Ertragsausfällen ausgewiesen. Bereinigt um die beiden Heime mit den höchsten und tiefsten Kostenausweisungen kalkuliert sich ein Mittelwert von Fr. 5.73 je Belegungstag an Covid-Kosten (Fr. 3.73 Kosten, Fr. 2.00 Ertragsausfälle). Positiv für die öffentliche Hand

ist, dass die Heime ab 1. Oktober 2021 die Pflegematerialien (Mittel- und Gegenständeliste, MiGeL) wieder mit den Krankenversicherern abrechnen dürfen und nicht mehr zu Lasten der Pflegerestkostenträger, d.h. öffentlichen Hand. Die MiGeL-Kosten betragen im Jahr 2020 1.7 (1.2) Mio. Franken. Die Pflegerestkosten zu Lasten der Gemeinden (§ 29a AbPV) mussten aufgrund dieser Verschiebung trotz der angefallenen Covid-Mehrkosten für das Jahr 2022 nicht angehoben werden.

### Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex)

Die Spitex-Daten betreffen das Vorjahr, da zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Daten des Berichtsjahrs noch nicht vorliegen.

Leistungsdaten 2020 der Spitex-Organisationen	Personal Personen	Personal Pensen	Klienten <sup>1)</sup>	verrechn. Stunden	%-Anteil Pflege <sup>1)</sup>
- Spitex Stadt Schaffhausen	181	65.69	8120	54'852	71%
- Spitex Neuhausen a.Rhf.	31	17.12	340	20'535	68%
- Spitex Thayngen	20	10.47	134	10'337	65%
- Spitex Stein am Rhein	23	9.50	154	9'059	81%
- Spitex Klettgau-Randen	51	22.16	315	23'395	73%
- Spitex SPUR	42	8.32	157	11'523	70%
- Spitex Buchberg-Rüdlingen	12	2.89	61	3'441	84%
<b>Total Spitex mit Leistungsvertrag</b>	<b>360</b>	<b>136.15</b>	<b>1'971</b>	<b>133'142</b>	<b>72%</b>
- Pflorgeteam 2000	45	23.96	303	32'314	56%
- Krebsliga (SEOP)	5	2.80	124	2'326	100%
- Sana-Team	35	14.00	220	19'946	77%
- Alpha-Pflege Rasberger	6	2.02	136	2'243	98%
- Vedanta Care	7	3.60	87	4'361	100%
- Spitex Schönbühl	4	1.70	16	1'680	100%
- Plenura Care	12	3.79	39	4'150	100%
- weitere Spitex-Organisationen <sup>2)</sup>	76	12.44	86	16'283	36%
<b>Total Spitex ohne Leistungs- vertrag</b>	<b>190</b>	<b>64.31</b>	<b>1'011</b>	<b>83'303</b>	<b>65%</b>
<b>Total alle Spitex-Organisationen<sup>3)</sup></b>	<b>550</b>	<b>200.46</b>	<b>2'982</b>	<b>216'445</b>	<b>69%</b>
Total Vorjahr	546	192.09	3'048	209'450	67%

<sup>1)</sup> Die Leistungen der Spitex setzen sich aus Krankenpflegeleistungen nach KLV und Haushilfeleistungen zusammen. In dieser Spalte ist der %-Anteil der KLV-Leistungen enthalten. Im Vergleich zu den Vorjahren steigt bei der öffentliche Spitex der Anteil der Pflegeleistungen, während die Nachfrage bei den Haushilfeleistungen eher stagniert.

<sup>2)</sup> U.a. Ländliche Familienhilfe, Spitex für Stadt und Land AG sowie Kinderspitex; seit dem Jahr 2018 wird Pro Senectute (Mahlzeitendienst) nicht mehr ausgewiesen (39 Personen, 4.8 Pensen), damit die Daten der Spitex vergleichbar werden.

<sup>3)</sup> Zusätzlich haben selbstständig tätige Pflegefachpersonen Leistungen im Umfang von ca. 2.82 (4.6) Pensen mit total 3'607 (5'485) anrechenbaren Stunden erbracht, welche zu 100 (100) % KLV-Pflegeleistungen sind.

Insgesamt haben die Spitex-Organisationen mit Leistungsvertrag (regionale Spitex) 61.5 (64.1) % und die übrigen Spitex-Organisationen ohne Leistungsauftrag 38.5 (35.9) % der Leistungen abgedeckt. D.h. der Marktanteil der privaten Anbieter wächst weiterhin. Der Betriebsaufwand und die Finanzierung präsentieren sich wie folgt:

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

Finanzdaten 2019 der Spitex-Organisationen	reg. Spitex Fr. 1'000	übrige Spitex Fr. 1'000	Total Fr. 1'000	Anteil in %	Total Vorjahr Fr. 1'000
- Pflegeertrag Krankenversicherer	5'637	3'262	8'899	41.6	8'691
- Pflegeertrag Klientenbeteiligung	1'774	539	2'312	10.8	2'190
- Leistungserträge <sup>1)</sup> (Haushilfe, Hilfsmittel)	1'366	1'248	2'614	12.2	2'498
- Gemeindebeiträge <sup>1)</sup>	6'445	733	7'178	33.4	6'414
- Sonstige Erträge <sup>2)</sup>	219	244	463	2.2	520
<b>Total Betriebserträge</b>	<b>15'441</b>	<b>6'026</b>	<b>21'466</b>		<b>20'313</b>
- Personalkosten <sup>1)</sup>	13'730	5'391	19'121	89.1	18'043
- übrige Kosten <sup>1)</sup>	1'799	531	2'329	10.9	2'338
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>15'529</b>	<b>5'922</b>	<b>21'450</b>		<b>20'381</b>
Anteil Gemeindebeitrag an den Personalkosten <sup>3)</sup>	46.9 %	13.6 %	37.5 %		35.5 %

<sup>1)</sup> Nicht enthalten ist der Mahlzeitendienst der Pro Senectute mit einem Leistungsertrag von Fr. 923'657 (908'286) und darin enthaltene Gemeindegzuschüsse von Fr. 180'825 (159'950); die Gesamtkosten betragen Fr. 1'035'865 (902'528).

<sup>2)</sup> Spenden, Mitgliederbeiträge, Erträge von Dritten, Mieterträge etc.

<sup>3)</sup> Art. 10 Abs. 3 AbPG: Spitex-Organisationen mit Leistungsvertrag sollten von den Vertragsgemeinden mindestens 40% der Personalkosten erstattet erhalten.

### 2137 Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe / Hausärzteversorgung

#### Ausbildungsverbund Pflege

2021 haben 24 Studierende HF Pflege und 62 Auszubildende FAGE ihre Ausbildung aufgenommen (2020: 31 bzw. 65). Das vereinbarte Ziel von 60 FAGE-Ausbildungsplätzen wurde damit erreicht. Hingegen genügen die bestehenden, freiwillig eingegangenen Ausbildungsverpflichtungen offenbar nicht, um das Ziel von 40 HF-Studierenden pro Jahr zu erreichen. Die Ausbildungsverantwortlichen von Kanton, Ausbildungsstätten, ODA Gesundheit und Berufsverbänden erarbeiteten deshalb Vorschläge für weitergehende Massnahmen. Diese beinhalten sowohl finanzielle Anreize ((Aus-)bildungslöhne, Entschädigungen für Ausbildungsbetriebe) als auch Anpassungen der Infrastruktur und der Lehrpläne in der Berufsschule. Zudem sollen Kooperationen mit ausserkantonalen Schulen und Ausbildungsbetrieben gestärkt werden.

#### Hausarztmedizin

Dank des Einsatzes des Hausarzt-Mentors am Kantonsspital konnten die von Kanton mitfinanzierten Praxisassistenten-Stellen besetzt werden. Auch ist es gelungen, für 2022 Interessentinnen und Interessenten für das neu angebotene Curriculum zu finden. Somit kann die Weiterbildung zur Fachärztin oder zum Facharzt für Allgemeine Innere Medizin nun in Schaffhausen absolviert und abgeschlossen werden.

### 2143 Beiträge Krankenversicherung

Die im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien (inkl. Beiträge an die Versicherer gemäss Art. 64a KVG für nicht einbringbare Zahlungsausstände) sind um 1.2 Mio. Franken (+ 2.0 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das Budget wurde um 2.8 Mio. Franken (- 4.5 %) unterschritten.

Beiträge zur Prämienverbilligung	2021 in Mio. Fr.	2020 in Mio. Fr.
Ordentliche Prämienverbilligungsbeiträge	30.2	29.7
Prämienverbilligung an Bezüger von Ergänzungsleistungen	18.7	18.6
Prämienverbilligung an Sozialhilfebezüger	8.1	7.7
Zahlungen an die Versicherer für Verlustscheine	2.9	2.7
<b>Total</b>	<b>59.9</b>	<b>58.7</b>

Altersgruppe	Beitrags- berechtigte Personen	Anteil an der Bevölkerung ca.	Beitrags- berechtigte in %
0 - 18 Jahre	7'057	14'500	49
19 - 25 Jahre	3'415	7'000	49
26 - 50 Jahre	8'817	26'500	33
51 - 65 Jahre	3'887	17'000	23
über 65 Jahre	4'257	18'000	24
<b>Total</b>	<b>27'433</b>	<b>83'000</b>	<b>33</b>
Total Vorjahr	29'272	82'000	36

### 2148 Veterinärwesen

#### Kontrollfunktion des Veterinäramtes

Die landwirtschaftlichen Primärproduktionsbetriebe werden routinemässig einmal in vier Jahren kontrolliert. Die meisten Kontrollen werden durch Kontrolleure des landwirtschaftlichen Kontrolldienstes des Landwirtschaftsamtes KLS mit spezieller Ausbildung (Amtliche Fachassistenten Primärproduktion, AFA PrP) unter Aufsicht des Veterinäramtes durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden 204 (60) Tierschutz-Grundkontrollen und 137 (52) andere Grundkontrollen (Hygiene, Tiergesundheit, Tierverkehr, Tierarzneimittel) vorgenommen. Bienenstände werden separat kontrolliert durch eine amtliche Fachassistentin Primärproduktion Bienen (AFA PrP Bienen). Im Berichtsjahr wurden 8 (9) Imkereien kontrolliert. Andere Tierhaltungen (Wildtiere, Heimtiere, Nutztiere ohne Direktzahlungsberechtigung) werden im Zusammenhang mit Bewilligungsgesuchen, Importen oder bei Verdacht bzw. Hinweisen auf Mängel kontrolliert.

## Tiergesundheit

### Seuchenbekämpfung

Das Jahr war geprägt durch die Aviäre Influenza (Vogelgrippe). Nachdem im Januar-Februar wegen Vogelgrippefällen bei Wildvögeln Einschränkungen für die Geflügelhaltung im ganzen Kanton verfügt werden mussten, wurde die hochansteckende Seuche im April in verschiedenen Kleinsthaltungen im grenznahen Deutschland festgestellt. Die Zonen zur Bekämpfung der Seuche reichten bis in den Kanton Schaffhausen, was wiederum Einschränkungen für viele Geflügelhaltungen bedeutete. Dass die Seuche dieses Jahr über die Sommermonate in Europa nicht gänzlich erlosch, liess nichts Gutes erahnen. Ende November kam es dann in einer Kleinhaltung im Zürcher Unterland zu einem Vogelgrippe-Ausbruch, was den ersten Fall einer hochansteckenden Seuche in einer Tierhaltung in der Schweiz seit mehreren Jahren bedeutete. Auch in diesem Fall reichten die Zonen der Überwachungs- und Bekämpfungsmassnahmen in den Kanton Schaffhausen hinein. Die betroffenen ca. 70 Geflügelhalter mussten ihre Tiere in geschlossenen Ställen oder Gehegen halten. Jeder Betrieb wurde durch einen amtlichen Tierarzt kontrolliert und teilweise beprobt. Glücklicherweise konnte mit diesen Massnahmen eine Ausbreitung der Seuche verhindert werden.

Die Gefahr einer Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) ist nach wie vor sehr gross. Aus diesem Grund wurde die nationale Tierseuchenübung NOSOS durchgeführt, in welche auch das Veterinäramt Schaffhausen zusammen mit der KFO, dem Kantonsforstamt, dem Ressort Jagd und Fischerei sowie der Jägerschaft eingebunden war. Die Erfahrungen aus der Übung zeigen, dass sich die Vorbereitungsarbeiten zwar bewährt haben, das Veterinäramt der Bewältigung eines solchen Seuchenausbruchs längerfristig aber nicht gewachsen wäre.

Weiterhin werden sehr viele Hunde in die Schweiz eingeführt. Viele dieser Transporte stellen Tierschutzprobleme und eine Tierseuchengefahr dar. So mussten auch im Berichtsjahr mehrere Tiere beschlagnahmt und getötet werden, um eine Einschleppung von Tollwut auszuschliessen.

### Seuchenfeststellungen im Kanton gemäss Tierseuchenverordnung

Aviäre Influenza	hochansteckend	Wildvogel	2 (0) Fälle
Newcastle Krankheit (Taubenpest)	hochansteckend	Taube	3 (0) Fälle
Campylobacteriose	zu überwachen	Katze	0 (1) Fall
Campylobacteriose	zu überwachen	Rind	0 (2) Fall
Campylobacteriose	zu überwachen	Hund	0 (1) Fall

Chlamydienabort der Schafe	zu überwachen	Schaf	1 (0) Fall
Coxiellöse	zu bekämpfen	Rind	1 (0) Fall
Coxiellöse	zu überwachen	Hund	1 (0) Fall
Echinokokkose	zu überwachen	Hund	1 (0) Fall
Maedi-Visna	zu überwachen	Schaf	1 (0) Fall
Pseudotuberkulose	zu überwachen	Schaf	0 (1) Fälle
Virale hämorrhagisch Krankheit der Kaninchen	zu überwachen	Kaninchen	1 (0) Fall

### Internationaler Verkehr

Der innergemeinschaftliche Verkehr mit der EU und der internationale Verkehr von Tieren und Produkten tierischer Herkunft werden anhand amtstierärztlicher Zeugnisse im Internetportal Traces überwacht.

- Ausfuhrzeugnisse	Tiere	49 (48)
- Einfuhrzeugnisse	Tiere	117 (132)
	Produkte	1 (79)

### Entsorgung tierischer Nebenprodukte

Entsorgungsmengen im Berichtsjahr

- Tierkörpersammelstellen	210'065 (206'140) kg
- Einzeltierkörper ab Hof abgeholt	330 (268) Stück

### Viehhandel

Im Berichtsjahr waren 12 (12) Viehhandelspatente aktiv.

### Lebensmittelsicherheit

Jede Schlachtung erfordert sowohl eine Schlachttieruntersuchung («Lebendviehschau») sowie eine Fleischkontrolle durch einen amtlichen Tierarzt im Schlachthof.

Schlachtungen	Schlachttierkörper		davon ungeniessbar	
	2021	2020	2021	2020
Fleischkontrolluntersuchungen	4'380	4'037	83	74
Trichinenuntersuchungen	400	327	0	0

### Rückstandsuntersuchungen

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Nationalen Kontrollplanes 6 (6) Rückstandsuntersuchungen durchgeführt. Es gab 0 (0) Beanstandungen.

### Tierschutz

Aufgrund von Meldungen oder Feststellungen bei Kontrollen werden Tierschutzmängel abgeklärt und entsprechende Massnahmen eingeleitet:

Tierart	Anzahl Fälle*	Massnahmen		
	2021	E	A	StV
Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Gehegewild	13 (16)	6 (12)	5 (6)	1 (1)

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

Pferd	8 (3)	5 (2)	5 (1)	0 (0)
Geflügel, Kaninchen, Tauben, Zierfische usw.	20 (14)	10 (6)	12 (6)	1 (2)
Heimtiere (Hunde, Katzen)	37 (18)	20 (14)	17 (3)	1 (2)

\* *Bauliche Mängel, Mängel bezüglich Pflege, Haltung und/oder Umgang mit Tieren.*

E *Einstellung des Verfahrens, wenn Vorwürfe unbegründet oder Mängel geringfügig sind, so dass mündliche oder schriftliche Mahnung und Belehrung genügt.*

A *Administrativverfahren: kostenpflichtige Verfügung, Mahnung und Belehrung.*

StV *Strafverfahren*

*Ein Fall kann mit verschiedenen Massnahmen verbunden sein, weshalb die Quersumme nicht der Anzahl Fälle entsprechen muss.*

### Kantonale Tiermeldestelle

Das Veterinäramt führt die kantonale Tiermeldestelle über gefundene und vermisste Tiere:

- eingegangene Vermisstmeldungen 333 (330)
- eingegangene Fundmeldungen 214 (109)

### Kantonales Hundegesetz

#### Hundebissmeldungen

- gemeldete Bissverletzungen bei Menschen 37 (24)
- gemeldete Bissverletzungen bei Tieren 58 (45)

Diese Vorfälle werden durch das Veterinäramt abgeklärt und wenn nötig werden entsprechende Massnahmen gegen die Hundehaltenden verfügt.

#### Bewilligungen für die Haltung von Hunden potentiell gefährlicher Rassen

- neu erteilte Bewilligungen 18 (9)
- aktuell gültige Bewilligungen 83 (66)

### 2150 Interkantonales Labor

Das Interkantonale Labor (IKL) vollzieht das Lebensmittelrecht in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Schaffhausen sowie das Umweltschutzrecht im Kanton Schaffhausen.

#### Lebensmittelkontrolle

Im Berichtsjahr erhob das IKL im Kanton Schaffhausen im Rahmen seiner Vollzugstätigkeit rund 580 Proben in den Bereichen Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sowie Trink- und Badewasser (inkl. Hygieneproben). Die Beanstandungsquote der untersuchten Proben lag mit 23 % im langjährigen Durchschnitt. Schweizweit arbeiten die Kantonalen Laboratorien eng zusammen. So wurden im letzten Jahr Untersuchungskampagnen zu Themen wie Verunreinigungen in Papierkaffeebechern, verbotene Stoffe in Nahrungsergänzungsmitteln, Pflanzenschutzmittel in Getreide und Tee, Duftstoffe in Deodorants oder Rückstände in Spirituosen durchgeführt.

Die Betriebskontrollen von Lebensmittelbetrieben werden nach einem risikobasierten System abgewickelt. Die Anzahl der Inspektionen lag dabei über dem Niveau der letzten Jahre, die Beanstandungsquote von groben Mängeln mit Kostenfolge entsprach dem langjährigen Durchschnitt. Die hohe Zahl an Inspektionen ist auf die zusätzlichen Kontrollen von Schutzkonzepten in Lebensmittelbetrieben zurückzuführen, die weniger aufwändig sind. Im Berichtsjahr wurde das Lebensmittelinspektorat erneut mit Kontrollen in diesen Betrieben beauftragt. Die Einführung der Zertifikatspflicht in Verpflegungsbetrieben sorgte allerdings für zusätzlichen Kontroll- und Beratungsaufwand.

#### Umweltschutz

##### Badewasser Rhein

In den Sommermonaten wurden an mehreren Stellen des Rheins zwischen Stein am Rhein und Flaach Wasserproben erhoben und auf ihre mikrobiologische Qualität untersucht. Die Befunde waren in der Regel gut bis sehr gut. Der Sommer war im Vergleich zu den Vorjahren geprägt von intensiven Regenereignissen und länger anhaltenden Regenwasserperioden, was sich jeweils kurzfristig negativ auf die Badewasserqualität auswirkte.

##### Oberflächengewässer

Das IKL untersucht regelmässig die Qualität der Fließgewässer auf Nährstoffe und - teilweise im Rahmen eines schweizweiten Monitoringprogrammes - an vier kontinuierlich messenden Stationen auf Mikroschadstoffe. Dazu gehören Rückstände von Pestiziden, Medikamenten und von Industriechemikalien. Die Konzentrationen der Mikroschadstoffe überschreiten regelmässig die ökotoxikologischen Qualitätskriterien, insbesondere in kleinen Fließgewässern. Die Ergebnisse aus den Jahren 2018 und 2019 wurden in einem umfassenden Bericht, welcher auf der Webseite des IKL abrufbar ist, im April 2021 publiziert. Die Ergebnisse aus den Jahren 2020 und 2021 werden im Jahr 2022 zusammengefasst publiziert. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr viermal die Wasserqualität (Nährstoffe und Mikroschadstoffe) von 14 ausgewählten Kleinseen untersucht. Die Auswertung der Resultate erfolgt im Jahr 2022.

##### Grundwasserschutz / Trinkwasser

Im Rahmen der nationalen Grundwasserbeobachtung (Naqua) wurden wichtige Grund- und Quellwasserfassungen auf Rückstände von Pestizid-Wirkstoffen und ihren Abbauprodukten, von Arzneimitteln, von Industriechemikalien sowie flüchtigen organischen Verbindungen aus Industrie und Verkehr untersucht. Weitere für die Trinkwassernutzung wichtige Grund- und Quellwasserfassungen wurden im August auf Rückstände von Pestizid-Wirkstoffen

und ihren Abbauprodukten untersucht. Diese Proben wurden teilweise auch auf Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) sowie auf Trifluoressigsäure (TFA) untersucht.

Im Rahmen des Nitratreduktionsprojektes Klettgau wurden Proben von Grund- und Trinkwasser (inkl. Proben aus den Widenquellen) untersucht. Der Nitratgehalt im Wasser des Grundwasserpumpwerkes Chrummenlanden lag im Mittel der letzten Jahre und betrug zwischen 19 und 24 mg/L (Anforderungswert gemäss Gewässerschutzverordnung: 25 mg/L).

### **Abwasser**

Die Qualität der untersuchten gereinigten Abwässer und somit die Reinigungsleistung der ARA waren in der Regel sehr gut und entsprachen überwiegend den gesetzlichen Anforderungen. Vereinzelt wurden Grenzwertüberschreitungen festgestellt, die beispielsweise auf intensive Regenereignisse zurückzuführen waren. Am häufigsten führte der Nitritgehalt in der Nachklärung zu Beanstandungen. Vor allem in der Übergangszeit zwischen kalter und warmer Jahreszeit ist es für die ARA-Betreiber eine Herausforderung, eine optimale Nitrifikationsleistung zu erzielen. Starke Belastungsschwankungen im Kläranlageneinlauf oder Störfälle erschweren die Nitrifikation.

Eine grosse Herausforderung stellt die Erweiterung von bestimmten Abwasserreinigungsanlagen mit einer vierten Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen dar. Dazu gehört beispielsweise die ARA Hallau, mit der das weitere Vorgehen besprochen wurde. Zudem erhob das IKL im Auftrag des Gesundheitsamtes seit Juni regelmässig einmal wöchentlich eine Abwasserprobe der ARA Röti zur Untersuchung auf Coronaviren und zur Verfolgung der epidemiologischen Situation.

### **Generelle Entwässerungsplanung**

Die erste Generation der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) ist inzwischen älter als 15 Jahre. Die entsprechenden Unterlagen liegen in Form von Zustandsberichten und Papierplänen vor. Mit dem GEP 2. Generation wird sich die Siedlungsentwässerung in den nächsten Jahren mehr in Richtung rollende Planung und in ein umfassendes Infrastrukturmanagement entwickeln. Im gleichen Zuge werden sämtliche Daten digitalisiert. Das IKL hat im Jahr 2021 den Entwurf einer GEP-Wegleitung (Arbeitshilfe zur Erarbeitung des Generellen Entwässerungsplans 2. Generation) den Gemeinden und Abwasserverbänden zur Vernehmlassung zugestellt. Alle Gemeinden und Abwasserverbände im Kanton Schaffhausen wurden in separaten Veranstaltungen über die Projektierung, Erarbeitung und Umsetzung eines GEP 2. Generation informiert.

### **VKKL-Gewässerschutzkontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben**

Um punktuelle Einträge von Nährstoffen oder Pflanzenschutzmitteln in das Grundwasser und in die Fliessgewässer zu reduzieren, wurden im Berichtsjahr entsprechende Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben eingeführt. Im Auftrag des für den Vollzug verantwortlichen IKL wurden ca. 110 Betriebe durch das Landwirtschaftsamt kontrolliert. Zusätzlich wurden bei ca. 50 Betrieben Pflanzenschutzmittel-Waschplätze oder Diesel-Betankungsplätze kontrolliert oder eine Beratung durchgeführt.

### **Chemikalien und Störfallvorsorge**

Das Chemie- und Gewässerschutz-Pikett wurde 35 Mal aufgeboten. Es handelte sich u.a. um Brände sowie Gewässerverschmutzungen durch Unfälle mit Freisetzung von Treibstoffen oder anderen wassergefährdenden Flüssigkeiten. Ein der Störfallverordnung unterstellter Betrieb wurde inspiziert und eine Betriebskontrolle im Bereich Chemikalien durchgeführt. Zudem beurteilte das IKL im Rahmen einer nationalen Marktkontrollkampagne verschiedene Wasch- und Reinigungsmittel.

### **Biosicherheit**

Das IKL informierte die Bevölkerung mittels Schulungen, Beratungen und Medienbeiträgen über fremde, invasive Pflanzen und Tiere (Neobiota). Zudem wurde der Erfolg der im Vorjahr durch die Stiftung Impuls durchgeführten Bekämpfungen von Riesenbärenklau-Beständen kontrolliert. Es zeigte sich, dass eine mehrjährige Bekämpfung notwendig ist. Es wurde wiederum ein Tigermücken-Monitoring durchgeführt. Es konnten keine Tigermücken nachgewiesen werden. Aquatische Neobiota werden vorwiegend durch menschliche Aktivitäten in andere Gewässer verschleppt. Verschiedene Ein- und Auswässerungsstellen von Booten wurden deshalb in einer koordinierten Aktion mit TG und ZH wiederum mit Infotafeln bestückt. Diese zeigen die Problematik auf und was dagegen unternommen werden sollte. Im Rahmen der Marktüberwachung gebietsfremder Pflanzen wurden verschiedene Anbieter inspiziert.

### **Luft**

Der Kanton Schaffhausen ist Partner im Verbund OSTLUFT – Die Luftqualitätsüberwachung der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein. Im Kanton Schaffhausen wird die Schadstoffbelastung in der Luft alle zwei Jahre abwechselnd an einem definierten Standort gemessen. Im Berichtsjahr wurde der Standort an der Schaffhauserstrasse in Neuhausen am Rheinfall betrieben. Zusätzlich wurden im Bahntal im Rahmen eines Projekts Messungen durchgeführt. Darüber hinaus wird die NO<sub>2</sub>- und die

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

NH3-Belastung im Kantonsgebiet mittels Passivsammlern kontinuierlich bestimmt.

Weitere Informationen: [www.ostluft.ch](http://www.ostluft.ch)

### **Baugesuche und Baustellenkontrollen**

Es wurden insgesamt 340 Baugesuche bearbeitet und 20 Baustellen einer Inspektion unterzogen. Die Zustände auf den Baustellen waren grösstenteils in Ordnung. Erfreulicherweise sind die modernen, grossen Baumaschinen heutzutage mit Partikelfiltersystemen ausgestattet. Aktuelles Thema bleibt wie letztes Jahr der Einsatz von Recyclingbeton und -baustoffen.

Im Berichtsjahr wurden 21 Planänderungen (Zonenpläne, Quartierpläne, Nutzungspläne oder Bauordnungen) geprüft und Stellungnahmen dazu verfasst.

### **Lärm**

Insgesamt wurden sieben Industrie- und Gewerbeanlagen mittels Messungen oder Einzelfallbetrachtungen beurteilt. Zudem wurden diverse Gemeinden beim Vollzug unterstützt. Im Rahmen von Baubewilligungsverfahren wurden zahlreiche Lärmgutachten geprüft. In sechs Fällen wurden Private mit Lärmproblemen in der Nachbarschaft unterstützt, begleitet oder beraten.

### **Nichtionisierende Strahlung**

Insgesamt wurden 32 elektrische Anlagen, davon 26 Mobilfunkanlagen, auf ihre Konformität mit der Bundesverordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung beurteilt. Unerlaubte elektromagnetische Immissionen wurden nicht festgestellt.

### **Licht**

Durch die zunehmende Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich Lichtverschmutzung gingen im Berichtsjahr einige Reklamationen und Beschwerden beim IKL ein. Einzelfallweise wurden die Eingänge geprüft und wo nötig auch die betroffenen Gemeinden unterstützt. Im Zusammenhang mit den kantonalen Baugesuchen erfolgten umfangreiche Abklärungen und Auflagen zum Thema Licht. Mit der Ende Oktober 2021 publizierten Vollzugshilfe vom Bund «Empfehlungen zur Vermeidung von Lichtemissionen» liegt nun der lang ersehnte Wegweiser zur Umsetzung der gesetzlichen Grundlage vor. Für einen konsistenten Vollzug auf dem gesamten Kantonsgebiet arbeiten die betroffenen kommunalen und kantonalen Fachstellen eng zusammen.

### **Abfälle und Deponien**

Von den insgesamt 38 abfallrechtlich bewilligten Entsorgungsunternehmen wurden im Berichtsjahr 12 inspiziert. Die Kontrollen sind grösstenteils zufriedenstellend verlaufen. Auch die Inspekti-

on einer Deponie Typ B (für spezielle Abfälle gemäss Anhang 5 Ziff. 2 der VVEA, SR 814.600) führte zu keinen Beanstandungen. Die Materialqualität bei allen Abbaustellen mit Wiederauffüllpflicht war gut. Zahlreiche Kontaktaufnahmen von Privaten, Betrieben und Entsorgungsunternehmen zu Entsorgungsfragen wurden beantwortet, z.B. fast 40 private Anfragen zum Umgang und zur Entsorgung von Asbest.

### **Radioaktive Abfälle**

Im Berichtsjahr erfolgten diverse Vorbereitungsarbeiten für den entscheidenden Schritt im Sachplanverfahren: Im Jahr 2022 wird die NAGRA bekannt geben, für welche Standortregionen sie die Rahmenbewilligungsgesuche vorbereiten möchte (ASR, Ankündigung der Standortwahl für die Vorbereitung der Rahmenbewilligungsgesuche). Dabei standen Themen wie mögliche Gefahren für das Grundwasser (z.B. Temperaturentwicklung), Standorte der Verpackungsanlagen, die Konkretisierung der Oberflächeninfrastruktur oder der Ablauf der Abgeltungsverhandlungen im Vordergrund. Das IKL hat in diesen Diskussionen die Interessen des Kantons Schaffhausen vertreten.

### **Altlasten**

Im Kanton Schaffhausen wurden im Berichtsjahr 6 Untersuchungen gemäss Altlastenverordnung durchgeführt. Das IKL hat zudem 32 Bauprojekte auf belasteten Standorten begleitet. Sieben belastete Standorte wurden teilweise oder vollständig dekontaminiert. In 32 Fällen wurde das IKL bzgl. Katastereintrag oder Altlastenverdacht angefragt. Im Berichtsjahr wurden 5 Kugelfänge von Schiessanlagen saniert. Die nächsten Sanierungen wurden in die Wege geleitet. In den nächsten Jahren sollen alle sanierungsbedürftigen Schiessanlagen im Kanton saniert werden.

### **Boden**

An acht Standorten untersuchte das IKL den Boden zur Abklärung der Belastungssituation.

### **Radon**

Die Erstmessungen für Radon sind in allen Schulhäusern und Kindergärten im Kanton Schaffhausen abgeschlossen worden. Weiter wurden im Berichtsjahr in den von Überschreitungen betroffenen Schulhäusern und Kindergärten die obligaten Nachmessungen nach Sanierung durchgeführt. In Einzelfällen sind noch weitere Nachmessungen und Abklärungen wegen Überschreitung des Radonhöchstwertes ausstehend. Die im 2020 lancierte Kampagne zu Radon in Neubauten ist bis jetzt auf kein grosses Echo gestossen. Seit 2020 haben sich 3 Eigentümer für eine Messung zur Verfügung gestellt. In 2 Fällen sind die Messungen abgeschlossen.

Weitere Informationen können dem Jahresbericht des IKL entnommen werden: [www.interkantlab.ch](http://www.interkantlab.ch).

## 2170 Sozialamt

### Rechtsdienst

Der dem Sozialamt des Kantons Schaffhausen angegliederte Rechtsdienst befasst sich schwergewichtig mit Rechtsmittelverfahren in der Sozialhilfe und der Alimentenhilfe und -bevorschussung, soweit diese nicht dem Rechtsdienst des Sekretariats (2100) zugewiesen wurden.

Rechtsmittelverfahren	2021	2020
Rekurse und Aufsichtsbeschwerden gemäss Art. 34 SHEG1) (erledigte Fälle)	35	30
Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht (Eingänge)	2	2
Einsprachen und Richtigstellungsbegehren gemäss Art. 33 bzw. Art. 28 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger vom 24. Juni 1977 (ZUG) (erledigte Fälle)	0	0
Verwaltungsbeschwerden gegen ZUG-Entscheide an das Obergericht (Eingänge)	0	0
Alimentenbevorschussungsrekurse (erledigte Fälle)	0	0

<sup>1)</sup> Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen vom 28. Oktober 2013 (SHEG, SHR 850.100).

### Koordinationsstelle zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt (Istanbul-Konvention)

Die Koordinationsstelle befasst sich mit der strategischen Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kanton Schaffhausen. Die Stelle wurde per 1. Januar 2020 geschaffen (vgl. RRB Nr. 34/664 vom 29.10.2019). Im 2021 war diese Stelle schwerpunktmässig mit der Bestandsaufnahme der Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kanton Schaffhausen beschäftigt. Diese Bestandsaufnahme hat dringende und relevante Handlungsbedarfe im Kanton Schaffhausen für die Umsetzung der Istanbul-Konvention verdeutlicht. Diese wurden durch den Regierungsrat am 5. Oktober 2021 zur Kenntnis genommen und das kantonale Sozialamt zur Veröffentlichung des Berichts (Bestandsaufnahme) ermächtigt. Überdies wurde das Steuergremium zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt in Pflicht genommen und die Koordinationsstelle Istanbul-Konvention beauftragt, basierend auf der Bestandsaufnahme, aktiv unterstützt und begleitet durch das Steuergremium, den vorliegenden Aktionsplan mit konkreten Massnahmen und Projekten mit den Kostenangaben dem Regie-

rungsrat bis zum 30. September 2022 vorzulegen (vgl. RRB Nr. 32/701 vom 5.10.2021).

## 2179 Sozialhilfe an Personen im Asyl- und Flüchtlingswesen

### Betreuung von Ausländern nach Asylrecht

#### Allgemeines

Am Stichtag (31. Dezember 2021) lebten insgesamt 950 (1'022) Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton. Dies bedeutet eine Abnahme von 7% Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die prozentual stärksten Abnahmen sind bei den Personen mit einem Nichteintretensentscheid NEE (- 20.0%), bei den Personen mit einer vorläufigen Aufnahme (- 15.0%) sowie bei den vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen (-15.8%) zu erkennen. Absolut bedeutet dies 5, 15 und 46 Personen (gleiche Reihenfolge wie oben). Die Zahl der anerkannten Flüchtlinge (+ 0.7 %) ist relativ stabil geblieben. Die Zahl der Asylsuchenden hat um 5.4% (absolut 4 Personen) abgenommen. Der generelle Rückgang ist dem Umstand geschuldet, dass im Jahr 2021 zwar mehr Asylgesuche als 2020 gestellt wurden, aber im Verhältnis zu den Jahren 2011 bis 2016 noch immer wenig Asylgesuche in der Schweiz zu verzeichnen waren. Die Schweiz ist für viele Migrantinnen und Migranten ein Transitland. Dies erklärt, warum trotz der deutlichen Zunahme der Migration auf der zentralen Mittelmeerroute die Zahl der Asylgesuche in der Schweiz nach wie vor tief ist. Dies kann sich - mit Blick auf die vergangenen Jahrzehnte - auch schnell ändern.

Asyl- und Flüchtlingssituation	31.12.21	31.12.20	Differenz
Asylsuchende Personen (AS)	67	71	-5.4 %
Anerkannte Flüchtlinge (AF)	437	434	+0.7 %
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (VAF)	86	101	-15.8 %
Personen mit Nichteintretens-Entscheid auf Asylgesuch (NEE)	20	25	-20.0 %
Personen mit definitiv negativem Asylentscheid (DEF)	80	85	-6.9 %
Vorläufige Aufnahmen (VAA)	260	306	-15.0 %
Personen in Asyl- und Flüchtlingsstrukturen total	950	1'022	-7.0 %

Die beiden Schwerpunkte der Aktivitäten im Asyl- und Flüchtlingsbereich bilden die Weiterentwicklung der Integrationsagenda Schweiz (IAS), die im Frühjahr 2018 vom Bund und den Kantonen verabschiedet wurde, und die Gewährleistung der Agilität in der Unterbringung und Begleitung. Erstes hat zum Ziel, Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich rasch und nachhaltig zu integrieren. Letztere muss den Schwankungen im Asylwesen gerecht

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

werden, um auch bei plötzlicher Zunahme der Asylzahlen im Kanton die Unterbringung als auch die Betreuung gewährleisten zu können. Neben den genannten Schwerpunkten investiert der Asyl- und Flüchtlingsbereich mit Ausblick auf die hohe Anzahl Dossiers, die im Jahr 2022 aufgrund eines 10-jährigen Aufenthalts an die Gemeinden übergehen werden, in eine gute Zusammenarbeit mit den betroffenen Stellen.

## 2181 Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38

## Sozialhilfeaufwand von Kanton und Gemeinden (Rechnungsjahr 2019)

Die gesamten Sozialhilfeaufwendungen im Sinne von Art. 35, 36 und 38 des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen (SHEG) werden zu 25 % durch den Kanton und zu 75 % durch die Gemeinden getragen. Mit der per 1. Juli 2018 in Kraft gesetzten SHEG-Änderung werden auch durch KESB-Beschluss verfügte Massnahmen je zur Hälfte von den Gemeinden und dem Kanton getragen. Zum einen bezahlen die Gemeinden direkte materielle Sozialhilfe an die berechtigten Einwohnerinnen und Einwohner. Zum anderen wird den Gemeinden ein Anteil an Spezialdiensten gem. Art. 11 und 54 SHEG sowie an die Rückerstattungen nach Art. 37 SHEG aufgrund der Einwohnerzahl vom Kanton im Rahmen des Lastenausgleichsverfahrens (LAV) in Rechnung gestellt.

Da die Abrechnungen der Gemeinden und der übrigen Kantone für das 4. Quartal den Fristen nach ZUG und SHEG unterliegen, treffen diese erst nach Abschluss der Kantonsrechnung ein. Deshalb können die korrekten Zahlen erst mit einem Jahr Zeitverzögerung publiziert werden. Die Nettoaufwendungen von Kanton und Gemeinden sind vom Jahr 2019 zum Jahr 2020 um 9.9 (10.0) % gestiegen. Die Zahlungen verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Gemeinden	2020 direkte Sozialhilfe in Fr.	2020 Beitrag an LAV in Fr.	2020 Sozialhilfe Total in Fr.	2019 Sozialhilfe Total in Fr.
Bargen	34'383	20'980	55'363	29'733
Beggingen	102'072	31'100	133'172	98'017
Beringen inkl. Guntm.	561'002	330'860	891'862	727'159
Buch	-	21'180	21'180	14'810
Buchberg	19'690	57'430	77'120	95'735
Büttenhardt	3'491	28'410	31'901	28'338
Dörflingen	48'958	69'030	117'988	98'843
Gächlingen	54'440	58'770	113'210	91'265
Hallau	309'645	148'170	457'815	440'668

Gemeinden	2020 direkte Sozialhilfe in Fr.	2020 Beitrag an LAV in Fr.	2020 Sozialhilfe Total in Fr.	2019 Sozialhilfe Total in Fr.
Hemishofen	3'285	31'770	35'055	14'150
Lohn	37'861	49'860	87'721	83'133
Löhningen	33'931	98'850	132'781	101'485
Merishausen	32'581	57'500	90'081	47'779
Neuhausen a/Rhf.	2'206'111	701'530	2'907'641	2'782'532
Neunkirch	232'912	155'880	388'792	343'892
Oberhallau	-7'361	29'350	21'989	21'160
Ramsen	145'345	98'110	243'455	251'044
Rüdlingen	17'218	52'340	69'558	61'471
Schaffhausen	9'956'169	2'455'540	12'411'709	11'144'008
Schleitheim	109'492	110'710	220'202	288'475
Sibingen	87'811	58'970	146'781	160'396
Stein am Rhein	530'244	234'890	765'134	703'668
Stetten	12'638	92'210	104'848	86'344
Thayngen	129'232	371'610	500'842	406'140
Trasadingen	23'740	40'210	63'950	71'159
Wilchingen-Osterfingen	118'691	116'880	235'571	303'532
<b>Gemeinden Total</b>	<b>14'803'582</b>	<b>5'522'140</b>	<b>20'325'722</b>	<b>18'494'933</b>
<b>Kantonsanteil</b>	<b>4'934'530</b>	<b>3'415'819</b>	<b>8'350'349</b>	<b>7'605'482</b>
<b>Sozialhilfeaufwand Total</b>	<b>19'738'112</b>	<b>8'937'959</b>	<b>28'676'071</b>	<b>26'100'415</b>

## Direkte Sozialhilfe

Die Nettoaufwendungen bei der direkt an Klientinnen und Klienten geleisteten Sozialhilfe sind gegenüber dem Vorjahr um 1.5 (+ 4.5) % gesunken.

Übersicht Gesamtentwicklung Sozialhilfe	2020	2019	Veränderung
Direkte Hilfen netto	27'435'933	24'793'135	+ 9.6 %
Davon direkte materielle Sozialhilfe an Einwohner	19'738'112	19'434'304	+1.5 %
Davon direkte materielle Sozialhilfe über Lastenausgleichsverfahren (LAV)	7'697'503	5'358'289	+ 30.4 %
Kosten für Spezialdienste, Beiträge an Organisationen und Betriebsbeiträge an Institutionen	1'240'456	1'307'822	-5.4 %
<b>Sozialhilfeaufwand Total</b>	<b>28'676'071</b>	<b>26'100'415</b>	<b>+ 9.0 %</b>

Anzahl finanziell unterstützte Personen	2020	2019	Veränderung
Total unterstützte Personen <sup>1)</sup>	2'305	2'225	+ 3.6 %

<sup>1)</sup> Quelle: Sozialhilfestatistik des Bundes

## 2182 Übrige Staatsbeiträge an Gemeinden und Institutionen

### Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen in den Gemeinden (Alimentenbevorschussung)

Die Anzahl der Alimentenbevorschussungen nahm um 6.3 (- 6.7) % zu auf 339 (319) Fälle. Die Bruttoaufwendungen sind in den Gemeinden vom Jahr 2019 zum Jahr 2020 (Auszahlung der Staatsbeiträge im Jahr 2021) um 5.7 (+ 0.9) % gestiegen. Die Rückerstattungen von pflichtigen Personen sind um 4.7 (+27.9) % gestiegen. Dies beeinflusst die Staatsbeiträge negativ. Die Kantonsbeiträge betragen 30 % der Nettokosten der Gemeinden und liegen um 6.4 (-12.6) % höher als im Vorjahr.

## 2184 Soziale Einrichtungen

### Heime und andere IV-Einrichtungen

#### Allgemeines

Auch 2021 stellte die Corona-Pandemie Klientinnen und Klienten sowie Personal in Wohn- und Tagesstrukturen der IFEG-Institutionen vor besondere Herausforderungen. Die strukturellen und baulichen Massnahmen wie geschützte Besuchsräume, zusätzliche Betreuungen und getrennte Strukturen für Externe und verschiedene Gruppen, die im ersten Pandemie-Jahr entwickelt worden waren, wurden weitergeführt. Hinzu kamen Test- und Impfreimes für die oft in verschiedener Weise hoch gefährdeten Personen, die organisatorischen und personellen Sonderaufwand verlangten. Die Investitionen und vor allem das grosse, innovative Engagement aller Beteiligten war erfolgreich, konnten doch wie bereits 2020 Covid-bedingte Todesfälle und grössere Ausbrüche verhindert werden. Dies ist umso bedeutsamer, als zahlreiche Klientinnen und Klienten in einem Spital nur schwer behandelbar wären.

Die Belegung und der Betreuungsbedarf in den Wohnheimen und Beschäftigungsstätten wie der Werkstätte schwankten über das Jahr: Zu Beginn der Covid-Pandemie, als wenig Schutzmittel und Tests sowie keine Impfungen zur Verfügung standen, mussten Besuche und Auswärtsaufenthalte erst sicher geregelt werden. Bis dies implementiert war, schwankten die Aufenthalte und stiegen danach eher an, weil private Strukturen litten. Ähnlich in der Werkstätte, wo für manche Personen sofort Tagesstrukturen in den Wohnheimen oder in der altra neue niederschwellige Tagesstrukturen geschaffen wurden, um den Tagesablauf zu sichern und Krisen mit Klinikeintritten zu vermeiden. Ausserdem kam die Problematik der Regelungen für verschiedene Branchen hinzu und wirtschaft-

liche Einbrüche des Marktes, die den Gewinn der altra, der den Kantonsbeitrag entlastet, reduzierte.

Der Corona-bedingte Mehraufwand beläuft sich nach Vorlage der revidierten Jahresrechnungen 2020 insgesamt auf rund 1,4 Millionen, d.h. 7.25 Prozent der gesamten Betriebsbeiträge oder 0,2 Mio. weniger als im Laufe des 2020 evaluiert; davon entfallen über 50 Prozent auf Mehrbetreuung und Personalkosten sowie 30 Prozent auf Materialkosten, der Rest sind Einrichtungen und bauliche Massnahmen. Dazu holte das Sozialamt einen Exekutivkredit von 900'000 Franken ein; der Rest wurde aus Schwankungsfonds, Minderausgaben und Sparmassnahmen finanziert.

Grundsätzlich wurde das finanzielle Ergebnis wie in allen Jahren dank der leistungsbezogenen Finanzierung durch die Anzahl Leistungsmonate für Schaffhauser Klientinnen und Klienten und durch die Einstufungen nach Individuellem Betreuungsbedarf (IBB) beeinflusst. Wie immer wurden die Betriebsbeiträge nach Vorliegen der revidierten Rechnungen und Statistiken des Vorjahres berechnet und verfügt.

Betriebsbeitrag und Leistungen für Schaffhauserinnen und Schaffhauser in Schaffhauser IV-Einrichtungen.

Einrichtung	2020 Betriebs- beitrag in Fr.	2020 Anzahl Monate*	2019 Betriebs- beitrag in Fr.	2019 Anzahl Monate*
altra Wewo Wohnen WS	1'425'465	375	1'312'562	355
altra Werkstätten TSML	6'513'229	2'551	5'858'365	2'500
<b>altra total</b>	<b>7'938'694</b>	<b>2'926</b>	<b>7'170'927</b>	<b>2'855</b>
Diheiplus Wohnen WS	2'645'343	511	2'676'647	521
Diheiplus Tagesstruktur TSoL	2'295'587	514	2'365'647	527
<b>Diheiplus total</b>	<b>4'940'930</b>	<b>1'024</b>	<b>5'042'836</b>	<b>1'047</b>
Ilgenpark Wohnen WS	863'111	144	854'514	136
Ilgenpark Tagesstruktur TSoL	507'650	144	512'486	137
<b>Ilgenpark total</b>	<b>1'370'761</b>	<b>288</b>	<b>1'366'999</b>	<b>272</b>
Lindli-Huus Wohnen WS	1'066'318	176	1'050'162	177
Lindli-Huus Tagesstruktur TSoL	768'593	168	713'250	157
<b>Lindli-Huus total</b>	<b>1'834'911</b>	<b>344</b>	<b>1'763'412</b>	<b>334</b>
<b>Schönhalde TSoL</b>	<b>243'547</b>	<b>135</b>	<b>310'642</b>	<b>153</b>
Ungarbühl Wohnen WS	1'605'393	416	1'539'444	415
Ungarbühl Tagesstruktur TSoL	1'795'016	485	1'683'962	470
<b>Ungarbühl total</b>	<b>3'400'409</b>	<b>901</b>	<b>3'223'406</b>	<b>885</b>

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

Einrichtung	2020	2020	2019	2019
	Betriebs- beitrag in Fr.	Anzahl Monate*	Betriebs- beitrag in Fr.	Anzahl Monate*
Total Wohnen WS und TSoL	13'216'023	3'067	13'018'857	3'046
Total Werkstätte TSmL	6'513'229	2'551	5'858'365	2'500
<b>TOTAL Betriebsbeiträge</b>	<b>19'729'252</b>	<b>5'618</b>	<b>18'877'222</b>	<b>5'546</b>

\* Finanziert werden Leistungsmonate, wobei 12 Monate auf verschiedene Personen verteilt sein können. Zahlreiche Personen besuchen wegen ihrer gesundheitlichen Einschränkung eine Tagesstruktur mit einem Pensum.

Die Institutionen schlossen 2020 insgesamt mit einem positiven Resultat von 798'951 Franken ab.

Die dargestellten Betriebsbeiträge für Schaffhauser Personen wurden ergänzt und verbessert durch rund 20 % Beiträge anderer Kantone für Personen mit dortigem Wohnsitz. Ungefähr in gleichem Ausmass nehmen Schaffhauserinnen und Schaffhauser in anderen Kantonen Leistungen in Anspruch – vor allem, weil sie Spezialangebote benötigen oder weil ihr soziales Umfeld dort lebt.

### Massnahmen zur Bekämpfung von Auswirkungen der Corona-Pandemie

Wegen der Fortdauer der Covid-Pandemie wurden auf Basis der Beschlüsse von Bundesrat und Regierungsrat in den Institutionen für Menschen mit Behinderung die umfangreichen Massnahmen weitergeführt, um die zahlreichen Personen mit gesundheitlichen Risiken und das Personal zu schützen. Grundsätzlich wurden die Institutionen aufgefordert, ihre Aktivitäten aufrecht zu erhalten, so dass auch 2021 für jede Person die benötigte Betreuung in Wohn- und Tagesstruktur-Leistungen gesichert waren. Die Erfahrungen, Konzepte und Investitionen des Vorjahres ermöglichten es, die der Verschiedenheit der Klientel angepassten Schutzmassnahmen in Bereichen wie Besuchsregelung, Hygiene, Trennung von Prozessen, Personalbedarf, Testungen, Quarantäne und Isolation sowie der entsprechenden Administration und Kommunikation konstruktiv und weniger einschränkend als 2020 weiter zu führen. Als effektiven Schutz entwickelten die Institutionen insbesondere bei mobilen und schwer mehrfach behinderten Bewohnerinnen und Bewohnern konsequente Testkonzepte. Das kantonale Sozialamt leistete die notwendige Basis an Information, gesetzlichen Regelungen, Koordination mit dem Gesundheitsamt und dem Stab, hindernisfreie Publikation von Informationen in leichter Sprache und für Sehbehinderte auf der kantonalen Homepage sowie interkantonale Koordination. Insgesamt konnten durch die Anstrengungen aller Seiten 2021 wie bereits im Vorjahr Todesfälle verhindert werden.

Die nachhaltig angelegten baulichen und strukturellen Investitionen haben sich im Folgejahr 2021 bewährt und reduzierten damit

den Aufwand zum Schutz gegen die andauernde Covid-Pandemie. Um die Situation von privat wohnhaften Menschen mit Behinderung ebenfalls zu unterstützen, wurde am 30. Oktober wieder der Tag für pflegende und betreuende Angehörige der Bereiche Behinderung und Alter durchgeführt - aus aktuellem Anlass wieder kontaktfrei mit einem öffentlichen Webinar und einem selber produzierten Motivations-Video in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung. Beides fand Anklang und steht als Youtube-Film Interessierten zur Verfügung. Die erfolgreiche wiederholte Gutscheine-Aktion für Entlastungsdienste führte dazu, dass die Entlastungen im interkantonalen Vergleich nicht einbrachen und damit private Unterstützungsstrukturen stabil blieben.

Die Integration der IFEG-Institutionen in Koordination mit den Pflegeheimen in die Impf-Strategie wurde weitergeführt. Dies betrifft auch die Booster-Impfung. Da Personen von Heimen und Institutionen früh die erste Impfung zur Verfügung stand, wurde auch der Booster zeitnah ermöglicht. In den Kinder- und Jugendheimen wurden Schutzmassnahmen zur akzeptierten Routine und durch kreative interne Lösungen unterstützt.

### 2186 Massnahmenvollzug nach Strafgesetz

Vollzugskosten	2021	2020
Vollzugskosten total in Fr.	3'682'110	5'184'768
- bei Jugendlichen	610'582	1'510'642
- bei Erwachsenen	3'071'528	3'674'126
Rückerstattung total in Fr.	432'250	1'446'094
- von Eltern und Dritten bei Jugendlichen	119'849	121'969
- bei Erwachsenen	312'401	1'324'125
Nettovollzugskosten total in Fr.	3'249'859	3'738'674
- Abweichung gegenüber Vorjahr in Fr. *	- 488'815	- 1'255'469
- Abweichung gegenüber Vorjahr in %	- 13.1	- 25.1

Anzahl straffällige Personen	2021	2020
Anzahl jugendliche Straftäter/-innen	13	15
Anzahl erwachsene Straftäter/-innen	17	18

\* Kosten können stark variieren, je nach Gerichtsurteil und Dauer der Massnahme (Strafabchluss am Anfang oder Ende eines Jahres). Spezialfälle können hohe Kosten verursachen.

### 2187 Opferhilfe

Der Verein "Fachstelle für Gewaltbetroffene Schaffhausen" berät seit 2014 alle Opfer von Straftaten. Für die Opferberatung von Institutionen und Fachpersonen, welche mit schwierigen Problemen

im Bereich des Kinderschutzes konfrontiert sind und interdisziplinäre Beratung benötigen, ist die Fachgruppe Kinderschutz zuständig. Die Entschädigungsbehörde der Opferhilfe ist das kantonale Sozialamt.

Anzahl Neuberatungen	264 (245)
Anzahl neue Gesuche um finanzielle Hilfe	16 (11)

Die operative Umsetzung der Auszahlung der Wiedergutmachungsbeiträge im Sinne des Bundesgesetzes über die Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 wurde im Kanton Schaffhausen der Fachstelle für Gewaltbetroffene übertragen. Die Fachstelle berät die Betroffenen und sorgt für eine korrekte Einreichung der erforderlichen Unterlagen beim Bundesamt für Justiz. Im Berichtsjahr wurden aus dem Kanton Schaffhausen zwei Gesuche bearbeitet, jedoch nicht eingereicht.

Im September 2021 nahm der Regierungsrat die Forschungsarbeit zu den fürsorglichen Zwangsmassnahmen im Kanton Schaffhausen vor 1981 zur Kenntnis. Die Arbeit bietet einen Überblick über die von der Fachstelle für Gewaltbetroffene erfassten Gesuche um einen Solidaritätsbeitrag. Die Inhalte der Forschungsarbeit werden 2022 publiziert und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

### **2191 Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe und Familienausgleichskasse**

Die Daten über die Arbeitslosenhilfe werden im Geschäftsbericht des Sozialversicherungsamtes veröffentlicht: [www.svash.ch](http://www.svash.ch).

### **2192 Ergänzungsleistungen**

Die Daten über die Ergänzungsleistungen sind im Geschäftsbericht des Sozialversicherungsamtes veröffentlicht: [www.svash.ch](http://www.svash.ch).

### **2197 Informatikstrategiestelle**

2021 konnte die Digitalisierung in der Verwaltung mit der Unterstützung der KSD vorangetrieben werden. Auch dieses Jahr war beeinflusst von der Corona-Pandemie, was unter anderem dazu führte, dass die Möglichkeiten zu mobilem und vernetztem Arbeiten weiterentwickelt wurden. Neben der Umsetzung von neuen Schweizer Standards zum Datenaustausch wurden diverse

eGovernment-Themen der Schnittstelle zu den Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt. So sind beispielsweise zusätzliche Online-Formulare bei diversen Dienststellen und zusätzliche Funktionen der Schaffhauser eID+ verfügbar. Zudem wurden u.a. folgende Aufgaben und Projekte bearbeitet:

#### **Schaffhauser eID+**

Mit der eID+ hat Schaffhausen die Grundlage geschaffen, als gesamtschweizerischer staatlicher Identity-Provider auftreten zu können. Im Berichtsjahr wurde mit einem Pilotprojekt für die Interkantonale Zusammenarbeit gestartet und es wurden die Funktionen der eID+ zusammen mit anderen Kantonen ausgebaut.

#### **Webseiten Schaffhausen**

Zur Weiterentwicklung der Webseiten erhielten alle Redaktorinnen und Redaktoren nochmals eine Grundschulung. Im Berichtsjahr wurde zudem eine Submission für die Webseite der Stadt Schaffhausen durchgeführt. Hier wurde mittels einer Zusatzoption sichergestellt, dass bei Bedarf später auch der Kanton auf die neue Webseiten-Lösung umsteigen könnte.

#### **Digitale Ablage von Dokumenten**

Damit Dokumente digital archiviert werden können, wurde die Systemumgebung der Langzeitarchivierung aufgebaut. Eine erste Initiative für die Ausleitung von Dokumenten aus verschiedenen Fachanwendungen und dem digitalen Zwischenarchiv ins Langzeitarchiv wurde gestartet.

#### **Microsoft 365 und Vorabklärungen Cloud**

Im Frühjahr 2021 startete die KSD mit den Vorbereitungen für eine Ist-Analyse der bestehenden Systeme in Bezug auf Microsoft 365. Ab Q2/2021 wurden zusammen mit einem externen Partner die geplanten Assessments durchgeführt, deren Ergebnisse im November vorlagen. Hieraus ergaben sich mehrere Empfehlungen für notwendige Anpassungen an den durch die KSD betriebenen Systemen, welche für eine erfolgreiche Einführung von Microsoft 365 notwendig sind.

Parallel zu den systemtechnischen Abklärungen wurde auch die Datenschutzthematik angegangen. Zusammen mit dem Datenschutzbeauftragten des Kantons Schaffhausen wurde eine umfassende Datenschutzfolgeabschätzung durchgeführt. Darauf basiert nun der Antrag für einen Regierungsratsbeschluss, welcher die zu tragenden Restrisiken aufzeigt.

Weitere Informationen können der KSD-Webseite entnommen werden: [www.ksd.ch](http://www.ksd.ch).

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

### 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

#### Weiter entwickeln, trotz Corona

Die Corona-Pandemie hat den Geschäftsverlauf in praktisch allen Dienststellen des Erziehungsdepartements im vergangenen Jahr stark beeinflusst. Besonders herausfordernd war die Situation an den Schulen, welche einen möglichst reibungslosen Präsenzunterricht sicherzustellen hatten. Ebenfalls mit sehr viel zusätzlichem Aufwand verbunden war die Gesuchsbehandlung bei den Ausfallentschädigungen im Kulturbereich und die Betreuung und Begleitung der Krippen und Horte. Der Alltag der Verantwortlichen war beeinflusst von sich ständig ändernden Rahmenbedingungen. Gefragt waren Flexibilität, Improvisationstalent, Führungsstärke, Toleranz, Solidarität und viel Empathie.

Insgesamt darf festgestellt werden, dass die Dienstleistungen in allen Bereichen trotz grossem Einfluss der Pandemie auf die Abwicklung der Geschäfte vollumfänglich erbracht und die Aufgaben grossmehrheitlich erledigt werden konnten. So wurden u.a. die vier – zum Teil aufwändigen – Vorlagen «Ressourcensteuerung», «Privater Unterricht und Privatschulen», «mögliche Zusammenführung Handelsschule HKV und Berufsbildungszentrum BBZ» sowie «Anpassung Schulgeldzahlung Höhere Fachschulen» an den Kantonsrat überwiesen.

Ausnahmesituationen, Grenzbelastungen und Personalwechsel sind gute Gelegenheiten, Prozesse und organisatorische Belange zu hinterfragen und zu optimieren. Die Einflüsse der Pandemie, längere Vakanzen bei Stellenbesetzungen und der Führungswechsel im Erziehungsdepartement hatten zu diversen betrieblichen Veränderungen geführt. Wesentliche Fortschritte konnten im Bereich der Digitalisierung an den Schulen und in der Verwaltung verzeichnet werden. Mit dem Aufbau der Fachstelle Mittelschul- und Hochschulbildung konnten die Abwicklung der Geschäfte optimiert und die Kompetenzen gebündelt werden. Am Berufsbildungszentrum war im Zusammenhang mit der Neubesetzung des Schulleitungsteams bezüglich Schulentwicklung ein erfreulicher «wind of change» zu verspüren.

Das Erziehungsdepartement zeigte sich trotz anhaltender grosser Herausforderungen als stabile und leistungsfähige Organisation. Sorgen bereitete die zunehmend schwierige Situation bei der Rekrutierung von qualifiziertem Personal. Es waren vermehrt sehr lange Vakanzen bei der Besetzung von offenen Stellen zu verzeichnen, da eine Wiederbesetzung oft nicht von Erfolg gekrönt war. Diese Situation zeigte sich sowohl beim akuten Mangel an ad-

äquat ausgebildeten Lehrpersonen wie auch bei der Besetzung von anspruchsvolleren Verwaltungsstellen. Die Attraktivität des Arbeitsortes Schaffhausen ist insbesondere mit einem Fokus auf das Lohnsystem dringend zu prüfen.

#### Kultur und Corona

Die Corona-Pandemie beeinträchtigte das kulturelle Leben und kulturelle Schaffen entgegen den ursprünglichen Erwartungen auch im Jahr 2021 in teilweise erheblichem Umfang. Zwar führten die schrittweisen Lockerungen der verfügbaren Massnahmen im Frühjahr 2021 zu einer partiellen Entspannung, doch blieb die Lage als Ganzes von wirtschaftlicher und planerischer Unsicherheit geprägt. Nach wie vor konnten Projekte und Aufträge für Kulturschaffende und Kulturunternehmen erst gar nicht erarbeitet bzw. erteilt werden. Die in vielen Fällen ohnehin prekäre wirtschaftliche Situation vieler Kulturunternehmen und Kulturschaffender wurde durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf teilweise existenzbedrohende Weise verschärft, insbesondere weil sich die Anzeichen verdichteten, dass die allenfalls vorhandenen Reserven durch die lange Dauer der Krise aufgebraucht sind.

Die am 24. März 2020 vom Regierungsrat in Absprache mit dem Stadtrat von Schaffhausen beschlossene Massnahme, die bestehenden Beiträge gemäss Leistungsvereinbarungen auszuzahlen, auch wenn wegen der behördlich angeordneten Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die vereinbarten Leistungen nicht erbracht werden konnten, bildete nach wie vor eine Grundlage zur Planungssicherheit. Im Fall der Projektgesuche wurden die gesprochenen Unterstützungssummen ganz oder teilweise ausbezahlt, wenn die Veranstaltungen wegen der behördlich angeordneten Massnahmen nicht oder nur teilweise durchgeführt werden konnten oder verschoben werden mussten.

Die gestützt auf das Covid-Gesetz des Bundes vom 25. September 2020 (SR 818.102) und die vom Bundesrat zur Umsetzung von Art. 11 erlassene Covid-19-Kulturverordnung vom 14. Oktober 2020 (SR 442.15) bildeten die Grundlage zur Bearbeitung der Gesuche um Ausfallentschädigung für Kulturunternehmen und Kulturschaffende. Neu wurden auch freischaffende Kulturschaffende anspruchsberechtigt. Zudem wurde neu die Möglichkeit geschaffen, Transformationsprojekte einzureichen, die es den Kulturunternehmen und den Kulturschaffenden ermöglichen sollen, sich auf die neue wirtschaftliche Situation einzustellen.

Die Regelung, dass die gewährten Ausfallentschädigungen je hälftig von Bund und Kantonen zu tragen waren und maximal 80 % des anrechenbaren Schadens umfassten, blieb unverändert in

Kraft. Diese Regelung gilt auch für die Beiträge an Transformationsprojekte.

Die am 24. März 2020 vom Regierungsrat erlassene Verordnung über Sofortmassnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (SHR 172.103), welche die Finanzierung durch den Kanton Schaffhausen regelt und den Rahmen der Gesuchsbehandlung festlegt, diente weiterhin als Grundlage zur Ausrichtung des Anteils des Kantons an den Ausgaben im Rahmen der Corona-Massnahmen. Die Zuständigkeit zur Abwicklung der Gesuche blieb unverändert beim Erziehungsdepartement, wobei die Fachstelle für Kulturfragen die Bearbeitung der Gesuche übernahm. Diese erwies sich nach wie vor als aufwändig, da die von Bund und Kantonen gewährte Hilfe gemäss Vorgaben des Bundes subsidiär zu allen anderen Massnahmen zur Schadensminderung griffen (Kurzarbeitsentschädigungen, Erwerbsausfallentschädigungen, Versicherungsleistungen, Nothilfe von Suisseculture Sociale). Bevor Endabrechnungen erstellt werden konnten, mussten somit die vorinstanzlichen Entscheide abgewartet werden.

### **Schule und Corona**

Das vergangene Jahr blieb wie das Vorjahr für die gesamte Volksschule und die Sekundarstufe II sehr herausfordernd. Im Frühling 2021 kam es in einzelnen Primarschulhäusern zu grösseren Ausbrüchen und verschiedene Klassen mussten für die Dauer von ein bis vier Tagen in den Fernunterricht. Die Maskentragpflicht auf der Sekundarstufe I und II erwies sich als zielführend und verhinderte auf diesen Stufen grössere Ausbrüche. Nach den Frühlingsferien wurden auf den Sekundarstufen die wöchentlich durchzuführenden präventiven Tests (Pooltests) eingeführt. Kurz vor den Sommerferien konnte die Maskentragpflicht vorübergehend bis im August aufgehoben werden. Im Herbst kam es vor allem an der Primarschule zu vermehrten Ansteckungen. Als Folge davon wurde Ende November die Massnahme der obligatorischen Pool-Testangebote auf die Primarschule ausgedehnt. Erwartungsgemäss wurden durch diese Massnahme vermehrt auch Ansteckungen von symptomlosen Schülerinnen und Schülern aufgedeckt, wodurch es bei der Auflösung der positiven Pools zu etlichen Verzögerungen kam. Das oberste Ziel, den Präsenzunterricht aufrecht zu erhalten, konnte mit vereinten Kräften erreicht werden.

### **Schwerpunkte der Schulentwicklung am Berufsbildungszentrum BBZ**

Die 2020 vom Erziehungsdepartement eingeleitete Analyse am Berufsbildungszentrum (BBZ) inklusive den höheren Fachschulen wurde fortgesetzt. Ein Bericht der Finanzkontrolle zeigte Hand-

lungsbedarf auf. Darauf basierend konnten diverse Optimierungen in der "Compliance" sowie im Personal- und Vertragswesen initiiert werden.

Die auf Anfang des Berichtsjahres in Kraft gesetzte Schulordnung mit Veränderungen im Disziplinarwesen kam erstmals zur praktischen Anwendung. Sie führte zu einer "Kulturveränderung" im Umgang mit den Lernenden und Studierenden.

Die beiden Aufsichtskommissionen haben unter der Leitung von zwei neuen Präsidenten ihre Arbeit aufgenommen. Sie haben sich eine Geschäftsordnung gegeben und sich verstärkt mit strategischen Fragen der Berufsbildung auseinandergesetzt.

Auf das Schuljahr 2021/2022 wurde eine neue Schulleitungsstruktur, die klar auf die anstehenden strategischen Herausforderungen ausgerichtet ist, eingeführt und die Anzahl der Abteilungen reduziert. Die Verwaltung wurde aufgrund von Pensionierungen von Führungspersonen vertieft analysiert und ebenfalls neu strukturiert. Sowohl in der Schulleitung wie auch in der Verwaltung wurde in die Team- und Führungsentwicklung investiert.

Mit dem Berufsbildungsrat, den Aufsichtskommissionen, der Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung sowie der Handelsschule HKV Schaffhausen wurden Gespräche über die langfristige, strategische Ausrichtung des BBZ geführt.

Die interne Kommunikation und die Partizipation wurden verstärkt. Mit den Lehrpersonen wurde ein intensiver Austausch über die sich aus der Vergangenheit ergebenden rechtlichen und prozessualen Anpassungen sowie über die strategische und pädagogische Weiterentwicklung des BBZ geführt.

### **Einführung des obligatorischen Fachs Informatik (OFI) an der Kantonsschule**

Nach mehrjähriger Vorarbeit beschloss die Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) vor vier Jahren, dass allen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten neu auch vertiefte Grundkenntnisse der Informatik vermittelt werden sollen. Dies im Rahmen eines neuen obligatorischen Fachs Informatik. Den Schülerinnen und Schülern soll in ihrem späteren Leben ermöglicht werden, bei der Mitgestaltung der informatischen Aspekte unserer Gesellschaft fundierte Entscheide zu treffen und bei der Nutzung, Beurteilung und Entwicklung von informatischen Anwendungen in Wissenschaft, Beruf oder Privatleben eine aktive Rolle einzunehmen.

Die Einführung von OFI am Gymnasium der Kantonsschule Schaffhausen ist auf Beginn des Schuljahres 2022/2023 vorgesehen. Zu diesem Zweck hat der Schaffhauser Erziehungsrat im Juni 2021

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

eine Änderung der Wochenstundentafel beschlossen, gemäss welcher neu sowohl in der 1. als auch in der 2. Klasse des Gymnasiums eine Wochenlektion und in der 3. Klasse zwei Wochenlektionen Informatik unterrichtet werden. Zwei dieser insgesamt vier Lektionen wurden in der bestehenden Wochenstundentafel kompensiert. Dies bei den Ergänzungsfächern und bei profilspezifisch ausgewählten Grundlagenfächern. Im Frühjahr 2022 wird der Erziehungsrat den entsprechenden Rahmenlehrplan erlassen.

### 2201 Departementssekretariat

#### Organisatorische Anpassungen

Die Organisation der Dienststelle «Mittelschul- und Berufsbildung» wurde im Zusammenhang mit dem Wechsel der Leitung überprüft. Der Bereich Mittelschulbildung wurde aus der Dienststelle ausgelagert und in die Dienststelle «Departementssekretariat, Mittelschul- und Hochschulbildung» integriert. Innerhalb dieser Dienststelle wurde neu eine Fachstelle «Mittelschul- und Hochschulbildung» errichtet, die als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Mittelschul- und Hochschulbildung im Kanton Schaffhausen fungiert. Ziel dieser Neuorganisation war die Konzentration der Aufgabenbereiche an einer Stelle. Dadurch können Synergien genutzt und die Koordination vereinfacht und gleichzeitig optimiert werden.

#### Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr sind im Zuständigkeitsbereich des Erziehungsdepartements vier Kleine Anfragen und zwei Motionen eingegangen.

#### Vorlagen an den Kantonsrat

- Bericht und Antrag des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020 der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN
- Bericht und Antrag des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend die Änderung des Schulgesetzes (private Schulen/privater Unterricht)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend die Teilrevision von Art. 50 des Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetz (Studien-geld von Studierenden mit Wohnsitz im Ausland)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend Neuausrichtung des Mo-

dells zur Mitfinanzierung der Volksschule durch den Kanton (Ressourcensteuerung)

- Vorlage an den Kantonsrat zum Postulat 2019/3 in Sachen Integration der Handelsschule KV Schaffhausen (HKV) in das Berufsbildungszentrum (BBZ) (Orientierungsvorlage)

#### Erziehungsrat

Der Erziehungsrat führte seine Beratungen an insgesamt neun ordentlichen Sitzungen durch und setzte sich dabei unter anderem mit folgenden Geschäften auseinander:

- Pilotprojekt «Schaffung einer Modellschule Sekundarstufe I für Begabungs- und Begabtenförderung»; Genehmigung des Konzeptes und Einsetzung einer externen Projektleitung (unter Vorbehalt der Finanzierung durch den Kantonsrat).
- Gemeinsame Ziele und Visionen zur Volksschule der Zukunft im Kanton Schaffhausen: Kenntnissnahme des Projektauftrags und Auftrag an die Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I, die notwendigen Schritte zur Durchführung des Projektes in Angriff zu nehmen.
- Fachmittelschule FMS: Verabschiedung eines neuen Rahmenlehrplans mit neuer Stundentafel (Inkraftsetzung per 1. August 2021) gemäss Antrag der Aufsichtskommission der Volksschule bzw. der Schulleitung.
- Publikation des Bundesamts für Statistik betreffend Sonderpädagogik 2020 (basierend auf dem Schuljahr 2018/2019); Diskussion und Kenntnissnahme der aktuellen Entwicklungen im Kanton Schaffhausen.
- Anpassung der Lektionentafel der Sekundarstufe I betreffend die Erweiterung des Angebots der Profilierungsfächer in den Fachbereichen «Räume, Zeiten, Gesellschaft» (FZG) und «Ethik, Religionen, Gemeinschaft » (ERG).
- Kenntnissnahme betreffend die Umsetzung des Medien- und Informatikkonzeptes an der Volksschule des Kantons Schaffhausen (inkl. Abschluss Projekt Tablet School Hallau).
- Teilrevision des Schulgesetzes betreffend die Bewilligung von privaten Schulen und privatem Unterricht (Homeschooling): Auswertung der breit abgestützten Vernehmlassung, Kenntnissnahme und Beratung des entsprechenden Berichts und Antrags an den Regierungsrat zuhanden des Kantonsrates.
- Integrative Schulform (ISF): Anpassung der Richtlinien für den sonderpädagogischen Bereich im Kanton Schaffhausen von 2007.
- Kantonsschule; Einführung des obligatorischen Fachs Informatik (OFI), Integration in den Wochenstundenplan per 1. August 2022.

- Stellwerk (Standortbestimmung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I); Implementierung von Stellwerk 2.0 auf Frühjahr 2022 zum obligatorischen Einsatz an den 2. Klassen des 3. Zyklus.
- Neuausrichtung der Kommission "Schnittstelle und Berufsbildung" (KOSCH): Überführung in die Kommission "Schnittstelle Sek I–Sek II" (KoSch) mit neuer personeller Zusammensetzung (inkl. Vertretung Erziehungsrat).
- Beurteilung von Rekursverfahren: Sensibilisierung der Erziehungsräte zu pädagogischen und rechtlichen Aspekten durch den Rechtsdienst ED.
- Anpassung der Aufgaben der Abteilung "Schulentwicklung und Aufsicht" an Schulen mit Schulleitungen mit Kompetenzen (SLmK).
- Kantonaler Stufenumstieg von Lehrpersonen der Primarstufe zu Lehrpersonen der Sekundarstufe I (Lehrpersonenmangel); Kenntnisnahme Statusbericht und Stand der Umsetzung der Zusatzausbildung (Abschluss am 31. Juli 2024).
- Ersatz- und Ergänzungswahlen von erziehungsrätlichen Kommissionen.
- Antrag der Gemeinden Hallau, Neunkirch, Wilchingen, Gächlingen, Oberhallau, Siblingen und Trasadingen an den Erziehungsrat bzw. den Regierungsrat auf Änderung der Verordnung über die Bildung von Schulkreisen für die Orientierungsschulen und die Sonderklassen wird in zustimmendem Sinne dem Regierungsrat zur Genehmigung weitergeleitet (geplante Inkraftsetzung per 1. August 2023).
- Zwei Gesuche betreffend die Subventionierung von Schulbauten (Sanierungen und Umbauten) im Kanton Schaffhausen; Empfehlung zuhanden des Regierungsrats.
- Auswahlverfahren betreffend die Anstellung einer Schulinspektorin / eines Schulinspektors der Sekundarstufe I per 1. Februar 2022.
- Bewilligung zur Führung eines privaten Waldkindergartens in Neuhausen am Rheinfluss.
- Erfolgreicher Eintritt in den 1. Zyklus (1. und 2. Jahr Kindergarten plus 1. und 2. Jahr Primarschule); Kenntnisnahme von Bericht und Antrag der Arbeitsgruppe Kiga20xx (Genehmigung zur Ausarbeitung der vorgeschlagenen Massnahmen).
- Kenntnisnahme des Statusberichts der Kantonsschule betreffend die Umsetzung der EDK-Beschlüsse zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs mit der gymnasialen Maturität.

- Behandlung von diversen Gesuchen um Bewilligung oder Verlängerung der privaten Schulung von Schülerinnen und Schülern.
- Behandlung von diversen Rechtsmittelfällen.

#### **Neue Rechtserlasse und Revisionen von Rechtserlassen im Erziehungs-, Bildungs- und Kulturbereich**

- Verordnung betreffend die Ausrichtung von Betreuungsgutschriften zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulalter (Betreuungsgutschriftenverordnung).
- Änderung der Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den öffentlichen Schulen (Lehrerverordnung).
- Änderung der Verordnung über die Intensivweiterbildung der Lehrpersonen.
- Änderung der Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den kantonalen Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen (Berufsschullehrerverordnung)
- Änderung der Verordnung über die Bildung von Schulkreisen für die Orientierungsschulen und die Sonderklassen.
- Änderung der Verordnung über die Schul- und Studiengelder und die Gebühren im Berufsbildungswesen.

Die Verordnung über die Anerkennung von Maturitätsschulen für Erwachsene und die Festsetzung von Höchstvergütungen an die Studienkosten wurde aufgehoben.

#### **2215–2249 Dienststelle Primar und Sekundarstufe I**

##### **2215 Geschäftsleitung / Stabsdienste / Finanz- und Personalwesen**

Auf der Primar- und der Sekundarstufe I waren per 31. Dezember 2021 inklusive Logopädie, aber ohne Stellvertretungen, insgesamt 1'124 Lehrpersonen tätig.

<b>Stellenplan (100 %-Stellen)</b>	<b>Anzahl Stellen per 01.01.2021</b>	<b>Anzahl Stellen per 01.01.2020</b>
Primarstufe	506.23	506.59
Sekundarstufe I	205.71	206.97
Logopädie	22.80	22.25
<b>Total</b>	<b>734.74</b>	<b>735.81</b>

Eintritte 2021: 186 Personen

Austritte 2021: 176 Personen

Gemeindefwechsel sind nicht berücksichtigt, da im Lohnabrechnungssystem nur ein Personalstamm geführt wird.

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Voll-/Teilzeitbeschäftigung per 31.12.2021	Frauen	Männer
Vollzeitbeschäftigung	8 %	4 %
Teilzeitbeschäftigung	72 %	16 %
<b>Total Frauen/Männer-Anteil</b>	<b>80 %</b>	<b>20 %</b>

Mehrere Verträge mit Teilpensen werden als Teilzeitbeschäftigungen aufgeführt.

Angaben zur Lohnentwicklung (Lohnentwicklungsmatrix, generelle und individuelle Lohnerhöhungen) sind im Kapitel Finanzdepartement, 2502 Personalamt, zu finden.

### 2218 Pädagogisch-therapeutischer Dienst

#### Logopädie und Psychomotorik

Das Berichtsjahr war das zweite Jahr in Folge bestimmt von der andauernden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf den Therapiealltag in den Schulen. Die Therapien konnten zwar grossteils vor Ort in Präsenz durchgeführt werden, mussten aber inhaltlich und methodisch durch das Tragen von Gesichtsmasken angepasst werden.

Weiterbildungen und Sitzungen fanden auch in diesem Jahr meist digital statt. Diese Kommunikationsform wurde mit neuer Routine und der damit verbundenen zeitlichen Flexibilität positiv genutzt.

#### Logopädie

Der Fachkräftemangel im Bereich Logopädie führte dazu, dass erstmals nicht alle Stellen im Kanton besetzt werden konnten. In mehreren Schulhäusern blieben die Stellen vakant oder unterbesetzt. Um dieser Situation entgegenzuwirken, wurde die Personalrekrutierung ausgeweitet und die Arbeitssituation von Logopädinnen und Logopäden mit Schulleitungen und Behörden thematisiert.

Zwei neu gegründete Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit den Themenfeldern Prävention und Lese-Rechtschreibstörungen und entwickelten Richtlinien und Ideen für den Therapiealltag.

#### Psychomotorik

Im Bereich Psychomotorik konnten alle Stellen im Kanton besetzt werden, so dass das Angebot sichergestellt war. Die Vorbereitungen für den Umzug eines Therapieraums wurden eingeleitet. Schwerpunkte im Team waren einerseits die Teamentwicklung und andererseits das Fachthema der "Exekutiven Funktionen".

### 2219 Abteilung Sonderpädagogik

Die Abteilung Sonderpädagogik ist zuständig für die Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen sowohl in der Regelschule als auch im Bereich der Sonderschulung.

#### Sonderpädagogik im Regelschulbereich

Im Zuge der vorgesehenen flächendeckenden Einführung der Integrativen Schulform im Kanton Schaffhausen hat die Abteilung Sonderpädagogik aktiv an den entsprechenden Prozessen der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I mitgewirkt. So konnte einerseits die Broschüre "Grundlagen zur Umsetzung - Integrative Ausrichtung der Regelschulen" den Schulen in gedruckter und digitaler Form zur Verfügung gestellt werden. Andererseits genehmigte der Erziehungsrat die angepassten "Richtlinien für den sonderpädagogischen Bereich im Kanton Schaffhausen".

Die Fachstelle nahm ein wachsendes Interesse von Schulen, Lehrpersonen, Behörden und Eltern an der Thematik Begabungs- und Begabtenförderung wahr. Die Anfragen überstiegen die vorhandenen Ressourcen, was zu Wartefristen bei Gruppenunterricht und Beratungen führte sowie die Reduzierung der Öffentlichkeitsarbeiten zur Folge hatte.

#### Fachstelle Sonderpädagogik

Die heilpädagogische Früherziehung für Kinder mit einer Behinderung und die Logopädie im Frühbereich für Kinder mit einer schweren Sprachstörung waren wiederum mit überdurchschnittlich vielen Anmeldungen von Kindern im Vorschulalter konfrontiert. Trotz kurzzeitiger Erhöhung der Ressourcen, Priorisierung der Dringlichkeit und Optimierung der internen Abläufe waren lange Wartezeiten oder eine verkürzte Therapiedauer die Folge. Eine Evaluation hat aufgezeigt, dass die Erhöhung der Anmeldezahlen u.a. auf die grundsätzliche Zunahme von entsprechenden Sprachstörungen seit 2010 um 16.5 % im massgebenden Alterssegment zurückzuführen ist. Ebenso gab es erneut eine Zunahme von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung, welche intensive Unterstützung benötigen. Im Weiteren wurde aufgezeigt, dass nebst der Erhöhung der Ressourcen auch diverse interne Prozesse optimiert werden müssen.

#### Sonderschulung

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, welche eine integrative oder separative Sonderschulung benötigten, ist 2021 insgesamt etwas höher als im Vorjahr. Dies ist auf die generell steigenden Schülerzahlen zurückzuführen.

Schülerinnen und Schüler mit ausgewiesenem Sonderschulbedarf wurden mehrheitlich einem innerkantonalen Angebot zugewiesen. Bei Kindern und Jugendlichen mit äusserst komplexen Beeinträchtigungen erwies sich die Suche nach einer notwendigen ausserkantonalen Lösung oft als schwierig.

Das Angebot der Tagessonderschule Verein Friedeck für Kinder und Jugendliche mit sehr schwierigem Verhalten war im Berichtsjahr durchgängig voll ausgelastet. Für einige wenige Schülerinnen und Schüler mussten daher alternative Lösungen gesucht werden.

Aufgrund der anspruchsvollen Suche nach Anschlusslösungen betreute die Time-out Klasse ausnahmsweise einzelne Sonderschülerinnen und -schüler für eine definierte Übergangszeit. Die intensive Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugenddienst war dabei sehr hilfreich. Die Überarbeitung der «Richtlinien und Rahmenbedingungen Time-out Klasse» wurde in Angriff genommen.

## 2221 Schulentwicklung und Aufsicht

Die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht ist für das kantonale Bildungscontrolling sowie für die Qualitätssicherung und -entwicklung an den obligatorischen Schulen zuständig. Im Juni 2021 verabschiedete der Erziehungsrat Grundlagen für die Arbeit des Schulinspektorats, welche an die neuen Gegebenheiten bei der Zusammenarbeit mit Schulleitungen mit Kompetenzen angepasst wurden. Die Schulleitungen mit Kompetenzen übernehmen u.a. neu Aufgaben der Personalführung und -entwicklung von den Schulbehörden. Die Anpassungen wurden den Schulbehörden, Schulleitungen, Vorstehenden und den Lehrpersonen an diversen Veranstaltungen dargelegt.

### Sicherung der Schulqualität – bei zunehmendem Lehrermangel und coronabedingten Ausfällen

Die Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung prägten nicht nur die Arbeit der lokal Zuständigen, sondern auch die Aufgaben der Schulinspektorinnen und Schulinspektoren. Vermehrt wurden nicht adäquat ausgebildete Lehrpersonen angestellt, die über ein noch nicht abgeschlossenes Lehrdiplom verfügten, kein Stufendiplom oder keine spezifische Fächerausbildung vorzuweisen hatten. Dies galt für frei werdende Stellen wie auch für Stellvertretungen. Diese Lehrpersonen wurden durch die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren intensiver begleitet. Zusätzlich wurden Mentorate vor Ort organisiert, damit die Unterrichtsqualität möglichst hochgehalten werden konnte.

## Schulentwicklung

Die gezielte individuelle Förderung begabter Schülerinnen und Schüler im kognitiven Bereich sowie im Sport oder in der Kunst ist für Schulen anspruchsvoll. Gemäss Auftrag des Erziehungsrats erarbeitete die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht mit einer Gruppe von Beteiligten Grundlagen für eine "Musterschule für Begabungs- und Begabtenförderung" auf der Sekundarstufe I.

Als Folge der Einführung des Lehrplans 21 wurde das im Kanton Schaffhausen bestens etablierte Stellwerk aktualisiert und mit einem gezielten, individualisierenden Lern-Fördersystem, dem sogenannten "Lernpass plus" gekoppelt. Dieser soll den Jugendlichen helfen, sich noch gezielter auf die Sekundarstufe II – ob in der Schule oder in der Lehre – vorzubereiten. Der Erziehungsrat hat die notwendigen Grundlagen bereits im Rahmen der Überarbeitung der Lektionentafel im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 beschlossen.

Für weiterführende Informationen zu laufenden und geplanten Projekten wird auf die Internetseite [www.schule.sh.ch](http://www.schule.sh.ch) > Schulentwicklung > Projekte verwiesen.

## 2224 Schulische Abklärung und Beratung (SAB)

Im Jahr 2021 wurden bei 818 Anmeldungen 387 Kinder erstmals zu einer Abklärung und Beratung angemeldet. Nach dem Lockdown im Jahr 2020 ist die Anzahl der Aufträge an die Abteilung Schulische Abklärung und Beratung im Jahr 2021 erwartungsgemäss wieder angestiegen.

Jahr	Anmeldungen	davon Neuanmeldungen
2021	818	387
2020	744	342
2019	894	390
2018	827	394
2017	803	379

### Fall-Statistik nach Anmeldegrund 2021

Schulische Standortbestimmung	212
Einschulung	106
Sonderschulung	115
Individuelle Lernzielbefreiung	76
Sprachheilkindergarten/Sprachheilschule	66
davon:	
Logopädie	31
Schulpsychologie	35

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Nachteilsausgleich	92
davon:	
Primarstufe	58
Sekundarstufe 1	30
Sekundarstufe 2	4

Sonderklasse	46
Beratungsbedarf	30
Begabungsabklärung	38
Controlling	29
Logopädische Abklärung / Zweitmeinung	2
Div. Fragestellungen / Klassenbesuch	3
Stützunterricht	1
Kindergarteneintritt / Rückstellungen	2

**Fall-Statistik nach Durchführungsstellen**

Schulische Abklärung und Beratung	727
Logopädische Abklärungsstelle	32
Abklärungen Frühbereich/Vorkindergarten	21
Controlling; Logopädie und Psychomotorik	30
Flüchtlinge	8

**Besonderes**

Trotz Fortschreiten der Corona-Pandemie konnte im Jahr 2021 die Dienstleistung der Abteilung Schulische Abklärung und Beratung wie geplant jederzeit aufrechterhalten werden.

Die Anzahl der Anmeldungen zur Fragestellung Sprachheilkindergarten/Sprachheilschule liegen auch 2021 auf einem ähnlich moderaten Niveau wie 2020 (im Vergleich zu 2019 und davor). Die Anpassungen im Zuweisungsprozess (jedoch bei gleichbleibenden diagnostischen Kriterien), sowie die damit verbundene Präzisierung der Förderdiagnostik seitens der anmeldenden Logopädinnen in den Schulen, scheinen die Vorselektion deutlich verbessert zu haben: Die vertiefte Untersuchung durch die logopädische Abklärungsstelle der Abteilung Schulische Abklärung und Beratung ergab schon 2020, dass bei einem verhältnismässig hohen Anteil von 75% der angemeldeten Kinder ein verstärkter Bedarf mit dem Schwerpunkt Sprache festgestellt werden konnte. Ob sich diese Quote im Rahmen der Anmeldungen der Schule auch 2021 bestätigt, kann erst im Frühjahr 2022 beurteilt werden, wenn die Untersuchungen vollständig abgeschlossen sind.

**2232 Kindergarten**

Die Klassen sind teilweise mit Teilpensen geführt. Die Klassenzahl entspricht damit nicht der Anzahl der Vollpensen.

KINDERGARTEN Schuljahr 2021/2022 Stichtag 11.11.2021	Schülerinnen/Schüler			Klassen
	1. KG	2. KG	Total	
Beringen	61	50	111	5
Dörflingen	19	13	32	2
Gächlingen	12	12	24	1
Hallau (inkl. Oberhallau)	30	38	68	3
Löhningen	15	26	41	2
Lohn (inkl. Büttenhardt)	16	14	30	2
Merishausen (inkl. Borgen)	11	14	25	2
Neuhausen am Rhf.	98	99	197	11
Neunkirch	36	23	59	3
Ramsen	10	24	34	2
Randental (Schleithem/Beggigen)	22	15	37	2
Rüdlingen/Buchberg	11	9	20	2
Schaffhausen	330	324	654	38
Siblingen	15	9	24	1
Stein am Rhein	23	27	50	3
Stetten	25	21	46	2
Thayngen	57	53	110	6
Trasadingen	10	5	15	1
Wilchingen	9	12	21	1
<b>Total</b>	<b>810</b>	<b>788</b>	<b>1598</b>	<b>89</b>

**Sonderklassen**

Schuljahr 2021/2022 Stichtag 11.11.2021	Einsch.- Klassen		Fö-/Hi- Ki.Prim.		Fö-/Hi- Ki.Real		Werk- Klassen		Total o. Dt-Kl.		Einführ. f. Fremd- sprachen <sup>1</sup>	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Beringen	13	1							13	1		
Neuhausen/ Rhf.	28	3			17	2	10	1	55	6	2	2
Schaffhausen	73	6	78	7	25	4	10	1	186	18	10	1
Thayngen	12	2							12	2		
<b>Total 2020/2021</b>	<b>126</b>	<b>12</b>	<b>78</b>	<b>7</b>	<b>42</b>	<b>6</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>266</b>	<b>27</b>	<b>12</b>	<b>3</b>

<sup>1</sup> Schüler der Einführ. f. Fremdspr.-Klassen werden neu nur noch in der Regelklasse gezählt, weil sie integrativ beschult werden.

## 2234 Primarschule

PRIMARSCHULE Schuljahr 2021/2022 Stichtag 11.11.2021	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		Total Schüler	Total Klassen				
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine Klassen	kombinierte Klassen	Alle Klassen	Schüler pro Klasse	
Beringen	35	2	55	3	49	2+k1	52	2+k1	57	3	44	2	292	14	1	15	19	
Dörflingen	13	k1	8	k1	12	k2	6	k2	19	k3	11	k3	69		3	3	23	
Gächlingen	10	k1	13	k1	4	k2	9	k2	7	k3	12	k3	55		3	3	18	
Hallau /Oberhallau	26	k1+k2+k3	33	k1+k2+k3	30	k4+k5+k6	29	k4+k5+k6	25	k7+k8+k9	25	k7+k8+k9	168		9	9	19	
Löhningen	15	1	22	1	18	1	16	1	18	1	22	1	111	6		6	19	
Lohn/Büttenhardt	17	1	22	1	15	1	15	1	14	1	20	1	103	6		6	17	
Merishausen	10	1	6	k1	7	k1	12	1	8	k2	11	k2	54	2	2	4	14	
Neuhausen am Rhf.	99	5	109	5	100	5	94	5	91	5	102	5	595	30		30	20	
Neunkirch	37	2	18	1	30	2	23	1	22	1	30	2	160	9		9	18	
Ramsen /Hemis- hofen	23	1	26	1+k1	24	1+k1	17	1	23	1	21	1	134	6	2	8	17	
Rüdlingen/Buch- berg	17	1	19	1	18	1	10	1	22	1	19	1	105	6		6	18	
Schaffhausen	249	14+k1+k2	307	16+k1+k2	286	14+k3+k4+k5	292	13+k3+k4+k5	307	15+k6+k7	276	13+k6+k7	1'717	85	7	92	19	
Schleitheim/ Beggingen	22	1	20	1	21	1	23	1	29	2	17	1	132	7		7	19	
Siblingen	7	k1	7	k1	11	k2	3	k2	14	k3	9	k3	51		3	3	17	
Stein am Rhein	25	k1+k2+k3	34	k1+k2+k3	33	k4+k5+k6	21	k4+k5+k6	37	k7+k8+k9	38	1+k7+k8+k9	188	1	9	10	19	
Stetten	15	1	18	1	22	1	12	1	19	1	19	1	105	6		6	18	
Thayngen	41	3+k1	74	3+k1	67	3+k2	67	3+k2	69	3+k3	53	2+k3	371	17	3	20	19	
Trasadingen	7	k1	6	k1	7	k2	8	k2	10	k3	9	k3	47		3	3	16	
Wilchingen	17	1	19	1	18	1	17	1	20	1	18	1	109	6		6	18	
Total 2021/2022	685		816		772		726		811		756		4566	201	45	246	18.6	

Die Pensengrößen richten sich nach den Schülerzahlen. Die Klassenzahlen sind nicht identisch mit der Zahl der Vollpensen. k = kombinierte Klasse

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

## 2238 Sekundarstufe I

REALSCHULE	1. KI.		2. KI.		3. KI.		Total Klassen	Total Klassen			Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine	kombinierte	alle	
Schuljahr 2021/2022 Stichtag 11.11.2021											
Beringen	22	2	32	2	21	2	75	6		6	13
Hallau	16	1	7	1	16	1	39	3		3	13
Merishausen <sup>1</sup>	6	0.5	4	0.5			10		1	1	10
Neuhausen a.Rhf.	44	3	39	2	45	3	128	8		8	16
Neunkirch	12	1	17	1	16	1	45	3		3	15
Rüdlingen <sup>1</sup>	6	0.5	5	0.5	3	0.5	14		1.5	1.5	9
Schaffhausen	141	8	133	8	145	9	419	25		25	17
Schleitheim <sup>1</sup>	8	0.5	7	0.5	4	0.5	19		1.5	1.5	13
Stein am Rhein	18	1	15	1	20	1	53	3		3	18
Thayngen	24	2	15	1	27	2	66	5		5	13
Wilchingen	10	1	8	1			18	2		2	9
<b>Total 2021/2022</b>	<b>307</b>		<b>282</b>		<b>297</b>		<b>886</b>	<b>55</b>	<b>4</b>	<b>59</b>	<b>15.0</b>

SEKUNDAR-SCHULE	1. KI.		2. KI.		3. KI.		Total Klassen	Total Klassen			Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine	kombinierte	alle	
Schuljahr 2021/2022 Stichtag 11.11.2021											
Beringen	48	2	43	2	35	2	126	6		6	21
Hallau	22	1	15	1	20	1	57	3		3	19
Merishausen <sup>1</sup>	11	0.5	8	0.5			19		1	1	19
Neuhausen a.Rhf.	47	2	40	2	29	2	116	6		6	19
Neunkirch	25	1	20	1	14	1	59	3		3	20
Rüdlingen <sup>1</sup>	8	0.5	11	0.5	12	0.5	31		1.5	1.5	21
Schaffhausen	218	10	213	10	149	8	580	28		28	21
Schleitheim <sup>1</sup>	10	0.5	12	0.5	9	0.5	31		1.5	1.5	21
Stein am Rhein	29	2	31	2	21	1	81	5		5	16
Thayngen	47	2	39	2	29	2	115	6		6	19
Wilchingen	11	1	12	1	11	1	34	3		3	11
<b>Total 2021/2022</b>	<b>476</b>		<b>444</b>		<b>329</b>		<b>1249</b>	<b>60</b>	<b>4</b>	<b>64</b>	<b>19.5</b>

<sup>1</sup> In einzelnen Gemeinden werden Real- und Sekundarklassen kombiniert

## 2249 Sonderschulung

Stichtag 30.09.2021	Jahre					
Einrichtungen	2021	2020	2019	2018	2017	2016
<b>öffentlich-rechtliche Anstalt SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN</b>						
Abteilung geistige Behinderung (inkl. Mehrfachbehinderung)	85	84	83	79	90	99
Abteilung Körperbehinderung und weitere tiefgreifende Entwicklungsbeeinträchtigungen	55	53	49	47	46	48
Abteilung Sprachheilschule	57	60	62	65	65	62
Integrative Sonderschulung	104	90	68	62	49	51
<b>Private Sonderschulen im Kanton Schaffhausen (Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Schaffhausen)</b>						
Sonderschule Verein Friedeck Kinder u. Jugendliche mit schwerer Verhaltensauffälligkeit	14	11	8	13	13	13
<b>SonderschülerInnen in ausserkantonalen Sonderschulen</b>						
Verschiedene Institutionen in den Kantonen GR, SG, SO, TG, ZH	17	18	20	15	17	22
<b>Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Hör- oder Sehbehinderung</b>						
Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Sehbehinderung	5	4	2	1	4	2
Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Hörbehinderung	9	7	6	9	0	0
<b>Frühförderung für Kinder mit einer Behinderung</b>						
Heilpädagogische Früherziehung	46	39	41	38	31	27
Logopädie im Frühbereich	79	62	90	80	74	69
Früherziehung für sehbehinderte und blinde Kinder	4	3	3	4	3	2
Früherziehung für hörbehinderte Kinder	2	1	2	1	0	0

## Leistungsvereinbarungen

Im Berichtsjahr wurde mit vier Institutionen die Verlängerung von auslaufenden Leistungsvereinbarungen vorbereitet.

Die Leistungsvereinbarung mit den SCHAFFHAUSER SONDER-SCHULEN endete am 31. Dezember 2021. Die mehrjährige Dauer hat sich bewährt. Die neue Leistungsvereinbarung ab 1. Januar 2022 wurde wiederum für die Dauer von vier Jahren abgeschlossen.

Die SCHAFFHAUSER SONDER-SCHULEN stellen für den Kanton Schaffhausen eine adäquate Schulung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf sicher. Es sind dies insbesondere die Schulangebote in den Bereichen Sprachbehinderung, geistige Behinderung und Mehrfachbehinderung, Körperbehinderung oder anderen tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. Sie sind im Weiteren auch verantwortlich für die Begleitung und die Umsetzung der integrativen Sonderschulung in der Regelschule.

Die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Friedeck, welche die Leistungen Tagessonderschule und Sonderschule mit Internat beinhaltet, ist bis am 31. Dezember 2022 gültig. Das Angebot der Institution richtet sich an normalbegabte schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit einer schweren Verhaltensauffälligkeit und besonderem Bildungsbedarf.

Für die Leistung der gezielten Unterstützung der Regelschule in schwierigen Schulsituationen (Angebot Prävention, Time-out Klasse und Nachbetreuung bei der Rückintegration) wurde die zweite Leistungsvereinbarung mit dem Verein Friedeck um ein Jahr verlängert, Gültigkeit ebenfalls bis am 31. Dezember 2022. Die Richtlinien und Rahmenbedingungen werden aktuell von einer Arbeitsgruppe überarbeitet. Das Angebot entspricht weiterhin einem ausgewiesenen Bedarf der Gemeinden insbesondere auf der Sekundarstufe I. In Einzelfällen profitieren auch Primarschulkinder vom Angebot.

Die mehrjährige Leistungsvereinbarung mit dem Verein "HLF Heilpädagogik und Logopädie im Frühbereich" war bis am 31. Dezember 2021 gültig. Beide Dienste, die heilpädagogische Früherziehung für Kinder mit einer Behinderung im Vorschulbereich sowie auch die Logopädie im Frühbereich für Kinder mit einer schweren Sprachstörung, waren überdurchschnittlich ausgelastet und mit stetig steigenden Anmeldungszahlen konfrontiert. Eine externe Evaluation hat fundierte Grundlagen für eine verlässliche und bedarfsgerechte Planung der neuen Leistungsvereinbarung geliefert. Das Pensum in der Heilpädagogischen Früherziehung wurde von 80 % auf 140 % und jenes für die Logopädische Frühberatung von

170 % auf 210 % erhöht. Somit wurde sichergestellt, dass auch zukünftig ein optimales Angebot sichergestellt werden kann. Die Leistungsvereinbarung wurde für zwei Jahre bis am 31. Dezember 2023 abgeschlossen.

Die kantonsübergreifende Zusammenarbeit in Form einer mehrjährigen Leistungsvereinbarung für die Frühförderung von blinden und sehbehinderten Kindern im Kanton Schaffhausen bewährte sich. Die bestehende Leistungsvereinbarung war bis am 31. Dezember 2021 gültig und wurde im Berichtsjahr um weitere zwei Jahre bis am 31. Dezember 2023 verlängert. So bestand und besteht für diese sehr seltene Behinderung, welche eine intensive Förderung ab Geburt erfordert, ein bedarfsgerechtes Angebot.

Die Leistungsvereinbarung mit dem Zentrum für Gehör und Sprache in Zürich ist bis am 31. Juli 2023 gültig. Die Institution unterstützt Kinder und Jugendliche mit einer Hörbeeinträchtigung in den Bereichen Audiopädagogische Frühförderung und Audiopädagogische Förderung und Beratung in der Regelschule.

## Sonderschulung

Die Sonderschulung von Kindern und Jugendlichen im Kanton Schaffhausen umfasst den Frühbereich, die Bereiche Sprach- und Hörbehinderung, die geistige und körperliche Behinderung sowie den Bereich schwere Verhaltensauffälligkeit.

Für Kinder mit einer schweren Verhaltensauffälligkeit oder mit einer Sinnesbehinderung sind ausserkantonale Angebote notwendig.

## Weitere Leistungen der Sonderschulung

Über die Sonderschulung wurden die notwendigen Schulungen von Schülerinnen und Schülern in der obligatorischen Schulzeit während ausserkantonalen Klinikaufenthalte finanziert.

## 2272–2286 Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung

### QV App

Die Abteilung Berufsbildung hat im September 2021 nach zweijähriger Entwicklungszeit die QV App eingeführt. Mit der Einführung der QV App werden die Abläufe im Qualifikationsverfahren vereinfacht. Der bisherige, papiergetriebene Prozess wird neu elektronisch abgebildet und per App für Smartphones und Tablets bereitgestellt. So kann die Kommunikation zwischen der Prüfungsbehörde und den Kandidatinnen und Kandidaten auf zeitgemässen Kommunikationswegen geführt werden.

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Lernende im letzten Lehrjahr können sich mit der App für das Qualifikationsverfahren 2022 anmelden, ihre Prüfungsaufgebote und allfällige Nachteilsausgleiche einsehen, Krankmeldungen einreichen und schlussendlich den Prüfungserfolg abrufen. Die Nutzung der App ist freiwillig und Lernende haben weiterhin die Wahlmöglichkeit wie bis anhin auf dem Papierweg zu kommunizieren.

Bisher steht die App ausschliesslich Lernenden mit einem Lehrvertrag im Kanton Schaffhausen zur Verfügung. Ziel ist, dass die App in Zukunft auch in anderen Kantonen zum Einsatz kommen wird.

Nebst der Version der App für Lernende wurde auch eine Version für Chefexperten entwickelt. Diese können in der App die ihnen zugewiesenen Kandidaten und deren Prüfungsaufgebote und allfällige Krankmeldungen und verfügte Nachteilsausgleiche einsehen. Die Expertensicht wird im Februar 2022 eingeführt.

### Zusätzliche Angebote während der Pandemie: Hotbiz – Unterstützungsangebot für Schulabgängerinnen und Schulabgänger

Aufgrund der pandemiebedingten Unsicherheiten wurde eine aktive Unterstützung der Jugendlichen aller Abschlussklassen bei der Lehrstellensuche notwendig. Mit dem Projekt Hotbiz wurden Jugendliche aller Abschlussklassen, die noch keine Anschlusslösung hatten, bei der Lehrstellensuche unterstützt. Das Hotbiz war ein Gemeinschaftsprojekt der Abteilungen Berufsberatung (BIZ) und Berufsbildung. Die zwei zentralen Elemente waren die berufliche Abklärung durch das BIZ und die aktive Vermittlung durch die Abteilung Berufsbildung. Das Projekt wurde vom Bund unterstützt mit der Übernahme von 80 % der personellen Aufwände.

Kennzahlen Hotbiz	2021
Anzahl Beratungsfälle	62
Durchschnittliche Wartezeit (Tage) bis zum Ersttermin	4.7
Anzahl Beratungsstunden	194
Erfolgreiche Vermittlung (Lehrstelle oder Praktikum)	32

62 Jugendliche, die im Rahmen der Hotbiz-Angebote begleitet wurden, haben eine Anschlusslösung in Form einer Lehrstelle, eines Praktikums, eines Berufsvorbereitungsjahres oder eines Motivationsjahres (ready for business) gefunden. Das Ziel, "kein Beratungsabschluss ohne Anschlusslösung", konnte somit erfolgreich erreicht werden.

### Unterstützende Bildungsangebote während der Lehre

Die im 2021 getroffenen Massnahmen des Bundes betreffend Covid-19 hatten auch auf die Berufsbildung grosse Auswirkungen

und stellten die Lehrbetriebe und die Lernenden in gewissen Branchen vor grosse Unsicherheiten.

Damit die Lernenden weiterhin ihre Bildungsziele erreichen und sich genügend auf das Qualifikationsverfahren vorbereiten konnten, fanden 2021 zusätzliche Bildungsangebote statt.

- Koch/Köchin EFZ: Die kantonale Lehraufsicht hat in Zusammenarbeit mit der Organisation der Arbeitswelt Hotel & Gastro formation Schaffhausen im Februar und September 2021 zusätzliche Angebote für überbetriebliche Kurse (Praxiswochen) geschaffen. Diese Zusatzbildung war für die Lernenden und die Lehrbetriebe kostenlos und wurde zu 80 % vom Bund finanziert.
- Restaurantfachmann/-frau EFZ und Restaurantangestellte/-r EBA: Die kantonale Lehraufsicht hat in Zusammenarbeit mit der Leitung der überbetrieblichen Kurse und dem BBZ Schaffhausen Standortbestimmungen mit allen Lernenden vorgenommen. Ein zusätzliches Bildungsangebot in Form von einem "Probelauf Qualifikationsverfahren Praktische Prüfung" wurde im Februar 2021 durchgeführt. Dieser Probelauf war für die Lernenden und die Lehrbetriebe kostenlos und wurde ebenfalls zu 80 % vom Bund finanziert.
- Fachmann/-frau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ: Die kantonale Lehraufsicht ist mit allen Lehrbetrieben im Kanton in Kontakt getreten. Trotz der befristeten Schliessungen lief die Ausbildung ohne Kundschaft weiter. Die Lernenden revidierten Fitnessgeräte, stellten theoretische Trainingsprogramme zusammen und wurden bei der medizinischen Trainingstherapie eingesetzt.
- Veranstaltungsfachmann/-frau EFZ: Der Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe organisierte zusätzliche Angebote. Ein Grossevent wurde möglichst praxisnah organisiert. Auch die Schaffhauser Lernenden wurden dazu aufgeboten. Der Kanton Schaffhausen beteiligte sich finanziell an diesem Projekt.
- Kaufmann/-frau EFZ Reisebüro: Das Reisen war im 2021 über eine lange Zeit sehr eingeschränkt möglich. Es war daher für die Lehrbetriebe nicht einfach, die praktische Ausbildung zu gewährleisten. In dieser Zeit wurde viel theoretisches Wissen vermittelt. In den überbetrieblichen Kursen wurden die Lernenden auf das Qualifikationsverfahren vorbereitet.
- In den Berufen Baumaschinen-, Landmaschinen-, Motorgerätemechaniker/-in EFZ, Elektroinstallateur/-in EFZ, Elektroplaner/-in EFZ, Logistiker/-in EFZ und in der Automobilbranche (AGVS SH) hat sich der Kanton finanziell an zusätzlich durchgeführten überbetrieblichen Kursen beteiligt. In ande-

ren Branchen wurden 2021 nachträglich die im Frühjahr 2020 verpassten überbetrieblichen Kurse nachgeholt.

## 2272 Stipendien und Darlehen

### Online Stipendienportal

Im Geschäftsjahr fanden die Vorbereitungs- und Realisierungsarbeiten für das Online-Stipendienportal statt. Die Kantone Solothurn, Luzern und Schaffhausen arbeiten zusammen mit der Firma Abraxas daran, das Portal im Frühling 2022 in Betrieb nehmen zu können. Es konnten auch bereits Beteiligte gefunden werden, welche sich für Tests zur Verfügung gestellt haben.

### Stipendien

Die Zahl der Gesuche im Berichtsjahr hat im Vergleich zum Vorjahr um rund 5% zugenommen. Die Anzahl der abgelehnten Gesuche hat um rund 40% zugenommen. Die Gründe hierfür sind vor allem bei den meist hohen Elternleistungen (Reineinkommen und Reinvermögen) zu finden. Das grössere Antragsvolumen führte zusammen mit der Reorganisation der Fachstelle und dem Umzug an die Frauengasse teilweise zu zeitlichen Verzögerungen bei der Gesuchsbearbeitung.

Kennzahlen Stipendiengesuche	2021	2020	2019
Anzahl eingegangener formeller Gesuche	598	571	490
+ Pendente Gesuche Vorjahr	27	16	13
- Gesuche abgelehnt bzw. nicht eingetreten	166	122	112
- Gesuche zurückgezogen bzw. annulliert	2	6	13
- Pendente Gesuche wegen fehlender Unterlagen	39	27	16
Bewilligte Gesuche	418	432	362
Verfügte Stipendensumme in Franken	2'724'996	2'958'959	2'851'808

Die folgende Tabelle wurde an die offiziellen Ausbildungsrichtungen gemäss Bundesstatistik angepasst

Kennzahlen Stipendienauszahlungen nach Ausbildung (Vorjahresangaben in Klammern)	2021	2020	2019
--- (71) Berufsvorbereitende Ausbildungen	---	378'592	279'617
0 --- Obligatorische Schule	0	---	---
71 (48) Gymnasiale Maturitätsschulen	227'550	199'516	128'550
--- (16) Schulen für Allgemeinbildung (FMS)	---	68'050	22'900
59 --- Andere Schulen für Allgemeinbildung	320'550	---	---
16 (11) Vollzeitberufsschulen	76'550	53'350	77'350
264 (194) Berufslehren (teilw. inkl. Berufsmaturität)	869'391	880'700	667'992
32 (25) Berufsmaturität im Anschluss an Lehren	108'800	78'250	33'200
17 (12) Höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	79'950	69'993	89'375
134 (97) Fachhochschulen, Päd. Hochschulen	583'750	558'500	558'300

102 (68) Universitäten und ETH	416'900	373'950	369'950
3 (2) Weiterbildungen	16'750	8'750	
698 (544) Total Personen / Total Franken	2'700'191	2'669'651	2'227'234

Kennzahlen Studiendarlehensgesuche	2021	2020	2019
Eingänge formeller Gesuche	25	15	24
Pendente Gesuche aus Vorjahr	0	0	0
Ablehnungen/Rückzug	0	1	1
Pendente Gesuche wegen fehlenden Unterlagen	0	0	0
Bewilligte Gesuche	25	14	23
Gesprochene Darlehen in Franken	111'700	99'850	136'850

Kennzahlen Darlehensauszahlungen nach Ausbildung (Vorjahresangaben in Klammern)	2021	2020	2019
1 (3) Berufslehren und BM2	1'700	11'800	39'300
4 (6) Höhere Berufsbildung	21'400	20'000	29'950
12 (10) Fachhochschulen (inkl. PH)	49'350	41'800	44'100
5 (6) Universitäre Hochschulen	24'450	28'900	14'700
3 (0) Weiterbildungen	14'800	0	0
25 (25) Total Semester / Total Franken	111'700	102'500	129'050

### Ausstehende Darlehen

Stand 01.01.2021	682'228.35
Im Jahre 2021 ausbezahlt	111'700
Im Jahre 2021 zurückbezahlt	-47'942
Erlassene und uneinbringliche Studiendarlehen	0
<b>Total der ausstehenden Darlehen am 01.01.2022</b>	<b>745'986.35</b>

## 2273 Interkantonale Schulabkommen; Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung

### Universitäten

Die Zahl der Schaffhauser Studierenden an den Schweizer Universitäten nahm im Berichtsjahr leicht zu. Im Studienjahr 2020/2021 studierten im Wintersemester 470 Personen (2019/2020: 460) und im Sommersemester 433 Personen (2020: 434). Die kantonalen Beiträge an die Universitätskantone sind in der interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) geregelt und werden aufgrund der eingeschriebenen Semester abgerechnet.

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Aufteilung nach Kategorien bei Beginn des Studienjahres:

Kategorie	Kantonsbeiträge/Jahr/ Person	2021	2020	2019
Kat. I (Philosophie, Wirtschaft, Recht, Sprachen)	Fr. 10'600	70,9 %	71,3 %	71,3 %
Kat. II (Geographie, Biologie, Phar- mazie, Physik, Medizin bis 4. Semester)	Fr. 25'700	17,4 %	17,2 %	18,5 %
Kat. III (Medizin ab 5. Semester)	Fr. 51'400	11,7 %	11,5 %	10,2 %

Im Berichtsjahr studierten an Schweizer Universitäten (exkl. ETH) u.a. 69 (66) Personen Rechtswissenschaft, gefolgt von 59 (61) Personen Humanmedizin, 32 (36) Personen Betriebswirtschaftslehre, 27 (21) Personen Biologie/Chemie, 19 (22) Personen Wirtschaftswissenschaften und 40 (36) Personen belegten das Studienfach Psychologie.

### Fachhochschulen

Die Zahl der Studierenden (Voll- und Teilzeit) nahm um 8 % resp. um 66 Personen auf 724 ab (790). Die kantonale Kostenpflicht ist in der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) geregelt.

Aufschlüsselung nach Studiengruppen:	2021	2020	2019
Technisch-naturwissenschaftliche Ausbildungen	33 %	29 %	28 %
Pädagogische Ausbildungen	13 %	12 %	14 %
Betriebswirtschaftliche Ausbildungen/Dienstleistungen	30 %	36 %	34 %
Gesundheitlich - Soziale Ausbildungen	17 %	15 %	16 %
Musische Ausbildungen	7 %	8 %	8 %

Für pädagogische Ausbildungen haben 56 (70) Personen an der Pädagogischen Hochschule Zürich (exkl. Studierende der PH Schaffhausen) und 19 (22) an einer anderen ausserkantonalen Pädagogischen Hochschule studiert.

### Höhere Berufsbildung

2021 absolvierten 342 (361) Personen eine ausserkantonale Höhere Fachschule, welche der Kanton gemäss interkantonaler Vereinbarung für Höhere Fachschulen (HFSV) mitfinanziert.

### Schulen im Rahmen des Regionalen Schulabkommens (RSA EDK-Ost)

22 (19) Schülerinnen und Schüler besuchten eine ausserkantonale Mittelschule (Maturitäts-, Fachmittel- und Informatikmittelschule). Zudem schlossen 10 (11) Personen den Vorkurs bzw. die Aufnahmeprüfung für Quereinsteiger an die Pädagogische Hochschule erfolgreich ab.

### Schulen mit Angeboten für Hochbegabte

Im Berichtsjahr absolvierten 28 (29) Absolventinnen und Absolventen ihre schulische oder berufliche Ausbildung aus Gründen ihrer herausragenden sportlichen oder musischen Befähigung an einer ausserkantonalen, spezialisierten Ausbildungsstätte. Dabei übernahm der Kanton für 18 (19) Absolventen die gemäss interkantonaler Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte (HBV) vorgesehenen Schulgelder vollständig und für 10 (10) Schülerinnen und Schüler, die sich noch in der obligatorischen Schulpflicht befanden, zusammen mit den Gemeinden bzw. Eltern jeweils zur Hälfte.

### Maturitätsschulen für Erwachsene

An der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME) in Zürich waren 14 (6) Studierende aus dem Kanton Schaffhausen für die Maturitätsausbildung und die Passerelle eingeschrieben. Die starke Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist durch 7 neue Studierende für die Maturitätsausbildung begründet, die als Quereinsteiger direkt in das 3. Semester einsteigen konnten.

Folgende Anzahl Schaffhauser Studierende (Maturitätslehrgang und Passerellenlehrgang) besuchte die Thurgauisch-Schaffhausenerische Maturitätsschule für Erwachsene (TSME) in Frauenfeld:

	2021	2020	2019
Frühjahrssemester	12	14	18
Herbstsemester	8	14	12

### 2275–2276 Berufsbildungszentrum BBZ mit Höherer Fachschule

#### Berufsbildungszentrum

Die Arbeiten am Berufsbildungszentrum BBZ wurden im Berichtsjahr stark von der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Der Unterricht erfolgte in der Berufsvorbereitung und in der beruflichen Grundbildung in der Regel in Form von Präsenzveranstaltungen. Pandemiebedingt durften Lehrpersonen situativ auf Fernunterricht wechseln. Unterricht und Prüfungen konnten insgesamt ordnungsgemäss durchgeführt werden. Diplom- und Schlussfeiern mussten je nach Situation virtuell oder mit einem eingeschränkten Teilnehmerkreis mit Maskenpflicht durchgeführt werden.

In Übereinstimmung mit den Legislaturzielen 2021–2024 des Regierungsrats wurden im Berichtsjahr die Vorbereitungsarbeiten für einen Strategie- und Organisationsentwicklungsprozess an die Hand genommen. Die Aufsichtskommissionen trafen sich mit der Schulleitung zu einem gemeinsamen Workshop über die zukünftigen

tige Strategie, die Weiterentwicklung der Digitalisierung und die Qualitätsentwicklung.

Im Berichtsjahr hat das Erziehungsdepartement verschiedene Analysen im Bereich der Schulorganisation und Schulverwaltung durchführen lassen. Die Finanzkontrolle hat in ihrem vom Erziehungsdepartement in Auftrag gegebenen Prüfbericht umfassende Empfehlungen zur «Compliance» abgegeben. In der Folge wurden diverse Anpassungen im personellen, rechtlichen und strukturellen Bereich in Angriff genommen:

In den vergangenen zwei Jahren wurde die Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 28. November 2006 (VOzEGzBBG; SHR 412.101) zweimal einer Teilrevision unterzogen. Die dabei vorgenommenen Präzisierungen der Aufgaben, Zuständigkeiten und Kompetenzen wurden 2021 operativ umgesetzt: Eine neue Schulordnung wurde erlassen und ist seit dem 1. Januar 2021 in Kraft. Im Verlauf der Umsetzung der erwähnten Teilrevisionen zeigte sich im Weiteren, dass die Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den kantonalen Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen vom 25. Oktober 2005 (Berufsschullehrerverordnung; SHR 410.411) ebenfalls aktualisiert werden musste.

Per 1. August 2021 wurde die Schulleitung am BBZ verkleinert und in die vier Abteilungen "Berufsvorbereitung und Integration", "Berufsmaturität", "Gesundheit und Soziales" und "Industrie, Bau und Gewerbe" gegliedert. Im Laufe des Jahres wurden die Verwaltung und die Dienste des BBZ im Zusammenhang mit diversen Pensionierungen schrittweise neu strukturiert.

Weitere Details über das Berufsbildungszentrum können dem Jahresbericht entnommen werden: [www.bbz-sh.ch](http://www.bbz-sh.ch).

### **Höhere Fachschule Schaffhausen**

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Präsenzunterricht für die Lehrgänge der Höheren Fachschule vom 2. November 2020 bis zum 18. April 2021 stark eingeschränkt. Gesamtschweizerisch musste Fernunterricht durchgeführt werden.

Mit dem Rücktritt des für die Höhere Fachschule zuständigen Prorektors und weiteren organisatorischen Anpassungen im BBZ wurden die Zuständigkeiten für den Lehrgang Pflege einerseits sowie die Lehrgänge Maschinenbau und Systemtechnik andererseits in die entsprechenden Abteilungen "Gesundheit und Soziales" bzw. "Industrie, Bau und Gewerbe" integriert. Damit können die inhaltlichen Potenziale des Zusammenwirkens der Lehrgänge der Ge-

sundheit bzw. der Industrie mit der beruflichen Grundbildung optimal genutzt werden.

Im Sommer 2021 wurden neue Reglemente über die Aufnahme, die Struktur, die Prüfungen und Promotionen für die Studiengänge an der Höheren Fachschule Technik bzw. Pflege erlassen und genehmigt.

Am 26. Februar 2021 konnten im Rahmen einer virtuellen Diplomfeier 20 Pflegefachpersonen der verkürzten Ausbildung diplomiert werden. Am 27. August 2021 wurden in einer pandemiebedingt eingeschränkten Feier 11 Pflegefachpersonen, 15 Maschinenbautechniker und 15 Systemtechniker die Diplome überreicht.

Weitere Details über die Höhere Fachschule Schaffhausen können dem Jahresbericht entnommen werden: [www.bbz-sh.ch](http://www.bbz-sh.ch).

## **2281 Kantonsschule**

### **Erstellung eines Berichts und Antrags betreffend die EDK-Teilprojekte «Basale fachliche Studierkompetenzen» und «Gemeinsames Prüfen» z.Hd. des Erziehungsrates im Rahmen des Projekts «Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs mit gymnasialer Maturität»**

#### ***Teilprojekt «Basale Kompetenzen»***

Das Konzept der Kantonsschule Schaffhausen zur Umsetzung des EDK-Teilprojekts «Basale fachliche Studierkompetenzen» beruht im Wesentlichen auf dem Einsatz des St. Galler Lernnavis, welches im September 2018 auch bereits in einer Pilotphase getestet wurde. Bei der Weiterentwicklung des Lernnavis kam es allerdings zu Verzögerungen, so dass die endgültige Version erst im August 2021 eingeführt werden konnte. Die Kantonsschule prüft im Schuljahr 2021/2022 die Einsatzmöglichkeiten und die Förderwirkung des Tools und arbeitet anschliessend entsprechende Rahmenvorgaben und ein detailliertes Umsetzungskonzept aus, so dass im Herbst 2022 ein Bericht und Antrag vorgelegt werden kann.

#### ***Teilprojekt «Gemeinsames Prüfen»***

Die Kantonsschule führte das im Herbstsemester 2018/2019 begonnene Projekt «Gemeinsames Prüfen» unverändert mit allen Elementen (Notenrichtlinien/Vergleich Notendurchschnitte) weiter. Die Erfahrungen waren grossmehrheitlich positiv. Das Vorgehen wurde als sinnvoll empfunden, auch wenn da und dort der beträchtliche Zeitaufwand moniert wurde. Die Schulleitung wird nach dem Zyklus (Herbstsemester 2021/2022) erneut eine Umfrage bei der Lehrerschaft durchführen und eine definitive Einführung

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

zusammen mit dem Teilprojekt «Basale Kompetenzen» im Herbst 2022 beim Erziehungsrat beantragen.

### Fachmittelschule: Start mit dem neuen Modell «FMS 2021»

Der Erziehungsrat hatte im Januar 2021 die im Rahmen des Entwicklungsprojekts «FMS 2021» überarbeiteten Lehrpläne gutgeheissen und die angepassten Rechtsgrundlagen (FMS-Verordnung) per 1. August 2021 in Kraft gesetzt. Schulintern wurden die Informationen, Abläufe, Reglemente und Strukturen so vorbereitet, dass die im August 2021 eingetretenen Schülerinnen und Schüler bereits nach den neuen Lehrplänen und in den angepassten Strukturen beschult werden konnten. Im Weiteren wurde das Anerkennungsgesuch, welches bei der EDK eingereicht werden muss, vorbereitet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Schaffhauser FMS-Abschlüsse schweizweit anerkannt bleiben.

### «Bring Your Own Device (BYOD)»

BYOD-Unterricht ist an zahlreichen Mittelschulen eingeführt worden, weil in Lehre und Forschung immer mehr digitale Technologien zum Einsatz kommen. Die Schülerinnen und Schüler bringen ihr persönliches Gerät mit und können damit im Unterricht elektronisch zur Verfügung gestellte Medien und webbasierte Programme sowie Datenablagen nutzen. Zwei Klassen befinden sich seit dem Herbstsemester 2021 in einer dreijährigen Testphase mit dem Ziel, die Potenziale der neuen Unterrichtsformen auszuloten und nutzbar zu machen. Schülerinnen und Schüler, die kein eigenes Gerät anschaffen konnten, durften Leihgeräte verwenden. Eine erste Umfrage bei den beteiligten Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern zeigt positive Resultate, lässt aber auch neue Herausforderungen erkennen. Aufgrund der Rückmeldungen und Anregungen der beteiligten Lehrpersonen wird überlegt, ob die Testphase auf einen Teil der neu eintretenden Schülerinnen und Schüler ausgedehnt werden soll.

### Arbeitsgruppe «Anforderungen und Belastungen»

Aufnahmeprüfung und Probezeit können zu beträchtlichen Problemen und grossem Druck führen. Die Arbeitsgruppe «Anforderungen und Belastungen» hatte zunächst die externen und internen Gründe für diese Probleme analysiert und bereits einige Massnahmen zur Verbesserung der Situation eingeleitet. So wurde z.B. eine engere Zusammenarbeit zwischen der Kantonsschule und der Sekundarstufe I angeregt. Das Erziehungsdepartement hatte diese Anregungen aufgegriffen und Schnittstellengruppen zu allen Fächern bzw. Fachbereichen gebildet. Kantonsschulintern sind bereits Massnahmen zur besseren Vorbereitung auf die erste Prüfung

in jedem Fach diskutiert und umgesetzt worden. Weitere Massnahmen, die momentan noch in Abklärung sind, betreffen die Anzahl der Prüfungen, die Dichte der Prüfungen, die Menge der Hausaufgaben sowie Förderangebote für die Schülerinnen und Schüler. Umfragen in den ersten Klassen am Ende der Probezeit dienen dazu, die Problemlage noch genauer erfassen und die Wirkung der bereits umgesetzten Massnahmen überprüfen zu können.

### Statistische Angaben

#### Lehrerschaft

Lehrerschaft (Jahresdurchschnitt)	20/21	19/20	18/19
Hauptlehrpersonen			
- ganze Stelle	18	21	20
- Teil-Stelle	44	43	35
Lehrbeauftragte	41	38	51
<b>Total Lehrpersonen</b>	<b>103</b>	<b>102</b>	<b>106</b>

Die erteilte Lektionenzahl entspricht ca. 69 Vollzeit-Stellen.

#### Schülerzahlen

Entwicklung der Schülerzahlen (Stand zu Beginn des Schuljahres 2021/2022), Anzahl Schülerinnen und Schüler:

Jahr	Klassen	M	N	S	FMS	Total
2021	32	179	241	113	143	676
2020	31	169	231	117	135	652
2019	29	177	209	91	120	597
2018	29	176	192	96	113	577
2017	31	199	198	109	115	621
2016	30	200	190	114	119	623
2015	31	209	194	127	149	679
2014	35	228	198	139	110	675
2013	36	233	219	145	121	718
2012	37	233	242	158	123	756

#### Aufnahmeprüfungen:

Klasse	geprüft			abgewiesen			eingetreten		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
AP M	90	77	91	42	27	29	46	45	57
AP N	109	85	99	36	17	32	72	67	66
AP S	66	66	26	30	22	1	36	44	26
FMS	101	82	94	15	13	24	60	53	40
<b>Total</b>	<b>366</b>	<b>310</b>	<b>310</b>	<b>123</b>	<b>79</b>	<b>86</b>	<b>*59%</b>	<b>*67%</b>	<b>*61%</b>

\* in Prozent der geprüften Schülerinnen und Schüler

**Abschlussprüfungen:**

Kantonsschule	Juli 2021		Juli 2020		Juli 2019	
	best.	geprüft	best.	geprüft	best.	geprüft
Matur M	39	39	42	43	39	40
Matur N	52	52	35	36	37	37
Matur S	27	27	17	17	23	23

FMS	Juli 2021		Juli 2020		Juli 2019	
	best.	geprüft	best.	geprüft	Best.	geprüft
FM = Fachmaturität						
FMS-Ausweis	41	41	30	31	29	30
FM Gesundheit	6	6	2	3	6	6
FM Kommunikation	3	3	5	5	5	5
FM Naturwissenschaften	3	3	4	4	1	1
FM Soziale Arbeit	4	4	6	6	5	6
FM Pädagogik	9	9	13	15	13	13

**2285 Berufsbildung****Schaffhauser Berufsfachschulen und höhere Fachschulen**

Auf den Geschäftsbericht des Berufsbildungszentrums BBZ wird in Abschnitt 2275 und 2276 verwiesen. Weitere Informationen können dem Schuljahresbericht 2020/21 des BBZ entnommen werden ([www.bbz-sh.ch](http://www.bbz-sh.ch)).

Angaben über relevante Kennzahlen und wesentliche Geschäfte der HKV Handelsschule KV Schaffhausen können dem entsprechenden Jahresbericht 2021 entnommen werden. Dieser ist ab Mai 2022 verfügbar ([www.kfmv-schaffhausen.ch](http://www.kfmv-schaffhausen.ch)).

**Abteilung Berufsbildung****Pilotprojekt Übergangsbegleitung Kanton Schaffhausen**

Ein erfolgreicher Übergang für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I in die Berufslehre ist ein Meilenstein im Leben der Jugendlichen und ein wichtiges gesellschaftliches Ziel. Das Pilotprojekt "Übergangsbegleitung" setzt bei den Herausforderungen in dieser Übergangsphase an.

Eine gezielte Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang von der obligatorischen Schule ins Berufsleben soll verhindern, dass ein Ausbildungsunterbruch entsteht. Im Berichtsjahr konnten wesentliche Grundlagen zur Übergangsbegleitung erarbeitet werden. Eine Berichterstattung zu einem entsprechenden Konzept ist für das Jahr 2022 geplant

**Bereich Lehraufsicht****Berufsrevisionen und Implementierungen**

Im Beruf Fachmann/-frau Betreuung EFZ hat per Lehrstart 2021 eine Totalrevision stattgefunden. Wie bereits in vielen anderen Berufen ist der Bildungsplan neu handlungskompetenzorientiert mit besserer Ausrichtung auf die Praxis in den Lehrbetrieben. Für die Berufsfachschulen haben sich daraus grosse Veränderungen ergeben. Grundlage für das Vermitteln der theoretischen Inhalte ist eine typische Situation aus dem Berufsalltag. Schulfächer im herkömmlichen Sinn gibt es nicht mehr, die Inhalte sind zum Teil integriert in den neuen Handlungskompetenzen. Die Ausbildung an allen drei Lernorten ist aufeinander abgestimmt. Im August 2021 starteten knapp 40 Lernende im Kanton Schaffhausen ihre Ausbildung nach den neuen Grundlagen. Die bisherigen Fachrichtungen wurden nach der Revision beibehalten, wurden aber neu bezeichnet:

- bisher: Kinderbetreuung, neu: Kinder
- bisher: Betagtenbetreuung, neu: Menschen im Alter
- bisher: Behindertenbetreuung, neu: Menschen mit Beeinträchtigung

Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner der Schaffhauser Ausbildungsbetriebe wurden von der Organisation der Arbeitswelt Soziales Schaffhausen (OdA S) und der kantonalen Lehraufsicht im Mai 2021 an insgesamt drei Online-Schulungen über die neuen Ausbildungsinhalte informiert.

Detailhandelsberufe: Die Berufe Detailhandelsfachmann/-frau EFZ und Detailhandelsassistent/-in EBA haben eine Totalrevision erfahren. Die neue Bildungsverordnung wurde am 18. Mai 2021 vom Bund erlassen und wird per Lehrstart 2022 eingeführt. Eine konsequente Ausrichtung an den inskünftig vom Arbeitsmarkt geforderten Handlungskompetenzen hat diese Revision geprägt. Der Unterricht an der Berufsfachschule wird neu handlungskompetenzorientiert umgesetzt. In den Lehrbetrieben werden die Lernenden mit Arbeitsaufträgen ausgebildet und gefördert und es wird vermehrt auch mit digitalen Lernmedien gearbeitet. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Kantons, der Handelsschule KV Schaffhausen sowie aus der Wirtschaft, implementiert diese Neuerungen im Kanton.

Kaufmännische Berufe: Die Berufe Kaufmann/-frau EFZ und Büroassistent/-in EBA (neu Kaufmann/-frau EBA) wurden totalrevidiert. Die Bildungserlasse vom Bund wurden am 16. August 2021 erteilt. Umgesetzt wird diese Revision per Lehrbeginn 2023. Wichtigste Änderung ist der handlungskompetenzorientierte Unterricht an der Berufsfachschule. Dies bedeutet eine grosse Um-

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

stellung zur bisher fächerorientierten Beschulung. Mit dieser Revision sind keine Profile mehr vorgesehen, zukünftig wird aus Optionen und Wahlpflichtfächern gewählt. Das heisst, dass der Beruf Kaufmann/-frau EBA an Bedeutung gewinnt. Die integrierte Berufsmaturität I ist nach wie vor möglich. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Kantons, der Handelsschule KV Schaffhausen sowie aus den Verbänden, implementiert diese Neuerungen im Kanton.

Kennzahlen Bereich Lehraufsicht	2021	2020	2019
Neu abgeschlossene Lehrverträge per 31.12	840	843	871
EFZ	711	705	729
EBA	86	101	94
Anlehre	3	1	2
Vorlehre	40	36	46
<b>Gesamtbestand Lehrverträge per 31.12.</b>	<b>2389</b>	<b>2419</b>	<b>2422</b>
EFZ	2164	2182	2191
EBA	181	198	180
Anlehre	4	3	5
Vorlehre	40	36	46
Lehrvertragsauflösungen per 31.12.	234	248	243
Anzahl mit Anschlusslösung Lehrfortsetzung	87	126	146
Anzahl mit Anschlusslösung «andere Lösung»	120	104	78
Anzahl ohne bekannte Anschlusslösung	27	18	22
Weitere Kennzahlen			
Nicht besetzte Lehrstellen per 1.9 für das Ausbildungsjahr	134	111	118
Anzahl Ausbildungsbetriebe	991	1011	1020
Anzahl neu erteilter Ausbildungsbewilligungen	52	53	61
Anzahl gestellter Gesuche um Nachteilsausgleichsmassnahmen während Lehre	30	25	17
Anzahl gestellter Gesuche um fachkundige individuelle Begleitung (fiB)	48	54	21

\* Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden wurde die Anzahl Vorlehren der Jahre 2019 und 2020 gegenüber dem letztjährigen Bericht leicht korrigiert

\*\* Ab 2020 werden die fiB-Begleitungen von EBA-Lernenden (zweijährige berufliche Grundbildung – Lehre, Berufslehre – führt zu einem anerkannten Abschluss, dem eidgenössischen Berufsattest EBA) aus den Integrationskursen über die Abteilung Berufsbildung abgewickelt. Daraus resultiert der starke Anstieg.

Die Lehrvertragszahlen haben im Berichtsjahr insgesamt gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Die Zahl der nicht besetzten Lehrstellen ist leicht gestiegen. Es ist nicht ersichtlich, ob dies mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie in Zusammenhang steht.

### Bereich Qualifikationsverfahren (QV)

#### QV 2021 unter Covid-19-Bedingungen

Auch das Qualifikationsverfahren 2021 war geprägt von COVID-19. Die Verbundpartner waren im Vergleich zum Vorjahr besser auf die

Ausnahmesituation vorbereitet. Die Zusammenarbeit der eingesetzten Task-Force des Bundes mit den Organisationen der Arbeitswelt und den Kantonen gestaltete sich auch Berichtsjahr professionell und kooperativ.

Das Qualifikationsverfahren 2021 konnte im Kanton Schaffhausen regulär (nach Bildungsverordnung) und ohne Beeinträchtigungen durchgeführt werden. Dies mit einem entsprechenden Mehraufwand, bedingt durch die Umsetzung der Schutzkonzepte, die Suche nach zusätzlichen Räumen oder das Verschieben einzelner Prüfungen aufgrund von Quarantäne- und Isolationsanordnungen. Die Durchfallquoten sind vergleichbar mit den Ergebnissen der Vorjahre.

Kennzahlen Bereich Qualifikationsverfahren	2021	2020	
<b>Prüfungskommission ab 2020</b> (durch den Einsatz der neuen kantonalen Prüfungskommission sind die Zahlen der Vorjahre nicht vergleichbar)			
Anzahl SH-Kandidaten Lehrabschlussprüfung (QV)	818	786	
Anzahl von anderen Kantonen zugewiesene Kandidaten (QV)	93	82	
Total geprüfte Kandidaten (QV)	911	868	
Bestandene Lehrabschlussprüfungen / abgegebene EFZ/EBA nur SH-Kandidaten	761	747	
Rangkandidaten (Note 5.3 oder höher)	89	*137	
Durchfallquote SH-Kandidaten an Lehrabschlussprüfungen	7.0%	4.90%	
Anzahl Lehrabschlüsse Validierung (Art. 31 BBV)	6	3	
Anzahl kantonale Abschlüsse Nachholbildung (Art. 32 BBV)	31	**45	
Anzahl Einsprachen	3	7	
Anzahl Rekurse	1	0	
<b>Nachteilsausgleich im QV</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Nachteilsausgleichsgesuche für die Qualifikationsverfahren	26	15	24

\* Die spezielle Prüfungssituation unter Covid-19 führte zu hoher Zahl an Rangkandidaten.

\*\* Der starke Anstieg der Lehrabschlüsse für Erwachsene mit 45 Kandidaten (23) ist dem Beruf Fachleute Gesundheit zuzuschreiben.

### Bereich Case Management Berufsbildung (CMBB)

Das Jahr startete mit einer überdurchschnittlich hohen Fallzahl. Bereits im März hat das CMBB 38 neue Fälle aufgenommen. Im weiteren Verlauf pendelte sich die Anzahl der Neuaufnahmen ein. Neben den bekannten Schwerpunktthemen, welche zu einer Anmeldung im CMBB führen, haben im Berichtsjahr vor allem Schwierigkeiten im familiären Umfeld an Häufigkeit und Komplexität zugenommen. Ziel des CMBB ist hier, gemeinsam mit den Klienten die sozialen Bedingungen so zu gestalten, dass Berufsausbildung möglich und erfolgreich ist. 33 Jugendlichen ist es gelungen, im Sommer mit einer EBA oder EFZ Ausbildung zu starten. 16 Jugendliche durften im Sommer nach erfolgreichem Lehrabschluss ihr EBA oder EFZ Diplom entgegennehmen.

Kennzahlen Case Management Berufsbildung	2021	2020	2019
Aktive Fälle zu Jahresbeginn	121	79	70
Aktive Fälle zu Jahresende	157	120*	81
Anzahl im Berichtsjahr neu aufgenommene Fälle	74	62	**28
davon aufgrund «Gefährdete Ausbildungssituation»	45	30	10
davon aufgrund «Keine Anschlusslösung nach Oberstufe/Brückenangebot»	11	13	8
davon aufgrund «Lehrabbruch»	8	12	9
davon aufgrund «Abbruch anderes»	4	1	1
davon aufgrund «Abklärung»	2	4	-
davon aufgrund «Anderes»	4	2	-
Anzahl im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	38	16	19
davon aufgrund «Erfolgreicher Ausbildungsabschluss»	16	7	11
davon aufgrund «Andere Fachstelle zuständig»	9	1	4
davon aufgrund «Vorzeitige Beendigung»	3	5	1
davon aufgrund «Indikation für CM nicht mehr gegeben»	6	2	2
davon aufgrund "Wegzug»	4	1	1

\*Erhöhte Aufnahmekapazität durch Stellenprozentenerhöhung ab 01.04.2020 um 160 %

\*\* Aufnahmestopp ab 01.03.2019

## 2286 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Berufsinformationszentrum BIZ

### 100 Jahre BIZ

2021 feierte das BIZ sein 100-jähriges Jubiläum. Pandemiebedingt musste bedauerlicherweise auf das Fest und die Ausstellung im BIZ verzichtet werden. Daher wurde entschieden, ein umfangreiches Jubiläumsmagazin zu erarbeiten. In diesem wurden die geschichtlichen Ereignisse und Errungenschaften der Berufsberatung in den letzten 100 Jahren textlich und bildlich dargestellt sowie ein Blick in die Zukunft geworfen.

Es konnte eindrücklich aufgezeigt werden, wie sich die Berufsberatung, die 1921 von der Frauenzentrale gegründet wurde, zu einer kundenorientierten kantonalen Dienstleistung für Jugendliche und Erwachsene entwickelt hat.

Dank den verschiedenen Anpassungen und Neuerungen wurde gewährleistet, dass die vielfältigen Informationen den Weg zu den Schülerinnen und Schülern sowie auch zu den Erziehungsberechtigten gefunden haben. Die Situation ermöglichte es, neue und innovative Wege bei der Informationsvermittlung und Durchführung von Veranstaltungen auszuprobieren.

## BIZ an der Berufsmesse Schaffhausen

Nachdem im Jahr zuvor die Berufsmesse coronabedingt abgesagt werden musste, konnte sich die Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung an der Berufsmesse 2021 mit einem neuen Messeauftritt präsentieren. Unter dem Motto "Finde deinen Beruf" wurde das Standkonzept des Berufsinformationszentrums BIZ grafisch umgesetzt. Damit sollten die Besucherinnen und Besucher angesprochen und neugierig gemacht werden, welcher Beruf wohl zu ihnen passen könnte.

## Berufsinformationszentrum BIZ

Das Berichtsjahr war wiederum geprägt von der Pandemie und die Dienstleistungen mussten immer wieder an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Auch 2021 fanden keine Veranstaltungen im BIZ statt. Die Massnahmen wirkten sich vor allem auf die Besucherzahlen und die Kurzberatungen aus. Gleichzeitig wurde die Präsenz an den Schulen ausgebaut und neue Ideen für zukünftige Beratungsformen wurden angedacht. Auch wenn die Beratungen vor Ort weiterhin favorisiert werden, haben sich die Onlineberatungen gut etabliert. Insgesamt hat das Bedürfnis nach einer persönlichen Beratung zugenommen.

Kennzahlen BLSB	2021	2020	2019
Besucher Berufsinformationszentrum und Infothek*	2'675	2'480	5'045
Kurzberatungen: Informationsgespräche und Auskünfte (Dauer < 30')*	617	1'202	1'429
Vertiefte Beratungen Einzelberatungen	973	871	850
Anzahl Beratungssitzungen	1'520	1'184	1251
Klassenveranstaltungen**	75	46	63
Elternveranstaltungen***	39	28	32
Berufskundliche Informationsanlässe	202	145	264
Ausgeliehene BIZ-Informationsmittel	712	932	1250
Kurse, Seminare, Workshops	2	0	5
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen <sup>3</sup>	3	4	

\* Die temporäre Schliessung des BIZ, die Begrenzung der Besucheranzahl ab Juni 2021 und die Absage sämtlicher Veranstaltungen vor Ort wirkten sich auf die Besucherzahlen und Kurzberatungen aus.

\*\* Die im Schulhaus durchgeführten Klassenveranstaltungen wurden teilweise für zwei Klassen gleichzeitig durchgeführt.

\*\*\* Elternveranstaltungen fanden vor Ort im Schulhaus oder online statt..

## 2291 Dienststelle Sport, Familie und Jugend (Bereich Sport)

### Corona-Härtefallentschädigungen Sport

Seit Beginn der Corona-Pandemie sind insgesamt 17 Anfragen und Gesuche betreffend Härtefallentschädigung im Bereich Sport eingegangen. Die Not der Schaffhauser Sportorganisationen konn-

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

te dank den Stabilisierungspaketen des Bundes und dank den Sonderzahlungen von Jugend+Sport weitestgehend gemildert werden. In Gesprächen mit den Geschützten konnte festgestellt werden, dass der Vereinssport zwar massiv von den Coronamassnahmen eingeschränkt wurde, finanziell jedoch bis anhin aufgrund des Virus in der Regel kein nachhaltiger Verlust zu beklagen ist. Bei drei Gesuchen wurde trotz allem ein durch die Corona-Pandemie entstandener und existenzbedrohender Schaden festgestellt. Den entsprechenden Geschützten wurden im Berichtsjahr insgesamt Fr. 135'311.– ausbezahlt.

### Jugend und Sport (J+S)

Das grösste Sportförderungsprogramm des Bundes ist im Kanton Schaffhausen weiterhin sehr beliebt. Trotz Corona-Pandemie konnten im Berichtsjahr wieder mehr Kurse als im Vorjahr durchgeführt werden. Für die J+S-Leiterpersonen wurden 5 (3) Grundbildungskurse, 6 (3) Weiterbildungsmodulen und 2 (0) Einführungskurse im Kindersport organisiert. Für die J+S-Coaches wurden 1 (1) Ausbildungskurs sowie 2 (0) Fortbildungsmodulen angeboten. Insgesamt nahmen 330 (151) Personen an den Kursen teil. Im Jahr 2021 konnten die Vereine und Schulen des Kantons Schaffhausen ihre Angebote für die Jahrgänge 2001 bis 2016 beim Bundesamt für Sport anmelden und so von einer finanziellen Unterstützung der Institution J+S profitieren. Um die Sportorganisationen in der Coronakrise finanziell zu unterstützen, hat das Bundesamt für Sport wie im Vorjahr den budgetierten Kredit voll ausgeschöpft und die Schaffhauser Sportvereine mit einem zusätzlichen J+S-Sonderbeitrag in der Höhe von total rund 272'000.- Fr. (350'000) unterstützt.

### J+S-Statistik (Jugendausbildung inkl. Kindersport)

Sportart-Angebot	2021	2020
Sportarten	39	39
Kurse	719	765
Anzahl Lager	32	72
Total Kurse und Lager	751	837
<i>(Aufgeteilt in Nutzergruppen)</i>		
1: Regelmässiges Training im Sportverein	686	730
2: Regelmässiges Training im Sportverein (Outdoor)	27	34
3: Lager der Jugendverbände	14	12
4: Lager der Gemeinden und Verbände	1	1
5: Lager und Kurse der Schulen	23	60
Angebote	201	252
Anzahl Kinder und Jugendliche	7'879	10'017
Anzahl tätige Leiter/-innen	1'570	1'835

Bundesbeiträge	2021	2020
An die J+S-Organisationen ausbezahlt	Fr.	Fr.
J+S-Kurspauschale	597'167	680'146
Coach-Entschädigung	60'066	68'355
Total Auszahlungen	657'233	748'501

### Move Kids

Im Berichtsjahr musste das polysportive Bewegungsprogramm im Frühlingssemester aufgrund der Coronamassnahmen pausieren. Im Herbst konnte dann die bereits 35. Auflage des beliebten Programms stattfinden. Seit der Einführung von Move Kids konnten somit schon über 1'700 Kinder die verschiedenen Sportarten unserer Region kennenlernen.

### Sportcamps

Um Kinder und Jugendliche während der Corona-Pandemie in Bewegung zu halten, organisierte die Dienststelle Sport, Familie und Jugend in der letzten Sommerferienwoche zum ersten Mal ein Polysportcamp. 28 Teilnehmende besuchten das Camp ohne Übernachtung. Das Programm reichte von Wasserball über Tennis und Kunstradfahren bis hin zum Klettern und Tanzen. Zwischen Weihnachten und Neujahr fand das traditionelle Langlaufcamp in Pontresina statt. 21 Teilnehmende und ihre Familien waren dankbar, dass das Lager trotz Corona-Pandemie durchgeführt werden konnte.

### Swisslos Sportfonds

2021 wurden die Gemeinden des Kantons Schaffhausen mit rund 130'000.- Fr. (310'000) aus dem kantonalen Sportfonds unterstützt. Mit rund 270'000.- Fr. (230'000) konnten private Institutionen wie Sportverbände, Sportvereine und andere Organisationen subventioniert werden. Mit diesen Mitteln aus dem Swisslos-Sportfonds wurden zahlreiche Sportanlässe, die Anschaffung von Sportgeräten und Sportmaterialien, der Bau von Sportanlagen sowie die Aus- und Weiterbildung in Verbandskursen mitfinanziert. Darüber hinaus konnten viele weitere Projekte im Bereich der Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsförderung unterstützt werden.

### Nachwuchsförderung

Mit Stichtag 31.12.2021 waren im Kanton Schaffhausen total 205 (213) Nachwuchssportlerinnen und -sportler im Besitz einer Swiss Olympic Talent Card. Diese verteilten sich wie folgt: 1 (1) Silber, 3 (2) Bronze, 29 (27) Elite, 16 (26) National, 49 (46) Regional sowie 107 (111) Lokal. Die Schaffhauser Talente kommen aus 26 (30) verschiedenen Sportarten.

### **Label für Schulen mit einer bewegungsfreundlichen Schulkultur**

Im Kanton Schaffhausen wurde ab dem Schuljahr 2021/2022 ein Qualitätslabel lanciert, welches Schulen auszeichnet, die sich über den obligatorischen Sportunterricht hinaus für einen bewegungsreichen Schulalltag einsetzen. Die Labelvergabe basiert auf der Erfüllung von vorgegebenen Bewegungskriterien und erfolgt jährlich am Ende eines Schuljahres an öffentlichen Schulen der Primar- und Sekundarstufe I.

### **Freiwilliger Schulsport**

Einzelne Primarschulen und Kindergärten nutzen das Angebot Sport.sh+ und bieten den Schülerinnen und Schülern in diesem Rahmen eine zusätzliche freiwillige Sportstunde an. Sport.sh+ ist das kantonale Förderprogramm für mehr Bewegung an der Volksschule, welches von Jugend+Sport und dem Swisslos Sportfonds finanziell unterstützt wird.

### **Lehrerweiterbildungen im Fachbereich Bewegung und Sport**

Von den 14 (15) angebotenen Weiterbildungskursen konnten deren 9 (10), an welchen rund 100 (100) Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer teilgenommen haben, durchgeführt werden. Die restlichen Kurse mussten aufgrund der geltenden Covidmassnahmen abgesagt beziehungsweise auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

### **Kantonale Schulsportanlässe**

An den kantonalen Schulsportanlässen werden die Siegerteams und zugleich die Qualifikanten für den Schweizerischen Schulsporttag der jeweiligen Kategorien ermittelt. Aufgrund von Covidmassnahmen mussten sämtliche Schulsportanlässe inklusive dem Schweizerischen Schulsporttag abgesagt werden.

### **Dance Award**

Die fünfte Austragung des Dance Awards fand im Dezember 2021 erstmals in der Kammgarn Schaffhausen statt. Obwohl keine Zuschauer erlaubt waren, haben zehn Tanzgruppen auf der Bühne ihr Bestes gegeben.

### **Schneesportlager**

Schneesportlager haben im Kanton Schaffhausen eine grosse Tradition. In den vergangenen Jahren wurden jeweils über 40 Schneesportlager mit rund 1'500 Schülerinnen und Schülern sowie knapp 250 Lehrpersonen und zahlreichen externen Helfenden durchgeführt. Aufgrund der epidemiologischen Entwicklung von Covid-19

mussten die Lager in sämtlichen Schulgemeinden abgesagt werden.

### **Schule und Leistungssport**

Zur bestmöglichen Vereinbarung der schulischen Ausbildung und der sportlichen Entwicklung können Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe I gezielte Unterrichtsentlastungen beantragen. Im Berichtsjahr wurden 29 (27) Gesuche für eine Dispensation im Bereich des Leistungssports eingereicht. Die Gesuche betrafen junge Talente in den Sportarten Handball (6), Volleyball (5), Eishockey (5), Schwimmen (4), Fussball (3), Tennis (3) und Weitere (3). Der Grossteil der Gesuche wurde genehmigt.

### **2292 Dienststelle Sport, Familie und Jugend (Bereich Familie)**

#### **Kind Jugend Familie**

Das zweite Netzwerktreffen der Fachstelle "Kind Jugend Familie" fand im Herbst 2021 unter 3G-Bedingungen in den Räumlichkeiten der Kantonsschule Schaffhausen grossen Anklang. Über 80 Akteure aus dem Kinder-, Jugend- und Familienbereich nahmen an der Veranstaltung unter dem Motto "Fit für's Läbe – Bewegung und Ernährung" teil.

#### **Bewilligung und Aufsicht von familien- und schulergänzenden Betreuungseinrichtungen (FEB/SEB)**

Die Teilrevision der kantonalen Pflegekinderverordnung (PAVO) trat per 1. Januar 2021 in Kraft. Per Ende des Berichtjahres beaufsichtigte die Dienststelle Sport, Familie und Jugend 45 (43) Institutionen (Kitas, Horte, Mittagstische). 2021 wurden 18 (16) Aufsichtsbesuche in Kitas, Horten und Mittagstischen durchgeführt. Es wurden 11 (12) Intensivberatungen und Begleitungen durchgeführt. Es konnten 16 (21) Verfügungen (inklusive Erhöhung von Betreuungsplätzen, Standorterweiterungen, Leitungswechsel) ausgestellt werden. Die Anzahl Betreuungsplätze erhöhte sich im Jahr 2021 für familienergänzende Betreuung und Tagesstrukturen auf 1'049 (994). Das Platzangebot bei den Mittagstischen liegt bei 197 (152) Plätzen.

#### **Kantonsbeiträge Tagesstrukturen**

Im Kanton Schaffhausen gibt es zehn Gemeinden mit insgesamt 26 (26) Betreuungseinrichtungen, welche über eine Bewilligung für Kantonsbeiträge verfügen. Im Jahr 2021 wurden für schulergän-

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

zende Tagesbetreuung Kantonsbeiträge im Umfang von 420'000.– Fr. (430'000) an die Gemeinden ausbezahlt.

### Kinderbetreuungsgesetz

Das neue Gesetz zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulalter (KiBe-Gesetz) trat am 1. Januar 2021 in Kraft und gilt bis am 31. Dezember 2028. Die entsprechende Verordnung zur Ausrichtung von Betreuungsgutschriften (Betreuungsgutschriftenverordnung) wurde rückwirkend auf das gleiche Datum in Kraft gesetzt. Das befristete Gesetz leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (vgl. Demografiestrategie, Massnahme M2). Die externen Betreuungskosten, welche die Erziehungsberechtigten selber tragen, werden um 10 Franken pro Halbtag pro Kind gesenkt. Die Gutschrift erfolgt über die jeweilige Monatsabrechnung der Betreuungseinrichtung (Kita oder Tagesfamilie).

Das Gesuch um Finanzhilfen beim Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) wurde eingereicht und in einem Vorentscheid gutgeheissen.

Aufgrund von fehlenden Berechnungsgrundlagen - vor allem bei den Tagesfamilien - sind die Auszahlungen an Betreuungsgutschriften nicht so hoch wie ursprünglich angenommen. Im Jahr 2021 wurden kantonale Betreuungsgutschriften (inkl. Administrationsbeiträge an die Einrichtungen) im Umfang von rund Fr. 1.25 Mio. an 27 Kitas, vier Tagesfamilien(-vereine) und sechs Einzelfamilien (ausserkantonale Betreuung, wohnhaft im Kanton Schaffhausen) ausbezahlt. Besonders im Bereich der Tagesfamilien scheinen die kantonalen Betreuungsgutschriften noch zu wenig bekannt zu sein.

### Familienpolitik und Frühe Förderung

Die Coronasituation erschwerte auch 2021 eine persönliche Vernetzung der Akteure. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Fachgremien, Organisationen, Gemeinden, anderen Kantonen und dem Bund bildeten einen Schwerpunkt der Arbeiten im Berichtsjahr. So konnten im Kanton Schaffhausen neu Ansprechpersonen in den Gemeinden, bei den Hebammen, Spielgruppen oder im logopädischen und heilpädagogischen Frühbereich festgelegt und die Zusammenarbeit besprochen werden. Die Homepage wurde überarbeitet, sodass alle aktuellen Themen und Informationen zu finden sind. Die Fachverantwortliche Familienpolitik und Frühe Förderung hat verschiedene Gemeinden im Zusammenhang mit Angeboten der Frühen Förderung beraten und unterstützt, die Umsetzung der Eltern-Informations-App «parentu» in den Gemeinden

sowie eine Analyse zu einer künftigen kantonalen Ausrichtung im Elternbildungs-Bereich lanciert.

### Frühe Sprachförderung

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen im Rahmen des Projekts "Sprachliche Frühförderung" wurde initiiert. Entsprechende Rahmenbedingungen wurden festgelegt. Ein regelmässiger Austausch und die gegenseitige Information sind institutionalisiert worden. Ebenso ist der Kontakt zum Bund und zu anderen Pilotprojekten in der Schweiz hergestellt. Erfahrungen und Ergebnisse werden gesammelt und das vorhandene Wissen gesichert. Damit wird die Basis für einen Vorschlag zu einer kantonalen Lösung gelegt.

### Guter Start ins Kinderleben

Die Aktualisierung und Bekanntmachung des Flyers "Für uns da!" und die Übersetzungen in 15 Sprachen sind im Berichtsjahr fortgeführt worden. Im Weiteren wurde ein Ersteinschätzungsbogen mit Ankerbeispielen zur Früherkennung von familiären Risikosituationen für den Altersbereich 6-13 Jahre erarbeitet. Dieser wurde als Ergänzung zu den bestehenden Unterlagen für den Altersbereich 0-3 Jahre und 3-6 Jahre erstellt.

### Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten zu einer möglichen Unterstützung von Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen, welche in Betreuungseinrichtungen betreut werden, weitergeführt.

### Kinder- und Jugendpolitik

Die Kantonale Kinder- und Jugendpolitik richtet sich nach dem Leitspruch "schützen fördern beteiligen". Im Rahmen der Kinder- und Jugendförderung stand das Jahr 2021 im Zeichen der Vernetzung. Die Kinder- und Jugendförderung des Kantons Schaffhausen unterstützte nach wie vor die vier Gemeinden Thayngen, Rüdlingen, Beringen und Stein am Rhein beratend bei der Umsetzung ihres Aktionsplanes betreffend das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Ergänzend wurde die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall in ihrem laufenden Prozess zum Erhalt dieses Labels begleitet. Bezugnehmend auf die offene Kinder- und Jugendarbeit wurde die Gemeinde Merishausen bei der Organisation eines Jugendtreffs mit professionellen Strukturen und Mitarbeitenden beraten und soweit möglich unterstützt.

### Fachstelle Kinderschutz

Die Fachstelle Kinderschutz ist zuständig für die Umsetzung des kantonalen Kinderschutzkonzepts. Im Berichtsjahr fanden 14 Be-

ratungs- und Vernetzungsgespräche mit Fachstellen aus dem Bereich Kinderschutz statt. Zusammen mit Akteuren aus der Praxis ist ein Handlungsleitfaden für das Vorgehen bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung entwickelt worden. Die beiden Leitfäden für Sozialberatungsstellen respektive FEB/SEB Einrichtungen wurden veröffentlicht. An vier Einführungsveranstaltungen haben insgesamt 27 Institutionen aus dem Bereich der Kinderbetreuung teilgenommen.

Die Fokusgruppe Kinderschutz ist ein Angebot für Fachpersonen mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Im Berichtsjahr gingen insgesamt 14 Anmeldungen ein, wobei in 7 Fällen eine interdisziplinäre Fallberatung durchgeführt wurde.

### **Kinder- und Jugenddienst**

Der Sozialdienst des Erziehungsdepartements wurde per 1. Januar 2021 in Kinder- und Jugenddienst (KJD) umbenannt. Mit der Namensänderung sollen die verschiedenen Angebote für die breite Öffentlichkeit zugänglicher gemacht werden. Weiter ging es auch um eine klarere Abgrenzung zu anderen Diensten. Die Fallzahl beim Kinder- und Jugenddienst erhöhte sich im Jahr 2021 um knapp 10 %. Insgesamt wurden 293 (270) Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen vom Kinder- und Jugenddienst begleitet und betreut. Zu den Angeboten des Kinder- und Jugenddienstes gehören die Begleitung von Sonderschulmassnahmen im Bereich Verhaltensauffälligkeit sowie alle ausserkantonale Sonderschulmassnahmen, die Mandatsführung bei komplexen Kinderschutzmassnahmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, die freiwillige Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen sowie das Führen einer Anlaufstelle.

Im Bereich der freiwilligen Beratung und Begleitung wurden Familien aus dem ganzen Kanton beraten und begleitet. Zu den Themen gehörten unter anderem die Organisation von familienergänzenden Betreuungsangeboten, die Organisation bei der Finanzierung von Freizeitangeboten und Lagern für sozioökonomisch benachteiligte Familien, die Installierung einer sozialpädagogischen Familienbegleitung oder Anliegen und Fragestellungen rund um die Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Wegen Ressourcenmangel musste im Berichtsjahr ein Aufnahmestopp bei der Mandatsführung von Kinderschutzmassnahmen verhängt werden.

Im Bereich der freiwilligen Beratungen und Begleitungen verzeichnete der Kinder- und Jugenddienst im Jahr 2021 erneut einen signifikanten Anstieg. Der Fallanstieg kann zum einen mit den erschwerten Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen

sowie mit herausfordernden Situationen in der Familie oder in der Schule im Zusammenhang mit COVID-19 begründet werden. Zum anderen scheint die Bekanntheit des Kinder- und Jugenddienstes mit dem Versand des neuen Flyers nochmals angestiegen zu sein.

### **Anlauf- und Koordinationsstelle des KJD**

Die Anzahl von Anrufenden erhöhte sich im Berichtsjahr um weitere 12 %. Insgesamt gingen bei der Anlaufstelle 182 (162) Anrufe ein. Das Angebot wurde zur Hälfte von Fachstellen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe genutzt. Die meisten Zuweisungen kamen vom Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD) Schaffhausen. Ein Drittel der Anrufenden waren Privatpersonen aus dem ganzen Kanton, welche das Angebot dieser niederschweligen Beratungsstelle nutzten. Bei den Anfragen handelte es sich um Konfliktsituationen im familiären oder schulischen Kontext, um allgemeine Erziehungsfragen sowie um Anliegen im Zusammenhang mit einer besorgniserregenden Entwicklung eines Kindes. Mehr als zwei Drittel der Hilfesuchenden wurden vom Kinder- und Jugenddienst telefonisch oder persönlich beraten. Die restlichen Personen konnten an eine andere Fachstelle im Kanton verwiesen werden.

## **2293 Kultur**

### **Gesuche**

Zur Förderung kultureller Veranstaltungen und Einrichtungen unterstützt der Kanton, gestützt auf Art. 7 des Kulturgesetzes vom 9. Januar 2006 (SHR 441.100), deren Organisatoren und Träger. Diese Leistungen werden dem Lotteriegewinn-Fonds (LGF) belastet. Neben den Beiträgen an die einheimischen Veranstalter und Einrichtungen wurden auch zahlreiche Gesuche von hiesigen Kulturschaffenden und Jugendorganisationen zur Unterstützung von Projekten aller Stilrichtungen, berücksichtigt. Eine detaillierte Aufstellung findet sich im Anhang zur Staatsrechnung 2021.

### **Leistungsvereinbarungen**

Leistungsvereinbarungen werden gestützt auf § 3 lit. b der Verordnung zum Kulturgesetz vom 12. Dezember 2006 (SHR 441.101) und die kantonale Strategie zur Kulturförderung vom 9. März 2010. Die Verhandlungen zur Erneuerung bestehender Leistungsvereinbarungen, die Ende 2021 abliefen, konnten abgeschlossen werden. Erneuert werden konnten Leistungsvereinbarungen mit der Stadt Schaffhausen für das Museum zu Allerheiligen, die Bibliotheken der Stadt Schaffhausen und das Stadttheater Schaffhausen sowie für das Festival Beringen Blues and More, wobei die

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Gemeinde Beringen ein Partner der Leistungsvereinbarung ist, für das Schaffhauser Jazzfestival und das Schaffhauser Theaterspektakel.

### Atelierstipendien und Förderbeiträge

Es konnte für das Jahr 2022 ein sechsmonatiges Atelierstipendium für das Atelier in Berlin an Alexandra Häberli (Kunst) vergeben werden. Da die Aufenthalte im Atelier in den Jahren 2020 und 2021 von der Corona-Pandemie teilweise erheblich negativ beeinflusst worden waren, entschied des Kuratorium, im Frühjahr 2021 zwei ehemaligen Stipendiaten einen je dreimonatigen Aufenthalt als Ersatz anzubieten (David Berweger und Angelika Dreher). Im Rahmen der in Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen organisierten Förderbeiträge für professionelle Kulturschaffende wurden sechs Beiträge an Projekte vergeben: Kornelia Bruggmann (Musik), Lucia Gugerli (Tanz), Noëlle Guidon (Kunst), Lukas Linder (Literatur), Angie Müller (Tanz) und Joscha Schraff (Musik). Die Namen werden auch in einer Liste auf der Homepage der Fachstelle für Kulturfragen publiziert: [www.sh.ch](http://www.sh.ch) > Dienststellen > Kultur.

### Ankäufe

Für die kantonale Kunstsammlung wurde eine Werkgruppe angekauft, die zur künstlerischen Aufwertung der öffentlich zugänglichen Räume im Erziehungsdepartement nach der Renovierung 2021 dient. Zudem wurden vier Fotografien angekauft. Die Kunstschaffenden stammen aus der Region Schaffhausen oder sind mit der Region Schaffhausen verbunden.

### Kulturvermittlung

Die Arbeiten zur Umsetzung des neuen Internetauftritts der Plattform KULTURKISTE.SH wurden abgeschlossen. Die von der Stadt Schaffhausen in Zusammenarbeit mit der Caritas Zürich erarbeitete Einführung der Kulturlegi Schaffhausen wurde finanziell unterstützt. Damit konnte sichergestellt werden, dass das Angebot im ganzen Kanton beworben wird und erhältlich ist ([www.kulturlegi.ch/schaffhausen](http://www.kulturlegi.ch/schaffhausen)), wobei sich auch hier die Corona-Pandemie als Herausforderung erwies. Das Angebot soll den Zugang zu kulturellen Angeboten auch für finanziell benachteiligte Personen ermöglichen und damit einen Beitrag zur niederschweligen Kulturvermittlung leisten.

### Corona

Die temporäre personelle Verstärkung der Fachstelle für Kulturfragen musste zur möglichst speditiven Bearbeitung der Gesuche um Ausfallentschädigungen für Kulturunternehmen und Kulturschaffende verlängert werden.

Bis zur Frist zur Einreichung der Gesuche vom 30. November 2021 gingen für den Schadenszeitraum vom 1. November 2020 bis zum 31. Dezember 2021 51 Gesuche von Kulturunternehmen und 42 Gesuche von Kulturschaffenden für Ausfallentschädigungen ein. Im Fall der Kulturunternehmen wurden zwei Gesuche abgelehnt, im Fall der Kulturschaffenden wurden fünf Gesuche zurückgezogen und ein Gesuch abgelehnt. Die an Kulturunternehmen ausbezahlte Gesamtsumme betrug Fr. 1'255'216.10, die an Kulturschaffende ausbezahlte Gesamtsumme betrug Fr. 290'233.80. 12 Gesuche von Kulturunternehmen und acht Gesuche von Kulturschaffenden sind noch in Bearbeitung, weil die konkreten Schäden für den Dezember 2021 erst im Jahr 2022 festgestellt werden können. Bei den Transformationsprojekten gingen bis zum Ablauf der Frist vom 30. November 2021 sieben Gesuche ein. Ein Gesuch musste abgelehnt werden, vier Gesuche konnten genehmigt werden, wobei eine Gesamtsumme von Fr. 540'000.00 als Unterstützung verfügt wurde, zwei Gesuche sind noch in Bearbeitung. Die Summen teilen sich je hälftig in Bundes- und Kantonsmittel.

### Sonstiges

Der Leiter der Fachstelle für Kulturfragen wurde von der Kulturbefauftragtenkonferenz der Kantone (KBK) in die dreiköpfige Verhandlungsdelegation der KBK delegiert, die mit dem Bundesamt für Kultur die Umsetzung der Corona-Massnahmen im Kultursektor koordiniert.



## 23 BAUDEPARTEMENT

### 23 BAUDEPARTEMENT

Das Berichtsjahr stand erneut im Zeichen der Covid-19 Pandemie. Das Baudepartement war weiterhin im Bereich Hygiene und bauliche Massnahmen gefordert. Sodann wurden im Berichtsjahr im Zuständigkeitsbereich des Baudepartements mehrere Vorlagen des Regierungsrates zu Handen des Kantonsrates verabschiedet bzw. vom Kantonsrat genehmigt.

#### Meilensteine

- Der Kantonsrat stimmte der Vorlage betreffend die Änderung des Strassengesetzes zu.
- Der Kantonsrat stimmte der Vorlage betreffend Änderung des Wasserwirtschaftsgesetzes (Hochwasserschutzbeiträge) zu. Das revidierte Wasserwirtschaftsgesetz ist auf den 1. Dezember 2021 in Kraft getreten.
- Der Kantonsrat stimmte der Vorlage betreffend Teilrevision des kantonalen Richtplanes zu. Der Bund hat der Richtplananpassung 2020 ebenfalls zugestimmt.
- Der Kantonsrat nahm die kantonale Klimastrategie zur Kenntnis.
- Der Regierungsrat verabschiedete die Vorlage betreffend die Revision des Elektrizitätsgesetzes und Genehmigung der Ablösung des NOK-Gründungsvertrags.
- Der Regierungsrat verabschiedete die Vorlage betreffend das Gesetz über den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen.
- Die ökologische Aufwertung des Trocken- und Feuchtgebiets «I de Ängi» zwischen Neuhausen am Rheinfluss und Beringen konnte abgeschlossen werden.
- Das Revitalisierungsprojekt der Wutach bei Schleithem und Stühlingen konnte abgeschlossen werden.
- Kanton und Stadt haben die Bevölkerung im Frühjahr zum Testen von Elektrofahrzeugen eingeladen. Das Angebot wurde rege genutzt.
- Dem Kanton Schaffhausen wurde im Rahmen der Schweizer Mobilitätsarena als Anerkennung für die fortschrittliche Mobilitätspolitik der «Goldene Stecker» verliehen.
- Die auf dem Bergsporn zwischen Schleithem und Beggingen beheimatete mittelalterliche Randenburg wurde umfassend saniert.
- Die «Vollzugshilfe für Baubewilligungsbehörden» aus dem Jahr 2008 wurde umfassend überarbeitet und aktualisiert.

#### Personal / Organisation

Die langjährige Leiterin des Planungs- und Naturschutzamtes, Susanne Gatti, ging in Pension. Mit Amtsantritt am 1. Juli 2021 hat Andrea Meier die Leitung des Planungs- und Naturschutzamtes übernommen. Auch der ebenfalls langjährige Leiter des Kantonsforstamtes, Bruno Schmid, trat in den Ruhestand über. Mit Amtsantritt am 1. September 2021 hat Urban Brütsch die Leitung des Kantonsforstamtes übernommen.

#### Ausblick

Auch 2022 stehen wichtige Projekte an bzw. sind laufende Projekte voranzutreiben. Das Baudepartement hat sich namentlich mit folgenden Geschäften zu befassen:

- Vorlage betreffend Revision Strassenverkehrssteuern (CO<sub>2</sub>-abhängige Gestaltung der Strassenverkehrssteuern).
- Vorlage betreffend Kantonaler Strassenrichtplan (Umsetzung revidiertes Strassengesetz).
- Vorlage betreffend neues Energiegesetz.
- Begleitung und Umsetzung Vorlage betreffend Revision des Baugesetzes (Schaffung eines Energie- und Klimafonds).
- Begleitung und Umsetzung Vorlage betreffend Revision des Wasserwirtschaftsgesetzes (verstärkte Nutzung der Wasserkraft).
- Vorlage betreffend Richtplanrevision mit Schwerpunkt Umsetzung Agglomerationsprogramm 4. Generation.
- Ausarbeitung einer Verordnung zum Mehrwertausgleichsgesetz.
- Festlegung betreffend Vorgehen zur «Weiterentwicklung Rheinfluss».
- Schrittweise Umsetzung und Projektierung der flankierenden Massnahmen Galgenbucktunnel.
- Koordination der Umsetzung der Agglomerationsprogramme 1. und 2. Generation sowie Vertiefung der Massnahmenplanung aus dem Agglomerationsprogramm 4. Generation.
- Fertigstellung des Radwegprojekts Wangental.
- Einflussnahme auf die zügige Ausarbeitung des Ausführungsprojekts zur zweiten Tunnelröhre am Fäsenstaub.
- Unterstützung zur Verbesserung der Zugverbindungen nach Basel (Hochrhein), Stuttgart (Gäubahn) und an den Wirtschaftsraum Zürich.
- Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Nutzung der Abwärme aus der Industriezone Beringen via Fernwärmeleitung in Richtung Beringen, Neuhausen am Rheinfluss und Schaffhausen.
- Ermittlung des Bedarfs an Ladeinfrastruktur bei den Verwaltungsbauten und Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts sowie Weiterführung der Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen im Bereich Elektromobilität.

- Abschluss Bauprojekt für den Neubau eines Polizei- und Sicherheitszentrums und Baueingabe.
- Überarbeitung Wettbewerbsprojekt für den Neubau eines Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts und Abschluss TU-Werkvertrag.
- Vortreiben des Grundausbau für den Umzug der Pädagogischen Hochschule im Westflügel der städtischen Liegenschaft Kammgarn.
- Inbetriebnahme des «Waldportals» als umfassende Plattform für das digitale Waldmanagement..

## ALLGEMEINE DIENSTE

### 2300 Sekretariat und Rechtsdienst

Neben allgemeinen Stabs- und Koordinationsaufgaben befasste sich das Departementssekretariat namentlich mit zahlreichen politischen Vorstössen und wirkte bei einer Vielzahl von Projekten mit, wie etwa bei der Revision des Wasserwirtschaftsgesetzes und des Elektrizitätsgesetzes. Ein weiterer Themenschwerpunkt bildete die Mitwirkung im Projekt Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung. Zudem befasste sich das Departementssekretariat auch mit möglichen Optionen im Zusammenhang mit der Erneuerung der per Ende 2030 auslaufenden Wasserrechtskonzession der RKN, mit der Eignerstrategie für die EKS und der Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts (Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen, IVöB). Das Departementssekretariat bearbeitete ferner zahlreiche Vernehmlassungen zu Händen nationaler (20) und kantonaler Fachstellen (14) sowie Direktorenkonferenzen/Dritten (10). Der Departementssekretär war in verschiedenen inner- und interkantonalen Arbeitsgruppen/Kommissionen vertreten, unter anderem in der Steuergruppe Interessengemeinschaft Rheinfall (Vorsitz), der Submissionskommission, der Fachkonferenz Öffentliches Beschaffungswesen, der Arbeitsgruppe Geologisches Tiefenlager sowie in der Schweizerischen Bausekretärenkonferenz, der Generalsekretären-Konferenz der Bau-, Verkehrs- und Umweltsdepartemente sowie im Stiftungsrat der Stiftungen «Eisenbahnbrücke Hemishofen». Die alljährlich stattfindende Bau- und Strassenreferententagung konnte in diesem Jahr wieder durchgeführt werden, nachdem sie im Jahr zuvor pandemiebedingt abgesagt werden musste. Schliesslich wirkte das Baudepartement auch bei der Schulung des Verbands der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten in den Bereichen Raumplanungs- und Baurecht sowie im öffentlichen Beschaffungsrecht mit. Der Departementssekretär führte im Auftrag des Regierungsrates

in allen Departementen Schulungen im Bereich des öffentlichen Beschaffungsrechts durch. Damit wurde die Empfehlung der PUK im Zusammenhang mit den Vorkommnissen in der Schulzahnklinik z.H. des Regierungsrates, dafür besorgt zu sein, dass den Departementen mittels Schulungen, Informationen und Kontrollen die Submissionsvorschriften in der Verwaltung bekannt sind und angewendet werden, in einer ersten Phase abgeschlossen. Weitere Schulungen sind vor der Inkraftsetzung der neuen Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019) vorgesehen.

### Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr sind im Zuständigkeitsbereich des Baudepartementes 15 Kleine Anfragen, 4 Motionen, 2 Postulate sowie 1 Interpellation eingegangen und bearbeitet worden.

### Rechtsmittelverfahren

Der Rechtsdienst des Baudepartementes ist Instruktionsbehörde bei Rekursen in Bau- und Planungssachen, in Gebührenstreitigkeiten sowie bei Aufsichtsbeschwerden. Neben den Rechtsmittelverfahren vor dem Regierungsrat bereitet der Rechtsdienst zudem für den Regierungsrat Stellungnahmen in Verwaltungsgerichtsbeschwerdeverfahren und bundesgerichtlichen Verfahren vor.

Im Jahr 2021 wurden 68 Rekursverfahren abgeschlossen. Etwas mehr als zwei Drittel dieser Abschlüsse erfolgte, weil eine Einigung gefunden oder ein Rekurs aus anderem Grund zurückgezogen wurde. 20 Verfahren wurden durch einen materiellen Beschluss des Regierungsrats beendet (2020: 30 Verfahren). Die Verfahrensdauer betrug bei 25 % dieser Verfahren weniger als 6 Monate, bei 60 % weniger als 10 Monate und bei 70 % weniger als ein Jahr (bei zeitweise sistierten Verfahren inklusive Sistierungsdauer). Etwas mehr als ein Viertel der Verfahren war somit länger als ein Jahr hängig. Dies betrifft zum einen aufwändige Verfahren, in denen beispielsweise spezielle Instruktionsmassnahmen erforderlich sind, und/oder mit langwierigem Schriftenwechsel. Zum andern gibt es auch Verfahren, die längere Zeit sistiert wurden, weil beispielsweise ein Bauprojekt überarbeitet oder Einigungsverhandlungen stattfanden, und letztlich doch ein materieller Entscheid erforderlich war. Schliesslich hängt die Bearbeitungsdauer nebst der Anzahl an neuen Rekursen und der übrigen Arbeitsbelastung jedoch auch massgeblich von den verfügbaren personellen Ressourcen ab. Von November 2020 bis März 2021 blieb eine Rechtskonsultantenstelle unbesetzt.

## 23 BAUDEPARTEMENT

### Rechtsmittel

	2021	Vorjahr
Rekurse	0	0
pendente Verfahren am 1. Januar 2021	49	56
Neueingänge	77	60
erledigt	68	67
pendente Verfahren am 31. Dezember 2021	58	49

### Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht

Neueingänge	9	12
erledigt	12	15

Nebst den Rekursverfahren gingen im Jahr 2021 fünf Aufsichtsbeschwerden ein, drei Aufsichtsbeschwerdeverfahren wurden erledigt.

### Verschiedenes

Neben der Instruktion der Rechtsmittelverfahren und den Stellungnahmen zu Händen des Obergerichts und des Bundesgerichts in Beschwerdesachen erarbeitete der Rechtsdienst 31 Stellungnahmen zu Bauordnungen, Zonenplänen, kommunalen Beitrags- und Gebührenerlassen sowie zu anderen kommunalen Erlassen (Vorjahr: 36). Auch erforderten die Beratungen von kantonalen Ämtern in Bau- und Planungssachen sowie im Vergabewesen zum Teil umfangreiche Abklärungen. Die Mitarbeitenden des Rechtsdienstes arbeiteten ferner in Arbeitsgruppen und Kommissionen mit. Beispielsweise führt der Rechtsdienst das Sekretariat der Kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission und ist mit dem Dossier «Flughafen Zürich» betraut. Schliesslich unterstützte der Rechtsdienst das Departementssekretariat bei Vernehmlassungen des Bundes oder kantonsinternen Vernehmlassungen, bei der Erarbeitung von Vorlagen des Regierungsrates an den Kantonsrat sowie weiteren Geschäften.

Ausdrücklich erwähnt werden soll an dieser Stelle insbesondere die Überarbeitung der «Vollzugshilfe für Baubewilligungsbehörden» aus dem Jahr 2008. Mit der nun wieder aktuellen Vollzugshilfe steht den Gemeinden ein nützliches Arbeitsinstrument zur Verfügung, das wieder in Übereinstimmung mit dem geltenden Recht und der Rechtsprechung steht. Daneben unterstützte der Rechtsdienst beispielsweise Tiefbau Schaffhausen bei Abklärungen zu einem «Gesetz über den Untergrund», führte Vorarbeiten für eine Verordnung zum Mehrwertausgleichsgesetz durch oder unterstützte das Hochbauamt in einem Mietschlichtungsverfahren.

### 2301 Energiefachstelle

Seit dem 1. Januar 2018 sind die neuen gesetzlichen Bestimmungen der Energiestrategie 2050 auf eidgenössischer Ebene in Kraft. In engem Zusammenhang zur Energiestrategie 2050 steht das Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik für den Zeitraum 2018–2030. Es enthält die strategischen Eckpfeiler für die Periode 2018–2030. Die Zielsetzung orientiert sich dabei an den bestehenden kantonalen und den übergeordneten Energie- und Klimazielen des Bundes. Mit der Kenntnisnahme der Klimastrategie für den Kanton Schaffhausen durch den Kantonsrat vom 13. September 2021 erhalten die Massnahmen aus dem Anschlusskonzept zusätzliches Gewicht, stellen sie doch das Gros der Massnahmen im Bereich Klimaschutz (Reduktion der klimaschädlichen Treibhausgase) dar.

Massnahmensseitig stand die Inkraftsetzung des revidierten Baugesetzes (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich «MUKEn 2014») und der angepassten Energiehaushaltverordnung am 1. April 2021 im Zentrum, nachdem die Vorlage im Kantonsrat ohne Gegenstimme gutgeheissen wurde und die Referendumsfrist ungenutzt verstrichen war. Vollzugsverantwortliche wurden im März 2021 geschult, auch mittels Lernvideos, die nach wie vor auf der Webseite zur Verfügung stehen. Im nächsten Jahr findet ein Erfahrungsaustausch zwischen den kommunalen Vollzugsbehörden statt.

Für die Kantone ist die Zuteilung der zweckgebundenen Mittel aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffen zur Förderung von energetischen Massnahmen im Gebäudebereich von grosser Bedeutung. Trotz Ablehnung des nationalen CO<sub>2</sub>-Gesetzes am 13. Juni 2021 an der Urne bleibt die CO<sub>2</sub>-Abgabe (ab 1. Januar 2022 auf dem Maximum von 120 Franken pro Tonne CO<sub>2</sub>) als Bestandteil des Übergangsgesetzes bis Ende 2024 erhalten. Ein Teil dieser Mittel (30 Prozent) wird als Sockelbeitrag bevölkerungsabhängig und der Rest (70 Prozent) nur bei finanzieller Beteiligung des Kantons verteilt. Voraussetzung dazu ist ein kantonales Energieförderprogramm. Drei einzelne Verpflichtungskredite liefen Ende 2021 aus und werden durch einen neuen Verpflichtungskredit (Laufzeit 2021–2024, 6.3 Mio. Franken) abgelöst. Dank diesem Engagement können bedeutende Bundesgelder in den Kanton geholt werden, da der Bund das Doppelte der Kantonsmittel beisteuert. So stehen bis 2024 insgesamt rund 5 Mio. Franken an Fördergeldern pro Jahr zur Verfügung.

Basierend auf dem Postulatsbericht «Investitionen in grössere Solarstromkraftwerke attraktiv gestalten» und dem Umsetzungskonzept wurde per 1. Januar 2021 eine Zusatzförderung durch den

Kanton für Solarstromanlagen ab 60 kWp und maximal 20 Prozent Eigenverbrauch eingeführt. Ebenfalls wurde die Öffentlichkeit über die Möglichkeit, auf dem eigenen Dach Strom zu produzieren und den Eigenverbrauch zu optimieren, informiert. Neu erhoben wurde das Potenzial auf den kantonseigenen Dächern. Der Ausbau soll in die Erneuerungsplanung der entsprechenden Gebäude integriert werden. Der Kanton hat im Rahmen der Massnahmen auch das Potenzial von Solarstromanlagen auf Infrastrukturanlagen erhoben. Anfang September 2021 ist dieser Bericht veröffentlicht worden. Untersucht wurden dabei National- und Kantonsstrassen, Bahntrassen, Parkplätze, Kraftwerke, Abwasserreinigungsanlagen (ARA), Deponien, Kiesgruben und Steinbrüche. Bei der Erschliessung des gesamten Potenzials liessen sich pro Jahr über 50 GWh Solarstrom gewinnen. Das entspricht zehn Prozent des jährlichen Stromverbrauchs im Kanton.

Die Umsetzung des Grossverbraucherartikels (Art. 42k Baugesetz) konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden, wenn auch – mit Rücksicht auf das Sorgenbarometer der Unternehmen im zweiten Corona-Jahr – etwas zurückhaltender.

### Stabsaufgaben

Die Umsetzung der Massnahmen aus dem Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik 2018–2030 konnte weitergeführt werden. Folgende Massnahmen oder Teile davon wurden umgesetzt:

- M1: Die MuKE 2014 sind per 1. April 2021 in Kraft gesetzt worden. Die für den Vollzug zuständigen Personen wurden geschult.
- M2: Seit dem 1. Januar 2018 wird ein erweitertes kantonales Energieförderprogramm angeboten. Unterstützt werden Gebäudehüllensanierungen (Einzelbauteile), Gebäudemodernisierungen nach GEAK-Effizienzklassen (GEAK = Gebäudeenergieausweis der Kantone) und Gebäudemodernisierungen nach Minergie sowie der Ersatz von bestehenden Heizungen durch Wärmepumpen, Anschlüsse an Wärmenetze und Holzfeuerungen. Zusätzlich werden Neubauten im Vorzeigestandard Minergie-P, Wärmenetzprojekte, thermische Solaranlagen auf Mehrfamilienhäusern, GEAK mit Beratungsbericht, Energieanalysen und Machbarkeitsstudien gefördert. Das Förderprogramm orientiert sich am harmonisierten Fördermodell der Kantone (HFM 2015) mit dem Ziel, die Mittel des Bundes optimal einzusetzen. 2021 wurden zwei neue Förderbereiche eingeführt: Eine Umstiegsprämie für den Wechsel von einem Auto mit Verbrennungsmotor auf ein rein elektrisch angetriebenes Auto und eine Förderung für grosse Solarstromanlagen ab 60 kWp mit maximal 20 Prozent Eigenverbrauch. Die Nachfrage nach Förderbeiträgen blieb auch im Berichtsjahr erfreulich hoch.

- M3: Auf Basis der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton haben die Energiefachleute Schaffhausen auch im Berichtsjahr 2021 ihre neutralen und unabhängigen Beratungen zu den Themen Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien durchgeführt. Ihr Angebot wurde durch die Impulsberatung «erneuerbar heizen» ergänzt.
- M7: Das auf dem Grundlagenbericht «Chancen der Elektromobilität für den Kanton Schaffhausen» basierende Konzept mit insgesamt elf Massnahmen wurde schrittweise umgesetzt. Zusammen mit den MuKE 2014 wurden bauliche Vorgaben in Gebäuden und öffentlichen Parkhäusern für eine Erschliessung mit Ladeinfrastruktur ins Baugesetz integriert. Ein finanzieller Anreiz für den Umstieg auf ein Elektroauto wurde 2021 ins Energieförderprogramm aufgenommen. Mit der Erarbeitung eines Infoblattes zur Elektromobilität beim Arbeitgeber wurde begonnen. Die Massnahme «Anpassung Motorfahrzeugsteuer» wurde im Baudepartement an die Hand genommen. Erstmals sind Richtlinien für die Beschaffung von Fahrzeugen der kantonalen Verwaltung erarbeitet worden. Die Richtlinie soll 2022 in Kraft gesetzt werden. Die 2020 abgesagten Informationsveranstaltungen konnten 2021 nachgeholt werden. Automobilistinnen und Automobilisten erhielten die Gelegenheit, eines oder mehrere Elektrofahrzeuge für bis zu drei Tage zu testen. Rund 220 Personen haben diese Chance genutzt.
- M10: Gemäss Auftrag des Kantonsrates im Rahmen der Richtplananpassung «Windenergie» aus dem Jahr 2018 hat das Baudepartement unter der Leitung der Energiefachstelle den Leitfaden für die Planung von Kleinwindenergieanlagen erarbeitet. Dieser wurde durch die Beschreibung des Pilotprojekts Oberhallau ergänzt und 2021 in Zusammenarbeit mit dem Planungs- und Naturschutzamt in der Reihe «Arbeitshilfen kommunale Planung» veröffentlicht.
- M14: Erstmals veröffentlichte der Kanton Schaffhausen seine Energie- und CO<sub>2</sub>-Statistik als wichtiges Instrument der Energie- und Klimapolitik. Die Zahlen zeigen, dass der Kanton in Bezug auf den Rückgang der fossilen Energieträger und der Zunahme der Solarstromproduktion auf dem richtigen Weg ist.

### NOK-Gründungsvertrag

Der NOK-Gründungsvertrag aus dem Jahr 1914 ist nur noch bedingt anwendbar. Er soll deshalb durch einen zeitgemässen Aktionärsbindungsvertrag (ABV) abgelöst werden. Die entsprechenden Entwurfsdokumente (ABV, Eignerstrategie, Statuten) inklusive einem Erläuterungsbericht wurden im Rahmen einer Orientierungsvorlage 2019 im Kantonsrat beraten. Dazu hat der Kantonsrat Planungsklärungen gemacht, auf die jedoch das poli-

## 23 BAUDEPARTEMENT

tischen Gremium, in welchem sämtliche Axpo-Eigner vertreten sind, nicht eingehen wollte. Der Regierungsrat hat die Anliegen aus den Planungserklärungen soweit möglich in die Revision des Elektrizitätsgesetzes aufgenommen. Der Bericht und Antrag zum neuen Vertragswerk und zur Revision des Elektrizitätsgesetzes ist am 16. März 2021 vom Regierungsrat verabschiedet worden. An seiner Sitzung vom 8. November 2021 hat der Kantonsrat einerseits die Genehmigung der Ablösung des NOK-Gründungsvertrags an den Regierungsrat zurückgewiesen. Andererseits soll der Teil betreffend Revision des Elektrizitätsgesetzes in der Spezialkommission weiterberaten werden.

### Klimastrategie

Die Ende 2020 vom Regierungsrat verabschiedete Klimastrategie des Kantons Schaffhausen wurde am 13. September 2021 vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen. Erstmals sind damit die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung in einem Dokument zusammengefasst. Die Strategie ist ein Kontroll- und Führungsinstrument für den Regierungsrat und das Parlament. Sie zeigt auf, welche Massnahmen im Klimaschutz und bei der Klimaanpassung geplant, in Vorbereitung oder bereits umgesetzt werden und wo noch Lücken bestehen. Ziel der Strategie soll es auch sein, die Vorbildfunktion zu stärken und die Themen Klima, Klimaschutz und Klimawandel stärker in die Entscheidungsprozesse einzubinden. Es liegt ein Massnahmenbündel von rund 70 Massnahmen vor, die aus allen Departementen zusammengetragen wurden. Organisatorisch ist die Klimakoordination, bestehend aus je einer Mitarbeiterin des Interkantonalen Labors und der Energiefachstelle, die Geschäftsstelle für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Strategie. Begleitet wird sie durch die Kerngruppe, in welcher Massnahmen diskutiert werden, Entscheide über Vorbildfunktion, Monitoring und Kommunikation getroffen oder vorbereitet werden. In dieser Kerngruppe sind neben mehrheitlich Dienststellenleitenden auch zwei Vertreter der Gemeinden. Der erste Klimaspaziergang konnte erfolgreich durchgeführt werden. Auf dem Spaziergang entlang des Grebengrabens informierten Fachleute über die Themen Hochwasserschutz, Renaturierung und Auswirkungen der Klimaveränderung auf die Fische in unseren Gewässern.

### Energie- und Klimafonds

In engem Zusammenhang mit der Klimastrategie steht der Energie- und Klimafonds. Er soll der Finanzierung der Massnahmen aus der Klimastrategie dienen. Der Auftrag stammt aus dem Kantonsrat, der Mitte 2020 entschieden hat, aus dem Haushaltsüberschuss 2019 eine finanzpolitische Reserve in Höhe von 15 Mio. Franken für die Schaffung eines Energie- und Klimafonds zu bil-

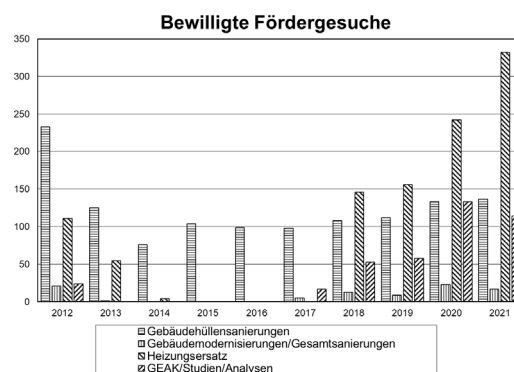
den. Die notwendige Gesetzesgrundlage befindet sich derzeit in der parlamentarischen Diskussion. Die Volksabstimmung findet 2022 statt. Die 15 Mio. Franken sollen die Ersteinlage in den Fonds bilden, aufgeteilt auf die Bereiche Energie/Klimaschutz und Klimaanpassung. Über nachfolgende Einlagen entscheidet der Kantonsrat im Rahmen der Budgetdebatte. Damit kann langfristig Planungssicherheit geschaffen werden.

Ferner wurden zahlreiche energiepolitische Stellungnahmen zu kantonalen Vorstössen und Anfragen des Bundes erarbeitet und abgegeben.

### Förderprogramm

Seit Anfang 2021 können Energiefördergesuche nur noch elektronisch über ein Webportal eingereicht werden. Damit läuft die gesamte Fördergesuchsabwicklung in digitaler Form ab.

Im Berichtsjahr wurden 935 Fördergesuche bewilligt. Im Vorjahr waren es 644. Die Nachfrage nach Fördermitteln beziehungsweise die Umsetzung von Projekten hat damit erneut zugenommen. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der bewilligten Fördergesuche in den Schwerpunktbereichen des Förderprogramms in den Jahren 2012–2021.



Die folgende Tabelle zeigt die ausgelösten Investitionen sowie die Wirkung des Förderprogramms im Jahr 2021:

	Bewilligte Gesuche	Zuges. Beiträge	Ausgelöste Investitionen (in Fr.)	Energie-wirkung pro Jahr (in MWh)	CO <sub>2</sub> -Reduktion (t/a)
(in Fr.)	Ausgelöste	2'165'882	5'888'000	1400	250
	Ener-				
	gie-wirk-				
Investitionen (in Fr.)	ung pro	1'033'785	4'020'000	982	180
	Jahr				
(in MWh)	CO <sub>2</sub> -	114'850	353'000	120	5
Reduktion		18	212'500	1'210	84
(in t/a)		168	1'233'105	5'420'000	6'100

Gebäudehüllensanierungen	137	2'741'825	6'790'000	1'600	280
Gebäudemodernisierungen GEAk-Effizienzklassen und Minergie	17	968'477	3'436'000	970	210
Neubauten Minergie-P	4	94'460	265'000	85	5
Holzfeuerungen	23	180'500	962'000	1'200	200
Wärmepumpenanlagen	217	1'411'724	6'116'000	6'900	1'400
Anschlüsse an Wärmenetze	92	1'073'503	2'480'000	6'600	1'400
Wärmenetzprojekte	9	1'238'400	4'741'000	7'000	1'200
Thermische Solaranlagen	2	7'410	31'000	10	
Solarstromanlagen	1	22'500	116'000	150	
Batteriespeicher	148	442'550	1'490'000		
Energieeffizienzmassnahmen in Unternehmen	1	2'827	7'000		
Komfortlüftungsanlagen	2	7'000	34'000	4	
Elektrofahrzeuge	166	336'000	5'296'000	2'000	580
GEAK mit Beratungsbericht	96	117'843	233'000		
Machbarkeitsstudien/ Energieanalysen/Labelbühnen	20	257'420	355'000		
Sonstige	1	65'000	419'000	1'180	390
<b>Total</b>	<b>936</b>	<b>8'967'939</b>	<b>32'771'000</b>	<b>27'700</b>	<b>5'700</b>

Werden alle bewilligten Projekte umgesetzt, wird dadurch ein Investitionsvolumen von rund 33 Mio. Franken ausgelöst. Die Energiewirkung beträgt rund 28 GWh pro Jahr. Die CO<sub>2</sub>-Reduktion beträgt rund 5'700 Tonnen pro Jahr.

Ausbezahlt wurden insgesamt Fr. 6'534'422.- (Vorjahr Fr. 3'893'235.-) an Förderbeiträgen.

### Vollzungsaufgaben / Energieberatung

Das Fachteam «Energie und Gestaltung Solaranlagen», bestehend aus Mitarbeitenden der kantonalen Denkmalpflege und der Energiefachstelle, hat betreffend Platzierung von Solaranlagen zwölf Ortstermine im Auftrag der Gemeinden und Bauherrschaften wahrgenommen und vor Ort zusammen mit den jeweiligen Beteiligten Lösungen gefunden. Die Richtlinie «Solaranlagen effizient und gut gestaltet» wurde überarbeitet und im 1. Quartal 2021 fertig gestellt.

Die Energiefachleute Schaffhausen haben im Rahmen der Leistungsvereinbarung 58 Energieberatungen als Vorgehensberatung vor Ort beim Kunden durchgeführt. Gefragte Themen waren insbesondere wieder die Gebäudehüllensanierung, der Heizungsersatz

und die Errichtung von Solarstromanlagen. Die Impulsberatung «erneuerbar heizen» wurde von den Energiefachleuten Schaffhausen 64 Mal und von anderen Fachpersonen aus dem Kanton (Heizungsinstallateure, Planer usw.) siebenmal durchgeführt. Die Anzahl der Energieberatungen ist somit gegenüber dem Vorjahr trotz Corona bedingter Einschränkungen um mehr als 10 Prozent gestiegen.

Die im Jahr 2016 erstellte Liste der Energiegrossverbraucher im Kanton Schaffhausen wurde weiter konsolidiert und die Unternehmen bei der Umsetzung des Grossverbrauchermodells durch das Industrie- und Technologiezentrum Schaffhausen (ITS) sowie die Energiefachstelle unterstützt. Das Jahr 2020 und das erste Halbjahr 2021 waren in Bezug auf mögliche Firmenkontakte schwierig. Die Covid-Pandemie führte bei sehr vielen Unternehmen zu ausserordentlichen Situationen, von massiven Auftragseinbrüchen zu Auftragsüberlastungen sowie aufgrund der Covid-Massnahmen zu ausserordentlichen organisatorischen Herausforderungen und demzufolge auch zur Verlagerung von Prioritäten. Nach einer Situationsklärung bei verschiedenen Unternehmen wurden die Akquisitionsaufwendungen in Absprache mit der Energiefachstelle auf ein Minimum beschränkt. Nichtsdestotrotz konnten verschiedene Aktivitäten umgesetzt werden, so die Umsetzung einer Energieprozessoptimierung (EPO) und eine Machbarkeitsstudie zur Energiestrategie für ein Industrieareal. Zudem konnten Ende Jahr Verträge zu einer weiteren EPO, einer Machbarkeitsstudie für eine Solarstrom-Eigenverbrauchsanlage sowie zu einer umfassenden technischen Prozessanalyse bei Grossverbrauchern abgeschlossen werden. Die in den Verträgen festgelegten Ziele und Massnahmen werden ab 2022 umgesetzt.

Die Biogasberatungsstelle steht wie bisher in direktem Kontakt mit dem Verein Landenergie SH. Dieser macht jeweils Erstkontakte und zieht die Biogasberatungsstelle bei Interesse bei. Weil nach wie vor Unklarheit bezüglich der zukünftigen Bundesförderung für Biogasanlagen besteht, ist das Interesse an Biogasprojekten aktuell klein. Immerhin hat aber ein Landwirtschaftsbetrieb aus Thayngen Ende 2021 die erste landwirtschaftliche Biogastankstelle der Schweiz mit Unterstützung der Energiefachstelle in Betrieb genommen.

### Weiterbildung und Kurse

«Wie fährt das Auto der Zukunft?» Diese Frage stand im Mittelpunkt des Energieapéros vom 5. Mai 2021. Die Energiefachstelle präsentierte die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Bericht «Chancen der Elektromobilität für den Kanton Schaffhausen», den der

## 23 BAUDEPARTEMENT

Regierungsrat im Rahmen der kantonalen Energiestrategie erstellen liess. Zusätzlich wurde das Thema Elektro- und Wasserstofffahrzeuge und bidirektionales Laden von zwei Experten vorgestellt und anschliessend diskutiert. Diese Veranstaltung wurde aufgrund der Covid-Massnahmen virtuell durchgeführt. Physisch konnten die Sprechstunde Energie und der Infoabend Energie plangemäss durchgeführt werden. Am 23. September 2021 fand die Sprechstunde unter dem Titel «Mein Haus als Kraftwerk» statt. Fachleute informierten über Batteriespeicherung, Eigenverbrauchsgemeinschaften und die Ökobilanz von Solarstromanlagen und Batteriespeichern. Die Energiefachstelle zeigte zudem auf, welche Möglichkeiten der Förderung über das kantonale Energieförderprogramm bestehen. Am 23. November 2021 konnte zum dritten Mal der Infoabend Energie in Zusammenarbeit mit den Energiefachleuten Schaffhausen und einer in Schaffhausen ansässigen Bank durchgeführt werden, und zwar zum Thema Gebäudemodernisierung. Der Newsletter der Energiefachstelle konnte im Berichtsjahr fünfmal versandt werden. Mit dem Newsletter erhalten Abonnentinnen und Abonnenten einen Überblick über die relevanten Energie-Neuigkeiten aus dem Kanton. Das Programm «Energie in Schulen» wurde 2021 erfolgreich weitergeführt. Insbesondere die Experimentierboxen Energie erfreuen sich bei Lehrpersonen grosser Beliebtheit. Das Modul Solarenergie, welches von «Energiezukunft Schweiz» angeboten und von «Energie in Schulen» unterstützt wird, stiess auf reges Interesse. Trotz der schwierigen Situation aufgrund von Corona wurden 2021 zehn (Vorjahr elf) Unterrichtseinheiten durchgeführt.

### Öffentlichkeitsarbeit

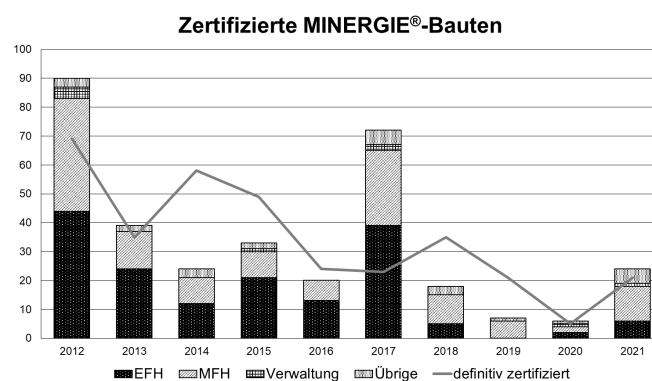
Im «Schaffhauser Bock» wurden über das Jahr verteilt zwei Reportagen zum Thema Energie publiziert: «Energiericht mit Vorbildcharakter» und «Schub für die Elektromobilität». Die Fachpublikation «Energiepraxis», eine Gemeinschaftsproduktion der Ostschweizer Kantone, wurde im Frühjahr und im Herbst an die Fachleute im Kanton versandt. In den dazugehörigen Kantonsbeilagen wurde über die Themen «Der Plusenergie Werkhof in Neuhausen», «Gesetz mit Weitblick» (MuKE 2014), «Goldener Stecker» (Preis für eine fortschrittliche Mobilitätspolitik) und «Solarstromanlagen auf Infrastrukturanlagen» informiert. Im Energiejournal von EnergieSchweiz, das sich an Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer richtet und jährlich im Oktober versendet wird, wurde über die Impulsberatung «erneuerbar heizen» berichtet. Im Mitteilungsblatt des Schaffhauser Hauseigentümergebietes (HEV) wurde ein Beitrag zum revidierten Energiegesetz veröffentlicht.

### MINERGIE®

Nachdem aufgrund der neuen Anforderungen an die verschiedenen Minergie-Baustandards ab 2018 die Zahl der Minergie-Zertifizierungen stark zurückgegangen ist, hat sich die Zahl im Jahr 2021 wieder etwas erholt. In Bezug auf die Anzahl provisorischer Zertifikate war 2021 das beste Jahr seit der Anpassung der Anforderungen (siehe nachfolgende Grafik). Die auf das Jahr 2020 neu eingeführte Übernahme der Zertifizierungskosten durch das Energieförderprogramm zeigt nun einen Effekt auf die Anzahl der zertifizierten Gebäude. Im Frühjahr wurde eine mehrwöchige Werbeaktion für den Minergie-Standard durchgeführt. Mit diversen, grossformatigen Sujets wurde Minergie auf mehreren kantonalen Buslinien beworben. Zudem wurden in der gleichen Zeit im Passengertv (Bildschirme in Bussen und Postautos) Anzeigen geschaltet.

Im Berichtsjahr wurden 24 (Vorjahr sechs) provisorische Minergie-Label vergeben, davon sechs an Einfamilienhäuser (Vorjahr zwei), zwölf an Mehrfamilienhäuser (Vorjahr zwei) und sechs an Nichtwohnbauten (Vorjahr zwei). Vier Zertifikate (Vorjahr drei) wurden an Minergie-P-Bauten vergeben, zwei Zertifikate an Minergie-A-Bauten (Vorjahr null). Es wurden 21 Minergie-Bauten fertiggestellt und damit definitiv zertifiziert (Vorjahr fünf). Zur Qualitätssicherung wurden zwei (Vorjahr eine) Baukontrollen durchgeführt.

(Vorjahr 6) und 2 an Nichtwohnbauten (Vorjahr 1). Erfreulich ist,



### 2306 Planungs- und Naturschutzamt (PNA)

#### Dienststellenleitung

##### Allgemeines

Das Planungs- und Naturschutzamt erbringt seine Leistungen mit den drei Ressorts «Raumplanung», «Bauinspektorat» und «Naturschutz».

### **Ressort Raumplanung**

Die Arbeiten des Ressorts Raumplanung waren weiterhin geprägt von der Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes, sowohl auf Ebene der kantonalen Planung als auch auf Ebene kommunaler Planung. Zentrale Kernaufgaben sind die Erarbeitung von kantonalen Planungskonzepten und Arbeitshilfen in den Bereichen Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung und die Aktualisierung des kantonalen Richtplanes sowie die laufende Begleitung der Gemeinden und Prüfung der eingehenden kommunalen Planungsgeschäfte. Insbesondere in der kommunalen Planung wurden die Anforderungen in den letzten Jahren erhöht, was auch beim Planungs- und Naturschutzamt den Arbeitsaufwand deutlich erhöht hat.

### **Kantonale Richtplanung**

Der Regierungsrat hat beschlossen, den kantonalen Richtplan periodisch anzupassen (ca. alle zwei Jahre). Dies ist wichtig zur Beschleunigung der Verfahren und weil Vorhaben mit grossen Auswirkungen auf Raum und Umwelt erst mit einem vom Bund genehmigten Richtplaneintrag nutzungsplanerisch umgesetzt werden können. Im September 2021 wurde erstmals ein solches Teilrevisionspaket vom Bundesrat genehmigt. Bestandteil der «Richtplananpassung 2020» waren im Wesentlichen die grundsätzliche Überarbeitung des Kapitels Materialabbau sowie die Aufnahme von vier neuen kantonalen Schutzobjekten.

### **Landschaftskonzept Schaffhausen**

Der Kanton Schaffhausen will seine hohe Landschaftsqualität erhalten. Darum erarbeitet das PNA ein kantonales Landschaftskonzept, das die Schaffhauser Qualitäten, aber auch die Entwicklungsmöglichkeiten im Kanton aufzeigt. Es soll als Grundlage für die Beurteilung von Eingriffen in die Landschaft zugezogen werden können. Das Landschaftskonzept wurde partizipativ mit einer breiten Mitwirkung der kantonalen Fachstellen entwickelt und soll im Jahr 2022 abgeschlossen werden.

### **Arbeitszonenbewirtschaftung**

Aufgrund der Revision des Raumplanungsgesetzes des Bundes ist der Kanton Schaffhausen verpflichtet, eine Arbeitszonenbewirtschaftung als Voraussetzung für allfällige Neueinzonungen einzuführen. Dazu gehört eine Übersicht über die Ausdehnung, die Besitzverhältnisse und den Bebauungsstand der kantonalen Arbeitszonen. Die Bedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft müssen hauptsächlich durch die vorhandenen Siedlungsflächenpotenziale gedeckt werden. Neben einem Monitoring von bestehenden und möglichen Flächen sind jedoch auch weitere Massnahmen nötig, um erfolgreich die erforderlichen Flächen anbieten zu können. Im

Berichtsjahr konnte eine Neuanstellung im PNA getätigt werden, was ermöglicht, die Arbeitszonenbewirtschaftung ab dem Jahr 2022 intensiv voranzutreiben.

### **Beratung der Gemeinden in der Erarbeitung von Siedlungsentwicklungsstrategien**

Mit dem neuen Richtplan Kapitel Siedlung haben die Gemeinden den Auftrag erhalten, eine Siedlungsentwicklungsstrategie zu erarbeiten. Das PNA berät die Gemeinden in diesem Prozess, insbesondere zu den typischen Fragestellungen und Interessenkonflikten im Zusammenhang mit der Innenentwicklung. Verschiedene Gemeinden haben im Berichtsjahr mit Unterstützung von externen Planungsbüros hierzu intensive Arbeiten geleistet. Das PNA hat sich an einem Pilotprojekt intensiv beteiligt und zudem diverse Gemeinden in der Klärung der für sie zentralen Fragen und der Aufgleisung des Planungsprozesses unterstützt.

### **Kommunale Nutzungsplanung**

Eine häufig nachgefragte Dienstleistung des PNA, vorgängig zu den Vorprüfungen und Genehmigungen der Nutzungsplanung oder allgemeinen planerischen Fragen, sind die Beratungsgespräche mit den Gemeinden und den von ihnen beauftragten Planungsbüros. Der Beratungsaufwand ist angesichts der verschärften Anforderungen des Raumplanungsgesetzes hoch. Da Anfang 2021 die für die kommunale Nutzungsplanung zuständige Stelle mehrere Monate unbesetzt war, besteht in der Bearbeitung der Geschäfte nach wie vor ein bedeutender Rückstau.

#### *Formelle Verfahren:*

2020	Vorprüfung	Genehmigung
Gesamtrevision Nutzungsplanung	0	2 abgeschlossen 2 in Bearbeitung
Teilrevision Nutzungsplanung	7 abgeschlossen 2 in Bearbeitung	9 abgeschlossen 8 in Bearbeitung
Quartierpläne Baulinienpläne	4 abgeschlossen 2 in Bearbeitung	5 abgeschlossen 4 in Bearbeitung
<b>Total abgeschlossen</b>	<b>11</b>	<b>16</b>

### **Raumbeobachtung**

Die kantonale Raumbeobachtung befindet sich nach wie vor im Aufbau. Ein wichtiges Instrument der Raumbeobachtung ist die Methodik «Raum+» (<https://www.raumplus.ethz.ch>). Die 3. Nachführung von Raum+ konnte im September 2021 in Gesprächen mit allen 26 Gemeinden durchgeführt werden. Gemeinsam (PNA und Gemeindevertretungen) wurden die momentanen Bauzonenreserven besprochen und in der Online-Plattform von Raum+ dokumentiert. Die erhobenen Flächen bilden die Grundlage für die aktualisierten «Analysen der Kleinquartiere» über alle Gemeinden

## 23 BAUDEPARTEMENT

des Kantons, dienen der Aktualisierung der kantonalen Bauland-Datenbank und sind eine wichtige Grundlage für weitere planerisch-relevante kantonale Datensätze wie z.B. «Stand der Erschliessung».

### Ressort Bauinspektorat

Wurden in den Vorjahren jeweils rund 60 Baugesuchsverfahren parallel bearbeitet, waren es im Jahr 2021 phasenweise über 100 laufende Verfahren. Es zeigt sich, dass die Verfahren stets komplexer werden und der Rechtsweg nach dem Erlass der Baurechtsentscheide häufiger ergriffen wird. So sind dem kantonalen Bauinspektorat zum Ende des Jahres 2021 26 hängige Rekursverfahren bekannt. Trotzdem konnten 99 % der Baubewilligungen nach Eingang des Antrages des Gemeinderates bzw. der nachgeforderten Unterlagen innert Monatsfrist erteilt werden.

Behandelte Geschäfte	2021	2020	2019	2018	2017
Baubewilligungen/Genehmigungen	289	296	259	255	267
davon Art. 24 RPG	29				
davon Landwirtschaftszone	51				
Umweltverträglichkeitsprüfungen	1	1	1	3	6
Komb. Bewilligungen (Koordination)	3	7	13	5	4
Ausnahmebewilligungen	12	24	19	17	28
Zurückgewiesene Gesuche	10	8	7	5	9
Vorentscheide / Voranfragen	12	9	1	0	0
Wiedererwägungsentscheide	0	2	0	0	0
Strafverfügungen	1	1	1	0	2
Sonstige Verfügungen	9	10	30	28	45
<b>Total</b>	<b>337</b>	<b>358</b>	<b>331</b>	<b>313</b>	<b>361</b>
Eingereichte Gesuche	375	347	311	302	321
Noch hängige Verfahren	89	52	60	51	57

Erhobene Gebühren	2021	2020	2019	2018
Baubewilligungsverfahren	505'170.–	379'440.–	392'810.–	415'025.–
Bussen	100.–	4'000.–	100.–	0.–

### Wohnbauförderung

Die verbleibenden Geschäfte der Wohnbauförderung werden seit April 2017 vom Sekretariat des PNA betreut. Die bis Ende 2001 genehmigten Geschäfte laufen weiter (je nach Laufzeit bis 25 Jahre). Anstelle des WEG ist am 1. Oktober 2003 das neue Bundesgesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsgesetz, WFG) in Kraft getreten. Seit 2008 müssen sämtliche Zusatzverbilligungs-Bezüge jährlich, namentlich und betragsmässig, zur ordnungsgemässen Versteuerung an die

Steuerverwaltung geliefert werden. Im Jahr 2021 wurden keine Auszahlungen des Bundesamtes für Wohnungswesen getätigt.

### Ressort Naturschutz

Eine Kernaufgabe der kantonalen Naturschutzarbeit ist die Pflege und Aufwertung von Naturschutz- und Vorranggebieten. Eine wichtige Ergänzung sind Aktionspläne national prioritärer Arten. Sukzessive wird in Grundlagenerhebungen investiert, 2021 wurden für weitere Naturschutzgebiete Aufwertungs- und Pflegekonzepte sowie kantonale Naturschutzinventarobjektblätter erstellt. Stetig werden Bewirtschaftungsverträge mit Landwirten optimiert sowie neue Pflegevereinbarungen mit Gemeinden abgeschlossen. 2021 kamen die zwei neu geschaffenen Koordinationsstellen für Amphibien und Reptilien sowie die Florafachstelle richtig in Betrieb und haben wie auch die Koordinationsstelle Fledermausschutz bei zahlreichen Geschäften des Kantons, von Gemeinden und Dritten beraten, Daten und Grundlagen aufgearbeitet und Feldbeurteilungen vorgenommen. Bei der vom Bund verlangten Planung der Ökologischen Infrastruktur hat das Ressort Naturschutz eine systematische Übersicht der Situation in Schaffhausen erstellt und die Datengrundlagen aufbereitet. Diese verschiedenen Naturschutzaufgaben sind zentrale Bestandteile der NFA-Leistungsvereinbarung mit finanzieller Unterstützung des BAFU. 2021 war zudem geprägt von der Neuaufgleisung der kantonalen und kommunalen Vernetzungsprojekte in enger Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt (LA).

### Pflege von Naturschutzgebieten durch das Ressort Naturschutz

Kernnaturschutzgebiete, die eine besonders differenzierte Pflege benötigen, werden durch den Naturschutzgebietsbetreuer selbst unterhalten. Dies oft unter Beizug von ortsansässigen Landwirten, Forstdiensten sowie Zivildienstleistenden. Es handelt sich um 20 nationale Trockenwiesen inklusive deren Waldsäume (65 ha) sowie 17 nationale und kantonale Ried- und Amphibiengebiete (je 30 ha).

### Pflege von Naturschutzgebieten durch Gemeinden und Organisationen

Das Ressort Naturschutz unterstützt Gemeinden, Organisationen und Private beratend und finanziell in der Pflege von Naturschutzgebieten im Rahmen der NFA-Bundesbeiträge und des kantonalen NHG-Fonds. Dies nahmen einzelne Private, 12 Gemeinden bzw. deren kommunale Forst- und Gemeindearbeiter und Pro Natura Schaffhausen (12 Gebiete, 4,6 ha) wahr.

### **Bewirtschaftungsverträge mit Landwirten**

Für Abschlüsse neuer sowie Anpassungen bestehender NHG-Bewirtschaftungsverträge wurden die Flächen nach Habitus, Artenset, Schnitzeitpunkt und -häufigkeit überprüft.

#### **Überblick NHG-Bewirtschaftungsvertragsflächen 2020**

NHG-Vertragsflächen	283.6 ha
Bewirtschafteter	119 Landwirtschaftsbetriebe
Beitragssumme	209'903 CHF

### **Vernetzungsprojekte nach Direktzahlungsverordnung (DZV)**

Die kantonalen Richtlinien zu den Vernetzungsprojekten wurden überarbeitet und die auslaufenden Vernetzungsprojekte neu aufgestellt. Für die beiden kantonalen Vernetzungsprojekte «Klettgau» und «Randen» wurde die Verlängerung beantragt. Auch die 15 kommunalen Vernetzungsprojekte schliessen Ende 2021 ihre Periode ab, bis auf Siblingen (Zusammenschluss mit Randen und Klettgau), ersuchen alle um eine reguläre Verlängerung (2022–2029), die vom PNA und LA zu prüfen ist.

In den kantonalen Vernetzungsprojekten «Randen» und «Klettgau» sind insgesamt 621 ha extensive Wiesen (darunter auch Naturschutzgebietsflächen), Buntbrachen und Hecken angemeldet. 10 % der Vernetzungsbeiträge werden vom kantonalen NHG-Fonds bezahlt (2021: Fr. 60'903.--, davon Fr. 47'784.-- «Randen», Fr. 13'027.-- «Klettgau»); die anderen 90 % über das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW).

### **Ressourcenprojekt Rebbberflora und Rebbbervögelförderung**

Im Rahmen des Ressourcenprojekts Rebbberflora konnten in Schaffhausen viele Rebbbauern zu rebbbauverträglichen Bewirtschaftungsmassnahmen zur Förderung der selten gewordenen Rebbberflora beraten werden.

### **Bekämpfung von invasiven Neophyten**

In Naturschutzgebieten und ökologischen Ausgleichsflächen setzte das PNA Zivildienstleistende und Lokale zur Bekämpfung von invasiven Neophyten ein.

### **Grundlagen zur optimalen Pflege und Aufwertung von Schutzgebieten**

Pflege- und Aufwertungsmassnahmen sind möglichst auf die charakteristischen Lebensräume und die Zielarten auszurichten (u.a. Voraussetzung der NFA-Bundesbeiträge). 2021 wurden für acht kantonale und kommunale Schutzgebiete Entwicklungs- und Pflegekonzepte bzw. Pflegepläne erstellt (4 Trockenwiesengebiete sowie 4 Tongruben).

### **Förderung von Naturwerten durch Aufwertungsmassnahmen**

In verschiedenen Naturschutzgebieten wurden Aufwertungsmassnahmen wie Entbuschungen, Hecken- und Waldrandauslichtungen geleistet, Kleinstrukturen angelegt und Weiher saniert. In der «Ängi» (Neuhausen/Beringen) wurde ein grosses wechselfeuchtes Gewässer für Pionierarten und Magerwiesen auf Sand und Silt geschaffen. Zur Förderung der Felsenpflanzen wurde die Tüüfels-Chuchi (Beringen) grosszügig ausgelichtet. Zur Förderung von Widderchen, Tagfaltern und Orchideen wurden verschiedene Trockenwiesen und Waldsäume grosszügig entbuscht.

### **Regionale Begrünung**

Zur Erhaltung der biologischen und genetischen Vielfalt in Schaffhausen ist die regionale Begrünung essentiell. Das Ressort Naturschutz hat 2021 dazu den Aufbau gestartet, mit verschiedenen Partnern die Zusammenarbeit aufgebaut, lebensraum- und regionspezifische Artenlisten erstellt und verschiedene Methoden bei anstehenden Begrünungen getestet: Direktbegrünung, Heudrusch, Sammlung Samen autochthoner Arten, Zwischenvermehrung.

### **Heckenpflanzungen, Feldebäume, Ansaat von Buntbrachen**

Der Naturschutzgebietsbeauftragte hat Landwirte und Gemeinden für Hecken, Buntbrachen und Feldebäume in der Standortwahl und der Gestaltung beraten sowie die Pflanzungen und Ansaaten organisiert und durchgeführt.

### **Artenförderung**

Seltene Arten mit besonderen Ansprüchen brauchen artspezifische Fördermassnahmen. Der Kanton Schaffhausen hat für 280 national prioritäre Tier- und Pflanzenarten eine besonders hohe Verantwortung. Im Rahmen der NFA-Programmvereinbarung wurden Erhebungen durchgeführt, Aktionspläne erstellt und Fördermassnahmen umgesetzt.

### **Aktionspläne**

Aktionspläne, die für anspruchsvolle, stark gefährdete Arten erstellt werden, halten das ursprüngliche und aktuelle Vorkommen, den Zustand der Bestände und Gebiete sowie standortspezifische initial- und langfristige Pflegemassnahmen fest. Aktionspläne wurden 2021 für Wildrosen, Ackerflora, Geophyten, Küchenschelle, Strandlings-Pflanzen, Knöllchen-Steinbrech, Zaurrübe sowie Widderchen, Glühwürmchen, Mörtelbiene, Graues Langohr erarbeitet und Fördermassnahmen umgesetzt.

## 23 BAUDEPARTEMENT

### **Erfolgskontrolle, Wirkungskontrolle, Monitoring**

Für verschiedene national prioritäre Arten sowie Gebiete wurde eine Überprüfung des Artensets, der Bestände und des Zustandes durchgeführt. Die langjährigen Monitorings der Heidelerchen und Baumpieper auf dem «Randen» bzw. der Kulturlandvögel und Feldhasen im «Klettgau» sowie der Wochenstuben verschiedener Fledermausarten wurden fortgesetzt und ausgewertet. Dies sind auch wichtige Erfolgs- und Wirkungsindikatoren zu Schutzgebieten, Aufwertungsmassnahmen und Vernetzungsprojekten.

### **Koordinations-/Fachstellen Amphibien/Reptilien, Flora, Fledermausschutz**

Die regionalen Fach-/Koordinationsstellen Flora, Amphibien/Reptilien (karch) und Fledermäuse wurden als Dienstleistungsangebot 2020 aufgebaut und kamen im Berichtsjahr richtig zum Tragen. Sie unterstützen kantonale und kommunale Ämter bei Geschäften und Projekten durch fachliche Beratung, Datenauszüge oder örtliche Begutachtungen. Zudem haben sie eine koordinierende Rolle mit den nationalen Datenbanken, anderen Kantone, lokalen Kennern und überprüfen Vorkommen von Arten und Gebieten oder initiieren Massnahmen.

### **Räumliche Sicherung von Naturwerten**

Zahlreiche Geschäfte zur Vernehmlassung wurden eingereicht, bei denen die naturschutzrelevanten Aspekte des Richtplans, des Zonenplans, der Naturschutzinventare und geschützten Arten überprüft wurden. Darüber hinaus wurden Ämter, Gemeinden, Büros, Organisationen, Grubenbetreiber, Landwirte und Förster zu Naturschutzaspekten und ökologischem Ausgleich beraten. Hinzu kam die Mitwirkung bei verschiedenen Begleitgruppen und Gremien.

### **Revision Kantonale Inventarobjekte**

Gestützt auf einen Regierungsratsbeschluss wurden 32 noch fehlende Objektblätter der Stadt Schaffhausen und Hemmental ins kantonale Naturschutzinventar aufgenommen. Für die Gemeinden Lohn, Stetten und Ramsen wurden Fachexperten mit der Aktualisierung/Erstellung der kantonalen Objektblätter beauftragt, zur Integration ins kommunale Inventar, die aktuell in den Gemeinden in Revision sind.

### **Sicherung des Wasserhaushalts nationales Flachmoor**

Um das äusserst bedeutsame Flachmoor bezüglich Klimawandel und Quellwasserbezug zu beurteilen, wurde ein hydrologisches und vegetationskundliches Untersuchungsprogramm beim Bund und Kanton beantragt. In dessen Rahmen wurden 2021 Raumson-

dierungen, Kernbohrungen und darauffolgend Markierversuche und Fluoreszenzmessungen durchgeführt. Gleichzeitig wurden die Vegetationstypen sowie die Pflanzen-, Vogel- und Insektenarten kartiert und die Vegetationsentwicklung und Artbestände mit den Erhebungen von 1991 verglichen. 10 % des Moors weist trockenere Pflanzengesellschaften auf und die Quellschüttungen nahmen seit 2003 kontinuierlich ab.

### **2320 Tiefbau Schaffhausen**

#### **Dienststellenleitung (2320)**

Die Dienststelle «Tiefbau Schaffhausen» erbringt ihre Leistungen mit den drei Abteilungen «Verkehr und Infrastrukturbau» (2320), «Unterhaltungsdienst» (2322) sowie «Gewässer und Materialabbau» (2326). Die Anzahl bewilligter Stellen liegt gemäss Stellenplan per 1. Januar 2022 bei 64.5 Vollzeitpensen. Im Jahr 2021 standen bei Tiefbau Schaffhausen zwei Lernende in Ausbildung.

Die Dienststelle ist die zuständige Amtsstelle für die Kantonsstrassen sowie die kantonalen Gewässer und den Materialabbau. Das Tätigkeitsfeld ist sehr umfassend. Die Zuständigkeiten und Abgrenzungen zu den Gemeinden basieren auf verschiedenen Gesetzesgrundlagen auf nationaler und kantonaler Ebene. Die wichtigsten Gesetzesgrundlagen sind das kantonale Strassengesetz und das kantonale Wasserwirtschaftsgesetz. Neben den kantonalen Aufgaben erbringt Tiefbau Schaffhausen umfangreiche Leistungen für den Bund, die Stadt Schaffhausen und weitere Gemeinden. Die Abteilung Unterhaltungsdienst führt im Auftrag der Gebiets-einheit VII die betrieblichen Unterhaltsleistungen auf der Nationalstrasse im Kanton Schaffhausen inklusive Tunnelanlagen Cholfirst, Fäsenstaub und Galgenbuck aus. Für die Stadt Schaffhausen erbringen alle Abteilungen von Tiefbau Schaffhausen Leistungen im Bau, Betrieb und Unterhalt der städtischen Kantonsstrassen und der Stadtstrassen bzw. der städtischen Fließgewässer. Die hoheitliche Verantwortung über die städtische Infrastruktur liegt beim städtischen Baureferat.

#### **Nationalstrassen**

Im Dezember 2017 genehmigte der Bundesrat das Generelle Projekt für den Ausbau der A4 zwischen dem Anschluss Schaffhausen Süd und dem Anschluss Herblingen inklusive einer 2. Tunnelröhre am Fäsenstaub. Das ASTRA hat 2018 die Ausarbeitung des Ausführungsprojekts gestartet. Die Fachstellen von Kanton und Stadt Schaffhausen werden dabei eng mit einbezogen. Parallel zur Erarbeitung des Ausführungsprojekts und als Bestandteil davon wird

unter der Federführung von Tiefbau Schaffhausen das Konzept zu den verkehrlich flankierenden Massnahmen erarbeitet. Betroffen sind die Parallelachsen zur Nationalstrasse, die Bachstrasse, die innere und äussere Fulachstrasse sowie die Ebnatstrasse. Mit der Fortschreibung des strategischen Entwicklungsprogramms der Nationalstrassen (STEP NS) wird die Kreditgenehmigung durch das Bundesparlament im Jahr 2023 angestrebt.

Im Berichtsjahr hat das Bundesamt für Strassen das Projekt Sicherheitsstollen zum Cholfirstunnel gestartet. Die Inbetriebnahme ist im Jahr 2024 vorgesehen.

### **Agglomerationsprogramme (AP)**

Mit dem Agglomerationsprogramm wird die Verkehrsplanung und die Siedlungsentwicklung aufeinander abgestimmt. Der Bund beteiligt sich finanziell am Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in den Agglomerationen. Im Berichtsjahr wurde unter Federführung von Tiefbau Schaffhausen und unter Einbezug der Partnerämter sowie der Agglomerationsgemeinden die Erarbeitung des AP der 4. Generation mit Umsetzungshorizont 2024–2027 abgeschlossen. Im Dezember 2020 startete die öffentliche Vernehmlassung dazu. Das AP der 4. Generation wurde im Sommer 2021 dem Bund zur Prüfung eingereicht. Die Mittelfreigabe durch das Bundesparlament erfolgt im Jahr 2023 zusammen mit dem Beschluss über den Rahmenkredit für den Unterhalt und Ausbau der Nationalstrassen für die Periode 2024–2027.

### **Abteilung Verkehr und Infrastrukturbau (2320)**

Die Abteilung ist in die Ressorts «Verkehr» und «Infrastrukturbau» aufgeteilt. Sie erbringt die Leistungen für den Kanton und die Stadt Schaffhausen. Auf städtischer Ebene nimmt der Abteilungsleiter die Koordination von Strassenunterhalts- und Ausbauprojekten mit den Projekten der Werkbetriebe wahr. Das Ressort «Verkehr» nimmt Stellung zu Nutzungsplanungen, Reklameanlagen und Baugesuchen, die auf den Verkehrsfluss oder die Strasseninfrastruktur Einfluss haben. Im Berichtsjahr wurden für den Kanton rund 370 und für die Stadt rund 240 Stellungnahmen verfasst. Weiter erfasst das Ressort die Verkehrsdaten auf dem Kantonsstrassen- und dem Stadtstrassennetz zur Beurteilung der Netzfunktion. Ebenfalls dienen die Verkehrsdaten zur Überprüfung der Umweltvorgaben (insbesondere Lärmkataster). Anhand der gültigen Normen und der Unfallstatistik werden die Kantonsstrassen, Stadtstrassen, kantonale und städtische Radrouten und deren Knoten beurteilt. Darauf basierend werden Signalisationen verfügt und Verkehrs- und Strassenbauprojekte entwickelt. Das Ressort Infrastrukturbau vertieft die Strassenbau- und Kunstbautenprojekte unter Einbe-

zug von externen Planern und trägt die Verantwortung für die Realisierung und den Projektabschluss. Im Bereich der Kunstbauten wird der Zustand der Anlagen zyklisch erfasst und eine Datenbank dazu geführt. Für den Kanton und die Stadt Schaffhausen werden zusammen rund 600 Kunstbauten (Durchlässe, Kanäle, Stützmauern, Stege, Brücken etc.) bewirtschaftet. Im Jahr 2021 wurden zahlreiche Planungen initialisiert und durchgeführt.

### **Projekte im Auftrag der Stadt Schaffhausen**

*(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)*

- Erarbeitung Velonetzplan für das gesamte Stadtgebiet;
- Vorprojekt / Betriebs- und Gestaltungskonzept «Ebnatstrasse»;
- Vorprojekt / Betriebs- und Gestaltungskonzept «innere Fulachstrasse»;
- Vorprojekt / Betriebs- und Gestaltungskonzept «Altstadt Süd»;
- Vorprojekt / Betriebs- und Gestaltungskonzept «Stockarberg- und Sonnenburggutstrasse»;
- Vorprojekt / Betriebs- und Gestaltungskonzept «Grubenstrasse»;
- Vorprojekt Sanierung Stützmauer Römerstieg und Schwarztor (Munot);
- Bauprojekt Schweizerbildstrasse Etappen 1 – 3.1, 5 und 6;
- Bauprojekt Verkehrsoptimierung Bereich Adlerunterführung / Schwabentor;
- Bauprojekt Sanierung Mühlenstrasse;
- Bauprojekt und Auflageprojekt Sonnenstrasse;
- Bauprojekt Brücke Mühentalstrasse;
- Bauprojekte Sanierung Durachkanal (Pakete 2 und 3);
- Vorlage und Ausschreibung der Neugestaltung Herrenacker;
- Vorlage zur Aufwertung und Sanierung der Bahnhofstrasse;
- Realisierung Bushaltestelle «Gloggengut»;
- Realisierung/Sanierung Steinschlag «Steinhölzli»;
- Realisierung von diversen kleineren baulichen Anpassungen zur Veloförderung;
- Diverse Zustandsuntersuchungen, Projektbearbeitungen und Sanierungen städtischer Kunstbauten.

### **Kantonale Verkehrs- und Strassenbauprojekte**

Im Berichtsjahr wurden die folgenden relevanten Projekte entwickelt, geplant oder realisiert:

- Projektentwicklung Ersatz DB-Brücke Erlengasse in Thayngen (Unterstützung Deutsche Bahn AG);
- Vertiefung der Planung zur SBB Unterführung Kaltenbacherstrasse in Stein am Rhein;

## 23 BAUDEPARTEMENT

- Überarbeitung Strassenrichtplan inklusive neuer Velonetzplanung;
- Vorprojekt Sanierung Stützmauer «Beggingerstrasse» in Schleithem;
- Vorprojekt Aufwertung Anschluss Bargaen;
- Ausführungsprojekt Engpassbeseitigung SH-Süd–Herblingen (Federführung ASTRA);
- Bauprojekt Ortsdurchfahrt in Hemishofen;
- Vorprojekt / Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt in Siblingen;
- Vorprojekt / Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt in Schleithem;
- Flankierende Massnahmen Galgenbuckeltunnel: Bauprojekte Etappen Knoten Rheinhof, innere Klettgauerstrasse und Knoten Kreuzstrasse in Neuhausen;
- Realisierung Neubau Rheinbrücke in Rüdlingen (Federführung Kanton Zürich);
- Realisierung Radweg Wangental;
- Instandsetzung Rheinbrücke Hemishofen (Federführung Kanton Thurgau);
- Diverse Zustandsuntersuchungen, Projektbearbeitungen und Sanierungen kantonaler Kunstbauten.

### Abteilung Unterhaltsdienst (2322)

Die Abteilung Unterhaltsdienst ist für den Betrieb und den baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen und kantonalen Radwege zuständig. Dazu ist der Kanton in zwei Unterhaltsbezirke «West» und «Ost» aufgeteilt. Zum betrieblichen Unterhalt gehören die Reinigung der Anlagen, die Grünpflege, der Winterdienst, der technische Dienst, der Unfalldienst und ausserordentliche Dienste wie beispielsweise die Behebung von Unwetterschäden. Zum baulichen Unterhalt gehören die Werkreparaturen von Fahrbahnen, Randabschlüssen, Kanalisationen und der Kunstbauten sowie grössere Belagssanierungen (Unterhaltslose). Der wirtschaftlich optimale Sanierungszeitpunkt ist beim baulichen Unterhalt der Strasseninfrastruktur zu berücksichtigen.

Neben den Kantonsstrassen führt Tiefbau Schaffhausen als Subunternehmer der Gebietseinheit VII den betrieblichen und projektfreien baulichen Unterhalt der Nationalstrasse A4 zwischen Thayngen und Uhwiesen (ZH) aus. Die Leistungen sind vertraglich geregelt und werden vergütet. Das Geschäftsjahr 2021 konnte erfolgreich und kostendeckend abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres 2021 wurde unter anderem im Fäsenstaubtunnel ein neuer Fahrbahnbelag eingebaut und im Cholfirstunnel wurde mit den Arbeiten für den neuen Sicherheitsstollen begonnen.

Ebenfalls erbrachte die Abteilung Unterhaltsdienst die Leistungen des betrieblichen und baulichen Unterhalts der städtischen Strasseninfrastruktur. Basis für die Leistungen sind der Unterhaltsperimeter und die dazugehörigen Leistungsbeschreibungen. Die Leistungen werden der Stadt auf Vollkostenbasis gemäss Betriebsbuchhaltung verrechnet. Tiefbau Schaffhausen erbringt im Auftragsverhältnis auch betriebliche Unterhaltsleistungen auf Kantonsstrassen innerorts für weitere Gemeinden. Auch diese Leistungen werden zu Vollkostensätzen verrechnet.

### **Bauliche Unterhaltslose der Stadt Schaffhausen**

*(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)*

Im Auftrag der Stadt Schaffhausen wurden im Berichtsjahr die folgenden relevanten Sanierungslose realisiert: Mühlentalstrasse, Randenstrasse, Thayngerstrasse, Durachweg, Im Stemmerli, Im Bergli, Fulachstrasse, Gemsgasse und Bruderhalde. Die betroffenen Bushaltestellen der Sanierungslose wurden behindertengerecht ausgebaut. Neben den grösseren Losen wurden an etlichen Stadtstrassen mit Deckbelagsschäden lokale Belagssanierungen sowie bei Leitungsbauten von SHPower die Belagsinstandstellungen ausgeführt.

### **Bauliche Unterhaltslose an Kantonsstrassen und kantonalen Radwegen**

Im Berichtsjahr wurden die folgenden baulichen Unterhaltslose (Belagsarbeiten) an der kantonalen Strasseninfrastruktur realisiert:

- Gemeinde Wilchingen, Dorfstrasse K71;
- Gemeinde Schaffhausen, Hemmental, Randenauffahrt K722;
- Gemeinde Hallau, Oberhallauerstrasse, K707;
- Radweg, Löhningen–Neunkirch;
- Radweg, Siblingen–Schleithem;
- Diverse Schutzbauten an Kantonsstrassen;
- Diverse Deckbelagssanierungen.

### **Abteilung Gewässer und Materialabbau (2326)**

Die Abteilung Gewässer ist für die Funktionstüchtigkeit der Gewässer im Zuständigkeitsbereich des Kantons (Gewässer 1. Klasse) und der Stadt Schaffhausen verantwortlich. Die Gewässer müssen die auftretenden Wassermengen je nach Schutzziel des Umlandes schadlos abführen und ihre Funktion als Lebens- und Erholungsraum wahrnehmen können. Zu den Hauptaufgaben gehören der Unterhalt und die Pflege der Gewässer und die Ausführung von wasserbaulichen Massnahmen. Die Abteilung Gewässer erarbeitet und pflegt Kenntnisse über die Abflussverhältnisse der Oberflächengewässer, die Grundwasservorkommen und die hydrogeologischen Verhältnisse im Kanton. Tiefbau Schaffhausen er-

arbeitet die Naturgefahrenkarten für den Kanton und führt diese nach. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Bewilligung, Überwachung und Verrechnung sämtlicher Gewässernutzungen (Grund- und Oberflächengewässer) sowie Erdwärmennutzungen. Zudem bewilligt und überwacht die Abteilung alle Materialabbauvorhaben im Kanton.

### **Leistungen und Projekte für die Stadt Schaffhausen**

*(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)*

Tiefbau Schaffhausen führt im Auftrag der Stadt Schaffhausen den Gewässerunterhalt (Pflege- und bauliche Massnahmen), den Hochwasserschutz sowie Revitalisierungsmassnahmen bei allen städtischen Fliessgewässern (14 Bäche, 12 km Länge) aus. Die im vergangenen Jahr umgesetzten Hochwasserschutzmassnahmen im vorderen Mühlental konnten im Januar und Juni/Juli bereits ihren Nutzen unter Beweis stellen. Auch das Einlaufbauwerk in Hemmental zeigte eine gute Wirkung. Die Realisierung des Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekts «Wirbelwies» am Hemmentalerbach konnte nach Erledigung des Rekurses der Umweltverbände gestartet werden. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Sportanlagen Schweizersbild und dem Umbau der beiden Fussballfelder wurde in Zusammenarbeit mit Grün Schaffhausen die Planung eines Hochwasserrückhaltebeckens für den Dachsenbühlbach durchgeführt. Weiter wurde die Planung der Revitalisierung des Herblingerbachs im Abschnitt Oberwies bis Höfli gestartet.

### **Hochwasserschutzprojekte**

Der Kanton konnte die Gemeindeprojekte Geschiebesammler Gründistelbächli in Schleitheim, Massnahmen gegen Oberflächenabfluss am Zelgliweg in Büttenhardt sowie verschiedene Massnahmen in Hemmental und der Stadt Schaffhausen mit Bundesgeldern, welche der Kanton im Rahmen der NFA-Programmvereinbarung vom Bund erhält, unterstützen. Zusammen mit der Gemeinde Schleitheim wurden im Rahmen des Projekts «Sanierung Bachmauern Schleitheimerbach» umfangreiche Hochwasserschutzmassnahmen auf Stufe Vorprojekt entwickelt. Mit der Gemeinde Thayngen wurde das Bauprojekt für den Hochwasserschutz «Biber in Thayngen» weiterbearbeitet und das Vorgehen für die Umsetzung konkretisiert.

### **Revitalisierungsprojekte**

Das im Vorjahr umgesetzte Projekt in Ramsen-Wilen entwickelt sich sehr gut. Während den Hochwassern im Januar und Juni/Juli stellte die Verbreiterung des Gewässerraums bereits das erste Mal eindrücklich ihre Tauglichkeit unter Beweis. In den Sommermona-

ten wurde an der Wutach auf Höhe Wunderklingen ein weiterer Abschnitt aufgewertet. Auf rund 350 m Länge wurden eine Trichterbuhne, Raubäume, eine Lenkungsuhne und diverse Instream-Massnahmen auf Schweizer sowie deutschem Boden umgesetzt. Zeitgleich haben die deutschen Kollegen das internationale Revitalisierungsprojekt an der Wutach bei Weizen/Stühlingen abgeschlossen. Auf einer Länge von rund 1.8 km wurde der Wutach ein weitgehend natürlicher Verlauf zurückgegeben. Bei den Gewässern 2. und 3. Klasse konnten mit Kantons- und Bundesbeiträgen die kommunalen Revitalisierungsprojekte am Schlaatemberbach und am Halbach/Mühlbach finanziell unterstützt werden.

### **Gewässerunterhalt**

Im Rahmen der jährlichen Gewässerpflege wurden die Uferböschungen und Gehölze an den Gewässern 1. Klasse nach ökologischen Kriterien unterhalten, die Neophyten bekämpft und Gehölze aus den Lichtraumprofilen der Unterhalts- und Radwege zurückgestutzt. Unter anderem mussten auch Bibernesthöhlen unter dem Radweg Thayngen–Bibern aus Sicherheitsgründen mit Wandkies verfüllt werden. Im Zuge der alljährlichen Unterhaltsarbeiten an den Schifffahrtssignalen auf der Rheinstrecke Eschenz–Schaffhausen mussten drei Wiffen ersetzt werden. Zudem konnten 23 alte Wiffenstummel gezogen werden. Die interdisziplinäre und kantonsübergreifende Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Rhein hat im Frühjahr eine Testboje auf Höhe Campingplatz Läui oberhalb von Diessenhofen gesetzt. Die Erkenntnisse waren positiv. Im Frühjahr 2022 wird eine weitere Testboje mit normgerechtem Schifffahrtssignal in einem strömungsrelevanten Bereich gesetzt.

### **Überwachung Oberflächengewässer**

Die Abflusswerte der Fliessgewässer an 13 Pegelmessstellen können über die gemeinsame Webseite der Kantone Thurgau und Schaffhausen (<http://www.hydrodaten.tg.ch/app/index.html#Wasserstand>) abgerufen werden.

### **Naturgefahren**

Die Abteilung Unterhaltsdienst hat im Mai technische Schutzmassnahmen entlang der Kantonsstrasse H61 umgesetzt. Die steile Böschung oberhalb der Strasse zwischen dem Dorf Rüdlingen und Sandgruben wurde mit einem 280 m<sup>2</sup> grossen Vegetationsnetz aus Metall überspannt und begrünt, um die Verkehrsteilnehmenden vor Rutschungen sowie vor Stein- und Blockschlag zu schützen. Die Gefahrenhinweiskarte des Kantons Schaffhausen aus dem Jahr 2005 wurde in zwei Etappen überarbeitet. Die Arbeiten sind in der Schlussphase und werden im Laufe des Jahres 2022 abgeschlossen sein.

## 23 BAUDEPARTEMENT

### **Gewässer- und Bodennutzungen**

Wasserkraftnutzung: Als zuständige Fachstelle für Wasserkraft des Kantons Schaffhausen erhebt die Abteilung Gewässer und Materialabbau bei den Kraftwerken Schaffhausen, Neuhausen, Eglisau und Rheinau die Wasserzinsen im Umfang von rund 4 Mio. Franken pro Jahr. Anfangs Jahr wurde die Sanierungsverfügung «Restwasser Kraftwerk Wunderklingen» vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) erlassen. Aufgrund eines hängigen Rekurses konnte sie aber noch nicht umgesetzt werden. Im Berichtsjahr wurden das Bundesamt für Energie (BFE) und die Betreiberinnen in der Erarbeitung der Sanierungsverfügungen bzw. der Sanierungsprojekte «Fischgängigkeit Kraftwerk Wunderklingen» sowie «Fischgängigkeit Kraftwerk Schaffhausen» unterstützt. Die Sanierungsverfügungen liegen in beiden Fällen als Entwurf vor. Sie sollen im Jahr 2022 vom UVEK erlassen werden.

### **Grundwassernutzung**

Die Etawatt AG hat ein Bau- und Konzessionsgesuch für eine thermische Grundwassernutzung eingereicht, um über einen Energieverbund das «Stadthausgeviert» und weitere Anlieger ab 2023 mit Wärme, Warmwasser und Kälte versorgen zu können.

### **Landwirtschaftliche Bewässerung**

Im Jahr 2021 wurde das Bewässerungsprojekt «Bewässerungsgenossenschaft Bibertal (BGB)» in Buch, Ramsen und Hemishofen fachlich begleitet. Der hängige Rekurs gegen die Baubewilligung und die Konzession konnte erledigt werden; die Bewilligung/Konzession ist rechtskräftig. Aufgrund des regnerischen Wetters während der Bewässerungsperiode mussten die landwirtschaftlichen Bewässerungen im Berichtsjahr nie eingestellt werden.

### **Erdwärmennutzung**

Im Berichtsjahr wurden 120 Vorabklärungen für Erdwärmennutzungen gemacht, wovon 24 gewünschte Nutzungen nicht zulässig waren. Insgesamt wurden 48 Bewilligungen für eine Erdwärmesondenanlage erteilt.

Auf dem Werkhofareal von Tiefbau Schaffhausen wurde eine Probebohrung durch Grundwasserschichten abgeteuft und eine textile Koaxial-Erdwärmesonde eingebaut. Ziel des Projekts ist die Erstellung einer Pilotanlage mit Wärmepumpe zur Wärmegewinnung für den Werkhof. Leider musste der Versuch erfolglos abgebrochen werden, da die Sonde beim Einbau verletzt worden ist und undicht wurde. Ein zweiter Versuch erfolgt im Frühjahr 2022.

### **Materialabbau**

Im Kanton Schaffhausen wurde 2021 in acht Kies-, acht Grien-, vier Tongruben sowie in einem Kalksteinbruch Material abgebaut bzw. verarbeitet. 2020 (die Daten 2021 liegen noch nicht vor) wurden rund 185'000 m<sup>3</sup> Kies (lose) und damit rund 90'000 m<sup>3</sup> weniger als im 10-Jahresmittel abgebaut. Davon wurden zwei Drittel im Kanton selbst verbraucht, was einem Kiesverbrauch von 1.5 m<sup>3</sup> pro Einwohner entspricht. Die im Kanton Schaffhausen bewilligten Kiesreserven betragen damit Ende 2020 noch etwa 4 Mio. m<sup>3</sup> (lose). In Zusammenarbeit mit dem Fachverband der schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB wurden wiederum kantonsweit 13 grosse Materialabbaustellen sowie eine Inertstoffdeponie einer Inspektion unterzogen. Alle geprüften Abbaustellen sind in einem guten Zustand und haben die Inspektion bestanden. Im Berichtsjahr wurde der Gemeinde Rüdlingen für die Kiesgrube «Fallentor» sowie der Firma Holcim für die Kiesgrube «Solenberg» je eine neue Abbaubewilligung für die Erweiterung der Kiesgrube erteilt.

## 2330 Hochbauamt

### **Schulen**

#### **Berufsbildungszentrum BBZ**

*Hintersteig 12 (BBZ Hauptgebäude), Sanierung Sanitärinstallationen*

Nach den ersten drei von vier Etappen im Jahr 2020 konnte bis Ende Sommerferien die Sanierung aller Frischwasser- und Abwasserleitungen sowie auch aller Lavabos abgeschlossen werden. Die teils über 56-jährigen sanitären Installationen und Anlagen machten eine Ertüchtigung dringendst nötig. Der schlechte Zustand der originalen Guss- und Stahlrohre hatte bereits mehrfach zu Wasserrohrbrüchen mit entsprechenden Folgeschäden geführt.

*Löwenstein 39 (BBZ Schulhaus Löwenstein); Ersatz der Wärmezeugung*

Die bestehende Ölheizung wurde durch eine Pelletheizung ersetzt. Die Umstellung auf erneuerbare Energie entspricht dem Ziel des Kantons Schaffhausen, den CO<sub>2</sub> Ausstoss zu reduzieren. Der Öltank wurde rückgebaut und der dadurch freiwerdende Raum in einen Technik- und Pellet Lagerraum umfunktioniert. Ebenso wurden der Pufferspeicher, der Boiler und die ganze Wärmeverteilung ersetzt. Die neue Pelletheizung versorgt die Schulräume, welche sich im Dachgeschoss befinden, die Dienstwohnung und das Betriebsgebäude der Altra mit Wärme.

#### *Alle BBZ Standorte, neue Schliessanlage*

Das Konzept der neuen Schliessanlage mit den elektronisch verriegelten Aussentüren und den mechanisch verriegelten Innentüren wurde mit der Schulleitung weiter detailliert ausgearbeitet. Die Interessengruppen (Zutrittsberechtigungen) der neuen Schliessanlage wurde bei allen Standorten definiert. Dabei wurden Nutzerwünsche wie aber auch Sicherheitsvorschriften berücksichtigt. Die Umsetzung wird etappenweise in den Schulferien bis im August 2022 stattfinden.

#### **Kantonsschule**

##### *Sporthalle Bau E (Förderer), Energetische Aufwertung und Fensterersatz*

Zur Verbesserung der Wärmedämmung des Gebäudes wurden die Fassaden energetisch saniert und die undichten und ungenügenden wärmetechnischen Aluminiumfenster ersetzt. Gleichzeitig wurden die Wohnung, das Sportlehrerzimmer, die Herren- und Damengarderoben sowie die Duschen renoviert.

#### **Staatsliegenschaften Verwaltungsgebäude**

##### *J.J. Wepferstrasse 6 (Waldhaus), Energieerzeugung Photovoltaik*

Für die Produktion von erneuerbaren Energien und gleichzeitige energetische Ertüchtigung des Gebäudes wurde das Projekt zur Neuinstallation einer Photovoltaikanlage gestartet. Die erzeugte Energie soll für den Eigenverbrauch sowie zur Netzzurückspeisung genutzt werden.

##### *Mühlentalstrasse 105, Verwaltungsgebäude Mühlental, Ausbau Dachgeschoss Altbau*

Für die künftige Nutzung und den Umbau des leerstehenden Dachgeschosses im Altbau des Verwaltungsgebäudes wurde das Baugesuch eingereicht. Es ist geplant, mit den Ausbauarbeiten im Jahr 2023 zu starten. Der Ausbau dient dazu, Dienststellen des Volkswirtschaftsdepartementes und des Departementes des Innern neu im Verwaltungsgebäude unterzubringen, um Mietlösungen weiter zu reduzieren.

##### *Rathausbogen 4, Staatsarchiv, Sanierung Lesesaal*

Der Lesesaal im Staatsarchiv wurde mit neuen Bücherregalen, einem neuen Schaukasten für Exponate sowie einer neuen, indirekten LED-Beleuchtung ausgestattet. Zudem wurde der Holzboden aufgefrischt und ein neuer Teppich verlegt.

##### *Rathausbogen 10, Sanierung Deckenleuchter Kantonsratssaal*

Im Sommer wurde der Deckenleuchter im Ratssaal von Halogen auf LED umgerüstet. Gleichzeitig wurde der Parkettboden aufgefrischt und die Audio- und Videoanlage technisch aufgerüstet. Im

gesamten Gebäude wurde zudem eine neue Schliessanlage installiert. Der Aussenzutritt erfolgt neu mit Badges.

##### *Rheinstrasse 2, Umbau ehemaliges Feuerwehrmagazin*

Das ehemalige Feuerwehrmagazin wurde zugunsten des Kommissariats Kriminaltechnik umgebaut. Neu dienen die Räumlichkeiten der Spurensicherung- und Auswertung.

##### *Beckenstube 7, Regierungsgebäude*

Mit Ausnahme der Korridore und des Regierungsratssaals wurde in allen Räumlichkeiten die Beleuchtung auf LED umgebaut. Zudem wurden im Eingangsbereich Schränke montiert.

##### *Ernst-Müller-Strasse 1, Trainings- und Schiessanlage (TSA)*

In der TSA musste, nach circa 700'000 Schuss, der gesamte Kugelfang ein erstes Mal saniert werden. Das dabei eingesetzte teurere, aber wiederverwendbare PU-Granulat hat sich sehr bewährt. Langfristig werden die Betriebskosten tiefer sein als mit herkömmlichem Granulat und der Betriebsunterbruch bei der Sanierung wird ebenfalls verkürzt.

##### *Frauengasse 20, Büros BIZ, Case Management*

Im zweiten Stock wurden neue Büros für das Case Management eingerichtet.

##### *Rheinstrasse 23, Schulzahnklinik, Renovationsarbeiten*

Die Renovationsarbeiten der beiden Geschosse (EG + 1. OG) konnten in zwei Etappen grösstenteils abgeschlossen und der Vollbetrieb wiederaufgenommen werden. Die baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit den Sterilisationsräumen und einem zusätzlichen Empfangsschalter wurden anschliessend und innerhalb der ordentlichen Öffnungszeiten ausgeführt und abgeschlossen.

##### *Münsterplatz 31, Betriebs- und Konkursamt Schaffhausen, Ausbau des Dachgeschosses*

Der Ausbau des Dachgeschosses, mit Einbau von drei Arbeitsplätzen in den bestehenden Aufenthaltsraum und Verlegung sowie Neugestaltung des Aufenthaltsraums in den vorderen, bisher nicht ausgebauten Estrichbereich, konnte realisiert werden. Die Stadt Schaffhausen trägt 50 % der Baukosten, der Bezug der neuen Flächen wird ab Jahresbeginn 2022 stattfinden.

##### *Breitenaustrasse 124 (Psychiatriezentrum), Parkschanke*

Verschiedene bisher unentgeltliche Parkplätze in Schaffhausen auf der Breite wurden in diesem Jahr gebührenpflichtig. Das hatte zur Folge, dass auch auf dem Gelände der Psychiatrischen Klinik Breitenau das Fremdparkieren zunahm. Auf Wunsch der Spitäler Schaffhausen wurde deshalb eine Parkschanke am Arealeingang erstellt. Dadurch haben nur noch Berechtigte Zugang auf das Areal

## 23 BAUDEPARTEMENT

und auf die Parkplätze. Für die Besucher der Psychiatrischen Klinik und des Verkaufslokals der Altra sind die Parkplätze weiterhin gratis.

### *Werkhof Schweizersbild (Tiefbau Schaffhausen), Ersatz Garage*

Die in die Jahre gekommene Garage, welche früher zur Abwartung gehörte, und der dazu gehörende Unterstand für Betriebsfahrzeuge wurde rückgebaut und neu errichtet. Der Holzbau bietet neu Platz für sieben Betriebsfahrzeuge und 20 Fahrräder. Die Fahrzeug- und Fahrradparkplätze wurden mit Elektroladestationen ausgerüstet und auf dem Flachdach wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 18.5 kWp (Kilowatt-Peak) erstellt.

### *Werkhof Schweizersbild (Tiefbau Schaffhausen), Ersatz mechanische und elektrische Werkstätten*

Die bestehende Werkstatthalle im Werkhof Schweizersbild beinhaltet die Hauptwerkstatt für LKW und Kommunalfahrzeuge, eine Nebenwerkstatt für Kleinfahrzeuge, einen Waschplatz, eine Schlosserei, das Materiallager, das Werkstattbüro und die Elektrowerkstatt. Die Halle wurde im Jahr 1974 erbaut und ist nach bald 50 Jahren Betrieb sanierungsbedürftig. Neben der fehlenden Erdbbensicherheit und den energetischen Defiziten sind in den bestehenden Räumlichkeiten auch keine effizienten Betriebsabläufe mehr möglich. Im Frühjahr wurde das Vorprojekt abgeschlossen und mit dem Bauprojekt begonnen. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Rahmenbedingungen bezüglich energetischen Vorschriften als auch die Betriebsabläufe infolge der Anschaffung von Elektrofahrzeugen geändert haben. Zudem wurden die Baukosten aufgrund von zurzeit vorherrschenden Lieferengpässen und den daraus resultierenden gestiegenen Rohstoffpreisen dem aktuellen Preisniveau angepasst. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 52 kWp (Kilowatt-Peak) erstellt. Zur Reduzierung von Frischwasserbezug für die Reinigung der Betriebsfahrzeuge wurden unterirdische Wassertanks eingeplant. Für die Wartung der stetig steigenden Anzahl von elektrischen Fahrzeugen mussten Anpassungen in der Werkstatt und an den Installationen in der Werkstatthalle vorgenommen werden, die so im Vorprojekt noch nicht berücksichtigt wurden. Wegen der beschriebenen geänderten Rahmenbedingungen und den Projektanpassungen wurde ein Nachtragskredit beantragt und mit Budget 2022 bewilligt. Die Ausführung wird voraussichtlich in den Jahre 2022 und 2023 erfolgen.

### *Biberstrasse 33 Thayngen, Neubau Polizeistation Reiat*

Der Einbau einer Polizeistation im Erdgeschoss des neu erstellten Mehrfamilienhauses konnte erfolgreich abgeschlossen, bezo-

gen und am 21. August 2021 mit der Bevölkerung sowie Vertretern des Kantons und der Reiatgemeinden feierlich eingeweiht werden.

### **Verwaltungsgebäude allgemein**

#### *Arbeitssicherheit*

Die Notfallkonzepte für die Verwaltungsliegenschaften wurden erstellt und werden im Januar 2022 eingeführt. Alle Bereichssicherheitsbeauftragten (BESIBE) wurden mindestens einmal geschult und beschäftigen sich bereits mit der Arbeitssicherheits-Software PREVITAR. Zudem wurden in den Verwaltungsliegenschaften Erste-Hilfe-Stationen montiert und zusätzliche Defibrillatoren beschafft.

## 2333 Finanzvermögen

### **Immobilienverwaltung**

#### **Vertragswesen**

Nebst dem ordentlichen Verwaltungsgeschäft wurden folgende Verträge neu abgeschlossen:

- Vordergasse 73 (Schaffhauserland Tourismus): Die Flächen des unbefristeten Mietvertrags für Geschäftsräume mit Vertragsbeginn 1. Januar 2021 wurden von Schaffhauserland Tourismus plangemäss bezogen.
- Frauengasse 20 (BBS Vermögensverwaltung Schaffhausen AG): Zwecks Eigenbedarf wurden die beiden unbefristeten Mietverträge für Geschäftsräume und Wohnräume mit einjähriger Kündigungsfrist anfangs Oktober 2021 gekündigt. Die Flächen im 1. OG sollen zukünftig durch das Amt für Denkmalpflege und Archäologie genutzt werden.
- Mühlentalstrasse 65/65a (KESB): Der ursprünglich befristete Mietvertrag für Geschäftsräume wurde per 1. Oktober 2021 in einen unbefristeten Vertrag gewandelt. Die Kündigungsfrist für die angemieteten Flächen beträgt nun 12 Monate, jeweils auf Ende März oder Ende September.
- Mühlentalstrasse 136 (Covid-Hotline und Contact Tracing): Einer der beiden unbefristeten Mietverträge für Geschäftsräume wurde gekündigt; Vertragsende 2. OG am 31. August 2021. Die angemieteten Flächen im 3. OG werden weiterhin benötigt.
- J.J. Wepfer-Str. 12 ehemaliges Pflegezentrum (Casa Viva Chläggi): Die Flächen des Nutzungsvertrages mit Vertragsbeginn 1. März 2021 wurden von den Altersheimen Neunkirch und Hallau mit Unterstützung des Zivilschutzes plangemäss bezogen. Die Zwischennutzung dauert voraussichtlich bis Herbst 2022.

- Löwenstein 39 in Neuhausen (Dienstwohnung): Das mit dem Arbeitsvertrag verbundene Mietverhältnis für die Dienstwohnung im Dachgeschoss des Schulhauses wurde durch die Kündigung des Hauswarts per 30. September bzw. 31. Oktober 2021 aufgelöst.
- Biberstrasse 33 in Thayngen (Schaffhauser Polizei): Die Flächen des langfristigen Mietvertrags für Geschäftsräume mit Vertragsbeginn 1. April 2021 wurden nach Abschluss des Mieterausbaus plangemäss im Juni bezogen.
- Pachtgrundstück Beringen GB Nr. 3382 «Steinwiesen»: Der Pachtvertrag nach dem Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht für das Baugrundstück in der Industriezone wurde gekündigt; Vertragsende ist 31. Oktober 2022. Die Industriebaufläche soll zukünftig vermehrt zonenkonformen Zwecken dienen und veräussert werden können.

#### **Grundstückgeschäfte**

In Trasadingen wurde das Baugrundstück GB Nr. 63 «Langwis» verkauft. Die Handänderung wurde am 18. Oktober 2021 auf dem Grundbuchamt vollzogen.

#### **Projektentwicklung**

##### **PSZ Polizei- und Sicherheitszentrum**

Anfangs 2021 wurde das Vorprojekt gestartet und zusammen mit den Nutzern das Projekt entsprechend weiterentwickelt. Infolge der Integration der MuKE 2014 in die kantonalen Gesetze und Verordnungen musste neben energetischen Anpassungen an den Gebäuden auch das Haustechnikkonzept überarbeitet werden. Im Sommer wurde dann das Bauprojekt gestartet mit der Auflage der Raum- und Kostenoptimierung. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen und wird anfangs 2022 weitergeführt. Mit der Inbetriebnahme wird weiterhin im Jahr 2025 gerechnet. .

##### **StVA Neubau Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt**

Gegen die Zuschlagsverfügung Ende 2020 legten zwei Anbieter Beschwerde ein. Die Beschwerden wurden vom Obergericht im Dezember 2021 abgewiesen. Nach Ablauf der Beschwerdefrist kann / soll die Überarbeitung des siegreichen Beitrags im ersten Quartal 2022 in Angriff genommen werden. Mit dem Ausführungsbeginn wird Mitte 2023 gerechnet, die Inbetriebnahme soll im Herbst 2024 erfolgen.

##### **GAZ Gemeinsames Ausbildungszentrum für den Zivilschutz und die Feuerwehren (inklusive Feuerwehrmagazin für den Wehrdienstverband Oberklettgau)**

Nach erfolgreicher Abstimmung wurden zusammen mit den Nutzern die Unterlagen für das Planerwahlverfahren zusammengestellt. Dabei wurde festgestellt, dass der Wehrdienstverband Oberklettgau und die Kantonale Feuerpolizei (Feuerwehrinspektorat) infolge der neu eingeführten Vorschriften betreffend Einsatzhygiene im Feuerwehrwesen (Schwarz/Weiss-Trennung) zusätzliche Raumanforderungen haben. Unter dieser Schwarz/Weiss-Trennung versteht man die strikte räumliche Trennung der einsatzkontaminierten von den unverschmutzten persönlichen Ausrüstungen, Gerätschaften und Fahrzeugen. Dies erfordert entsprechend abgetrennte Räumlichkeiten in den Feuerwehrmagazinen. Die Überarbeitung des Raumprogramms und der betrieblichen Abläufe erwies sich wegen den verschiedenen Nutzerbedürfnissen als sehr zeitintensiv, weshalb die Überarbeitung des Vorprojekts erst in diesem November abgeschlossen werden konnte.

##### **PHSH in die Kammgarn**

Der Terminplan der Stadt sieht nach wie vor, dass der Westflügel der Kammgarn bis Mitte 2025 ertüchtigt ist. Dafür hat die Stadt im Frühling einen Projektwettbewerb durchgeführt und im September den Zuschlag erteilt. Das Hochbauamt hat seinerseits den Planungsauftrag für den Innenausbau der beiden eigenen Stockwerke im Dezember vergeben. Die Baueingabe für den Innenausbau ist im Jahr 2023 geplant, mit dem eigentlichen Umzug der PHSH vom Ebnat in den Kammgarn- Westflügel ist per Ende 2025 zu rechnen.

#### **2337/2338 Amt für Denkmalpflege und Archäologie**

##### **2337 Archäologie**

##### **Ausgrabungen und bauarchäologische Untersuchungen**

Neben diversen Kurzeinsätzen auf Baustellen prägten drei Grossgrabungen das Berichtsjahr.

- Die im Oktober 2020 begonnenen Grabungsarbeiten im Stadthausgeviert Schaffhausen setzten sich fort. Untersucht wurde jener Bereich, in dem der Verwaltungsneubau zu liegen kommt. Er tangiert die mittelalterliche Klosteranlage der Barfüsser mit einem Teil der Kirche, dem anschliessenden Kreuzgang und angrenzenden Bauten. Davon haben sich im Boden nur die Fundamente erhalten. An ihnen liess sich ablesen, dass eine erste Steinkirche im 15. Jahrhundert vergrössert worden war. Im Kir-

## 23 BAUDEPARTEMENT

chenschiff fanden sich mehrere Gräber. Verschiedene Mauern zeugen von einer regen Bautätigkeit bereits während der Klosterzeit. Nach der Reformation im Jahr 1529 sorgte die Umnutzung der Gebäude für weitere bauliche Veränderungen. Die Grabungsarbeiten werden im Jahr 2022 fortgesetzt.

- Das Ortsmuseum Beringen soll um einen Neubau, anschliessend an den historischen Gebäudekomplex des Schlosses Beringen, erweitert werden. Bei den Baggerarbeiten stiess man auf einen Keller aus dem 12. Jahrhundert, eine bis zu 2.5 m hoch erhaltene Umfassungsmauer und einen imposanten Wassergraben, der die einstige Schlossanlage umgeben hat. Die drei Monate dauernden archäologischen Untersuchungen zeigten, dass in Beringen einst eine veritable Niederungsburg stand, die grösser war als bislang bekannt. Ihre Anfänge gehen bis ins Frühmittelalter zurück. Die Baupläne für das neue Ortsmuseum werden angepasst und der Keller, die Umfassungsmauer und der Graben in den Neubau integriert.
- Im Ortskern von Merishausen wird auf einer länger brachliegenden Fläche ein Mehrfamilienhaus gebaut. Bereits die Baugrundsondierungen erbrachten archäologische Befunde. Beim Vorabtrag zeigte sich, dass auf der ganzen Fläche Reste einer Siedlung aus dem Frühmittelalter (6. Jahrhundert) vorlagen. Die Pfostenstandspuren von Holzhäusern und mehrerer halb in den Boden eingetieften Grubenhäuser wurden während einer viermonatigen Grabungskampagne untersucht. Diese bislang ältesten Siedlungsstrukturen Merishausens gehen in die Gründerzeit des Dorfes zurück. Damit zeigt sich erneut, dass beim verdichteten Bauen in historischen Ortskernen stets mit archäologischen Funden gerechnet werden muss.

Mit der intensiven Bautätigkeit gehen Bauuntersuchungen einher. Sie haben zum Ziel, einzelne Gebäudeteile zu datieren und verschiedenen Bauphasen zuzuordnen. So können deren Bedeutung und damit die denkmalpflegerische Schutzwürdigkeit eruiert werden.

- Überraschend wurde an der Hauptstrasse 49 in Wilchingen in einem 1521 errichteten Fachwerkbau ein älterer, spätmittelalterlicher Steinbau entdeckt. Im Schutt über einem Gewölbekeller fand sich zudem ein früher Buchdruck, der in ein handbeschriebenes, mittelalterliches Pergament gebunden war.
- Vorgängig zu Umbauarbeiten für die Erweiterung des Ortsmuseums Neunkirch wurde ein Teil des sogenannten Oberhofes untersucht. Im 1702 an die Stadtmauer angebauten Fachwerkbau des Ostflügels befand sich zwischen 1859 und 1864 die «Pfeif-

fersche Thonwarenfabrik», in welcher braun glasiertes Geschirr produziert wurde. Es fanden sich unzählige Produktionsabfälle sowie die Reste des Brennofens.

Oberhalb von Schleithem und Beggingen thronte einst die Randenburg. Davon sind obertägig nur noch wenige Mauerreste sichtbar. Deren zunehmender Verfall machte eine Sanierung notwendig. Mit Geldern des Kantons, des Bundes und der Gemeinde Schleithem als Grundeigentümerin wurde die Ruine an zwei Stellen gesichert. Eine neue Aufmauerung und ein Deckputz schützen die Originalmauern vor der Witterung und machen gleichzeitig die einstige Burg für Besucher und Besucherinnen des Aussichtsturmes wieder besser sichtbar.

### Lager und Archiv

Die verschiedenen Grabungen und Bauuntersuchungen brachten zahlreiches Fundmaterial zu Tage. Aktuell sind 122'708 Objekte in der Funddatenbank erfasst. Der Zuwachs 2021 beträgt 1892 Einheiten (Stand: 23. November 2021). Die meisten Neufunde sind aber bisher nur summarisch erfasst und warten noch auf die Weiterverarbeitung (Waschen, Objektbestimmung und Einzelinventarisierung). Hier herrscht nach wie vor grosser Nachholbedarf. Die Metallfunde aus den Grabungen und von ehrenamtlichen Detektorgängern werden laufend im Restaurierungslabor bearbeitet. Aufgrund des grossen Fundanfalls der letzten Jahre wurde ein Teil der Objekte extern zur Bearbeitung gegeben. Ebenso mussten die aufwändigen Freilegungsarbeiten von Blockbergungen eines Schwertes und eines Schädels mit Haarnadel, Ohrringen, Kopfschmuck und Perlenkette als Auftrag ins Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern a. A. gegeben werden.

Im Fundstellenregister sind aktuell 1184 Fundstellen aus dem Kanton Schaffhausen aufgeführt. Im Berichtsjahr kamen 21 neue Fundstellen hinzu (Stand: 23. November 2021).

### Öffentlichkeitsarbeit

- Auf dem 2020 eröffneten Instagram-Account ADA berichtet die Kantonsarchäologie zusammen mit der Denkmalpflege wöchentlich über aktuelle Projekte. Mittlerweile verfolgen über 700 Abonentinnen und Abonenten die Posts. Beliebt sind besonders die Live-Führungen, die exklusive Einblicke in laufende Ausgrabungen geben. Die Filme können auch auf der Website der Kantonsarchäologie geschaut werden. Dort werden zudem fortlaufend zusätzliche Informationen über Grabungen und Veranstaltungen aufgeschaltet.

- Auf den Grabungen Beringen-Schloss und Merishausen erhielt die Bevölkerung Gelegenheit für Grabungsbesichtigungen. Das Interesse war so gross, dass mehrere Führungen parallel durchgeführt werden mussten.
- Das Archäomobil Ostschweiz ist seit 2021 in den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Zürich und Schaffhausen unterwegs. Es war bislang bei sechs Schulklassen im Kanton Schaffhausen zu Besuch. Zusätzlich im Einsatz war das Archäomobil an einer Veranstaltung in Thayngen anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums zur Ernennung der Pfahlbauten als UNESCO-Welterbe.
- In Kooperation mit Pro luliomago, der Gesellschaft für Archäologie im Kanton Schaffhausen, bot die Kantonsarchäologie Führungen und Vorträge an. Für Schulkinder gab es einen Ferienpass im Museum zu Allerheiligen.

### **Ausstellungen**

Vom Mai bis November 2021 zeigte das Museum zu Allerheiligen in einer Sonderausstellung Schaffhauser Grabfunde von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter. Sie entstand in Kooperation mit der Kantonsarchäologie. Die Thematisierung des Todes und der Umgang damit in der Vergangenheit erfolgte auch anhand von Neufunden aus dem spätrömischen Gräberfeld von Stein am Rhein und den Gräbern des Stadthausgevierts in Schaffhausen. An sieben Sonntagen wurde durch den Restaurator der Kantonsarchäologie vor Publikum eine spätbronzezeitliche Urne ausgegraben.

### **Auswertungen und Publikationen:**

- Im Sommer 2021 erschien Band 1 der Grabungsauswertung Osterfingen-Haafpunte als frei zugängliche Online-Publikation.
- Nach dem Prinzip des freien Zugangs zu wissenschaftlichen Erkenntnissen (Open Access) hat die Kantonsarchäologie alle Publikationen, die älter als fünf Jahre sind, als PDF-Datei auf der Website aufgeschaltet.
- Im Berichtsjahr erschien der Wanderführer «Archäologische Streifzüge durch den Kanton Schaffhausen» aus der Reihe «Ausflug in die Vergangenheit». Die Kantonsarchäologie belieferte die Autorin mit Bildmaterial und Informationen zu den portraitierten Fundstellen.

## **2338 Denkmalpflege**

### **Allgemeines**

Die «Denkmalpflege Schaffhausen» übernimmt gemäss Leistungsvereinbarung auch die denkmalpflegerischen Aufgaben der

Stadt Schaffhausen; diese wurde im Berichtsjahr für die Jahre 2021–2024 erneuert. Für das Jahr 2022 wurde mit 24 Gemeinden eine Vereinbarung für die Entschädigung der Dienstleistungen zu kommunalen Denkmalschutzfragen abgeschlossen.

### **Bauberatung/Restaurierungen**

Die Denkmalpflege hat verschiedene Restaurierungen von kantonalen und nationalen Schutzobjekten betreut und die kommunalen Behörden im Rahmen von Anfragen und Stellungnahmen bei denkmalpflegerischen und ortsbildpflegerischen Aufgaben beraten.

Die Planungsphase und die Restaurierung von Schutzobjekten auf dem Gebiet der Stadt Schaffhausen erforderte eine regelmässige fachliche Begleitung: Unter anderem für die Umnutzung der Bachturnhalle zum Theatersaal, den Umbau des Hauses am Rheinquai 12, die Restaurierung der Häuser an der Oberstadt 8/10 und die Restaurierung der Altstadtliegenschaften an der Repfergasse 17/19. Weiter wurde die Renovierung und der Umbau des Hauses an der Korallenstrasse 14, der Lokomotivremise der SBB und die Dachsanierung der Seitenschiffe der Kirche St. Johann begleitet. Der Start der Arbeiten und die andauernden Detailplanungen für das Stadthausgeviert beim ehemaligen Barfüsserkloster wurden durch die Denkmalpflege eng begleitet. Ein denkmalpflegerischer Arbeitsschwerpunkt bildete auch im Berichtsjahr die Revitalisierung der Stahlgiesserei Werk 1 in Schaffhausen. Mit dem neuen Windfang im Münster und der Einweihung der restaurierten Urdurft am Munot haben auch zwei nationale Baudenkmäler an Attraktivität gewonnen. Die Um- und Neubauarbeiten auf dem Areal der Fischerzunft und die Gesamtrestaurierung des Altstadtkomplexes Vordergasse 70/72 wurden im Berichtsjahr abgeschlossen.

In den Landgemeinden konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut ein weiterer Zuwachs der Bautätigkeit verzeichnet werden. Die Denkmalpflege stand bei den verschiedenen Restaurierungs- und Umbauarbeiten sowie bei der Planung von Neubauprojekten innerhalb der geschützten Ortskerne beratend zur Seite. Sowohl im Oberhof in Beringen als auch im Oberhof in Neunkirch laufen Projektierungsarbeiten für die jeweiligen Ortsmuseen. In Rüdlingen sind die Vorbereitungen zum Umbau der Liegenschaft «zum Rebstock» abgeschlossen, und das Projekt steht kurz vor dem Baustart. Die Baubegleitung der bereits laufenden Projekte wurde laufend weitergeführt. Dazu gehört unter anderem auch der Komplex Hauptstrasse/Waaggässli in Hallau, in welchem nach einem langjährigen Leerstand und einer Handänderung die Umbauarbeiten nun kon-

## 23 BAUDEPARTEMENT

tinuierlich voranschreiten. In Wilchingen fand das Haus zur Linde neue Besitzer und wird nun sanft restauriert.

In Stein am Rhein wurden die Umbauten der Altstadt Häuser Jakobskauf an der Understadt 23 sowie der Rheinschau an der Schiffländli 4 mit dem Einbau von neuen Wohnungen abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurden mit der Oberen Stube, der Badstube und der Helferei am Kirchhofplatz 22 drei Projekte der Jakob und Emma-Windler-Stiftung denkmalpflegerisch begleitet. Es wurde weiter eine Vielzahl von planerischen Vorkünften erteilt und die Denkmalpflege stand bei Bauprojekten von Privaten und der öffentlichen Hand beratend zur Seite.

Nebst der Bauberatung wurden von der kantonalen Fachstelle 230 eingereichte Baugesuche und Vorprojekte beurteilt und entsprechende Fachstellungnahmen zuhanden der Gemeinden und des Bauinspektorats verfasst. Weitere 107 Bauvorhaben wurden für die Stadt Schaffhausen beurteilt.

### Kantonsbeiträge

Zur Unterstützung von Restaurierungsvorhaben wurden an 20 Objekten Beiträge aus dem NH-Fonds in der Höhe von insgesamt Fr. 434'679.-- zugesichert.

### Bundesbeiträge – NFA

Auf Grund der Programmvereinbarung mit dem Bund im Bereich Denkmalpflege und Heimatschutz für die Laufzeit 2021–2024 stehen für die Unterstützung aufwändiger Restaurierungen, v.a. Vorhaben Dritter, eine jährliche Summe von Fr. 350'000.-- an Bundes-subsidien zur Verfügung. Es wurden im Berichtsjahr an sechs Objekten insgesamt Fr. 188'014.-- zugesichert. Ein Schwerpunkt bildete die Auszahlung von bereits zugesicherten Beiträgen, sowie der Abschluss derselben.

### Nutzungsplanung und Ortsbildpflege

Die Denkmalpflege hat im Berichtsjahr 25 Mitberichte zu Nutzungsplanungsänderungen, Quartierplänen und Umweltverträglichkeitsprüfungen verfasst.

### Hinweisinventare und Forschung

Mit den Hinweisinventaren erarbeitet die Denkmalpflege den erforderlichen Überblick über den historischen Baubestand. Die Erfassung in Inventaren bildet die Grundlage für die Einstufung des Denkmalwertes. Im Berichtsjahr wurde das Hinweisinventar Guntmadingen aktualisiert und mit aktuellen Würdigungen ergänzt. Als Grundlage für anstehende Restaurierungsvorhaben und zur Klärung der schutzwürdigen Bausubstanz wurden 13 Einzelobjektin-

ventare und verschiedene denkmalpflegerische Renovierungskonzepte mit konkreten Erhaltungszielen erstellt. Sie dienen als grundlegende Auskunft bei Verkäufen und bei anstehenden massgeblichen Umnutzungen von Schutzobjekten.

### Festsetzung der Inventare/Verzeichnisse gemäss NHG

Per Ende 2021 sind für 23 Dörfer (20 Gemeinden) die Inventare der Baudenkmäler genehmigt (Bargen, Beringen/Guntmadingen, Buch, Buchberg, Dörflingen, Gächlingen, Hemishofen, Löhningen, Lohn, Neuhausen am Rheinfl, Neunkirch, Oberhallau, Ramsen, Rüdlingen, Schaffhausen [VKD, ausserhalb Altstadt], Schleithelm, Siblingen, Stein am Rhein, Thayngen/Ortsteil Barzheim, Wilchingen/Osterfingen).

Die Inventare der Gemeinden Beggingen, Büttenhardt, Hallau, Merishausen, Schaffhausen (Altstadt), Stetten, Thayngen (Ortsteile Reiatgemeinden) und Trasadingen sind in Bearbeitung.

Für das Gebiet der Altstadtzone Schaffhausen wurde 2021 das Projekt VKD Altstadt gestartet. Es wird bis Ende 2022 ausgeführt.

### Rechtsfragen

Die Denkmalpflege wurde in drei Rekursfällen zur Stellungnahme aufgefordert.

### Öffentlichkeitsarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark hat die Denkmalpflege zu allen Dörfern innerhalb des Parkperimeters ein baukulturelles Portrait herausgegeben, das in digitaler Form den Gemeinden zur Verfügung gestellt wird. Es unterstreicht die Attraktivität der schönen Dörfer im Kanton Schaffhausen und soll die aktive Auseinandersetzung mit der historischen Baukultur fördern.

Der Tag des Denkmals in der Stahlgiesserei war ein voller Erfolg. Am Samstag, 11. September, wurde mittels verschiedenen Infoständen und Führungen dem interessierten Publikum die Transformation des ehemaligen Industrieareals zum Stadtteil gezeigt. Beteiligt waren auch die Bauherrschaft, die Architekten und das Konzernarchiv der +GF+.

Die regelmässig erscheinenden Feeds auf Instagram ADA konnten einen konkreten Einblick in die vielfältige Arbeit der Denkmalpflege geben und halfen die aufgrund der Pandemie schwierig zu organisierende Öffentlichkeitsarbeit zu kompensieren.

## 2340 Kantonsforstamt

### Walderhaltung

#### **Rodungsverfahren**

Im Berichtsjahr wurden sieben Rodungsbewilligungen erteilt respektive angepasst: Neuhausen Regenklärbecken «Tobel» (Rodung); Thayngen Kiesgrube «Hinterberg», Abänderung der Rodungsbewilligung (Fristverlängerung); Neunkirch «Pistolenstand», Abänderung der Rodungsbewilligung (neue Realersatzflächen); Siblingen Griengrube «Burghalde», Abänderung der Rodungsbewilligung (Fristverlängerung); Schaffhausen Kiesgrube «Solenberg», Abänderung der Rodungsbewilligung (Fristverlängerung); Schaffhausen Kiesgrube «Solenberg», Erweiterung (Rodung) und Rüdlingen Ersatz der «Rheinbrücke» zwischen Rüdlingen und Flaach (ZH) in Koordination mit dem Kanton Zürich (Rodung). Bei den drei neuen Rodungen handelte es sich um eine Fläche von insgesamt 71'340 m<sup>2</sup>, welche vollständig wieder aufgeforstet werden soll. Der verfügte Rodungersatz beträgt 71'340 m<sup>2</sup>. Zwei weitere Rodungsgesuche wurden zur Abänderung eingereicht (Gächlingen; Griengrube «Dachslöcheren» und Stadt Schaffhausen «Neubau Spitäler») und sind in Bearbeitung.

#### **Waldfeststellungsverfahren**

Im Berichtsjahr wurde keine Waldfeststellungsverfahren durchgeführt. Auf Anfrage des Landwirtschaftsamtes wurden in allen Forstkreisen jedoch einige Abgrenzungen zwischen landwirtschaftlichen Nutzflächen und dem Wald vorgenommen.

### Waldzustand

#### **Schäden durch Sturm**

Im Berichtsjahr gab es heftige Gewitterstürme, teils im Frühling und vor allem im Juni/Juli. Diese brachten nicht nur starke Regenfälle, sondern auch Hagel und Sturmböen mit sich. Es wurden zahlreiche Bäume umgeworfen und mehrere Schneisen in den Wald gerissen. Insgesamt sind rund 12'000 m<sup>3</sup> Sturmholz angefallen.

Die Starkniederschläge verursachten in den betroffenen Gebieten an vielen Waldstrassen teilweise massive Schwemmschäden. Einige Strassen wurden von den Wassermassen ausgespült. Ferner wurden viele Durchlässe mit Schwemmmaterial gefüllt und leiteten das Wasser nicht mehr ordnungsgemäss ab. Dies führte dazu, dass noch mehr Wasser auf den Waldstrassen verlief und tiefe Gräben in den Strassen entstanden. Sanierungsmassnahmen waren an vielen Orten notwendig.

#### **Schäden durch Borkenkäfer**

Das Frühjahr verlief mit den tiefen Temperaturen und den vielen Niederschlägen für den Wald sehr erfreulich. Die Borkenkäfersituation hat sich dadurch merklich entschärft. Trotz einer relativ hohen Borkenkäferausgangspopulation, die den Winter 2020 überdauerte, wurde aufgrund der nasskalten Witterung im 2021 eine wesentlich kleinere Menge an Fichten befallen. Dennoch muss für die folgenden Jahre aufgrund der Klimaveränderung mit einer generell eher trockeneren Witterung und wärmeren Temperaturen und folglich mit einem generell höheren Befallsdruck durch den Borkenkäfer und andere Schädlinge gerechnet werden. Die Populationsentwicklung zeigte im Berichtsjahr einen deutlichen Rückgang.

Frisch befallenes Käferholz konnte direkt abgeführt und der Verarbeitung zugeführt werden, sodass eine spezielle Behandlung meist nicht notwendig war.

Insgesamt wurden vom Oktober 2020 bis Ende September 2021 45'862 m<sup>3</sup> (Vorjahr 82'731 m<sup>3</sup>) Käferholz durch die Schaffhauser Forstbetriebe aufgerüstet.

#### **Auswirkungen von Trockenheit und Hitze**

Der Gesundheitszustand der meisten Baumarten (ausser der Buchen) hat sich verbessert. Die massive Trockenheit und die überdurchschnittlich hohen Temperaturen von 2018 bis 2020 schwächten die Vitalität der Buchen so sehr, dass auch bei denjenigen Buchen, die die Trockenheit und Hitze überlebt hatten, sich nun Langzeitschäden bemerkbar machten. Sekundärschädlinge wie der kleine Buchenborkenkäfer haben geschwächte Buchen befallen, und die Schleimflusskrankheit respektive Rindennekrose wurde bei Buchen vermehrt beobachtet. Weiterhin bestand ein erhöhtes Risiko abbrechender durrer Äste oder umfallender abgestorbener Bäume. Einige Forstbetriebe mussten entlang von Strassen und vielbegangenen Wegen aufwendige Sicherheitsholzschläge durchführen.

#### **Waldkrankheiten, Schadorganismen**

Das Eschentriebsterben (Pilzkrankheit) verursachte im ganzen Kantonsgebiet weiterhin grosse Schäden. Viele Eschen wurden schrittweise über Jahre geschwächt und starben schlussendlich ab. Die Nutzung von geschädigten respektive abgestorbenen Eschen lag weiterhin auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Auch jüngere Bestände waren teilweise stark betroffen. Verschiedene Borkenkäfer und rindenbrütende Käfer wurden an der Fichte, an der Weisstanne und an der Föhre beobachtet.

## 23 BAUDEPARTEMENT

### Forstliche Planung

#### **Betriebspläne, Wald funktionspläne**

Im Berichtsjahr wurden drei Betriebspläne und ein Wald funktionsplan bearbeitet. Diese konnten jedoch noch nicht abgeschlossen respektive genehmigt werden.

#### **Kantonales Waldinventar**

Ausgewählte Resultate des kantonalen Waldinventars wurden 2021 den Medien sowie den Revierförstern präsentiert und erläutert. Das Projekt konnte im Dezember 2021 abgeschlossen werden.

#### **Waldportal**

Die Informatiklösung «Waldportal» als umfassende Plattform für das digitale Waldmanagement wurde eingeführt. Verschiedenste Aufbau- und Anpassungsarbeiten an geobasierten Informationen (GIS-Layer) mussten durchgeführt werden. In einer ersten Phase wurde das System ausgiebig getestet und die Förster wurden instruiert, damit Massnahmen und Daten, die für die Berechnung und Kontrolle der Fördertatbestände massgeblich sind, künftig digital und georeferenziert erfasst werden können.

### Revierbildung

#### **Forstbetriebe der Gemeinden**

Im Berichtsjahr wurde ein Revierbildungsprozess weiterverfolgt. Der zuständige Kreisforstmeister begleitete den Revierbildungsprozess in den Gemeinden Rüdlingen und Buchberg im Hinblick auf die Bildung eines kantonsübergreifenden Forstreviers mit den Zürcher Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Rafz, Wasterkingen und Wil.

Ein Zusammenarbeitsvertrag für den geplanten «Forstbetrieb Rafzerfeld» wurde erarbeitet und juristisch geprüft. Die Pflege und Nutzung der Gemeindewaldungen soll über eine gemeinsame Rechnung abgerechnet werden, was erhebliche Rationalisierungspotenziale eröffnet und den Aufbau eines modernen und leistungsfähigen Forstbetriebs ermöglichen würde.

#### **Aus- und Weiterbildung, Kurse**

Eine Forstwartlehre in einem Schaffhauser Forstbetrieb haben zwei Jugendliche neu begonnen. Sechs Forstwartlernende EFZ haben die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden und die Forstwartlehre abgeschlossen.

Das Kantonsforstamt führte für die Förster der Schaffhauser Forstbetriebe zwei Förstertagungen durch, eine wurde coronabedingt abgesagt. Der Weiterbildungstag von WaldSchaffhausen für das Forstpersonal wurde ebenfalls pandemiebedingt abgesagt.

Die Übergangsfrist für Arbeitssicherheitskurse für forstlich ungelernete Personen endete am 31. Dezember 2021. Fünf Personen haben den fünftägigen Basiskurs Holzernte E28 und acht Personen den fünftägigen Weiterbildungskurs Holzernte E29 besucht. Ein Forstwart besuchte den Kurs für Berufsbildner.

### Öffentlichkeitsarbeit

Das Kantonsforstamt führte eine Informationsveranstaltung durch zum Thema «Kantonales Waldinventar». Ferner wurden zusammen mit WaldSchaffhausen, dem Verband der Waldeigentümer, Veranstaltungen organisiert zu den Themen «30 Jahre nach Sturm Vivian» und «Wald im Klimawandel». Mehrere Medienanfragen wurden laufend zu verschiedenen aktuellen Waldthemen beantwortet. Die meisten Waldbegehungen der Gemeinden mussten coronabedingt abgesagt werden.

### Förderbeiträge

#### **NFA, Programmvereinbarungen mit dem BAFU im Bereich Wald 2020–2024, Bereiche Waldbewirtschaftung, Schutzwald, Waldbiodiversität, Schutzbauten**

Das Kantonsforstamt koordiniert und kontrolliert die Massnahmen im Rahmen der Programmvereinbarungen mit dem Bund, erstellt die Abrechnungen und weist die Förderbeiträge an.

Durchgeführte Massnahmen im Berichtsjahr 2021:

#### Waldbewirtschaftung

Jungwaldpflege	199.44 Hektaren
Pflanzung von Eichen	16.38 Hektaren
Pflanzung von seltenen Baumarten	28.21 Hektaren
Instandstellung von Waldstrassen	7.83 km

#### Waldbiodiversität

Pflege von Waldrändern	5.43 Hektaren
Pflege von Waldlebensräumen	57.00 Hektaren
Biotopbäume ausscheiden und schützen	4 Stück
Waldreservat; Vereinbarung für ein Reservat	0 Hektaren
Schutzwaldpflege	17.46 Hektaren
Bekämpfung von Waldschäden	3'299 m <sup>3</sup>
Schutzbauten	4 Objekte

Insgesamt wurden die Massnahmen im Berichtsjahr mit Beiträgen von total 1'031'288.45 Franken unterstützt. Davon beträgt der Anteil Bundesbeiträge 729'798.65 Franken.

Waldpflege entlang von Kantonsstrassen (Kantonsbeiträge, aus LS VA)

gepflegte Waldfläche	15.78 ha
Beiträge	100'344.30 Fr.

## Kennzahlen zum Wald und zur Waldbewirtschaftung

### Waldfläche

12'486 Hektaren (42 % der Kantonsfläche).

Quelle: Nutzung «Wald» in der amtlichen Vermessung auf Gemarkung Kanton per 31.12.2018 (AGI).

83 % öffentlicher Wald, 17 % Privatwald.

### Waldverjüngung

– Verjüngungsfläche: 81.9 Hektar (künstlich 47.3 Hektar, natürlich 34.6 Hektar);

– total eingezäunte Waldfläche: 21 Hektar (0.2 % der Waldfläche).

Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2019 (Kantonale Waldstatistik)

### Holznutzung

Stammholz	43'122 m <sup>3</sup>
Industrieholz	16'867 m <sup>3</sup>
Energieholz	29'642 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>89'630 m<sup>3</sup></b>

Nutzung in Prozent des Hiebsatzes (81'827 m<sup>3</sup>): 110 %

Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2020 (Kantonale Waldstatistik)

### Ertragslage der Forstbetriebe

Schadholz verursacht durch Borkenkäferbefall und Stürme machte bei einigen stark betroffenen Forstbetrieben immer noch einen grossen Teil der Jahresnutzung aus. Infolge der grossen Mengen an Zwangsnutzungen der Jahre 2018–2020 wurden weniger «normale» Holzschläge ausgeführt. Das Überangebot an Schadholz der letzten Jahre konnte grösstenteils abgebaut werden, und die Nachfrage nach frischem Stammholz verbesserte sich deutlich. Da sich auch die Holzpreise etwas nach oben bewegten, sollte sich dies positiv auf die Ertragslage der Forstbetriebe auswirken.

Bei den Pflanzungen und der Jungwaldpflege gab es einen Mehraufwand durch die Sturm- und Borkenkäferschäden und die dadurch entstandenen grösseren Verjüngungsflächen. Klimatolerante wichtige Baumarten wie z.B. Eichen und die seltenen Baumarten wurden vermehrt gepflanzt und speziell gefördert. Dies wurde durch finanzielle Beiträge von Bund und Kanton unterstützt.

### 2352 Wohlfahrtseinrichtungen

Der Unterhalt der Signalisation der Wanderwege wurde durch den Forstbetrieb des Kantons ausgeführt, dies in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Schaffhauser Wanderwege und der Fachstelle Wanderwege bei Tiefbau Schaffhausen. Der Unterhalt der 25 kantonalen Rastplätze im Wald fand turnusgemäss im üblichen Rahmen statt.

### 2360 Forstbetrieb (Kantonswald)

#### Holznutzung (Geschäftsjahr 2020)

Stammholz	15'981 m <sup>3</sup>
Industrieholz	1'580 m <sup>3</sup>
Energieholz	4'761 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>22'322 m<sup>3</sup></b>

Nutzung in Prozent des Hiebsatzes: 131 %

Quelle: Verkauftes Holz 2020, Stand 5. Januar 2021

Der grösste Teil der Nutzung waren Zwangsnutzungen durch Borkenkäfer und Sturm (rund 11'000 m<sup>3</sup> Käferholz und 3'500 m<sup>3</sup> Sturmholz).

#### Kennzahlen, Waldverjüngung und Waldpflege

Waldfläche:	2'498 Hektar
Waldverjüngung	14 Hektar
Jungwaldpflege	40 Hektar
Waldpflege (Durchforstungen)	227 Hektar

Quelle: GIS-Flächen Bestandeskarten

Die Waldverjüngung beschränkte sich weitgehend auf die Wiederherstellung von Borkenkäfer- und Sturmschadenflächen.

#### Arbeitssicherheit

Im Forstbetrieb gab es drei Betriebsunfälle mit insgesamt 42.5 Ausfalltagen und zudem drei Bagatellunfälle mit insgesamt 2 Ausfalltagen. Die Unfälle wurden analysiert und die Mitarbeiter auf die entsprechenden Gefahren aufmerksam gemacht.

#### Waldzustand

##### Schäden durch Borkenkäfer und Stürme

Obschon sich die Borkenkäfersituation deutlich entspannt hat, sind im Kantonswald rund 11'000 m<sup>3</sup> Käferholz angefallen. Dieses konnte laufend aufgerüstet und verkauft werden, so dass keine weiteren Massnahmen erforderlich waren.

Durch den heftigen Gewittersturm vom 28. Juni 2021, der in der Region Buchthalen, Schaaren (Kantonswald) und Cholfirst (Kantonswald) wütete, entstanden in den Kantonswaldgebieten (vor allem im Schaaren) massive Sturmschäden im Wald. In einem ersten Schritt wurden die Wanderwege gesperrt respektive umgeleitet und die wichtigsten Waldstrassen geräumt. Nachdem geklärt worden war, in welchen Gebieten das Holz aus ökologischen Gründen liegen gelassen werden soll, wurden die Sturmschäden aufgerüstet.

## 23 BAUDEPARTEMENT

### Schäden an Waldstrassen

Die Starkniederschläge vom 1. Juli 2021 und später verursachten im Cholfirst an den Waldstrassen grosse Schwemmschäden. Diese Strassen wurden stark beschädigt und waren kaum noch befahrbar. Betroffen war im Revierteil Cholfirst eine Strassenlänge von rund 5'000 Metern. Für den Abtransport des Holzes war eine Grobsanierung der Hauptabfuhrwege notwendig, damit die Waldstrassen überhaupt mit Lastwagen befahrbar waren.

### 2371 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt erfüllt wichtige Aufgaben in den Bereichen Verkehr, Sicherheit und Umwelt. Der Fokus richtet sich dabei im Wesentlichen auf den Vollzug des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsrechts, insbesondere auf die administrative Verkehrszulassung und die Abnahme von amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen. Daneben ist das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt für die Erhebung der kantonalen Verkehrssteuern und den Vollzug der Schwerverkehrsabgabe im Auftrag des Bundes verantwortlich.

### Fahrzeugbestand

Der Motorfahrzeugbestand im Kanton Schaffhausen ist im Berichtsjahr erneut deutlich angestiegen. Am 30. September 2021, dem offiziellen Stichtag, waren insgesamt 68'308 Motorfahrzeuge (ohne Motorfahräder) immatrikuliert, davon 48'707 Personenwagen. Das sind 1.8 % oder 1'223 Motorfahrzeuge mehr als im Jahr zuvor.

Rund 64.8 % des gesamten Personenwagenbestandes im Kanton Schaffhausen sind Fahrzeuge mit Benzinmotoren, 29.8 % sind Dieselautos. Personenwagen mit Hybrid-, Gas- oder anderem Antrieb machen rund 4.0 % des Bestandes aus. Die Elektro-Autos verzeichneten die grössten Zuwachsraten (+ 63.6 %). Mit einem Anteil am Schaffhauser Personenwagenbestand von 1.4 % hat sich die Zahl der Elektro-Autos in den letzten vier Jahren mehr als verfünffacht.

Fahrzeugbestand am 30. September:

Strassenfahrzeuge	2021	2020
Personenwagen	48'707	48'023
Lieferwagen / leichte Wohnmotorwagen / leichte Motorwagen	5'860	5'611
Kleinbusse	60	67
Lastwagen / Sattelschlepper	874	850
Gesellschaftswagen	107	91
Übrige Nutzfahrzeuge	297	289
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	3'030	2'985
Arbeitsmotorwagen	618	593

Kleinmotorräder	355	345
Motorräder	8'400	8'231
Total Motorfahrzeuge	68'308	67'085
Anhänger aller Arten	7'169	6'937
Total Fahrzeuge	75'477	74'022
Motorfahräder (per 31. Dezember)	2'383	2'236
<b>Schifffahrt</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Fahrzeuge mit Maschinenantrieb	1'150	1'132
Ruderboote, ohne Paddelboote oder Kajaks	217	220
Schwimmende Geräte, Schiffe besonderer Bauart	4	4
Total Schiffe	1'371	1'356

### Fahrzeug- und Führerprüfungen

#### Fahrzeugprüfungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 21'240 Fahrzeuge geprüft, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von mehr als 18 % entspricht. Die deutliche Steigerung der Anzahl Fahrzeugprüfungen begründet sich hauptsächlich durch den im Jahr 2020 pandemiebedingten Lockdown.

Bei rund 71 % aller Fahrzeugprüfungen handelt es sich um Personenwagen. Die Motorräder (inklusive Kleinmotorräder) machen 7 %, die Traktoren und Motorkarren gut 5 %, die Last- und Gesellschaftswagen, die Lieferwagen sowie die Anhänger je knapp 5 % (insgesamt 14 %) aller Fahrzeugprüfungen aus. Der Anteil der Schiffsabnahmen beträgt gut 2 %. Die restlichen knapp 1 % entfallen auf verschiedene weitere Fahrzeugarten. Die Nachprüfungen der landwirtschaftlichen Traktoren erfolgen hauptsächlich während den Wintermonaten vor Ort in den Gemeinden.

Die Rückstände bei den periodischen Nachprüfungen von Personenwagen haben im Jahr 2021 erwartungsgemäss zugenommen und lagen am Jahresende bei 15 %.

Langfristiges Ziel ist es, die Rückstände so weit abzubauen, bis diese unter 12 Monaten liegen.

#### Führerprüfungen

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 3'333 praktische Führerprüfungen und 2'948 Theorieprüfungen aller Kategorien abgenommen. Damit konnte die Zahl der praktischen Führerprüfungen gegenüber dem Vorjahr um nahezu 14 % und diejenige der theoretischen Führerprüfungen sogar um über 19 % gesteigert werden.

Dieser markante Anstieg lässt einerseits auf einen Nachholbedarf bei den Zusatztheorieprüfungen (Kategorien C, D, C1, D1, CZV) und den Spezialkategorien (F, G, M) schliessen. Andererseits ist die grosse Nachfrage bei den Prüfungen zum Erwerb der Kategorie B (Personenwagen) auf die Revision der Führerausweisvorschriften zurückzuführen, wonach seit dem 1. Januar 2021 die

Möglichkeit besteht, den Lernfahrausweis für Personenwagen bereits mit 17 Jahren zu erwerben.

Den grössten Anteil der praktischen Führerprüfungen macht die Kategorie B (Personenwagen) mit 61 % aus, wobei grossmehrheitlich Autos mit Automatikgetriebe als Prüfungsfahrzeuge eingesetzt werden.

Der Anteil der praktischen Schiffsführerprüfungen liegt mit 11 % deutlich über dem Vorjahreswert. Aufgrund der grossen Nachfrage wurde die Schifffahrtsaison bis Ende November 2021 verlängert.

### **Administrative Verkehrszulassung**

#### ***Fahrzeug- und Führerausweise***

Die Zulassung von Fahrzeugen und Schiffen zum Strassenverkehr und zur Schifffahrt erfolgt mit der Ausstellung des Fahrzeugausweises. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 31'658 Ausweise ausgestellt, was einer Zunahme von 4 % gegenüber dem Vorjahreswert entspricht.

In bestimmten Fällen ist die Verkehrszulassung durch den Entzug des Fahrzeugausweises aufzuheben (z.B. bei Versicherungsaufhebung, Nichtwahrnehmen der Fahrzeugprüfung, Nichtbezahlen von Steuern/Gebühren). Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1'741 Entzugsverfügungen ausgestellt, was deutlich über dem Vorjahreswert liegt. In 411 Fällen erfolgte eine Anordnung zum polizeilichen Einzug der Kontrollschilder.

Die Fahrtauglichkeit von Personen wird mit der Ausstellung des Führerausweises bestätigt. Alte blaue Papierführerausweise sind bis spätestens 31. Januar 2024 in Ausweise im Kreditkartenformat (FAK) umzutauschen; danach verlieren sie ihre Eigenschaft als Nachweis der Fahrberechtigungen. Die Produktion der Führerausweise im Kreditkartenformat (FAK) lag im Jahr 2021 mit 5'710 Ausweisen leicht unter dem langjährigen Mittelwert. Im Weiteren wurden im Berichtsjahr insgesamt 2'694 Lernfahrausweise ausgestellt, was einer Abnahme von 19 % gegenüber dem Rekordwert vom Vorjahr entspricht.

#### ***Verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchungen***

Autofahrerinnen und Autofahrer müssen sich ab dem Alter von 75 Jahren regelmässig einer verkehrsmedizinischen Untersuchung unterziehen. Für Inhaberinnen und Inhaber eines Führerausweises der höheren Kategorien oder einer Bewilligung zum berufsmässigen Personentransport gilt diese Untersuchungspflicht altersunabhängig. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 3'500 verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchungen durchgeführt.

### **Verkehrssteuern, Schwerverkehrsabgabe (SVA)**

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt ist für die Erhebung der kantonalen Verkehrssteuern sowie für den Vollzug der Schwerverkehrsabgabe zuständig.

#### ***Verkehrssteuern***

Sowohl bei den Strassenverkehrssteuereinnahmen als auch bei den Steuereinnahmen auf Wasserfahrzeugen kann aufgrund der wachsenden Fahrzeugbestände eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden:

- Strassenverkehrssteuern 2021: Fr. 15'958'398.-- (+ 1.9 %)
- Verkehrssteuer auf Wasserfahrzeugen 2021: Fr. 195'984.-- (+ 3.8 %)

#### ***Schwerverkehrsabgabe (SVA)***

Für den Aufwand beim Vollzug der Schwerverkehrsabgabe wird das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt direkt durch den Bund entschädigt. Mit Fr. 161'590.-- lag die Entschädigung im Jahr 2021 leicht über dem Vorjahresniveau.

### **Verkehrsbewilligungen**

#### ***Sonderbewilligungen***

Rund 73 % der erteilten Bewilligungen sind Einzelbewilligungen für Nacht- und Sonntagsfahrten sowie für Ausnahmetransporte usw. Rund 27 % aller Bewilligungen sind Jahresbewilligungen für Bau und Unterhalt, winternernen Verkehr, Nacht- und Sonntagsfahrten sowie Bewilligungen für spezielle landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Die Anzahl neu ausgestellter Sonderbewilligungen hat im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr wieder etwas zugenommen. Insgesamt wurden 1'140 Einzelbewilligungen – mehrheitlich für das Gewerbe – ausgestellt sowie 126 neue Dauerbewilligungen.

Mit der Umsetzung des neuen Netzbeschlusses per 1. Januar 2020 ist die Zuständigkeit der Strecke Thayngen – Schaffhausen (J15) an den Bund übergegangen. Der daraus resultierende Rückgang der neu ausgestellten Sonderbewilligungen beträgt nahezu 60 %.

#### ***Veranstaltungsbewilligungen***

Die Zahl der Bewilligungen für sportliche und nautische Veranstaltungen ist weitgehend stabil. Dabei handelte es sich neben motorsportlichen Veranstaltungen wie beispielsweise das «Oberhallauer Bergrennen» hauptsächlich um radsportliche Veranstaltungen wie beispielsweise den «Schaffhauser Triathlon».

## 23 BAUDEPARTEMENT

Die nautischen Bewilligungen umfassten unter anderem Tauch- und Kanubewilligungen sowie Veranstaltungen, wie beispielsweise das «Lindlischwümmen».

### Kontrollschilderverkauf

Mit der «eAuktion» steht den Kundinnen und Kunden eine online-Plattform zum Direkterwerb und zur Ersteigerung von SH-Kontrollschildern zur Verfügung. Im Jahr 2021 betragen die Einnahmen aus der Kontrollschildervermarktung (ohne Abtretungen) Fr. 231'450.--. Insgesamt wurden 800 Kontrollschilder verkauft bzw. versteigert mit einer Preisspanne von Fr. 100.-- bis Fr. 4'000.-- pro Schild.

### IT-Projekte und eGovernment-Lösungen

Im Berichtsjahr wurden unter anderem folgende IT-Projekte und eGovernment-Lösungen in Zusammenarbeit mit dem Leistungserbringer der Fachapplikation bearbeitet:

- «ReDesign V20»: Systemerneuerung der VIACAR-Fachapplikation;
- «eGov2»: Lösung für Garagenbetriebe zum online-Fahrzeugwechsel inkl. Erstimmatrikulation und Einschluss Wechselschild. Das Projekt «VEA2» (Verkehrsexperten-App für Führerprüfungen) wurde seitens Leistungserbringer zurückgestellt und wird zu einem späteren Zeitpunkt realisiert.

### 2375 Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr (KÖV)

#### Allgemein

Der attraktive öffentliche Verkehr (ÖV) im Kanton Schaffhausen ermöglicht den Menschen, ihre Mobilitätsbedürfnisse umweltgerecht wahrzunehmen, und bringt sie zuverlässig zur Arbeit, Schule und zu Freizeitaktivitäten. Dies trägt zu einem attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum bei und entlastet gleichzeitig das Strassennetz. Ein Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖV senkt zudem den CO<sub>2</sub>-Ausstoss des Verkehrs. Als Massentransportmittel ist der ÖV Teil der Lösung unserer grossen Herausforderungen. Die KÖV bestellt für den Kanton das Angebot des öffentlichen Regionalverkehrs und ist für die Ausgestaltung des Angebots verantwortlich. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern sorgt sie für ein gut abgestimmtes Bus- und Bahnnetz im Regionalverkehr. Die zielgerichtete und nachhaltige Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs im Kanton und die optimale Anbindung an nationale und internationale Verkehrsknoten zählen zu ihren primären Aufgaben. Die Mitarbeitenden der KÖV arbeiten

dafür in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen mit, um gute ÖV-Verbindungen ins nahe und ferne Umland sicherzustellen und diese weiter zu verbessern.

### Ausserordentliche Covid-19 Defizitdeckung für das Jahr 2020

Mit Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kantonen wurden im Berichtsjahr die im Vorjahr durch die Covid-19-Pandemie verursachten Mehrkosten und Mindererträge der Transportunternehmen entschädigt. Grundlage dafür ist das im September 2020 durch das eidgenössische Parlament verabschiedete «Dringliche Bundesgesetz über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise». Art. 28 und 36 des Personenbeförderungsgesetzes vom 20. März 2009 (PBG, SR 745.1) wurden dafür vom Bund angepasst.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Unternehmen wurde berücksichtigt, indem die Transportunternehmen zuerst ihre Spezialreserven gemäss Personenbeförderungsgesetz abbauten. Mit den Unterstützungsmassnahmen konnten nachhaltige Schäden im ÖV wie z.B. Abbau oder Einstellung von Transportangeboten aufgrund der Folgen der Covid-19-Krise verhindert werden. Einige der im Kanton Schaffhausen tätigen Transportunternehmen des Regionalen Personenverkehrs waren in der Lage, die durch die Covid-19-Pandemie entstandenen Erlöseinbussen vollständig aus ihren Spezialreserven zu decken. Der Kanton erhielt Gesuche von zwei Transportunternehmen, deren Reserven nicht ausreichten, um das Defizit zu decken. Dieses Defizit wurde zwischen Bund und Kanton auf der Grundlage der Leistungsvereinbarung 2020 aufgeteilt. So erhielten die SBB AG und die SBB GmbH vom Kanton insgesamt zusätzliche 2.867 Mio. Franken Abgeltungen für Covid-19-bedingte Erlöseinbussen, wobei der Bund 1.405 Mio. Franken (49 %) und der Kanton 1.462 Mio. Franken (51 %) beisteuerten.

Für das Defizit aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden im Jahr 2020 Rückstellungen in Höhe von CHF 1.4 Mio. gebildet. Die nun entstandene Differenz aus der Rückstellung und Ausgabe in Höhe von CHF 62'000.-- geht entsprechend zu Lasten der Erfolgsrechnung 2021. Der Ortsverkehr, welcher durch die Stadt Schaffhausen und die Gemeinde Neuhausen bestellt wird, konnte die Covid-19-bedingten Erlöseinbussen durch eigene Reserven vollständig decken.

### ÖV-Angebot

#### Übersicht Fahrplanangebot

Im Berichtsjahr wurden mit den Transportunternehmen die Offerten für die Bestellperiode 2022/23 verhandelt und das Angebot

final abgestimmt. Trotz der Ertragseinbussen durch die Covid-19-Pandemie konnte das Angebot im öffentlichen Regionalverkehr weitgehend aufrechterhalten und auch für das Jahr 2022 gesichert werden. Das ist wichtig, denn der ÖV soll attraktiv bleiben, auch um die Herausforderungen zu einer klimaneutralen Mobilität zu meistern. Um übervolle Transportmittel auch während der 3. und 4. Welle der COVID-19-Pandemie zu vermeiden, wurde das Angebot nicht wie im Jahr 2020 reduziert.

### **Tarife**

Die Preise bleiben im OSTWIND für das Fahrplanjahr 2022 erneut unverändert.

### **Entwicklung der Fahrgastzahlen und Covid-19-bedingte Defizite**

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind weiterhin auch im ÖV spürbar. So hat die Nachfrage im Personenverkehr gegenüber 2020 zwar leicht zugelegt, doch sind die aktuellen Auslastungszahlen immer noch deutlich unter dem Vor-Krisen-Niveau und stagnieren in den letzten Wochen des Berichtsjahres wieder. Die ÖV-Branche rechnet deshalb auch im Jahr 2021 wieder mit deutlichen Ertragseinbussen. Bund und Kantone als Besteller des Regionalen Personenverkehrs (RPV) werden deshalb auch für das Jahr 2021 einen Teil der Transportunternehmen mit einer ausserordentlichen Defizitdeckung unterstützen müssen. Die Transportunternehmen werden sich im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit an den Kosten beteiligen. Auch für den Ortsverkehr und den touristischen Verkehr hat das Bundesparlament in der Wintersession die Unterstützungsleistungen für das Jahr 2021 verlängert.

### **Kommunikation**

Die jährlich stattfindende ÖV-Konferenz vom Dezember musste Coronabedingt erneut abgesagt werden. Stattdessen informierte der Kanton mit einer Medienmitteilung über die verschiedenen Neuigkeiten.

### **Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs im Kanton**

#### ***Strecke Schaffhausen–Thayngen–Singen***

Die Qualität auf der Strecke Schaffhausen–Singen ist aus Sicht Kanton weiterhin inakzeptabel. Interventionen des Kantons führten vorübergehend zu einer leichten Verbesserung, die jedoch nicht nachhaltig war. Im Dezember 2021 kam es wieder vermehrt zu Ausfällen (Krankmeldungen von Lokführern und technische Probleme). Der Kanton Schaffhausen hat beim Verkehrsministerium Baden-Württemberg und bei der DB interveniert. Aufgrund der an-

dauernden Qualitätsmängel hat sich das Verkehrsministerium im Laufe des Berichtsjahres mit der DB Regio auf eine vorzeitige Vertragsauflösung per Ende 2022 geeinigt. Auf diesen Zeitpunkt wird die Strecke Schaffhausen–Singen neu vergeben. Das wettbewerbliche Vergabeverfahren wurde Ende 2021 gestartet. Der Betreiber für die Periode 2023–2027 soll im ersten Halbjahr 2022 nominiert werden und bereits Ende 2022 den Betrieb übernehmen. Der Kanton hat aufgrund der unbefriedigenden Situation und des grossen Zeitdrucks dem Verkehrsministerium im vergangenen Jahr mehrfach eine Direktvergabe empfohlen. Für Baden-Württemberg ist eine Direktvergabe jedoch aus rechtlichen und verkehrspolitischen Gründen keine Option. Der Kanton konnte die Vergabeunterlagen zum laufenden Verfahren (Periode 2023–2027) prüfen und hat fristgerecht Schweiz-spezifische Anforderungen beim Verkehrsministerium eingebracht. Bei der Verhandlung der neuen Vereinbarung zwischen dem Verkehrsministerium und dem Kanton Schaffhausen soll der Fokus vor allem auf die vertragsgemässe Erfüllung und ein aussagekräftiges Qualitätsmonitoring gelegt werden.

#### ***Verbindungen Richtung Basel (Hochrhein)***

Um die schlechte Betriebsqualität auf der Hochrheinstrecke zu verbessern, werden ab Dezember 2021 für die Kurse zwischen Basel und Friedrichshafen lokbespannte Doppelstockdieselizege eingesetzt. Damit sollen die Zuverlässigkeit erhöht und der Komfort verbessert werden (mehr Kapazitäten, Fahrradplätze, ebenerdiger Einstieg). Die Fahrzeit verlängert sich zwar dadurch um rund 20–25 Minuten, da nun die Züge nicht mehr mit der problembehafteten Neigetechnik verkehren. Die Anschlüsse in Basel sind jedoch durch eine frühere Abfahrt in Schaffhausen gewährleistet. Das Projekt Elektrifizierung der Hochrheinstrecke zwischen Erzingen und Basel (HREL) kam auch im Berichtsjahr gut voran und liegt im Zeitplan. Die Betriebsaufnahme mit modernen, elektrischen Triebzügen im Halbstundentakt, voraussichtlich auch mit Durchbindungen bis nach St. Gallen, ist für Dezember 2027 vorgesehen.

#### ***Verbindungen Richtung Stuttgart (Gäubahn)***

Die Strecke Zürich–Stuttgart ist von der Distanz her prädestiniert für den Zugverkehr und eine Verbesserung des Angebotes ist daher wichtig. Die Entwicklung eines neuen Betriebskonzeptes für die Gäubahn ist jedoch durch neue Varianten, die ins Spiel gebracht wurden, vollends ins Stocken geraten. Für die konkrete Ausgestaltung eines neuen Fahrplankonzeptes sind weiterhin viele offene Punkte zu klären. Ein grosses Problem für die Akzeptanz der Fahrgäste stellt die mehrjährige Unterbrechung der Gäubahn aufgrund der geplanten Bauarbeiten in Zusammenhang mit dem Bau von Stuttgart 21 und dem Flughafenbahnhof dar. Zwar konn-

## 23 BAUDEPARTEMENT

ten in der Zwischenzeit die Fahrplanzeiten der Gäubahn im Raum Schaffhausen / Singen mit Baden-Württemberg festgelegt werden. Die konkrete Ausgestaltung im nördlichen Teil der Gäubahn und deren Einbindung in Stuttgart 21 ist aber weiterhin völlig offen. Die unter Federführung des Kantons Schaffhausen Ende 2020 etablierte Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Bundesamtes für Verkehr (BAV), des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg (VM), des Kantons Thurgau, des Landkreises Konstanz sowie dem Verkehrsplanungsbüro SMA und Partner AG, konnte mit ihrer Arbeit beginnen und tauschte sich regelmässig aus. Ziel ist es, gemeinsam gute Lösungen für die grenzüberschreitende Fahrplanabstimmung zu finden.

### **Strategisches Entwicklungsprogramm STEP 2035**

Den langfristigen Ausbau der Eisenbahninfrastruktur plant der Bund im Rahmen des Ausbauschnitts STEP 2035. Die Umsetzungsarbeiten sind auch für die Projekte mit Bezug zum Kanton Schaffhausen gestartet, so der Doppelspurausbau im Raum Lottstetten / Jestetten, der einen durchgehenden Halbstundentakt im Regionalverkehr (S9) nach Schaffhausen ermöglicht. Aktuell optimiert der Kanton noch gemeinsam mit dem Zürcher Verkehrsverbund ZVV im Rahmen des vom Bund geschaffenen Optimierungsmanagements das Angebot auf den beiden Achsen Schaffhausen–Zürich und Schaffhausen–Winterthur.

### **Strategisches Entwicklungsprogramm STEP 2045**

Nach der Verabschiedung des Ausbauschnitts 2035 starten nun die Planungen für den nächsten Ausbauschnitt STEP 2045. Die KÖV hat dazu ebenfalls die ersten Überlegungen für die Weiterentwicklung des ÖV-Angebots im Zeithorizont 2045 angestellt. Diese Arbeiten werden in den nächsten Jahren konkretisiert und mit der Planungsregion Ost sowie dem Zürcher Verkehrsverbund ZVV abgestimmt. 2023 werden die erarbeiteten Angebotskonzepte der Planungsregionen und die dafür erforderlichen Infrastrukturmassnahmen dem Bundesamt für Verkehr zur Beurteilung eingereicht.

### **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Der Kanton Schaffhausen ist als Mitglied der Kommission Verkehr der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) federführend in der Bearbeitung des Projekts BODANRAIL 2045. Das Projekt wurde 2021 intensiv bearbeitet und kommt nun in die Endabstimmung. Ziel des Projektes ist es, ein Zielbild für den Schienenpersonenverkehr im Bodenseeraum zu entwickeln. Die Abstimmung der nationalen Eisenbahnplanungen zwischen den Bodenseeanrainern wird intensiviert. So lassen sich künftig Herausforderungen frühzeitig erkennen und können konsequent und zielgerichtet angegangen werden. Als langfristiges Resultat einer intensiveren grenzüber-

schreitenden Zusammenarbeit soll die Bevölkerung ein verbessertes, umweltfreundliches und leistungsfähiges Verkehrskonzept auf der Schiene für Berufs-, Ausflugs- und Einkaufsverkehr erhalten.

### **Abschluss S-Bahnkredit**

Zum Jahresende konnten alle S-Bahnprojekte wie Doppelspurausbau Jestetten, Neue Haltestelle Neuhausen Rheinfall mit Lift, Ausbau der Bahnhöfe Schaffhausen, Herblingen und Thayngen, die neue Haltestelle Beringerfeld sowie die Elektrifizierung im Klettgau zwischen dem Bundesamt für Verkehr und den beiden Bahnen (SBB und DB) erfolgreich abgerechnet werden. Auch den beteiligten Gemeinden konnte noch zum Jahresende die Schlussrechnung gestellt werden. Die gesamten Endkosten in Höhe von knapp 74 Mio. Franken lagen ca. knapp 1 Mio. Franken unter dem hierfür 2011 von den Stimmberechtigten genehmigten Kredit in Höhe von 74.86 Mio. Franken. Die vom Kantonsrat eingeräumte mögliche Erhöhung des Rahmenkredits für Teuerung und Mehrwertsteuer musste auch trotz der zum Teil viel späteren Ausführungsphase nicht in Anspruch genommen werden.

### **2380 Rheinfall**

Aufgrund der Corona-Krise besuchten im Berichtsjahr 2021 lediglich – aber immerhin – rund 625'000 Gäste den Rheinfall auf der Schaffhauser Seite. Vor der Pandemie waren es rund 950'000 Gäste. Der internationale Bustourismus erholte sich auch im zweiten Pandemiejahr nicht. Insgesamt reisten über das gesamte Jahr nur rund 1'050 Busse an, was 11 Prozent des Volumens vor der Pandemie entspricht. Das gute Herbstwetter und die relativ tiefen Corona Fallzahlen in der Sommer- und Herbstzeit führten zu einem verhältnismässig intensiven Tagestourismus per Auto. Insgesamt wurden rund 1.3 Mio. Franken Parkgebühren eingenommen, rund 5 Prozent höher als im ersten Pandemiejahr. Die Einnahmen entsprechen damit rund 70 Prozent der Einnahmen vor der Pandemie.

### **Flächenbewirtschaftung**

Der Betrieb und der Unterhalt der Parkplatzanlagen und Rheinfallflächen erfolgten im Berichtsjahr ohne Zwischenfälle. Am Parkplatz 3 wurde ein neuer Deckbelag eingebaut. Die Parkplatzanlagen befinden sich in einem guten Zustand.

### **Schlössli Wörth, Sanierung Küche**

Zusammen mit der Rheinfall Gastronomie AG wurden die Küchenräume im Erd- und Untergeschoss des Schlössli Wörths saniert. Für die Sanierung des Bodenbelages musste die Küche komplett aus- und wieder eingebaut werden. Neben der Boden-

sanierung wurden die Technikanlagen, Elektro- und Lüftungsinstallationen aufgewertet sowie diverse Schreiner-, Plattenleger- und Malerarbeiten ausgeführt.

#### **Restaurant Park, Umbau Restaurant Park**

Die Infrastruktur der Haustechnikanlagen stammt grösstenteils noch aus dem Jahr 1962 und ist mittlerweile veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen technischen Anforderungen. In den Jahren 1986 und 1987 wurde letztmals ein Grossteil der Installationen erneuert und das Gebäude immer wieder teilweise saniert. Für eine Gesamtsanierung des Gebäudes und der Haustechnikanlagen wurde eine Vorstudie erarbeitet mit entsprechendem Kostenvoranschlag.

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

#### Allgemein

Nach einem weiteren durch die Covid-19-Pandemie geprägten Jahr bleibt das weltwirtschaftliche Umfeld unsicher. Während sich Unternehmen auf der einen Seite weiterhin der Ausbremsung des weltweiten Warenhandels, aussergewöhnlichen Preisentwicklungen und/oder einem Einbruch der lokalen oder globalen Nachfrage ausgesetzt sahen, berichteten vor allem international agierende Unternehmen auf der anderen Seite von Umsatz- und Gewinnsteigerungen gegenüber Vorjahreswerten. Die ungleiche Betroffenheit der andauernden Pandemie zeigt sich vor allem mit Betrachtung auf das kantonale Härtefallprogramm, welches fast ausnahmslos von lokal und regional tätigen Gewerbe-, Detailhandels- und Gastronomiebetrieben in Anspruch genommen werden musste. Gemäss Konjunkturbericht 2021 des Kantonalen Gewerbeverbandes Schaffhausen (KGV), der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen (IVS) und der Schaffhauser Kantonalbank glaubt aber eine grosse Anzahl von Unternehmen, die wirtschaftliche Talsohle durchschritten zu haben.

Dass die Konkurrenzfähigkeit und Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Schaffhausen trotz wirtschaftlich volatiler Zeit abermals gestärkt werden konnte, wird durch den Kantonalen Wirtschaftsindikator (KWI) 2021 der UBS wie auch durch das Standortqualitätsranking 2021 der Credit Suisse bestätigt. Durch die Beibehaltung der Spitzenpositionen in den Bereichen Wirtschaftsstruktur und Kostenumfeld sowie der kontinuierlichen Entwicklung der weiteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte sich der Kanton Schaffhausen um jeweils einen Rang verbessern. Verbesserungsbedarf ist in den Bereichen Innovationskraft und Attraktivität für Fachkräfte erkannt.

Der Firmenbestand im Kanton Schaffhausen ist im Jahr 2021 um 161 Rechtseinheiten gestiegen (+ 2,8 %). Spitzenreiter in absoluten Zahlen ist nach wie vor die GmbH (1'927; +91), gefolgt von AG (1'720; +33) und Einzelunternehmen (1'642; +30). Der Bestand der übrigen Rechtsformen blieb mehr oder weniger unverändert.

Der Immobilienmarkt Schaffhausen zeigte sich 2021 trotz Corona-Pandemie sehr stabil. Gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahr wurden nochmals mehr Geschäftsfälle eröffnet und Handänderungen abgewickelt. Mit rund 1,178 Milliarden Franken wurde ein neuer Höchstwert bei den Handänderungen zu Marktkonditionen erreicht.

#### Aktivitäten zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise

Mit Parlamentsbeschluss vom 25. Januar 2021 wurde das kantonale Gesetz über Sofortmassnahmen zur Bewältigung der Coronavirus-Krise (SHR 900.500) verabschiedet. Die Härtefallunterstützung der Schaffhauser Wirtschaft wurde in der Folge durch die Wirtschaftsförderung (Beratung und Unterstützung der Unternehmen bei der Erstellung der Härtefallgesuche) und das Volkswirtschaftsdepartement (Beurteilung der Härtefallgesuche und Antragstellung zuhanden des Gesamtregierungsrats) wahrgenommen. Bis Ende des Berichtsjahres konnten rund 500 Härtefallentscheide gefällt und Härtefallbeiträge in der Höhe von rund 25 Mio. Franken gesprochen werden.

#### Entwicklungsstrategie 2030

In enger Zusammenarbeit mit der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen (IVS) und vielen wichtigen lokalen Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft setzt der Kanton unter Federführung des Volkswirtschaftsdepartements seit Mitte 2020 das Projekt für eine Schaffhauser Entwicklungsstrategie 2030 zur Stärkung des Wirtschafts- und Lebensstandorts Schaffhausen um. Die Arbeiten im Berichtsjahr waren geprägt von einem breiten Einbezug von regionalen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, welche die Bevölkerung Schaffhausens repräsentieren. Ein Augenmerk lag auf der Integration der künftig in der Verantwortung stehenden Generation. Neben gemeinsamen Stossrichtungen für die Zukunft resultieren aus dem Prozess der «Entwicklungsstrategie 2030» konkrete Massnahmen und Projektideen.

#### 2402 Datenschutz

Das Jahr 2021 war wichtig für die Weiterentwicklung des Datenschutzrechts im Kanton Schaffhausen: Der Kantonsrat hat am 14. Juni 2021 in zweiter Lesung eine Revision des kantonalen Datenschutzgesetzes vom 7. März 1994 (DSG; SHR 174.100) zur Anpassung an die europäischen Vorgaben und an die dynamische technische Entwicklung im Bereich der elektronischen Datenbearbeitung verabschiedet. Die Revision konnte vom Regierungsrat zusammen mit der ebenfalls revidierten Ausführungsverordnung am 1. Dezember 2021 in Kraft gesetzt werden.

Die verantwortlichen datenbearbeitenden Organe im Kanton und in den Gemeinden werden durch die Revision stärker in die Pflicht genommen: Bei jeder Bearbeitung von Personendaten, die voraussichtlich ein erhöhtes Risiko für die Grundrechte der betroffe-

nen Personen mit sich bringt, muss eine sog. Datenschutz-Folgenabschätzung vorgenommen werden, welche die Risiken detailliert definiert und Massnahmen zu deren Vermeidung oder Minimierung aufzeigt. Zeigt diese von der datenbearbeitenden Behörde selbst vorzunehmende Abklärung, dass die geplante oder wesentlich geänderte Datenbearbeitung ein hohes Grundrechtsrisiko birgt, so ist das Projekt der Datenschutz-Aufsichtsstelle (dem Datenschutzbeauftragten) zur Vorabkonsultation zu unterbreiten. Letztere kann in der Folge mit den im Gesetz vorgesehenen Mitteln intervenieren, d.h. nötigenfalls ein vorläufiges Verbot der Datenbearbeitung erlassen und oder Empfehlungen zur grundrechtskonformen Umsetzung abgeben, welche im Fall der Nichtbefolgung mittels formeller Verfügung durchgesetzt werden können.

Verschärft wurden auch die Vorschriften zur Information durch die datenbearbeitenden öffentlichen Organe: Einerseits müssen die betroffenen Personen bei jeder sie betreffenden Datenbeschaffung oder sonstigen Datenbearbeitung (neu proaktiv und nicht mehr nur auf entsprechende Anfrage) informiert werden und erkennen können, dass ihre Personendaten erhoben werden, zu welchem Zweck dies geschieht und welche Rechte sie haben. Andererseits muss die datenbearbeitende Behörde - die das oft schon bisher ohne direkte gesetzliche Verpflichtung getan hat - die Aufsichtsstelle «ohne unangemessene Verzögerung» informieren, wenn in ihrem Bereich Datenschutzverletzungen (sog. «Data-Breaches») begangen wurden, welche zu einem Risiko für die betroffenen Personen geführt haben. Auch letztere sind im Falle einer Verletzung in der Regel persönlich proaktiv zu informieren. – Es wird nun Sache der Aufsichtsstelle sein, die verantwortlichen öffentlichen Organe auch zur Einhaltung dieser neuen, durchaus einen gewissen Aufwand auslösenden gesetzlichen Vorgaben anzuhalten. Die Revision des Datenschutzrechts in Bund und Kanton, aber auch zahlreiche äusserst beunruhigende Grundrechtsverletzungen im Bereich Datenschutz vorab durch international tätige Konzerne, offengelegt meist durch legale oder illegale Hacker-Angriffe, führten im Berichtsjahr zu einer grossen Präsenz in den Medien und im Bewusstsein der Betroffenen und in der Folge zu einer anhaltend hohen Belastung der Aufsichtsstelle durch private und amtliche Anfragen. Aufgrund der beschränkten Ressourcen des Datenschutzbeauftragten entstanden teilweise bedauerliche Wartezeiten. Wirklich dringende Probleme konnten aber jeweils sofort bearbeitet werden. Oft mussten die privaten Anfragen auch zuständigkeithalber an den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten weitergeleitet werden, da dieser alleine zuständig ist für die Personendatenbearbeitung durch private Personen und Firmen.

Die ausserordentliche Dringlichkeit der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führte auch teilweise zum (zu) raschen Einsatz von IT-Lösungen mit problematischen oder gar klar ungenügenden Datenschutz-Vorkehrungen. So musste der Datenschutzbeauftragte etwa gegenüber dem kantonalen Gesundheitsamt eine in den wesentlichen Punkten befolgte Empfehlung zum sofortigen Abbruch der Bekanntgabe von Personendaten an die private Stiftung «meineimpfungen» mit Sitz in Gümligen/BE für die Führung eines elektronischen Impfpasses erlassen. Dies nachdem bekannt geworden war, dass der Kanton im Sinne einer Auftragsdatenbearbeitung über den Anbieter onedoc im Kanton geimpften Personen empfohlen hatte, der Stiftung persönliche Gesundheitsdaten bekannt zu geben, diese aber nicht in der Lage war, die besonders schützenswerten Personendaten gesetzeskonform geschützt aufzubewahren und zu bearbeiten.

Zuhanden der kantonalen Finanzverwaltung wurden die Rahmenbedingungen für die Bearbeitung von Buchungsbelegen in Zusammenhang mit Häftlingen im Schaffhauser Gefängnis geprüft. Es besteht dafür im kantonalen Finanzhaushaltsgesetz eine genügende Grundlage, die aber verhältnismässig angewendet werden muss.

Kanton und Stadt Schaffhausen evaluieren zur Zeit den Einsatz diverser Software-Lösungen der amerikanischen Firma Microsoft. Der Datenschutzbeauftragte wurde bereits in einer frühen Phase dieses Prozesses mit einbezogen. Nach zahlreichen Sitzungen auch mit einer für solche Beschaffungsprozesse spezialisierten externen Firma führte der Datenschutzbeauftragte noch gestützt auf das bisherige Recht eine sog. Datenschutz-Vorabkontrolle durch. Dabei wurde vorab darauf hingewiesen, dass der Konzern Microsoft wie auch andere Software-Anbieter mit Sitz in den USA dem sog. Cloud-Act (Clarifying Lawful Overseas Use of Data Act) unterliegen. Darin behält sich der amerikanische Staat vor, jederzeit auf die von Microsoft bearbeiteten Daten Zugriff nehmen zu können. Dem Cloud-Act unterstehende Anbieter müssen US-Behörden auch dann Zugriff auf gespeicherte Daten gewähren, wenn die Speicherung nicht in den USA, sondern z.B. in einem EU-Mitgliedstaat oder in der Schweiz erfolgt. Microsoft erklärt zwar, sich mit legalen rechtlichen Schritten gegen eine solche Einsichtnahme zu wehren, kann aber naturgemäss keinen Erfolg dieses Vorgehens garantieren. Das sogenannte «US Privacy Shield» schützte die Daten von Personen in der EU (seit 2016) und der Schweiz (seit 2017) vor dem Zugriff durch US-Behörden. Auf dieser Grundlage galten die USA seitdem als Land mit «angemessenem Schutz» von Personendaten i.S. der schweizerischen Datenschutzgesetz-

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

gebung. Am 16. Juli 2020 hat aber der Europäische Gerichtshof (EuGH) das erwähnte Rahmenwerk für ungültig erklärt. Aus diesem Grund gelten die USA nicht mehr als Staat mit genügendem Datenschutzniveau. Es musste daher als Hauptergebnis der Vorabkontrolle festgehalten werden, dass eine Beschaffung nur dann in Frage kommt, wenn die höchsten verantwortlichen Exekutiv-Organen von Kanton und Stadt Schaffhausen die Verantwortung übernehmen für einen möglichen illegalen Zugriff des amerikanischen Staates auf die Daten von hier durch den Staat bearbeitete persönliche Daten von natürlichen Personen. Aufgrund einer entsprechenden Risikoanalyse beschlossen sowohl der Regierungsrat als auch der Stadtrat im Januar 2022, dieses Risiko (und auch das Risiko, dass der kantonseigene Schlüssel für die Verschlüsselung der Personendaten aus Schaffhausen bei Microsoft zu hinterlegen ist) in Kauf nehmen zu wollen. Damit ist nun der Weg frei für eine allfällige Beschaffung und Nutzung im Kanton Schaffhausen, wobei im Rahmen einer Datenschutz-Folgenabschätzung mit anschliessender Vorabkonsultation für jede einzelne Anwendung aus der cloud-basierten Unternehmenslösung Microsoft 365 eine detaillierte Risikoanalyse vorgenommen und allfällige technisch-organisatorische Massnahmen zu deren Minimierung getroffen werden müssen.

Auch der Bund revidiert zur Zeit seine Datenschutzgesetzgebung. Der Datenschutzbeauftragte nahm aufgrund des vielfältigen Bezugs zum kantonalen Recht im Rahmen des kantonsinternen Mitberichtsverfahrens ausführlich Stellung zu einem in diversen Punkten noch nicht befriedigenden Entwurf zur Totalrevision der Verordnung zum Bundesgesetz über den Datenschutz (VDSG). Auch in anderen Bereichen, etwa im Lebensmittel-, Migrations- oder Gesundheitsrecht wurde aus datenschutzrechtlicher Sicht Stellung genommen zu diversen Gesetzes- oder Verordnungsvorhaben. Ein wichtiger Punkt bei eidgenössischen Gesetzesvorlagen (wie beispielsweise dem Transplantationsgesetz) ist jeweils die klare Abgrenzung der Zuständigkeit der Aufsicht von Bund und Kanton, d.h. zwischen dem eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten und dem Kantonalen Datenschutzbeauftragten. Auch bei kantonsübergreifenden Projekten, im Berichtsjahr etwa im Bereich des polizeilichen Datenaustausches, besteht diesbezüglich Abstimmungsbedarf, und es fanden zu diesem Zweck wiederum diverse Treffen statt, unter den Ostschweizer Kantonen in- zwischen institutionalisiert meist in St. Gallen oder Chur.

Aufgrund einer schon vor mehreren Jahren abgegebenen Empfehlung des Datenschutzbeauftragten regelte das Kantonale Erziehungsdepartement die Bekanntgabe von Personendaten von

Schülerinnen und Schülern durch die Schulbehörden an die Kirchgemeinden zur administrativen Planung des Religionsunterrichts. Die auf mehrfache Anfrage verteidigte aktuelle Lösung (Datenbeschaffung grundsätzlich bei den betroffenen Kindern bzw. deren Eltern selbst) trägt dem Umstand Rechnung, dass es sich bei Daten zur Religionszugehörigkeit um sog. «besonders schützenswerte Personendaten» handelt. Auch in anderen Bereichen des Schulwesens kommt es betreffend Personendatenbearbeitung immer wieder zu berechtigten Fragen und Anzeigen an den Datenschutzbeauftragten, welche zu einem aufsichtsrechtlichen Einschreiten, teilweise mit formellen Empfehlungen, führte. Schliesslich wurden darüberhinausgehend und zur vereinheitlichenden stärkeren Wirkung führend zusammen mit dem Erziehungsdepartement für die Primar- und Sekundarstufe I diverse Merkblätter im Sinne von verbindlichen Weisungen geschaffen. Geregelt werden darin etwa der Datenaustausch zwischen Lehrpersonen und Schülern bzw. Eltern, die Auskünfte an die Abteilung Schulische Abklärung und Beratung, die Sicherheitsvorkehrungen für Fotos und Videoaufnahmen, die Publikationen auf Schulwebseiten und in Schulbrochüren oder die Archivierung und Löschung von Personendaten insbesondere auch zur Leistungsbewertung.

Das revidierte Datenschutzgesetz schreibt nur noch für die Staatsanwaltschaft und die Justizvollzugsbehörde die Führung eines öffentlichen Registers über die Datenbearbeitungen in ihrem Zuständigkeitsbereich vor. Die aus Transparenzgründen im bisherigen Datenschutzgesetz vorgesehene generelle Registerpflicht für Datensammlungen wird damit abgeschafft, was aus Sicht des Datenschutzbeauftragten in der Praxis verkraftbar ist. Bei der bisherigen Handhabung musste bei den verhältnismässig seltenen Anfragen durch Privatpersonen ohnehin jeweils abgeklärt werden, ob das Register der einzelnen Behörden und damit auch das zentrale Register aktuell und vollständig sei. Der Umstand, dass der Datenschutzbeauftragte im Kanton Schaffhausen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben über keine gewählte Stellvertretung verfügt, bringt es mit sich, dass hie und da Interessenskollisionen bzw. Befangenheitssituationen entstehen. Diesen wird jeweils begegnet durch den sofortigen Ausstand und die Bearbeitung durch eine aussenstehende Fachperson im (Einzel-)Auftrag des Regierungsrates, im Berichtsjahr etwa durch den Beizug des Datenschutzbeauftragten des Kantons Thurgau. Zu zahlreichen Fragen nahm der Datenschutzbeauftragte wiederum gegenüber elektronischen und Print-Medien Stellung, etwa auch auf der Plattform «Hüt im Gespräch» des Schaffhauser Fernsehens zum Thema «Datenschutz in Schulen».

Im kommenden Jahr werden die Träger der Verantwortung für den Datenschutz in ihrem Tätigkeitsbereich, die öffentlichen Organe und deren Mitarbeitende noch vermehrt auf die (teilweise erhöhten) Verpflichtungen gemäss revidiertem Datenschutzgesetz aufmerksam zu machen sein. Es steht zu hoffen, dass dies wieder vermehrt im direkten Kontakt und nicht wie im Berichtsjahr der Pandemie schriftlich oder virtuell stattfinden kann.

### 2403 Wirtschaftsamt

Das Wirtschaftsamt ist die Stabsstelle des Volkswirtschaftsdepartements in den Bereichen Volkswirtschaft, Tourismus und Statistik. Es ist Verbindungsstelle zur externen Wirtschaftsförderung und zur Geschäftsstelle für Regional- und Standortentwicklung (RSE) und zuständig für die Erstellung und Überwachung von deren Leistungsvereinbarungen sowie für die Überwachung des Vollzugs des Wirtschaftsförderungs- und RSE-Gesetzes.

### Tourismus

Die staatliche Tourismusförderung im Kanton Schaffhausen richtet sich nach den Bestimmungen des Tourismusförderungsgesetzes (SHR 935.200). Mit der Umsetzung der Förderziele ist die kantonale Tourismusorganisation Schaffhauserland Tourismus (SHLT) beauftragt. Die geltende Leistungsvereinbarung endete nach der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von vier Jahren per 31. Dezember 2021. Das Mandat wurde schon Mitte 2020 neu ausgeschrieben. Die Ausrichtung von kantonalen Förderbeiträgen setzt voraus, dass die Organisation ein auf vier Jahre ausgerichtetes Konzept zur Erreichung der Ziele des Tourismusförderungsgesetzes einreicht, über die erforderlichen professionellen Strukturen für die Umsetzung des Konzepts verfügt, sich angemessen mit eigenerwirtschafteten Mitteln an der Umsetzung beteiligen kann und einen wesentlichen Teil der touristischen Leistungsträger vertritt. Schaffhauserland Tourismus erfüllt diese Voraussetzungen wiederum und erhielt vom Regierungsrat Ende November 2021 den Zuschlag für die kommenden vier Jahre. Dazu wurde eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Zur Erreichung der Ziele wurden an SHLT folgende Förderbeiträge ausgerichtet:

Staatsbeitrag an die Tourismusförderung:	CHF 250'000.00
Beiträge der Gemeinden an die Tourismusförderung:	CHF 268'298.00
Beitrag Kurtaxen an die Tourismusförderung:	CHF 314'320.00

### Regionaler Naturpark Schaffhausen

Der Regionale Naturpark Schaffhausen wird im Rahmen des Gesetzes über Pärke von nationaler Bedeutung im Kanton Schaffhausen (Kantonales Parkgesetz) unterstützt. Die Erfolgskontrolle des Kantons zeigt, dass sich der Park nach vier von zehn Jahren Betriebsphase auf Kurs befindet. Der kantonale Beitrag entspricht jeweils dem 2.5-fachen der von den Schaffhauser Gemeinden erbrachten finanziellen Beiträge und betrug im Jahr 2021 Fr. 301'347.50.

### Statistik

Zu den Aufgaben im Berichtsjahr gehörten im Bereich Statistik:

- Auswertung und Publikation der Zahl der Wohnbevölkerung und der Altersstruktur im Kanton Schaffhausen
- Koordinationsaufgaben im Bereich Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)
- Koordinationsaufgaben im Bereich Unternehmens-Identifikationsnummern (UID)
- Pflege des Bereichs Statistik auf der Website des Wirtschaftsamtes
- Statistische Koordinationsstelle des Kantons Schaffhausen von Bund und Kantonen
- Auskunftsstelle statistischer Anfragen
- Diverse statistische Datenaufbereitungen
- Einwohnerzahlen im Kanton Schaffhausen (siehe Tabelle auf der folgenden Seite)

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### Einwohnerzahlen im Kanton Schaffhausen 2020 - 2021

Volkswirtschaftsdepartement Kanton Schaffhausen, 1. März 2022

Gemeinden	31. Dezember 2020									31. Dezember 2021										
	Ausländer (Quelle: Gemeinderegister und Bundesamt für Migration)								Schweizer und Ausländer total	Ausländer (Quelle: Gemeinderegister und Bundesamt für Migration)								Schweizer und Ausländer total		
	Aufent- halter (B und Ci)	Nieder- gelassene (C)	Vorläufig Aufgenom- mene (F)	Kurzauftent- halter (L) ≥ 12 Monate	Asylsuch- ende (N)	Inter- nationale Funktionäre und Diplomaten	Nicht zugeteilt	Ausländer total		Aufent- halter (B und Ci)	Nieder- gelassene (C)	Vorläufig Aufgenom- mene (F)	Kurzauftent- halter (L) ≥ 12 Monate	Asylsuch- ende (N)	Inter- nationale Funktionäre und Diplomaten	Nicht zugeteilt	Ausländer total			
Bargen	247	28	45	0	0	0	0	1	74	321	252	31	45	2	0	0	2	80	332	
Begglingen	432	12	21	4	0	0	0	0	37	469	443	13	14	4	1	0	2	34	477	
Beringen (inkl. Guntmadingen)	3'840	399	780	22	5	5	1	3	1'215	5'055	3'864	396	830	16	2	2	1	1'248	5'112	
Buch	227	12	71	0	0	0	0	0	83	310	233	11	60	0	0	0	0	71	304	
Buchberg	787	17	62	0	1	0	0	0	80	867	781	18	64	0	1	0	0	83	864	
Büttenhardt	388	7	42	0	0	0	0	0	49	437	382	7	41	0	1	0	0	49	431	
Dörflingen	840	35	133	0	2	0	0	2	172	1'012	842	31	134	0	1	0	0	3	169	1'011
Gächlingen	819	24	57	0	1	3	0	1	86	905	820	25	54	0	1	3	0	3	86	906
Hallau	1'814	104	258	3	1	1	0	5	372	2'186	1'881	121	299	1	5	3	0	429	2'310	
Hemishofen	379	33	59	0	0	0	0	0	92	471	372	35	61	0	0	0	0	96	468	
Lohn	674	14	54	3	0	2	0	0	73	747	692	14	51	4	0	0	0	2	71	763
Löhningen	1'300	71	121	2	1	0	0	4	199	1'499	1'328	86	159	2	2	0	0	1	250	1'578
Merishausen	774	34	68	0	1	0	0	0	103	877	759	28	75	0	1	0	0	0	104	863
Neuhausen am Rheinflall	5'975	1'374	3'004	94	7	10	1	0	4'490	10'465	6'022	1'433	2'943	106	13	8	0	6	4'509	10'531
Neunkirch	1'948	114	313	19	8	2	0	0	456	2'404	1'984	120	314	13	7	2	0	3	459	2'443
Oberhallau	406	21	19	0	0	0	0	3	43	449	403	20	22	0	0	0	0	42	445	
Ramsen	1'049	149	263	3	0	1	0	1	417	1'466	1'069	175	272	3	0	0	0	0	450	1'519
Rüdlingen	708	26	61	4	2	0	0	0	95	803	710	23	64	3	2	0	0	1	93	803
Schaffhausen	26'472	3'175	6'946	293	53	28	1	0	10'496	36'968	26'574	3'329	6'974	300	50	42	2	15	10'712	37'286
Schleitheim	1'387	121	157	2	3	3	0	3	289	1'676	1'419	111	176	4	3	3	0	7	304	1'723
Sibilingen	761	30	77	4	0	0	0	1	112	873	758	33	84	5	1	1	0	3	127	885
Stein am Rhein	2'738	289	526	15	4	6	0	0	840	3'578	2'747	303	523	16	2	7	0	0	851	3'598
Stetten	1'112	62	191	6	1	1	0	9	270	1'382	1'153	74	202	3	0	1	0	2	282	1'435
Thayngen	4'252	345	986	9	1	5	1	0	1'347	5'599	4'262	374	994	9	1	4	1	0	1'383	5'645
Trasadingen	454	37	122	0	1	0	0	0	160	614	483	44	112	0	0	0	0	0	156	639
Wilchingen	1'495	52	164	7	2	11	1	1	238	1'733	1'469	59	177	7	1	9	1	0	254	1'723
Total	61'278	6'587	14'600	490	94	78	5	34	21'888	83'166	61'702	6'914	14'744	498	95	85	5	51	22'392	84'094

### 2405 Wirtschaftsförderung

#### Stossrichtungen der Wirtschaftsförderungspolitik

Was führt zur Erhöhung der Attraktivität und Anziehungskraft Schaffhausens für Fachkräfte und junge Familien und damit zur Verbesserung der soziodemografischen Struktur? Mit diesen Fragen beschäftigte sich das Gottlieb Duttweiler Institute (GDI) aus dem zürcherischen Rüschlikon, das im Rahmen des Projekts «Entwicklungsstrategie 2030» ein Zukunftsbild für Schaffhausen erstellte. Das GDI zeichnet dabei ein Bild Schaffhausens als Schwarmregion – als Ort, der Menschen mit innovativen Ideen anzieht. Gleichzeitig spendet Schaffhausen die Geborgenheit einer Nestregion, in die man nach dem Ausschwärmen immer wieder zurückkommt. Die Forscherinnen und Forscher des GDI zeigen, dass die Attraktivität eines Standorts zwar von seinen harten Standortfaktoren geprägt ist. Die Wahl, wo jemand seinen Lebensmittelpunkt findet oder ein Unternehmen aufgebaut wird, folgt

jedoch ebenso stark sozialen Präferenzen. Zur Optimierung der Rahmenbedingungen sowohl für die wirtschaftliche Entwicklung wie auch für die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität müssen somit die harten und weichen Standortfaktoren gleichermaßen weiterentwickelt werden.

Der Kanton Schaffhausen soll für innovative Unternehmen und Personen, welche die Zukunft mitgestalten wollen und dadurch nachhaltig zu einer erfolgreichen Wirtschaft und Gesellschaft beitragen, der bevorzugte Standort sein. Die kantonale Wirtschaftsförderung hat sich in diesem Kontext in ihrer strategischen Ausrichtung damit auseinandergesetzt, wie Schaffhausen zur Schwarmregion wird, respektive was Menschen und Unternehmen zum Zuzug und Verbleib in der Region bewegt. Hier spielt die Positionierung von Schaffhausen als «Anwendungsregion» eine starke Rolle. Sie veranschaulicht die Machermentalität der Region. Aufbauend auf der bestehenden Technologiekompetenz im Kanton arbeitet die Wirt-



schaftsförderung daran, Schaffhausen in ausgewählten Technologiefeldern an der Schnittstelle von Industrie und Digitalisierung als Kompetenzzentrum mit nationaler und internationaler Anerkennung zu etablieren. Ziel ist es, weiterhin Ausbauprojekte und global ausgerichtete Unternehmen aus dem In- und Ausland für Schaffhausen zu gewinnen und sich zu einem digitalisierten Hightech-Kanton zu entwickeln. Gleichzeitig wird an der bewährten Strategie der Ansiedlung von internationalen Dienstleistern und Headquarterfunktionen unverändert festgehalten. Ansässige Unternehmen und Gewerbebetriebe werden im Rahmen der Bestandspflege begleitet. Diese Tätigkeit hat im Kontext der Corona-Pandemie und der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung einen hohen Stellenwert.

#### **Ausrichtung der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung auf die Legislaturziele des Regierungsrates**

Die Wirtschaftsförderungstätigkeit ist jeweils auf die Erreichung der vom Regierungsrat formulierten strategischen Ziele ausgerichtet. Oberstes Ziel in der Legislaturperiode 2021 - 2024 bleibt die Stärkung von Schaffhausen als prosperierender Lebens- und Wirtschaftsstandort. Dem strategischen Ziel 1.1 «Schaffhausen als Lebens- und Wirtschaftsstandort stärken» sind folgende Legislaturziele zugeordnet, zu denen die Wirtschaftsförderung etwas beitragen kann:

1. Abfederung wirtschaftliche und soziale Folgen Coronavirus
2. Stärkung und Profilierung von Schaffhausen als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Lebensraum
3. Weiterentwicklung Rahmenbedingungen zur Stärkung des Kantons Schaffhausen als attraktiver Arbeits-, Wohn- und Lebensraum

Für die weiteren Ausführungen werden im Zusammenhang mit der Ansiedlungstätigkeit folgende Begriffe verwendet:

- Aktive Ansiedlungen: Diejenigen Ansiedlungen, die per Stichtag 31. Dezember 2021 im Kanton Schaffhausen ansässig sind (gemäss Handelsregistereintrag) - wobei eine angesiedelte Unternehmung über den Gesamtzeitraum als angesiedelte Unternehmung gilt;
- Realisierte Ansiedlungen: Angesiedelte Unternehmen im Berichtsjahr, die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung beansprucht haben;
- Ansässige Unternehmen: Alle Unternehmen, die im Kanton Schaffhausen ihren Geschäftssitz haben.

Die Wirtschaftsförderung erbrachte hieraus abgeleitet im Jahr 2021 die nachfolgenden Tätigkeiten:

#### **Ausserordentliche Aktivitäten zur Abfederung von Covid-19**

Das wirtschaftliche Umfeld war im Jahr 2021 durch das Coronavirus geprägt. Während sich international agierende Unternehmen nach einer Schockphase schnell an die veränderte Marktlage angepasst haben, waren lokal tätige Gewerbe- und Gastronomiebetriebe infolge der verordneten Schutzmassnahmen stark in ihrer Geschäftstätigkeit beeinflusst. Die sehr grosse Zahl an Härtefall-Anfragen – vor allem im ersten Halbjahr – verdeutlicht diese Betroffenheit. Die Wirtschaftsförderung war erste Ansprechpartnerin für Unternehmen und selbstständig Erwerbende im Zusammenhang mit Härtefallanfragen. Dabei hat sie die Antragsstellenden bei der Erstellung der Härtefallanträge unterstützt und eine wichtige Triage-Funktion eingenommen, was eine effiziente und wirksame Bearbeitung der Gesuche ermöglicht hat. Hierfür hat die Wirtschaftsförderung insgesamt über 3'000 Arbeitsstunden geleistet. Durch die kontinuierliche Betreuung der Antragsstellenden unterstrich sie ihre hohe Dienstleistungsorientierung, was von Antragsstellenden wie auch von Treuhänderinnen und Treuhändern sehr positiv bewertet wurde. Weiter wirkte die Wirtschaftsförderung bei der Ausarbeitung von Grundlagen für das kantonale Covid-Gesetz mit, welches mit Parlamentsbeschluss vom 25. Januar 2021 in Kraft gesetzt wurde. Der etablierte Austausch und die stetige Abstimmung mit lokalen Industrie- und Gewerbeverbänden hat in diesem Zusammenhang zu einer breit abgestützten Akzeptanz des kantonalen Massnahmenpaketes beigetragen. Zur Unterstützung der lokalen Unternehmen wurden von der Wirtschaftsförderung u.a. folgende Hilfeleistungen zusätzlich zur ordentlichen Tätigkeit geboten:

- Betrieb einer Anlaufstelle (telefonisch wie auch schriftlich) für Fragen von Unternehmen und selbstständig Erwerbenden;
- Bearbeitung von über 470 Anfragen von Unternehmen, Gewerbetreibenden und selbstständig Erwerbenden betr. kantonaler Corona-Hilfsmassnahmen und Härtefallbestimmungen sowie Unterstützung bei der Beantragung von Härtefallbeiträgen;
- Situativer Versand von Corona-Newslettern in deutscher und englischer Sprache an betroffene Unternehmen und selbstständig Erwerbende über die Entwicklungen und Empfehlungen zum Vorgehen.

#### **>Fazit**

- Die klare Aufgabenteilung im Rahmen der Härtefallbearbeitung zwischen dem Volkswirtschaftsdepartement (Bearbeitung und Beurteilung der Härtefallanträge, Antragstellung zuhanden Regierungsrat) und der Wirtschaftsförderung (Beratung und Unter-

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

stützung bei der Antragstellung) ermöglichte eine schnelle und flexible Einsatzbereitschaft.

- Die Aufgabenteilung gewährleistet zudem die Einhaltung der Good-Corporate-Governance-Grundsätze und hat sich auch deshalb bewährt.
- Dank dem grossen interdisziplinären Fachwissen bei der Wirtschaftsförderung und dem Volkswirtschaftsdepartement mit seinem Härtefallteam konnte der Kanton Schaffhausen im Gegensatz zu anderen Kantonen auf den Beizug von externen Wirtschafts- und Treuhandunternehmen verzichten. Daraus resultieren erhebliche Kostenersparnisse.

### **Stärkung und Profilierung von Schaffhausen als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Lebensraum**



Die Wirtschaftsförderung stärkt und profiliert durch ihre Aktivitäten im Standortmarketing die Wirtschaftsregion Schaffhausen im internationalen Wettbewerb der Standorte. Sie begünstigt damit die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Dank der konsequenten Wirtschaftsförderungspolitik konnte sich der Wirtschaftsstandort Schaffhausen in der relativen Wettbewerbsposition gegenüber anderen Kantonen abermals verbessern. Die umfassenden Erhebungen der UBS und Credit Suisse zu den kantonalen Standortqualitäts- und Wettbewerbsindikatoren im Jahr 2021 streichen die starke Schaffhauser Wirtschaftsstruktur und das attraktive Kostenumfeld heraus. Gleichzeitig zeigen sie auf, dass insbesondere im Messungsbereich «Innovation» noch Entwicklungspotenzial bei der Standortentwicklung birgt.

### **Positionierungsmassnahmen**

Bereits seit mehreren Jahren verfolgt die Wirtschaftsförderung das Ziel, die Innovationskraft und -wahrnehmung des Schaffhauser Wirtschaftsstandortes zu verbessern. Auf Basis einer kontinuierlichen systematischen Analyse der regionalen Industriekompetenz fördert sie den Aufbau von anwendungsorientierten Kompetenzzentren in ausgewählten Technologie- und Industriefeldern. Der Regierungsrat beauftragte die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) mit der Durchführung einer technologiebasierten Analyse des Industriestandorts Schaffhausen, um auf Basis einer wissenschaftlich robusten Datengrundlage Trendinputs und Hinweise auf eine allfällige Kurskorrektur zu erhalten. Aufbauend auf ihrer Analyse zu den Stärken der Schaffhauser Industrie und den Besonderheiten des Standorts identifizierte die SATW insbesondere Chancen in den Anwendungsclus-

tern Nahrungsmittel sowie moderne Kunststoffe. Die Ergebnisse der Studie untermauern die verfolgte Strategie der Wirtschaftsförderung. Beide von SATW angeregten Fokusfelder repräsentieren tragende Pfeiler der verfolgten Positionierung als «Anwendungsregion Schaffhausen».

Zur Stärkung des Innovations- und Technologieprofils hat die Wirtschaftsförderung sieben Technologiefelder definiert. In diesen Schwerpunktbereichen profiliert sie den Kanton durch eigene Aktivitäten als attraktiven Wirtschaftsstandort und schafft in Zusammenarbeit mit Initiativen wie dem Swiss Transit Lab (STL) oder Swiss Materials direkte Unterstützungsangebote für ansässige Firmen und ansiedlungsinteressierte Unternehmen.

Im Bereich «Smart Mobility» liegt der Fokus auf dem automatisierten Fahren und auf dem Einsatz von Drohnen. In beiden Bereichen wurden Fortschritte erzielt. Das Swiss Transit Lab (STL) zählt zu den Gründungsmitgliedern der Vereinigung Swiss Association for Autonomous Mobility (SAAM) und hat damit die Funktion als Kompetenzzentrum für die Mobilität der Zukunft schweizweit verankert. Der Kanton Schaffhausen ist mit den Wechselwirkungen zwischen Wirtschaftsförderung und STL in die nationalen Entwicklungen eingebunden. Das löst zusätzliches Interesse an Projekten von (ansiedlungs-)interessierten Unternehmen aus. Ebenso positiv sind die Rückmeldungen seitens Unternehmen wie auch der Standortmarketingagenturen Switzerland Global Enterprise (S-GE) und Greater Zurich Area (GZA) und weiteren themenverwandten Multiplikatoren zu den Anstrengungen für die Etablierung eines Kompetenz- und Testzentrums für Drohnentechnologien auf dem Flugplatz Schmerlat in Neunkirch. Die vielversprechenden Rückmeldungen bestätigen das Potenzial. Gegenwärtig grösste Herausforderung bleiben die eingeschränkten Infrastrukturverhältnisse im Vergleich zu konkurrierenden Standorten in der Schweiz (Lodrino, Sierre, Payerne, etc.), welche über bedeutend erheblichere Bundesunterstützung verfügen. Nachhaltige Lebensmittelproduktion und neue Ernährungsgewohnheiten sind globale Megatrends, die für die Volkswirtschaft des Kantons grosse Chancen bieten. Entsprechend verstärkte die Wirtschaftsförderung im Jahr 2021 im Bereich «Future Farming & Food Tech» ihre Aktivitäten national und international weiter. Für die angestrebte Transformation des «Knorri-Areals» in Thayngen wurden internationale Entwicklungspartner mit Erfahrung im Aufbau von Innovationsparks und Inkubatoren identifiziert, Abklärungen für die Einbindung von Schweizer Universitäten getroffen und verschiedene erfolgsversprechende (Startup-)Unternehmen aus der Schweiz und dem Ausland angesprochen. Die Wirtschaftsförderung initiierte und begleitete

gemeinsam mit Agroscope, dem Kanton Thurgau sowie der Beratungszentrale AGRIDEA die neue «Versuchsstation Smarte Technologien». Damit leistet sie in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Landwirtschaftsamt und Praxispartnern einen direkten Beitrag zur Entwicklung neuer Agrartechnologien, die im Anschluss schweizweit wie auch international zum Einsatz kommen sollen.

Der Standortnachteil von fehlenden tertiären Bildungsmöglichkeiten im Kanton Schaffhausen droht sich im Kontext der angespannten Arbeitsmarktlage und dem Fachkräftemangel zu akzentuieren. Die Wirtschaftsförderung unterstützt seit Jahren die Ansiedlung und den Aufbau von Bildungsinstituten mit praxisorientierten Lehrangeboten. Gegenwärtig begleitet sie das Hochschulinstitut Schaffhausen (HSSH) und das Schaffhausen Institute of Technology (SIT) bei ihren Aufbauprojekten. Im Bereich Kunststofftechnologien («Advanced Materials») nimmt der Kanton Schaffhausen aufgrund der Branchenstärke eine führende Stellung in der Ostschweiz ein. Für jeden produzierenden Betrieb sind Materialfragen von entscheidender Bedeutung. «Swiss Materials» hilft als Anlaufstelle produzierenden Betrieben, ihr eigenes Material-Knowhow durch Expertenwissen zu ergänzen und Innovationen zu beschleunigen. Die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung zielen darauf ab, die Führungsrolle der Schaffhauser Wirtschaft im Materialbereich zu behaupten. Dies insbesondere durch eine nachhaltige Einbettung in das regionale Innovationssystem der Ostschweizer Kantone (INOS). In den Bereichen «Smart Government» und «Smart Health» hat die Wirtschaftsförderung im Jahr 2021 keine wesentlichen Tätigkeiten verfolgt, da die nötigen strategischen Grundlagen auf gesamtkantonomer Ebene derzeit fehlen.

#### >Fazit

- Die verfolgte Positionierung als Anwendungsregion für zukunftsorientierte Technologien an der Schnittstelle von Industrie und Digitalisierung mit Fokus auf ausgewählte Schwerpunktbereiche ist erfolgsversprechend.
- Die Initiierung, die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit Initiativen wie dem Swiss Transit Lab (STL) oder Swiss Materials führen zu einer merklich verbesserten Wahrnehmung als innovativer Unternehmensstandort sowohl im In- wie auch im Ausland.
- Auch die Forscher der Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) betonen, dass solche Initiativen bei ansässigen Unternehmen den Lokalbezug stärken und neue innovative KMU für die Region begeistern.

#### **Ansiedlung von Unternehmen**

Die Ansiedlungstätigkeit der Wirtschaftsförderung zielt auf global agierende Unternehmen und Technologieführer in den Fokuspunkten USA, Europa und China ab, für die der Kanton Schaffhausen ein ideales Umfeld für Headquarters, Innovations- und Produktionsfunktionen bietet.

Die proaktive Ansprache von Unternehmen mit klaren Botschaften, die persönliche Betreuung der Entscheidungsträger sowie der Einsatz digitaler Instrumente ist ein Hauptteil der Wirtschaftsförderungstätigkeit. Aufgrund der eingeschränkten Reisemöglichkeiten wurden erweiterte Anstrengungen in Bezug auf virtuelle Standortimpressionen und Automatisierung des Beratungsprozesses unternommen. Für die erfolgreiche internationale Positionierung des Wirtschaftsstandorts Schaffhausen sind folgende Marktbearbeitungsaktivitäten der Wirtschaftsförderung ein wesentlicher Bestandteil:

- Persönliche Kontaktpflege zu Entscheidungsträgern ansässiger international agierender Unternehmen und laufende Information zu Standortargumenten zugunsten von Schaffhausen;
- Intensive Netzwerkpflege/-ausbau und Vermittlung von Informationen zum Standort Schaffhausen an national und international tätige Multiplikatoren;
- Regelmässiger Austausch und gezielte Information an die weltweiten Swiss Business Hubs von Switzerland Global Enterprise (S-GE) über veränderte Rahmenbedingungen, laufende Entwicklungen, neue und bestehende Technologieinitiativen und das Wirtschaftsumfeld in Schaffhausen;
- Aufrechterhaltung der engen Zusammenarbeit mit Greater Zurich Area (GZA) zwecks Ressourcenpooling in den Fokuspunkten USA, Europa und Asien/China sowie zur Sicherstellung der Repräsentanz an nationalen und internationalen GZA-Investorenveranstaltungen, virtuellen Messen sowie S-GE-Veranstaltungen (neu: quartalsmässige Country Calls Americas, Europa, Asien);
- Teilnahme an ausgewählten virtuellen Webinaren und Investorenmeetings von S-GE und GZA in den USA, Deutschland, UK, Südkorea, Japan und China;
- Physische Marktbearbeitung in China durch in Peking ansässige Generis AG.

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Neben der internationalen Promotionsarbeit über Print-, Online- und Social-Media-Kanäle legte die Wirtschaftsförderung den Fokus der Marktbearbeitung zudem auf zielgruppenspezifische Kommunikationsmassnahmen:

- Inhaltliche Anpassungen in der Broschüre «Warum Schaffhausen?» und Erarbeitung zusätzlicher «Success Stories Schaffhausen» von aktiven Ansiedlungen, ansässigen Unternehmen und Startups;
- Digitale Kommunikation mit zielgruppenspezifischen elektronischen Newslettern und Social-Media-Aktivitäten (insb. «Business Location Schaffhausen» auf LinkedIn und WeChat (China));
- Nutzung digitaler Instrumente bei der Direktansprache von Investoren über soziale Medien;
- SH Wirtschaft - Newsletter der Wirtschaftsförderung (vgl. Ziff. Spezialprojekte).

### **Produkt-Management Steuern (PM-Steuern)**

Das Product-Management Steuern hat zum Ziel, die Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensstandorts Schaffhausen für juristische wie auch natürliche Personen in einem sich stetig verschärfenden Steuerwettbewerb zu festigen und gezielt auszubauen. In der Praxis hat sich gezeigt, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Steuerverwaltung und Wirtschaftsförderung eine wichtige Voraussetzung für den gemeinsamen Erfolg im Bereich der Standortpromotion des Wirtschaftsstandortes Schaffhausen ist. Mittels Analysen, Vergleichen, Konkurrenzbeobachtung, Kontaktpflege zu Multiplikatoren und Unternehmen, dem Bereitstellen von Faktenblättern, der Organisation und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen sowie durch situative Unterstützung der Steuerverwaltung stärkt die Wirtschaftsförderung die kantonalen Bestrebungen zur Festigung der nachhaltigen Attraktivität als kostenattraktiver Wirtschafts- und Lebensstandort.

Im Jahr 2021 wurden insbesondere folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Erstmalige Organisation einer virtuellen Steuerexperten-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der kantonalen Steuerverwaltung zur Vernetzung mit der jüngeren Steuerberatergeneration der Steuerberater;
- Physische Durchführung des alljährlichen Tax-Updates mit rund 50 Teilnehmenden für ansässigen Firmen über die aktuellen Entwicklungen rund um OECD BEPS 2.0.

### **Partnerschaftsvereinbarung mit der Provinz Hunan, China**

Zur Verstärkung der Marktbearbeitung China unterhalten der Kanton Schaffhausen und die Provinz Hunan seit Februar 2018 eine Partnerschaftsvereinbarung. Die Partnerschaft dient als politischer Türöffner und verstärkt die Bedeutung und Wahrnehmung des Kantons sowohl in China wie auch der Schweiz. Die dadurch erwirkte Festigung der Beziehungen zu den offiziellen Vertretern der Volksrepublik China hat zum Ziel:

- Schaffhauser Unternehmen den Zugang zum chinesischen Markt zu vereinfachen;
- Ansiedlungen neuer Firmen aus China zu begünstigen;
- Und den Wirtschafts- und Tourismusstandort Schaffhausen in China bekannt zu machen.

Die Wirtschaftsförderung vertritt die Werteordnung der Schweiz bei ihren Aktivitäten und in ihrem Einflussbereich selbstbewusst und diplomatisch. Der Kanton Schaffhausen hat die Eckwerte des Bundes in seiner im Jahr 2021 veröffentlichten China-Strategie 2021 bis 2024 vorzeitig aufgenommen und spielt seine Rolle im vom Bund formulierten «Whole-of-Switzerland»-Ansatz aktiv aus. Die Wirtschaftsförderung hat dank ihrer langjährigen China-Kompetenz eine vom Bund anerkannte Rolle und arbeitet in der Marktbearbeitung eng mit der Schweizer Botschaft, Switzerland Innovation und GZA zusammen. Sie lieferte durch einen Fachvortrag zudem für das Treffen der Europa- und Aussenbeziehungsdelegierten der Kantone zum Thema China Strategie 2021 – 2024 vom 3. September 2021 konkrete Diskussionsgrundlagen.

Im Jahr 2021 wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Physische Standpräsenz und virtuelle Webinare zu den Vorteilen von Schaffhausen sowie Auftrittsmöglichkeiten für Schaffhauser Unternehmen an «Hunan international Green Development EXPO» und «Asia-Pacific Forum on Green and Low-Carbon Development»;
- Organisation spezifischer Webinare zum Thema «Smart Mobility» in Zusammenarbeit mit CCPIT Hunan unter Mitwirkung chinesischer und Schaffhauser Unternehmen;
- Kantonspartner an Swiss Cham Sino-Swiss Business Award 2021 mit 450 hochrangigen Gästen aus Wirtschaft und Politik aus China und der Schweiz mit entsprechender nationaler Medienpräsenz in China.

### **>Fazit**

- Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderungstätigkeit sind eine langjährige, kontinuierliche und systematische Marktpräsenz auf den Zielmärkten sowie die enge und stetige

- Netzwerkpflege mit national und international tätigen Multiplikatoren.
- Zur Verstärkung der eigenen Marktpräsenz bewährt sich die Zusammenarbeit mit Standortförderungsorganisationen GZA und mit S-GE.
  - Neben der persönlichen Kontaktpflege und der Nutzung traditioneller Promotionskanäle gewinnt der Einsatz digitaler und virtueller Marketinginstrumente im Wettbewerb mit anderen Standorten an Bedeutung, weshalb die Wirtschaftsförderung hier mit neuen Aktivitäten eigene Akzente für eine erfolgreiche Standortpromotion setzt.

### **Bestandespflege**

Die Tätigkeiten im Rahmen der Bestandespflege, insbesondere die Betreuung ansässiger Unternehmen, umfassen die systematische Kontaktpflege durch die Wirtschaftsförderungsstelle sowie die operative Betreuung der Unternehmen im Hinblick auf die Unternehmensentwicklung vor Ort. Dies mit dem Ziel, Ausbau- und Investitionsprojekte, aber auch Restrukturierungsvorhaben frühzeitig zu identifizieren und entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten rechtzeitig aufgreifen zu können. Insgesamt hat die Wirtschaftsförderung im Jahr 2021 über 140 physische oder virtuelle Treffen mit Vertretern von Unternehmen durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden sechs Innovations- und Investitionsvorhaben ansässiger oder neu angesiedelter Firmen mit einzelbetrieblichen Förderbeiträgen (EBF) unterstützt. Entgegen den zu erwartenden Eintrübungen aufgrund der Corona-Pandemie erhielt die Wirtschaftsförderung zahlreiche Anfragen von Unternehmen zu Ausbau- und Investitionsvorhaben.

### **Angebot für regionale KMU und Gewerbetreibende**

Entsprechend den Bedürfnissen der Unternehmen hat die Wirtschaftsförderung Hilfestellungen bei Anfragen in Bezug auf Standortüberprüfungen, Bewilligungen, Vorschriften, Internationalisierungsthemen etc. geleistet. Im Sinne einer One-Stop-Shop-Drehscheibe leistet sie Unterstützung für Unternehmensanfragen jeglicher Art. Dazu zählen:

- Informationen und Auskünfte über Verwaltungsstellen, Bewilligungen, Vorschriften usw.;
- Vermittlungen zu und Abklärungen mit kantonalen und eidgenössischen Dienststellen;
- Vermittlung und Suche nach alternativen Flächen und Produktionsmöglichkeiten;
- Unterstützung bei Expansionsvorhaben und Fragen zur Internationalisierung;
- Vermittlungen von Dienstleistungs- und Technologiepartnern;

- Technologieberatungen und -auskünfte in enger Abstimmung mit dem Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) und anderen spezialisierten Organisationen;
  - Auskünfte über bzw. Registrierungen in die Immobiliendatenbank;
  - Beantwortung von verschiedenen kundenspezifischen Fragen.
- Die Wirtschaftsförderung hat die Aktivitäten von Detailhandel und Gewerbe durch aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen (u.a. Schaffhausen aktiv) sowie durch die Unterstützung bei der konzeptionellen Ausarbeitung von Projektideen und -initiativen aus dem Gewerbe mitgetragen. Ziel dieser Aktivitäten ist weiterhin, den strukturellen Herausforderungen im Detailhandel und Gewerbe – heute verschärft durch die zusätzlichen Herausforderungen infolge der Corona-Pandemie - mit unternehmerischen Ideen und nachhaltigen Geschäftsmodellen zu begegnen.

### **Key Account Massnahmen (KAM)**

Mit dem Key Account Management (KAM) verfolgt der Regierungsrat das Ziel, die Bindung zu Vertretern wirtschaftlich relevanter Firmen zu stärken. Dies erfolgt einerseits durch Firmenbesuche des Regierungsrats, bei denen die Regierung Einblicke in die Tätigkeiten und Herausforderungen der einzelnen Unternehmen erhält und andererseits durch Einladungen an regionale Anlässe, bei denen der Austausch in ungezwungenem Rahmen fortgeführt wird. Die Wirtschaftsförderung übernimmt die Koordination und Organisation dieser Treffen und Anlässe. Im Jahr 2021 fand aufgrund der Corona-Pandemie ein Teil der Treffen digital statt. Die durch die Wirtschaftsförderung erbrachten Leistungen für KAM werden über das ordentliche Wirtschaftsförderungsbudget abgerechnet. Die Drittkosten werden von der Staatskanzlei getragen.

### **>Fazit**

- Die Bestandespflege und Funktion als Anlaufstelle für jegliche Fragestellungen und Anliegen der regionalen KMU und Gewerbetreibenden nimmt einen wichtigen Stellenwert ein und umfasst einen wesentlichen Teil des Leistungsumfangs der Wirtschaftsförderung.
- Sie bildet – gerade in der jetzigen Pandemie – die Basis, um die nötige Unterstützung für Unternehmen und Gewerbetreibenden zu leisten.

### **Jungunternehmerförderung**

Die Wirtschaftsförderung hat ihre Aktivitäten weiter auf eine verstärkte Aktivierung des Unternehmertums im Kanton Schaffhausen ausgerichtet. Vor dem Hintergrund der beschleunigten Veränderungen in der digitalisierten und globalisierten Wirtschaftswelt und der sich wandelnden Technologien wurden weitere Massnah-

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

men zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für neue Kooperationen, Entwicklungen und die Gründung neuer Unternehmen / Startups gebildet. Die Grundlagen für die wirksame Unterstützung von Startup-Vorhaben im Kanton Schaffhausen wurden mit der Änderung des Wirtschaftsförderungsgesetzes geschaffen. Einen Beitrag dazu leistet die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit dem «Start Hub Schaffhausen». Diese hat zum Ziel, der lokalen Gründerszene eine kritische Netzwerkgrösse zu geben und durch direkten Erfahrungsaustausch im Gründernetzwerk das Potenzial von Start-up Unternehmerinnen und Unternehmern im Kanton Schaffhausen besser auszuschöpfen. Acht Anlässe wurden im Rahmen der Startup Lounge mit Wirkung oder Teilnahme der Wifö durchgeführt. Die Veranstaltung «Ich mache mich selbstständig» vermittelt grundlegendes Basiswissen für einen Schritt in die Selbstständigkeit. Die Veranstaltung wird seit über zehn Jahren von der Wirtschaftsförderung durchgeführt. Im Jahr 2021 wurden die drei Anlässe von insgesamt 99 Teilnehmenden besucht. Corona-bedingt wurde eine Veranstaltung virtuell durchgeführt. In Ergänzung wurden von rund 40 Interessierten kostenlose Einzel- resp. Kurzberatungen zwecks Vorbereitung zur möglichen Unternehmungsgründung in Anspruch genommen. Die gemachten Erfahrungen in der Bewältigung der Corona-Krise zeigen, dass Betriebe mit gefestigten Treuhandbeziehungen bei der Antragsstellung für Unterstützungsleistungen besser vorbereitet sind und insgesamt betriebswirtschaftlich solidere Verhältnisse aufwiesen. Aus diesem Anlass wurde zusammen mit dem Verband Schaffhauser Treuhänder (VST) eine Ergänzung des Angebots der kostenlosen Erstgespräche entwickelt. Angehende Gründerinnen und Gründer sollen dadurch schneller Zugang zum Expertennetzwerk der VST erhalten.

### >Fazit

- Die Jungunternehmerförderung spielt eine zentrale Rolle in der Aktivierung der lokalen Gründerdynamik. Die Zusammenarbeit mit dem «Start Hub Schaffhausen» soll eine zusätzliche Aktivierung ermöglichen.
- Die Nachfrage nach Unterstützungsbeiträgen für innovative Vorhaben ist unabhängig der Pandemiesituation hoch. Im Berichtsjahr wurden sechs innovative Vorhaben unterstützt.

### Technologie- und Innovationsförderung

Um den regionalen Unternehmen gezielte Unterstützung im Bereich der Innovationsförderung bieten zu können, arbeitet die Wirtschaftsförderung eng mit den regionalen Technologieplattformen und überregionalen Vernetzungsorganisationen zusammen. Sie

stehen als ergänzende und spezialisierte Instrumente der Bestandspflege von Unternehmen im Industrie- und Technologiebereich zur Verfügung und unterstützen die Unternehmen bei der Innovationsfähigkeit, beim Wissens- und Technologietransfer, bei der Vernetzung mit potenziellen Partnern aus Wissenschaft und Industrie sowie der Projektlanierung. Hier sei das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) erwähnt, welches zentrale Anlaufstelle für Technologie- und Innovationsförderung im Kanton Schaffhausen und Point of Entry (PoE) zum überregionalen Angebot des Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS) ist. Das Innovationsförderungsangebot und die Einbettung des ITS gelten in der Ostschweiz sowie national als vorbildlich.

Eine zukunftsorientierte Ausrichtung mit hoher regionaler Innovationskraft erfährt im heutigen Standortwettbewerb eine immer wichtigere Bedeutung zur Anziehung insbesondere technologiestarker und wertschöpfungsintensiver Unternehmen. Der Vorgehensplan zur Innovationsförderung unter dem Leitgedanken «Fortschritt, Innovation und Technologie Schaffhausen (FIT SH)», abgestimmt auf die strategische Stossrichtung, Schaffhausen als führende Region in der Anwendung zukunftsweisender Technologien zu positionieren, stärkt das regionale Innovationsprofil und wird konsequent weiterverfolgt. Im Kern geht es darum, die vorhandenen Innovations- und Technologiekompetenzen zu erkennen und zu verbinden sowie zukunftsweisende Innovations- und Technologiekompetenzen aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Das etablierte kantonale Gesamtangebot der Innovationsförderung treibt die strategische Stossrichtung der Standortförderung weiter voran und stärkt somit die Innovations- und Konkurrenzfähigkeit der Schaffhauser Unternehmen und indirekt der ganzen Region.

### **Weitere Aktivitäten zur Innovations- und Technologieförderung**

Die Wirtschaftsförderung verbessert die Rahmenbedingungen für Innovation und den Nährboden für neue Entwicklungen, indem sie:

- Aktivitäten von Institutionen und Technologieplattformen (bspw. ITS) unterstützt, die zur Förderung der Technologie- und Innovationskompetenz der regionalen KMU beitragen;
- Bestehende Technologieplattformen oder -initiativen einbindet, damit den Unternehmen ein umfassendes Dienstleistungsportfolio zur Verfügung steht, welches wichtige Impulse setzt;
- Unternehmen und Hochschulen optimal untereinander vernetzt und damit den Technologietransfer sicherstellt;
- Das Innovationsförderungsangebot im Rahmen von INOS überregional koordiniert und damit einen umfassenden Zugang zu

Dienstleitungen und Unterstützung für Schaffhauser Unternehmen sowie die grenzüberschreitende Vernetzung sicherstellt;

- Sicherstellt, dass Unternehmen aus dem Kanton Schaffhausen in andere nationale Initiativen (bspw. Switzerland Innovation, Swissnex) eingebunden werden;
- Gemeinschaftsstände im Rahmen von Technologiemesen unterstützt und diese für eine Positionierung des Kantons als innovativer Unternehmensstandort und attraktiver Arbeitsort nutzt.

#### > **Fazit**

- Die (überregionale) Technologie- und Innovationsförderung ist und bleibt von zentraler Bedeutung zur nachhaltigen Unterstützung ansässiger Industrieunternehmen. Die Einbindung von Schaffhausen in das überregionale INOS-Netzwerk erleichtert diesen den Zugang zu Förderleistungen und Unterstützung in anderen Kantonen.
- Die Aufgabenteilung im Kanton Schaffhausen mit dem Point of Entry (PoE) ITS und die Einbindung anderer Technologie-Plattformen hat sich bewährt und gilt im Schweizer Vergleich als Erfolgsmodell. Zukünftig wird eine noch engere Zusammenarbeit mit dem ITS angestrebt, um die Synergien zu Technologie- und Innovationsprojekten effektiv nutzen zu können.

#### **Wohnortmarketing**

Schaffhausen ist eine attraktive Arbeits- und Wohnregion. Das vielseitige bezahlbare Wohnangebot kombiniert mit einer hohen Lebensqualität machen den Kanton zu einem idealen Lebensraum für Familien. Ziel der Aktivitäten des Wohnortmarketings ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der demografischen Strukturen im Kanton Schaffhausen zu leisten und die Fachkräfteverfügbarkeit zu verbessern. Diese Zielsetzung steht im Einklang mit der kantonalen Demografiestrategie. Die Massnahmen des Wohnortmarketings zielen darauf ab, das Schaffhauser Angebotspaket bekannter zu machen. Im Rahmen der Kommunikationsaktivitäten wird insbesondere auf die hohe Lebensqualität und die attraktiven Wohnmöglichkeiten hingewiesen. Zielgruppe sind junge Paare mit und ohne Kinder (vor der Einschulung), welche auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum für die Familie sind. Seit den Anfangszeiten fokussiert das Wohnortmarketing als Zielregion auf den Grossraum Zürich. Aus diesem Raum stammen viele Pendlerinnen und Pendler und potenzielle Arbeitskräfte für einheimische Unternehmen. Weiter wird im Rahmen von Employer Branding Aktivitäten mit Schaffhauser Unternehmen die Region Schaffhausen als attraktive Arbeitsregion positioniert. Dies vor allem auch, da die Bedeutung der Wohnqualität im Zuge von Corona stark gestiegen ist. Wichtiger Teil der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung im Rahmen des Wohnortmarketings war die Unterstützung bei der inhaltlichen

Themensetzung und der konzeptionellen Umsetzung des Gastauftritts des Kantons Schaffhausen «Bock auf Schaffhausen» an der OLMA 2021. Schaffhausen zeigte sich als Gastkanton an der OLMA vom 7. bis 17. Oktober 2021 zukunftsorientiert, kreativ und mit viel Herz. Die Sonderschau zu den Themen «Zukunft», «Erleben» und «Genuss» zog viele Besucherinnen und Besucher an. Der gelungene Auftritt präsentierte den Kanton auf positive, sympathische Art und vermittelte den gewünscht kreativen und dynamischen Eindruck. Die Kommunikation durch das Wohnortmarketing erfolgt mehrheitlich über die Pflege der Social-Media-Kanäle, in Newslettern (Willkommen in Schaffhausen) und mittels digitalen Kurzkampagnen in den einschlägigen sozialen Netzwerken. [www.leben-schaffhausen.ch](http://www.leben-schaffhausen.ch) sowie die allgemeine Internetseite der Wirtschaftsförderung [www.standort.sh.ch](http://www.standort.sh.ch) dienen als Webauftritte. Neuen Mitarbeitenden in der Region werden «Welcome Packages» abgegeben oder Fragen beantwortet. Dazu kommt der Einsatz spezifischer Drucksachen (Leitfaden für Neuzuziehende) oder thematische Faktenblätter zum Leben in Schaffhausen. Diese stehen sowohl Gemeinden wie Unternehmen kostenlos zur Verfügung. Auf die bewährten Willkommens-Veranstaltungen wurde im Jahr 2021 Corona-bedingt verzichtet.

#### **Regionales Employer Branding**

Die Fachkräfterekrutierung ist für viele Unternehmen eine grosse Herausforderung. Im Rahmen ihrer Aktivitäten unterstützt die Wirtschaftsförderung die Positionierung der Region Schaffhausen als Arbeitsregion. Unter anderem werden dazu Karriereevents für Studierende organisiert. Der für März 2021 geplante «Sprungbrett-Event» sowie die für September als Alternative vorgesehene «Markers Challenge» mussten Corona-bedingt beide kurzfristig abgesagt werden.

#### **Baulanddatenbank**

Die Baulanddatenbank zeigt ein aktuelles Bild der Verfügbarkeit und Bebaubarkeit von Grundstücken im Kanton Schaffhausen. Sie wird in der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden gepflegt. Die Baulanddatenbank ist seit 2020 im kantonalen Geoportal GIS integriert. Anfragen der öffentlichen Hand, von Privaten und Unternehmen zu Parzellen und Baumöglichkeiten sowie eine Unterstützung bei der Datenpflege werden als Teil des One-Stop-Shop-Angebots der Wirtschaftsförderung beantwortet.

#### > **Fazit**

- Die neue Priorisierung der Wohn- und Lebensqualität, des Raumbedarfs und der Wohnqualität stärkt die Chancen der Re-

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

gion Schaffhausen als attraktive Wohnregion im Vergleich zu städtischen Zentren.

- An der OLMA konnte gezeigt werden, wie vielseitig und attraktiv der ganze Kanton Schaffhausen ist. Diese dynamische und kreative Geisteshaltung gilt es aufrechtzuerhalten.

### Mitarbeit in verschiedenen Gremien

Neben der systematischen Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden IVS und KGV sowie den lokalen Gewerbeverbänden arbeitet die Wirtschaftsförderung u.a. in folgenden Gremien mit:

- Seco (Standortfördererkonferenz und Neue Regionalpolitik)
- Greater Zurich Area AG (Verwaltungsratsfunktion und Koordinationskommission (KoKo));
- Regionales Innovationssystem Ostschweiz (RIS Ost)
- Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen;
- Randenkommision (Arbeitsgruppe Wirtschaft);
- International School of Schaffhausen (Stiftungsrat);
- IVS International Forum (Co-Organisator);
- Schaffhauserland Tourismus (Tourismuskommision).

### Zusatzaufträge von Gemeinden und Dritten

Gemeinden oder Dritte können gemäss Gesetz Leistungen der Wirtschaftsförderung beziehen und Aufträge vereinbaren, die über den Leistungsauftrag hinausgehen. Sie haben in diesem Fall die entsprechenden Aufwendungen gemäss § 4 der Verordnung zum Wirtschaftsförderungsgesetz abzugelten. Im Berichtsjahr hat die Wirtschaftsförderung folgende Aufträge gegenüber Gemeinden und Dritten erbracht.

### **Wirtschaftspraktikum für Lehrpersonen (Erziehungsdepartement)**

Aufgrund beschleunigter Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und im Wirtschaftsumfeld ist es wichtig, dass der Lehrerschaft die Anforderungen der Unternehmen an künftige Lernende bekannt sind, insbesondere im technischen und handwerklichen Bereich. Die Wirtschaftsförderung hat im August 2021 in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Erziehungsdepartement das Programm «Wirtschaftspraktikum» neu lanciert. Neu können sämtliche Lehrpersonen der Kindergarten-, der Primarschul- und der Sekundarstufe I auf dieses Angebot zugreifen. Insgesamt haben 17 Lehrpersonen bzw. über 30 Betriebe ihr Interesse an einer Teilnahme am Wirtschaftspraktikum bekundet. Die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen ist vom Erziehungsdepartement mit der Projektadministration betraut. Es wurden Stunden im Gegenwert von 15'255.95 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet.

### **Stadtentwicklung Schaffhausen (Stadt Schaffhausen)**

Die Wirtschaftsförderung unterstützt den Stadtrat und die Stadtplanung bei Fragen rund um die wirtschaftliche Entwicklung in Kanton und Stadt. Es wurden Stunden im Gegenwert von 11'424.45 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet. Die Kosten werden vollumfänglich von der Stadt Schaffhausen getragen.

### **Verein «Schaffhausen Total»**

Der Verein «Schaffhausen Total» bezweckt die Förderung der Region Schaffhausen als Wirtschaftsstandort im Sinne der integrierten Vermarktung der Region Schaffhausen durch die Führung einer Beratungs- und Informationsstelle sowie durch Werbe-, PR- und Verkaufsförderungsmaßnahmen. Der Verein finanziert sich über Werbeflächen, Mitgliedschaften, Sponsorenbeiträge und Mieterträge. Im Informationszentrum von shtotal, Schaffhauserland Tourismus und dem Blauburgunderland finden Einheimische und Besucherinnen und Besucher eine zentrale Anlaufstelle rund um Angebote und Aktivitäten in der Region. Der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen ist vom Verein mit dessen Geschäftsführung betraut. Es wurden Stunden im Gegenwert von 27'907.80 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet.

### **Weiterentwicklung Rahmenbedingungen zur Stärkung des Kantons Schaffhausen als attraktiver Arbeits-, Wohn- und Lebensraum**

Das deutsche Zukunftsinstitut erkennt in seiner Trendstudie «Progressive Provinz», dass Regionen wie der Kanton Schaffhausen schon heute innovativer und progressiver sind als die städtischen Grosszentren. Es geht dabei darum, wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung, High-Tech-Industrie und Landwirtschaft Hand in Hand gehen können, welche Rolle Unternehmen in ländlichen Räumen übernehmen – und wie sie dadurch zu attraktiven Arbeitgebern werden – oder wie Infrastrukturen und Versorgungsnetze angepasst werden müssen, um den veränderten Lebensansprüchen in der Stadt und auf dem Land gerecht zu werden. Dabei wird deutlich, dass die erfolgreiche Entwicklung einer Region vor allem eine Frage des Mindsets ist. Die Positionierung als «Anwendungsregion Schaffhausen» und das Motto «Bock auf Schaffhausen» des kreativen und dynamischen OLMA-Gastauftritts sind zwei Kernelemente, die zukunftsgerichtete Geisteshaltung und die Machermentalität des Kantons Schaffhausen nach aussen und innen greif- und spürbar zu machen. Die übersichtliche Grösse und die weniger komplexen Strukturen im Kanton Schaffhausen bieten die Voraussetzungen, unternehmerische und gesellschaftliche Innovationen zügig umzusetzen und sicht- und spürbare Ergebnisse zu erreichen. Im Einklang mit den oben ausgeführten Erkenntnissen

des Zukunftsinstituts tragen die Arbeiten der «Entwicklungsstrategie 2030» dazu bei, um die Impulse für eine erfolgreiche Entwicklung des Kantons Schaffhausen zu setzen.

### **Entwicklungsstrategie 2030**

Im Auftrag des Regierungsrates und in enger Zusammenarbeit mit der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen (IVS) und zahlreichen lokalen Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft läuft seit Mitte 2020 der Prozess für eine «Entwicklungsstrategie 2030» zur Stärkung des Wirtschafts- und Lebensstandorts Schaffhausen. Die «Entwicklungsstrategie 2030» wird durch die externen Projektpartner wesentlich mitfinanziert. Der Bund unterstützt das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms zur Neuen Regionalpolitik (NRP). Die Entwicklungsstrategie 2030 ist ein partizipativer Prozess, bei dem sich unsere Region proaktiv mit den anstehenden Herausforderungen auseinandersetzt. Als Ergebnis resultieren gemeinsame Stossrichtungen, die für die nächsten zehn Jahre als Ideenquelle und Katalysator für Projektvorhaben im Kanton Schaffhausen dienen werden. Die Wirtschaftsförderung wurde für die Projektkoordination eingesetzt, um administrative, organisatorische und inhaltliche Arbeiten auszuführen. Im ersten Halbjahr wurde ein Kreativprozess mit der Bevölkerung, die sogenannten Themengruppen, durchgeführt. In den Themengruppen wurden durch die über 70 Beteiligten mehr als 400 Ideen und Wünsche für Schaffhausen generiert. Gemeinsam wurden die Leitplanken gesetzt, wie sich das Schaffhausen von morgen in den vier Themenblöcken «Arbeit», «Freizeit», «Gesellschaft» und «Service Public» entwickeln muss, um zur angestrebten Schwarm- und Nestregion zu werden. Die über 400 Ideen und Wünsche aus den Themengruppen wurden anschliessend zu zwölf Handlungsfeldern inkl. Zielbilder und rund 130 Projektskizzen zusammengefasst. Im zweiten Halbjahr wurden in zwölf Fokusgruppen auf der Basis der Handlungsfelder die Projekte zur praktischen Umsetzung bis 2030 erarbeitet. Die Fokusgruppen bestanden aus fachkundigen Personen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Alle Projekte wurden nach Relevanz, Machbarkeit, Wirkung, Alleinstellungscharakter sowie Kosten/Nutzen beurteilt und diskutiert. Im Ergebnis liegen nun 65 konkrete Projektideen inkl. Massnahmenplanung vor. Die finalen Projektergebnisse werden im ersten Halbjahr 2022 dem Regierungsrat übergeben. Über den Grundauftrag hinausgehende Leistungen der Wirtschaftsförderung in Höhe von 170'161.15 Franken (inkl. MwSt.) wurden aus dem Projektbudget beglichen.

### **Spezialprojekte**

#### **Schaffhauser Tischmesse und Kontaktbörse**

Die Tischmesse wurde am 20. August 2021 durchgeführt. Es war der erste grössere Anlass in der Region, der dank Covid-Zertifikat ohne Masken- und Abstandspflicht durchgeführt werden konnte. Trotz der vielen Unsicherheiten im Vorfeld der Messe waren über 100 Tische (normal: mind. 130) besetzt. Die Ausstellerrückmeldungen waren grossmehrheitlich sehr positiv. Die Stimmung an der Messe war sehr gut und die Ausstellenden sowie die Besuchenden waren froh um den Austausch und die Gelegenheit zum Netzwerken. Die intensiven Vorbereitungsarbeiten der Wirtschaftsförderung, die umfassenden Schutzkonzepte und zusätzlichen Corona-Vorkehrungen haben die Durchführung erst ermöglicht, jedoch in Relation zur verminderten Teilnehmerzahl zu deutlichem Mehraufwand geführt. Insgesamt wurden Einnahmen von 104'215.40 Franken und Ausgaben von 124'558.40 Franken generiert (inkl. Abgeltungen für Dienstleistungen der Wirtschaftsförderungsstelle in Höhe von 70'443 Franken). Zu Lasten der Mandatsträgerin verbleibt ein Defizit von 20'343 Franken.

#### **SH Wirtschaft (Newsletter der Wirtschaftsförderung)**

Im gemeinsam mit den Schaffhauser Nachrichten publizierten Magazin «SH Wirtschaft» werden regionale Wirtschaftsthemen aufgegriffen und von verschiedenen Seiten beleuchtet. In den Ausgaben werden Themen aufgegriffen, die für die Wirtschaftsförderung und die Schaffhauser Wirtschaft von Bedeutung sind. Das Magazin erscheint quartalsweise und wird als Beilage der Schaffhauser Nachrichten verteilt sowie als Mitglieder magazin an die Mitglieder von KGV und IVS zugestellt. Dadurch kann eine potenzielle Leserschaft von über 24'000 Personen erreicht werden. Das Magazin ist trotz Kostensenkungsmassnahmen infolge rückläufiger Werbeeinnahmen nicht selbsttragend. Die Aufwendungen werden zwischen Meier & Cie. und Generis AG aufgeteilt. Es erfolgt keine Belastung des Wirtschaftsförderungskredites.

#### **Kosten für die Führung der Wirtschaftsförderungsstelle**

Unter der Finanzposition 2405 bewilligte der Kantonsrat für das Jahr 2021 einen Betrag von 2,93 Mio. Franken. Die Wirtschaftsförderungsstelle verwendete die ihr zur Verfügung stehenden Mittel wie folgt:

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Beschreibung	Beträge in Franken
Total zur Verfügung stehende Mittel gemäss Staatsvoranschlag 2021	2'930'000
<i>Mittelverwendung</i>	
Drittkosten Leistungsfeld Wirtschaftsförderung	-136'164
Drittkosten Leistungsfeld Wohnortmarketing	-19'983
Leistungsauftrag des Kantons an die Generis AG für Wirtschaftsförderung und Wohnortmarketing: Verrechnete Honorare	-2'573'681
7.7 % MwSt. auf Honorare und Drittkosten	-199'648
Saldo	524

### Einzelbetriebliche Förderungsbeiträge (2405)

Auf Antrag der Wirtschaftsförderung hat der Regierungsrat im Berichtsjahr aus den budgetierten Tranchen des Verpflichtungskredits zur Finanzierung von einzelbetrieblichen Förderungsmaßnahmen Mittel in der Höhe von insgesamt 1'250'000 Franken bewilligt. Eventualverpflichtungen in Form von Bürgschaften wurden nicht eingegangen. Mit den Förderungsbeiträgen wurden Investitionen, die Schaffung von Arbeitsplätzen und der Aufbau von Unternehmen mit volkswirtschaftlicher Bedeutung in der Region unterstützt.

### Kontrolle von Leistungsvereinbarungen mit Firmen

Das Erfolgsmessungssystem bzw. die Kontrolle der Leistungsvereinbarungen umfassen neu gegründete Firmen, Ausbauprojekte ansässiger Unternehmen, Leistungsvereinbarungen, einzelbetriebliche Förderungsmaßnahmen sowie die Anzahl geschaffener Arbeitsplätze. Die Kontrollergebnisse werden laufend in einer Datenbank aktualisiert:

- Bei zwei Leistungsvereinbarungen endete die Vertragsdauer ordentlich;
- Bei einer Leistungsvereinbarung wurde infolge Nichterfüllung der Leistungspflichten die gewährten Steuererleichterungen entsprechend der Vereinbarung zurückgefordert.

### Wirkungsmessung und Kennzahlen

Der nachhaltige Beitrag der Wirtschaftsförderungstätigkeit zur volkswirtschaftlichen Entwicklung des Kantons Schaffhausen zeigt sich im interkantonalen Vergleich der Entwicklung der relevanten Standortfaktoren über einen mehrjährigen Zeitraum. Die Wirkungsmessung der Wirtschaftsförderungstätigkeiten fusste bis anhin auf einzelnen Kennzahlen (Anzahl Ansiedlungen, Anzahl Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, etc.). Diese quantitativen Kennzahlen liefern zwar eine Aussage über die direkte Wirksamkeit der Tätigkeiten. Sie erlauben aber keine Aussagen über eine Verbesserung der Standortattraktivität im Vergleich zu anderen Kantonen. Ebenso tragen sie der steigenden Bedeutung der weichen Standortfaktoren zu wenig Rechnung. Neu wird deshalb eine Kombination aus gesamt-volkswirtschaftlichen Messindikatoren für die inter-

kantonale Vergleichbarkeit sowie aus quantitativen Kenngrössen und qualitativen Aussagen zur Bewertung der innerkantonalen Effekte angewandt.

### Angewandte Messindikatoren

#### Interkantonale Entwicklungen – Gesamtvolkswirtschaftliche Messindikatoren

Diese Konkurrenzmessung erfolgt durch die Einführung zweier neuer Messgrössen zur Standortattraktivität und Leistungsfähigkeit eines Wirtschaftsstandortes im Vergleich zu anderen Kantonen.

- Messgrösse 1 - Entwicklung der Standortattraktivität

Die Entwicklung der Standortattraktivität kann mittels des «UBS Kantonalen Wirtschaftsindikator» bestimmt werden, der die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Kantone ermittelt. Nebst der UBS publiziert die Credit Suisse ein Standortqualitätsranking (CS Standortqualitätsranking), das die gesamt-volkswirtschaftlichen Entwicklungen sämtlicher Wirtschaftsstandorte der Schweiz analysiert. Beide Analysen erscheinen regelmässig und erlauben Aussagen im Vergleich zu anderen Kantonen.

- Messgrösse 2 - Entwicklung der NFA-Position

Dem Nationalen Finanzausgleich (NFA) liegt die Idee der Solidarität zugrunde: Die wirtschaftlich starken Kantone und der Bund helfen den finanziell schwächeren. Der NFA besteht hauptsächlich aus dem Ressourcen- und dem Lastenausgleich. Der Ressourcenausgleich berücksichtigt das Ressourcenpotenzial, das die Wirtschaftskraft eines Kantons widerspiegelt. Der Lastenausgleich zielt darauf ab, Gebirgs- und Zentrums Kantone, die überdurchschnittliche Kosten tragen müssen, zu unterstützen.

#### Innerkantonale Effekte – quantitative und qualitative Messindikatoren

Zur Bestimmung der innerkantonalen Effekte wird auf den bewährten Ausweis der Anzahl Ansiedlungen sowie der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen abgestellt. Die Bestimmung der Steuereffekte der angesiedelten juristischen Personen erfolgt summarisch anhand der kantonalen Steuerstatistik. Zur Bestimmung der indirekten Effekte aus der Ansiedlungstätigkeit wird auf vorhandene unabhängige Studienergebnisse Bezug genommen.

- Messgrösse 3 – Anzahl Ansiedlungen
- Messgrösse 4 – Arbeitsplätze
- Messgrösse 5 – Entwicklung der Steuereinnahmen und indirekte Effekte

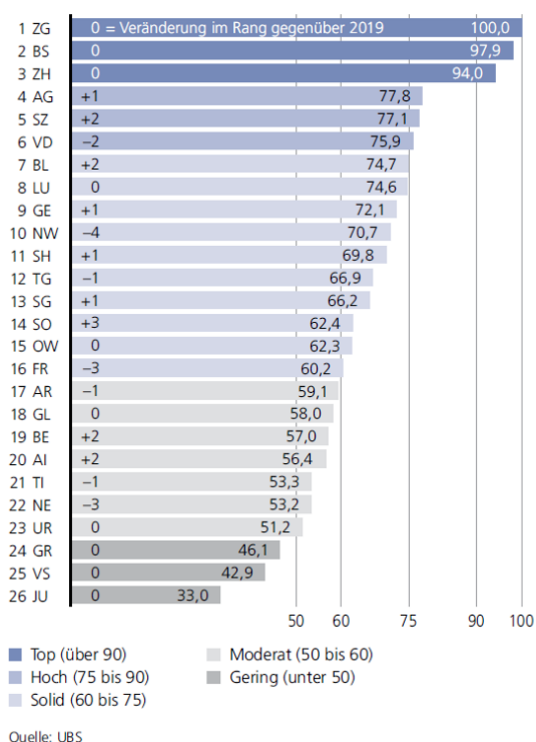
**Wirkungskennzahlen der Wirtschaftsförderungsaktivitäten 2021**

**Interkantonale Entwicklungen – Gesamtwirtschaftliche Messindikatoren**

– Messgrösse 1 - Entwicklung der Standortattraktivität

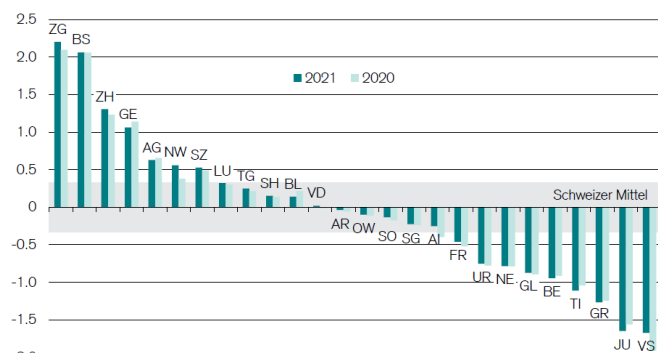
Der Kanton Schaffhausen hat sich in der interkantonalen Attraktivitäts-Rangliste positiv entwickelt. Sowohl im «UBS Kantonalen Wirtschaftsindikator 2021» wie auch im «CS Standortqualitätsindikator 2021» hat sich der Kanton Schaffhausen um einen Rang verbessert.

Kantonaler Wettbewerbsindikator 2021



**Standortqualität der Schweizer Kantone**

Standortqualitätsindikator (SQI), synthetischer Index, CH = 0



– Messgrösse 2 - Entwicklung der NFA-Position

Eine weitere positive Entwicklung kann innerhalb der zweiten neuen Messgrösse, der Entwicklung der NFA-Position, beobachtet werden. Schaffhausen schneidet im vergangenen Jahr im Vergleich mit den meisten anderen Kantonen erneut besser ab, weshalb die erhaltenen Beiträge aus dem Nationalen Finanzausgleich 2022 um weitere 3.2 Millionen Franken sinken. Gemäss den Prognosen des Regierungsrates wird der Kanton Schaffhausen aufgrund der positiven Entwicklungen des kantonalen Ressourcenpotenzials im Jahr 2024 zum Geberkanton.

**Innerkantonale Effekte: Ansiedlungen**

– Messgrösse 3 - Anzahl Ansiedlungen

Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung konnten im Berichtsjahr 29 Unternehmen neu im Kanton angesiedelt werden. Diese Ansiedlungen sind grossmehheitlich Technologieunternehmen aus den Bereichen Digitalisierung mit Fertigungs- oder Headquarter-Funktionen. Mit dem konstant hohen Niveau der Ansiedlungszahlen zählt der Kanton Schaffhausen sowohl innerhalb der Greater Zurich Area (GZA) als auch im gesamtschweizerischen Vergleich zu den erfolgreichsten Kantonen.

– Messgrösse 4 – Arbeitsplätze

Nach bewährtem Vorgehen führt die Wirtschaftsförderung jeweils mit Stichtag 31.12. des Vorjahres, d.h. für den Verwaltungsbericht 2021 zum Stichtag 31.12.2020, eine Erhebung über die Anzahl beschäftigte Arbeitnehmende durch. Diese Umfrage erfasst aktive Ansiedlungen sowie ansässige Unternehmen, die einzelbetriebliche Förderleistungen (EBF) beansprucht haben.

**Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen durch Ansiedlungstätigkeit:**

Vollzeitäquivalente (VZÄ) bei aktiven Ansiedlungen per 31.12.2020	2'530
VZÄ bei aktiven Ansiedlungen, die in der Periode 2020 - 2029 EBF in Anspruch genommen haben per 31.12.2020	47
VZÄ bei aktiven Ansiedlungen, die in den vorhergehenden Perioden (1999 - 2009 und 2010-2019) EBF in Anspruch genommen haben per 31.12.2019	580

**Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen durch Bestandspflege:**

VZÄ bei ansässigen Unternehmen, die in der Periode 2020 - 2029 EBF in Anspruch genommen haben per 31.12.2020	200
VZÄ bei ansässigen Unternehmen, die in den vorhergehenden Perioden (1999 - 2009 und 2010 - 2019) EBF in Anspruch genommen haben per 31.12.2019	3'050

Rund die Hälfte dieser Mitarbeitenden ist aufgrund Erkenntnisse anderer Befragungen im Kanton Schaffhausen wohnhaft.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Beilage 1: Fördergelder RSE

Projektname	Projekträger	Projektdauer	Bund	Kanton	Projekträger	Total
<b>Umsetzungsperiode 2020 - 2023</b>						
<b>NRP-Programmziel 1: Industrie</b>						
* I.01 RIS Ost	Institut für Technologie-Management (ITEM-HSG)	2020 bis 2021	35'000	35'000		
I.02 SIT Phase II	Schaffhausen Institute of Technology Operations AG	2020 bis 2024	450'000	2'550'000		
I.03 Regiotop	Verein "Gemeinsames Marketing für Schaffhauser Regio-Produkte"	2020 bis 2021	15'000	15'000		
I.04 INOS Coaching 2021-2023	Geschäftsstelle RIS Ost (Institut für Technologiemanagement ITEM)	2021 bis 2023	200'000	200'000		
I.05 Handlungsanalyse Fachkräftemangel	Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen & Swissmechanic, Se	2021 bis 2023	20'000	20'000		
* I.06 RIS Ost 2022-2023	Institut für Technologie-Management (ITEM-HSG)	2022 bis 2023	35'000	35'000		
<b>NRP-Programmziel 2: Tourismus</b>						
T.01 Rhyality - Immersive Art Halle	Rhyality AG	2020 bis 2021	150'000	150'000		
* T.02 Destination.Data	Verein «St.Gallen-Bodensee Tourismus»	2020 bis 2022	9'744	9'744		
T.03 E-Bike RheinGenussRoute	IG RheinGenussRoute	2021 bis 2023	35'000	35'000		
<b>Regionale Projekte</b>						
R.01 Swiss Goalkeeper Academy	Gemeinnützige Stiftung NHTLZ	2021 bis 2026		400'000		
<b>Umsetzungsperiode 2016 - 2019</b>						
<b>NRP-Programmziel 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen</b>						
** A.03 Innopack.net Phase II	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	2018 bis 2021	204'000	68'000		
A.04 Berufseinstieg - Fachkräftemangel "go tec Labor 2019-"	Stiftung go tec Schaffhausen	2019 bis 2023	475'000	455'000		
* A.05 Health Tech Cluster	Verein Technologiezentrum Schwyz-TZS	2018 bis 2021		40'000		
* A.06 Interreg Projekt Machining 4.0	Institut für Mechatronische Systeme IMS ZHAW	2018 bis 2021		30'000		
** A.07 Swiss Materials	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	2019 bis 2023	220'000	40'000		
A.09 Swiss Transit Lab	Verein Swiss Transit Lab	2019 bis 2023	550'000	550'000		
* A.10 Robotik in der Altenpflege	Alterszentrum Emmersberg	2019 bis 2022		20'000		
A.11 StartHub Schaffhausen	Projektgruppe Start Up Hub Schaffhausen	2019 bis 2023	112'720	112'720		
A.12 ITS Point of Entry - 2020+	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	2020 bis 2023	750'000	750'000		
<b>NRP-Programmziel 2: Tourismus</b>						
* B.05 Hotel's Klittgau	Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen	2019 bis 2022		40'000		
*** B.06 Ticiland	Ticiland AG	2019 bis 2021	200'000	200'000		
<b>NRP-Programmziel 3: Verbesserung der Rahmenbedingungen &amp; Wettbewerbs- und Exportfähigkeit</b>						
C.01 Hochschule Schaffhausen	Hochschule Schaffhausen AG	2017 bis 2027	500'000	2'500'000		
<b>Umsetzungsperiode 2015 - 2017</b>						
<b>Kreis 2 - Industrielles Schaffhausen</b>						
2.6 Natur und Wissenschaft zum Anfassen	Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen NGS	2015 bis 2021		135'000		
<b>TOTAL</b>						
			3'961'464	8'390'464	287'92'645	41'144'573

\* LWG, BAFU oder Innobour Projekte  
 \* Kanton Schaffhausen = Partnerkanton, Lead bei anderen Kantonen  
 \*\* Kanton Schaffhausen = Leadkanton, Beteiligung u.a. durch andere Kantone  
 \*\*\* Projekt abgeschlossen

– Messgrösse 5 – Entwicklung der Steuereinnahmen und indirekte Effekte

Angesiedelte Unternehmen tragen wesentlich zu den Steuereinnahmen von Kanton und Gemeinden bei. Wie der aktuellen kantonalen Steuerstatistik für das Steuerjahr 2019 zu entnehmen ist, lagen die Gewinnsteuereinnahmen bei den juristischen Personen im Jahr 2019 bei rund 63.5 Millionen Franken, was einer erneuten Steigerung gegenüber den Vorjahren entspricht. Den grössten Anteil der Gewinnsteuer entrichten Unternehmen der Gewinnstufen 200'000 Franken und höher. Insgesamt 364 Gesellschaften trugen 46.5 % zum Gesamtsteuereinkommen bei. Die Bundessteuer hat sich gegenüber 2018 um 105.9 Mio. auf 398.0 Mio. Franken erhöht. Bei einem Kantonsanteil von 17 % resultiert damit eine Zunahme um 18.0 Mio. Franken auf 67.7 Mio. Franken. Dieser gewinnstarken Unternehmensgruppe ist eine wesentliche Zahl aktiver Ansiedlungen zuzurechnen. Die geschätzten Steuereinnahmen der natürlichen Personen, welche von den aktiven Ansiedlungen beschäftigt werden, liegen ebenfalls in Millionenhöhe. Wertmässig schwierig zu bestimmen sind weiter die positiven Effekte auf die Wertschöpfung bei Gewerbe und Detailhandel sowie Dienstleistungserbringern und Zulieferern in der Region.

### **Regional- und Standortentwicklung – Generationenfonds (2498.7004)**

#### **Organisation und Führung der RSE-Geschäftsstelle**

Die RSE-Geschäftsstelle dient als Anlauf-, Informations- und Beratungsorgan für Projektinitianten und Leistungsempfänger. Ebenso gewährleistet sie, dass die geförderten Projekte korrekt abgewickelt und die Leistungsvereinbarungen eingehalten werden. Zur Erfüllung dieser Tätigkeiten wurden im Berichtsjahr 250'000 Franken (inkl. MwSt.) bewilligt. Dieser Betrag wird je hälftig von Bund und Kanton getragen. Die RSE-Gesetzgebung deckt einen breiten Förderhorizont ab und rückt gesellschaftsbezogene Vorhaben und Verbundaktivitäten unterschiedlichster Trägergruppen, die zur Verbesserung der Rahmenbedingungen führen bzw. die Konkurrenzposition gegenüber anderen Regionen verbessern und strukturelle Probleme der Gegenwart oder Zukunft lösen, in den Fokus. Ziel ist es, insbesondere wertschöpfungsorientierten Gesellschafts- und Generationenprojekten im Kanton, seinen Regionen und Gemeinden mittels einer Anschubfinanzierung in der Anfangsphase zum erfolgreichen Gelingen zu verhelfen. Die Geschäftsstelle begleitete zahlreiche Projektanten im Antragsprozess, prüfte zusammen mit

dem Volkswirtschaftsdepartement die Projektideen hinsichtlich ihrer Förderfähigkeit und unterbreitete die Anträge dem Regierungsrat zur Genehmigung. Im Fall einer ablehnenden Bewertung waren die RSE-Geschäftsstelle und das Volkswirtschaftsdepartement stets bestrebt, den Projektinitianten anderweitige Möglichkeiten für die Projektumsetzung aufzuzeigen. Für diese Arbeiten hat die Generis AG als Mandatsnehmerin im Jahr 2021, verteilt auf mehrere Mitarbeitende, 1'424 Stunden eingesetzt.

#### **Berichterstattung zu den Programmzielen**

Basierend auf dem mit dem Bund abgeschlossenen NRP Umsetzungsprogramm 2020 bis 2023 wurden die Programmziele bearbeitet und gegenüber dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) rapportiert. Das kantonale Umsetzungsprogramm 2020–2023 stellt dabei zwei Förderschwerpunkte ins Zentrum:

- Förderschwerpunkt 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen
- Förderschwerpunkt 2: Tourismus

Neben diesen beiden Förderschwerpunkten können weitere regionale Projektinitiativen, welche den Vorgaben des RSE-Gesetzes entsprechen, gefördert werden. Wie schon in den vergangenen Jahren wurden unter dem Förderschwerpunkt 1 – Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen – am meisten Projekte eingereicht und bewilligt. Sie fokussieren auf die Erhöhung der Innovationsdynamik und den Ausbau des Wissenstransfers.

Von besonderer Bedeutung für die Innovationsförderung ist die interkantonale Zusammenarbeit im Rahmen des Regionalen Innovationssystems Ost (RIS Ost), welches unter dem Namen INOS am Markt auftritt. Das RIS Ost ist eine gemeinsame Initiative der Ostschweizer Kantone AR, AI, GL, GR, SH, SG, TG und ZH-Berggebiet zur Verbesserung der Innovationsleistungsfähigkeit, die Ausschöpfung von Innovationspotenzialen, die Erhöhung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit und die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Nach einer Aufbauphase bietet das RIS Ost seit 2020 unter dem Namen INOS konkrete Dienstleistungen für die Schaffhauser KMU an. 2021 konnte mit dem INOS Coaching ein umfassendes Unterstützungsangebot für Schaffhauser KMU geschaffen werden. Zudem wurden die strategischen Stossrichtungen des RIS Ost durch die Kantone weiter vertieft und die Grundlagen für weitere Innovationsförderprojekte im Verlauf der aktuellen NRP-Umsetzungsperiode geschaffen. Das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) ist für die Schaffhauser Wirtschaft der Point of Entry (POE) zum Angebotsportfolio des RIS Ost.

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### Laufende Projekte

Im Jahr 2021 sind vom Regierungsrat folgende Projekte bewilligt worden:

Förderschwerpunkt Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen

- I.04 INOS Coaching 2021-2023
- I.05 Handlungsanalyse Fachkräftemangel
- I.06 RIS Ost 2022-2023

Förderschwerpunkt Tourismus

- T.03 E-Bike RheinGenussRoute

Regionale Projektinitiativen

- R.01 Swiss Goalkeeper Academy

### Drittaufträge

In Ausnahmefällen darf die Geschäftsstelle von der entsprechenden Trägerschaft Aufträge zur Sachbearbeitung oder Leitung von Projekten übernehmen, die ausserhalb ihres Grundauftrages liegen (vgl. RSE-Gesetz Art. 11 Abs. 3). Diese sind aus den für das Vorhaben zur Verfügung stehenden Mitteln zu finanzieren. Dabei darf die Geschäftsstelle nicht selbst als Trägerin des Vorhabens auftreten oder dieses in eigenem Namen durchführen. Mit Zustimmung des Regierungsrates war die Geschäftsstelle im Berichtsjahr mit folgenden Koordinationsaufgaben betraut:

- A.04 Berufseinstieg Fachkräftemangel «go tec! Labor 2019+»
- A.09 Swiss Transit Lab
- I.05 Handlungsanalyse Fachkräftemangel

Die Einzelheiten zu den laufenden Projekten sind in nachfolgenden Tabellen dargestellt. Im Berichtsjahr 2021 waren total 23 Projekte aktiv.

### Beilage 2: Aktuelle RSE-Projekte

Nachfolgend werden die Projektträgerschaft, die Grundidee, der Output sowie Outcome, der Projektstatus sowie die Abweichungen der RSE-Projekte aufgeführt. Im Zentrum stehen die Projekte der NRP-Umsetzungsperioden 2020-2023, 2016-2019 sowie 2012-2015. Die Auflistung der Abweichungen und des Projektstatus erlaubt dabei auf der unten beschriebenen Basis eine Bewertung des Realisierungsquotienten der Projekte. Abweichungen, die sich im Rahmen der Umsetzung ergeben haben, werden speziell vermerkt.

Bewertung des Realisierungsquotienten:

- Projekt auf Kurs
- ◆ Projekt mit Verzögerung
- Projekt abgeschlossen

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>Teil A – Projekte Umsetzungsperiode 2020–2023</b>					
Programmziel 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (I)					
Programmziel 2: Tourismus (T)					
<b>I.01 RIS Ost (2020–2021)</b>  Programmperiode 2020–2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St.Gallen (ITEM-HSG)	Die acht Kantone der Ostschweiz initiierten in den vergangenen Jahren gemeinsam ein regionales Innovationssystem der Ostschweiz (RIS Ost). Unter dem Namen Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS) steht heute den Ostschweizer KMU ein überregional koordiniertes Angebot der Innovationsförderung zur Verfügung. Das Hauptziel von RIS Ost ist die Stärkung der Innovationskraft von Ostschweizer Unternehmen. Heute bietet das RIS Ost den lokalen KMU einen einfachen Zugang zum Kompetenznetzwerk der Ostschweiz, um diese im Innovationprozess individuell zu unterstützen und zu vernetzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Operative Tätigkeiten weitergeführt</li> <li>Etablierung eines Coaching-Angebots</li> <li>Strategische Ausrichtung des RIS Ost vertieft und weiterentwickelt</li> <li>Thematische Schwerpunkte gesetzt und Plattformen konzipiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Administrative Verwaltung des RIS Ost sichergestellt</li> <li>Horizontale und vertikale Koordination der Leistungen des RIS mit den kantonalen, nationalen und internationalen Programmen und Akteuren</li> <li>Vernetzung der diversen Innovationsakteurinnen und -akteure im Perimeter des RIS Ost gefördert</li> </ul>	■
<b>I.02 SIT Phase II (2020–2029)</b>  Programmperiode 2020–2023	Schaffhausen Institute of Technology Operations AG	Unter dem Namen Schaffhausen Institute of Technology (SIT) entsteht ein universitäres Bildungs- und Innovations-Ökosystem im Bereich neuer digitaler Technologien bestehend aus einer Universität, Kompetenzzentren für Forschung und Entwicklung sowie einem dazugehörigen Tech-Park. Ein Bildungs- und Innovationssystem verbessert die regionalen Rahmenbedingungen für innovative Vorhaben. Zudem bildet es einen Anziehungspunkt für qualifizierte Fachkräfte in zukunftsweisenden Disziplinen.	<b>Studienbetrieb/Akkreditierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studienabschluss der ersten Studienkohorte</li> <li>Start einer weiteren Studienkohorte und Weiterführung des Masterstudiengangs "Computer Science &amp; Software Engineering"</li> <li>Kooperative Lösungen für PhD-Programme etabliert</li> <li>Reorganisation der akademischen Strukturen</li> <li>Vorbereitung für den Akkreditierungsprozess</li> </ul> <b>Anwendungsorientierte Forschung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau und Betrieb drei neuer Lehrstühle für Software Testing &amp; Analysis sowie Quantum Communication &amp; Sensing und Big Data Analysis &amp; Machine Intelligence</li> <li>Betrieb des etablierten Forschungszentrums für Software Engineering</li> <li>Wissenschaftliche Publikationen aus dem laufenden Forschungsbetrieb</li> <li>Etablierung neuer universitärer Partnerschaften</li> </ul> <b>Regionale Vernetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Angebot von Inkubator-Dienstleistungen mit innovativen Start-Ups/Spin-Offs initiiert</li> <li>Durchführung digitaler Vernetzungs- und Veranstaltungsformate mit lokalen und internationalen Akteuren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau eines akademischen Studienbetriebs zwecks Erlangung der schweizerischen institutionellen Akkreditierung weitergeführt</li> <li>Kompetenzzentren in anwendungsorientierter Forschung &amp; Entwicklung mit internationaler Ausstrahlung aufgebaut und betrieblert</li> <li>Vernetzung mit Industrie und Wirtschaft vorangetrieben</li> </ul>	●
<b>I.03 Regiotop (2020–2021)</b>  Programmperiode 2020–2023	Verein «Gemeinsames Marketing für Schaffhauser Regioprojekte»	Das Projekt «Regiotop» prüft die Machbarkeit einer übergeordneten Koordinations- und Unterstützungsplattform für lokale Lebensmittelproduzenten und landwirtschaftsnahes Gewerbe. Ziel ist es herauszufinden, ob ein übergreifendes Dienstleistungspaket für regionale Produzenten und das landwirtschaftliche Gewerbe nachhaltig aufgebaut und rentabel betrieben werden kann. In der Folge sollen vermehrt lokale Produkte direkt in die Haushalte der Region gelangen und regionale Wertschöpfungsketten geschlossen werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Finanziellen Rentabilität im Markt und mittel- bis langfristigen Geschäftsrisiken analysiert</li> <li>Positionierung und umfassende Marketingstrategie erarbeitet</li> <li>Erkenntnisse aus Praxisanwendungen in den Bereichen Logistik, IT und Marketing gesammelt</li> <li>Reflexion, Diskussion und Beschlussfassung unter den relevanten Umsetzungsakteuren durchgeführt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Machbarkeit einer übergeordneten Koordinations- und Unterstützungsplattform für lokale Lebensmittelproduzenten und landwirtschaftsnahes Gewerbe ist geklärt</li> <li>Breite Umsetzungs- und Kooperationsbereitschaft der Akteure sowie entsprechende Finanzierung konnten nicht sichergestellt werden</li> </ul>	■

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projekträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>I.04 INOS Coaching</b>  Programmperiode 2020-2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St.Gallen (ITEM-HSG)	Mit dem Projekt INOS Coaching haben Schaffhauser KMU die Möglichkeit, während ihrer Innovationsprozesse auf massgeschneiderte Unterstützung von akkreditierten externen Coaches und Experten zurückzugreifen. Das INOS Coaching besteht aus vier Phasen und soll den Unternehmen primär dazu dienen, eigene Innovationsprojekte umzusetzen. Zunächst werden gestützt auf bereits vorhandenen Ideen oder konkreten Absichten Innovationsmöglichkeiten besprochen. In einem nächsten Schritt wird eine Umsetzungsstrategie und verschiedene Szenarien basierend auf bestehenden Innovationsvorhaben erarbeitet. Daraufhin wird im INOS Coaching die Umsetzung und strategische Beratung der Innovationsprojekte besprochen. Schliesslich werden die Unternehmen bei der Implementation und Skalierung der Innovation unterstützt. Das INOS Coaching ist ein Projekt im Rahmen des regionalen Innovationsnetzwerk der Ostschweiz (RIS Ost).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neues Angebot über RIS GS und Point of Entry (POE) breit bekannt gemacht</li> <li>• Erstes Coaching gestartet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlage für Projektstart geschaffen</li> <li>• Neues Angebot der Innovationsförderung für lokale KMU geschaffen</li> </ul>	●
<b>I.05 Handlungsanalyse Fachkräftemangel</b>  Programmperiode 2020-2023	Swissmechanic Sektion Schaffhausen  Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen (IVS)	Um die anstehenden Herausforderungen des Fachkräftemangels anzugehen und die nachhaltige Verfügbarkeit des Fachkräftenachwuchses in der Region sicherzustellen, haben sich Wirtschafts- und Fachverbände zusammengeschlossen um das Projekt «Handlungsanalyse Fachkräftemangel» durchzuführen. Dazu werden alle relevanten Anspruchsgruppen zur aktuellen Lage des dualen Bildungswegs in Schaffhausen befragt. Die Erkenntnisse der Befragung werden analysiert, um die dringendsten Problemfelder in der technischen Berufsbildung zu identifizieren. Basierend darauf werden konkrete Projekte und Massnahmen entwickelt, welche den dualen Bildungsweg in Schaffhausen fördern und dafür sorgen, dass die Berufslehre sowohl für Unternehmen wie auch für Jugendliche attraktiver wird. Damit kann die nötige Grundlage für eine aktive Zusammenarbeit gegen den Fachkräftemangel in der Region geschaffen werden, was den Wirtschaftsstandort Schaffhausen langfristig stärken wird.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet</li> <li>• Projektorganisation initiiert</li> <li>• Qualitative und quantitative Befragung aller Anspruchsgruppen zu der Berufsbildungssituation in Schaffhausen vorbereitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlage für Projektstart geschaffen</li> </ul>	●
<b>I.06 RIS Ost 2022-2023</b>  Programmperiode 2020-2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St.Gallen (ITEM-HSG)	Die acht Kantone der Ostschweiz initiierten in den vergangenen Jahren gemeinsam ein regionales Innovationssystem der Ostschweiz (RIS Ost). Unter dem Namen Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS) steht heute den Ostschweizer KMU ein überregional koordiniertes Angebot der Innovationsförderung zur Verfügung. Das Hauptziel von RIS Ost ist die Stärkung der Innovationskraft von Ostschweizer Unternehmen. Heute bietet das RIS Ost den lokalen KMU einen einfachen Zugang zum Kompetenznetzwerk der Ostschweiz, um diese im Innovationprozess individuell zu unterstützen und zu vernetzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlage für Projektstart geschaffen</li> </ul>	●
<b>T.01 Rhyality – Immersive Art Halle</b>  Programmperiode 2020–2023	Rhyality AG	Beim Projekt «Rhyality – Immersive Art Halle» wird in der SIG-Event-Halle direkt an der Rheinfalkante und innerhalb des sich transformierenden urbanen SIG-Areals ein immersives audiovisuelles 360 Grad - Erlebnis aufgebaut. Die Halle ist die erste seiner Art in Europa. In der Halle wird der Film „Der Rheinfall in vier Jahreszeiten“ als touristische Attraktion gezeigt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordentlicher Betrieb einer touristischen Attraktion mit Nutzung audio-visueller / immersiver Technologie unter Einhaltung der pandemiebedingten Einschränkungen gewährleistet</li> <li>• Kundenspezifischen Veranstaltungen durchgeführt</li> <li>• Audiovisuelle Datenbank und neue Filmmatraktionen aufgebaut</li> <li>• Gemeinsame Angebote mit weiteren gastronomischen oder touristischen Leistungserbringern am und um den Rheinfall herum lanciert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Touristischen Attraktion mit Nutzung von audio-visuellen / immersiven Technologie aufgebaut</li> <li>• Betrieb der touristischen Attraktion der audio-visuellen / immersiven Technologie aufrechterhalten</li> <li>• Innovative Veranstaltungsinfrastruktur mit neuen Testanwendungen aufgebaut und betrieben</li> </ul>	Aufgrund der durch die anhaltenden Pandemie erschwerten Rahmenbedingungen wurde dieses Vorhabens um ein Jahr verlängert  ◆

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>T.02 Destination Data</b>  (2020–2022)  Programmperiode 2020–2023	Verein «St.Gallen-Bodensee Tourismus»	Mit «Destination.Data» sollen Voraussetzungen für den digitalen Wandel in Richtung künstlicher Intelligenz im Tourismus geschaffen werden. Dadurch werden die Wettbewerbsfähigkeit der Leistungsträger sowie digitale Innovationen im Tourismus durch die gezielte Nutzung von OpenData gefördert. Smarte Assistenten fungieren dabei als persönliches Reisebüro oder Tour-Guide, da sie über die individuellen Interessen und Vorlieben des Kunden Bescheid wissen. So wird ein verbessertes Serviceangebot für Touristen geschaffen. Dank der einheitlichen interkantonalen Strukturierung und Analyse der Daten wird die Reichweite der einzelnen Destinationen stark erhöht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischenbericht und Betriebskonzept unter Einbezug der verschiedenen Anspruchsgruppen erarbeitet</li> <li>• Erste Quick-Win-Massnahmen umgesetzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Grundlage für vertiefte Ausarbeitung des Schlussberichtes geschaffen</li> <li>• Grundlage für Umsetzung weiterer Massnahmen geschaffen</li> </ul>	●
<b>T.03 E-Bike Rhein-Genuss-Route</b>  (2021 – 2023) Programmperiode 2020-2023	IG Rhein-Genuss-Route	Das Projekt „E-Bike RheinGenussRoute“ schafft neue und verbindet bestehende Erlebnisse entlang des Rheins. Gepaart mit der geeigneten Infrastruktur und einer gemeinsamen Vermarktung profitieren speziell E-Bike-Touristen von einer interkantonalen Erlebnis- und Genussroute, welche von der Rheinquelle bis nach Basel führt. Mit der RheinGenussRoute wird die bestehende Veloroute von Andermatt bis Basel durch verschiedene Erlebniswelten aufgewertet. Diese Erlebniswelten präsentieren die jeweiligen Attraktionen und Spezialitäten der Regionen entlang des Rheins. Eine gemeinsame Vermarktung, Besucherlenkung und eine digitale Plattform für Besucherinformationen und Vernetzung der Besuchenden runden das stimmige Gesamtangebot ab. Somit wird die touristische Attraktivität des Rheins stark gesteigert und ein internationales touristisches Gesamtangebot geschaffen. .	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlage für Projektstart geschaffen</li> </ul>	●
<b>R.01 Swiss Goalkeeper Academy</b>  (2021 – 2026) Programmperiode 2020-2023	Gemeinnützige Stiftung Nationales Hallensportzentrum Schaffhausen (NHTLZ)	Die Suisse Goalkeeper Academy (SGA) stellt ein Pionierprojekt der sportlichen und schulischen Ausbildung dar. Die SGA bietet in Schaffhausen jungen Torhütern eine massgeschneiderte professionelle Ausbildungsmöglichkeit und wird so zum internationalen Leuchtturm in der Nachwuchsförderung im Handball. Durch die kombinierte Ausbildung zwischen Schule, Beruf und Sport in der SGA fördert Schaffhausen leistungswillige Lehrkräfte und zukünftige Profisportler. Mit der professionellen Ausbildung von Torhütern kann eine schweizweite Lücke geschlossen werden und in Schaffhausen ein zweites Projekt mit internationaler Bedeutung in der Nachwuchsförderung im Handball aufgebaut werden. Die angehenden Torhüter im Alter von 15 – 19 Jahren profitieren sowohl von einer einmaligen sportlichen Ausbildung, einer darauf abgestimmten Berufsbildung bzw. Schulbildung und den kurzen Wegen in der Region Schaffhausen. Diese Kombination von Sport und Ausbildung ist in der Schweiz einzigartig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlage für Projektstart geschaffen</li> </ul>	●

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projekträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>Teil B – Projekte Umsetzungsperiode 2016–2019</b>					
Programmziel 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (A)					
Programmziel 2: Tourismus (B)					
Programmziel 3: Verbesserung der Rahmenbedingungen und Wettbewerbs- und Exportfähigkeit (C)					
<b>A.03</b> <b>INNO-PACK.NET</b>  (2018–2021)  Programmperiode 2016–2019	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Die von den Kantonen Thurgau, St. Gallen und Schaffhausen unterstützte Initiative INNO-PACK.NET hat zum Ziel die Innovationskraft der kleineren und mittleren Verpackungsunternehmen mit gezielten Netzwerkaktivitäten und Unterstützungsangeboten zu stärken. Es ist ein Innovationsnetzwerk aus Industrie, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, das Unternehmen mit Informationen versorgt, sie bei der Erkennung von Innovationschancen unterstützt und an Projekte und Technologien heranführt. Das Angebot umfasst Veranstaltungen, Arbeitsgruppen sowie Projekt- und Technologievermittlung. Insbesondere sollen die identifizierten Themen und Workshops weiter vertieft, fortgeführt und konkretisiert werden, um diese, wenn immer möglich, in Projekte zu überführen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Praxiszirkel und vier Vertiefungsworkshop durchgeführt</li> <li>• Einzelne Aktivitäten aufgrund der pandemiebedingten Nachfrage aufs 2022 verschoben</li> <li>• Neues Industrieprojekt aufgelegt und begleitet</li> <li>• Point of Entry und Netzwerkestelle für KMU-Anfragen aus der Verpackungsbranche zur Verfügung gestellt</li> <li>• Zielgruppe für Predictive Maintenance, Digitalisierung von Produkten &amp; Prozessen, Circular Packaging &amp; Nachhaltigkeit, Simulation in der Verpackungsentwicklung sensibilisiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltiger Austausch und Kompetenzaufbau innerhalb der Verpackungsindustrie gefördert</li> <li>• Gezielte Impulse für neuen Kompetenzaufbau in der Verpackungsindustrie gesetzt</li> <li>• Bedürfnisorientierter Kompetenzaufbau und Vernetzung zu zielgruppenspezifischen Themen begleitet</li> <li>• Überregionale Ausstrahlung der Koordinationsstelle Verpackungsindustrie sichergestellt</li> <li>• Breit zugängliche Anlaufstelle für Vernetzung der Verpackungsindustrie sichergestellt</li> </ul>	Das Projektvorhaben führt seine operativen Tätigkeiten im 2022 weiter.  ◆
<b>A.04</b> <b>Berufseinstieg Fachkräfte-mangel go tec! Labor 2019+</b>  (2019–2023)  Programmperiode 2016–2019	Stiftung go tec Schaffhausen	Als Beitrag zur Sicherung der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften und einem nachhaltigen Wachstum der Schaffhauser Industrie, soll das go tec! Labor Kindern und Jugendlichen der Region Schaffhausen zur Verfügung stehen. Das go tec! Labor soll als fixe Institution den Kindern und Jugendlichen technische Lerninhalte näherbringen und deren Neugier für naturwissenschaftliche Phänomene wecken. Mittels fachkundigem Personal sowie Schulungsbeiträgen von Fachpersonen aus der Industrie und Wirtschaft wird das go tec! Labor ein möglichst breites Feld der Technik und Naturwissenschaften abdecken. Die zukunftsorientierten Themenschwerpunkte der neuen Förderperiode stellen eine zeitgemässe und zielgerichtete Weiterentwicklung des go tec! Labors sicher.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 unterschiedliche Freizeitkurse und über 25 Schulkurse werden angeboten</li> <li>• Über 2'800 Teilnehmende an Schulkursen und 1'000 Teilnehmende bei Freizeitkursen erreicht</li> <li>• Gezieltes Unterstützungsangebot für den Schulunterricht, Lehrer und die Schülerschaft im go tec! Labor sowie in den Schulen angeboten</li> <li>• Spezifisches Angebot in der Mädchenförderung sowie im zukunftsweisenden Themenbereich Digitalisierung geschaffen</li> <li>• Anpassung der operativen Tätigkeiten an pandemiebedingte Umstände (Online Kurse und Lernelemente)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MINT-Themen werden auf spielerischer Weise Kinder und Jugendlichen nähergebracht</li> <li>• Umfassendes, zeitgemässes, hoch qualitatives und kostenloses Schulangebot verfügbar gemacht</li> <li>• Umfassendes, zeitgemässes, hoch qualitatives und kostengünstiges Freizeitangebot zugänglich gemacht</li> <li>• Verstärkte Förderung des technischen Interesses von Mädchen durch ein zu geschneidertes, spezifisches Angebot sichergestellt</li> <li>• Brückenschlag mit der regionalen Wirtschaft sowie Kooperationen mit lokalen Unternehmen und Organisationen vorangetrieben</li> </ul>	●
<b>A.05</b> <b>Health Tech Cluster Switzerland</b>  (2018–2021)  Programmperiode 2016–2019	Technologiezentrum Schwyz (TZS)	Der Health Tech Cluster Switzerland (HTCS) soll die Erleichterung des Markteintritts für Schaffhauser Health Tech-Firmen in andere Regionen, den Zugang zu internationalem Knowhow und die bessere Vernetzung der Health Tech-Akteure untereinander fördern und festigen. Mit der über die Jahre erarbeiteten Clusterkompetenz und dem bereits aufgebauten umfangreichen Netzwerk bringt der HTCS beste Voraussetzungen nach Schaffhausen, um die Unternehmen und Gesundheitsdienstleister in der Region nachhaltig und kompetent zu unterstützen. Dadurch entstehen eine Dynamik und Synergien, wie beispielsweise Produktinnovationen, neue Lieferanten- und Kundenbeziehungen oder ein gut funktionierender Markt an hochqualifizierten Arbeitskräften, von denen auch die Schaffhauser Wirtschaft profitieren kann.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlaufstelle für Erstberatungen und Vernetzung im Health Tech-Bereich zur Verfügung gestellt</li> <li>• Themenspezifische Veranstaltungen aus breit abgestützten Bereichen der Health Tech-Industrie durchgeführt</li> <li>• Öffentliches, digitales Clusterverzeichnis mit integrierter Kontextsuche zur selbständigen Vernetzung zur Verfügung gestellt</li> <li>• Koordination sowie verstärkte Kooperation mit dem ITS als Schaffhauser Point of Entry erreicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhter Wissens- und Technologietransfer über den gesamten Bereich Health Tech für die Schaffhauser Firmen und Gesundheitsdienstleister erreicht</li> <li>• Kompetenzsteigerung im Health Tech-Bereich bei beratenen Schaffhauser Firmen und Gesundheitsdienstleistern erreicht</li> <li>• Verstärkte Vernetzung für Akteure innerhalb des Health Tech Clusters Switzerland für die Schaffhauser Firmen und Gesundheitsdienstleister gefördert</li> <li>• Ständiger Zugang zu aktuellen Informationen und Kontakten sämtlicher Netzwerkpartner im Health Tech Cluster Switzerland für die Schaffhauser Firmen und Gesundheitsdienstleister ermöglicht</li> <li>• Vermeidung von Redundanzen und Ausnutzung von Synergien zwischen Schaffhauser Innovationplattformen und dem Health Tech Cluster Switzerland sichergestellt</li> </ul>	■

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>A.06 Interreg Projekt Machining 4.0 (2018–2021)</b>  Programmperiode 2016–2019	Institut für Mechatronische Systeme (IMS) der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW)	Das Interreg-Projekt «Machining 4.0» zielt darauf ab, KMU aus der Spannungstechnik durch die Entwicklung und Implementierung neuer Anwendungen zu innovativeren und reaktionsfähigen Unternehmen zu transformieren. Ihre Wettbewerbsfähigkeit soll zudem national und international gestärkt werden. Im Rahmen der Unterstützung des Kantons Schaffhausen sollen konkret zwei Demonstratoren an der ZHAW, bzw. dessen Entwicklung gefördert werden, um der Arbeit von Swiss Mechatronics einen Unterbau zu geben. Ein Demonstrator ist ein Versuchslabor für Unternehmen, um neue Technologien für ihre Produktion zu testen, ohne ihre eigenen Fertigungsanlagen stilllegen zu müssen. So können z.B. verschiedene Komponenten verschiedener Hersteller miteinander verbunden werden, um die Produktion wirklich «smart» zu machen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Demonstratoren an der ZHAW aufgebaut und bereitgestellt</li> <li>• Risikoarmes Experimentieren an einer externen Anlage mit eigenen Produkten ermöglicht</li> <li>• Workshops und Informationsveranstaltungen an den Demonstratoren durchgeführt</li> <li>• Vernetzung mit Zulieferern und anderen Produzenten über die gemeinsame Arbeit gefördert</li> <li>• Anpassung der strategischen Ausrichtung und operativen Tätigkeiten an pandemiebedingte Umstände</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisches Tool zur Verbesserung der eigenen Innovationskraft der KMU bereitgestellt</li> <li>• Weiterbildung und -entwicklung der Industrie gefördert mit dem Ziel die Produktion fit für die Zukunft zu machen.</li> <li>• Entwicklung eines transnationalen Machining 4.0 Netzwerks vorangetrieben</li> <li>• Zugang zu vernetztem internationalem Wissen im Spanungssektor erreicht</li> </ul>	Aufgrund der erschwerten Rahmenbedingungen wurde die Leistungserbringung dieses Vorhabens um ein Jahr verlängert  ◆
<b>A.07 Swiss Materials (2019–2023)</b>  Programmperiode 2016–2019	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Swiss Materials unterstützt und begleitet Schweizer KMU als neutrale Anlaufstelle und Brückenbauer beim Finden geeigneter Technologien, beim Identifizieren von Projekten und bei der Suche nach Projektpartnern aus Industrie und Wissenschaft mit ergänzenden, spezifischen Unterstützungsdienstleistungen. Zusätzlich vernetzt Swiss Materials sämtliche Akteure der Materialtechnologie, schafft Transparenz und fungiert als Schnittstelle zu anderen bestehenden Initiativen und Intermediären im Bereich Materialtechnologie. Zu diesem Zweck nimmt Swiss Materials eine schweizweite Schaufensterfunktion ein und steigert so top-down die Transparenz des gesamtheitlichen Kompetenzangebotes.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung einer Anlauf- und Triagestelle</li> <li>• Anpassung der strategischen Ausrichtung und operativen Tätigkeiten an pandemiebedingte Umstände</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlauf- und Triagestelle für alle materialspezifischen Fragestellungen aus der gesamtschweizerischen Industrie bereitgestellt</li> <li>• Übertrag des erarbeiteten Know-hows an das regionale Innovationsnetzwerk (RIS Ost)</li> </ul>	Aufgrund der Auswirkungen der anhaltenden Pandemie auf die operativen und institutionellen Rahmenbedingungen des Projektes, wird das Projekt zu Gunsten von anderen Angeboten im Folgejahr vorzeitig beendet werden.  ●
<b>A.09 Swiss Transit Lab Linie 12 und 13 (2019–2021)</b>  Programmperiode 2016–2019	Verein Swiss Transit Lab	Nachdem in der ersten Projektphase der Test- und Regelbetrieb in Neuhausen am Rheinfluss erfolgreich etabliert wurde, zielt dieser Antrag darauf ab, die Linie 12 zur Marktreife zu überführen sowie durch eine neue Anwendung in Form des Pilotprojekts der ersten/letzten Meile «Linie 13» die nationale Vorreiterrolle in der Mobilität der Zukunft aufrechtzuerhalten bzw. weiter auszubauen. Damit kann Schaffhausen seinen Status als Kompetenzzentrum für Mobilität weiter stärken. Weiter fördert das Projekt neue innovative Anwendungen. Dafür wirbt das STL aktiv Unternehmen an, welche ihre innovativen Anwendungen an der selbstfahrenden Buslinie testen möchten. Somit steigt die Attraktivität des Standorts für innovative Unternehmen. Gleichzeitig kann der Service Public durch die Anwendungen in zukunftsweisenden Technologien verbessert werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung der Leistungsvereinbarung</li> <li>• Aufbau eines einzigartigen kooperativen, innovativen Pilotprojektes der selbstfahrenden Mobilität - Linie 13 zur Erschliessung einer „ersten/letzten Meile“ des Schaffhauser ÖV-Netzes</li> <li>• Konzeption weiterer innovativer Anwendungsprojekte der selbst-fahrenden Mobilität</li> <li>• Neue Partnerschaften und Vernetzungen ermöglicht, sowie nationales wie internationales Netzwerk ausgebaut</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative Anwendungen zukunftsweisender Technologien ermöglicht</li> <li>• Nationale und internationale Bekanntheit des Projekts STL gesteigert</li> <li>• Kompetenzzentrums für Mobilität und Position zur aktiven Mitgestaltung der Mobilität der Zukunft gefestigt</li> </ul>	●

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projekträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>A.10 Robotik in der Altenpflege</b>  (2019–2022)  Programmperiode 2016–2019	Alterszentrum Emmersberg	Das RSE-Projekt «Robotik in der Altenpflege» stellt einen Anwendungsfall dar, wie eine zukunftsweisende Technologie in dieser Branche pilotiert werden kann. Konkret sollen in einem wissenschaftlich begleiteten Praxistest ein Pflegeroboter im Alterszentrum Emmersberg, eingeführt werden. Der Einsatz soll über verschiedene Verfahren im Ländervergleich und unter Einbeziehung aller Beteiligten evaluiert werden. Die Ergebnisse sollen attraktiv und breit verfügbar gemacht werden, um auch weiteren Institutionen den Einstieg so weit wie möglich zu erleichtern. Dazu beitragen soll auch der Aufbau eines regionalen, grenzüberschreitenden Informations- und Qualitätsnetzwerks rund um Pflegeroboter und Innovation in der Pflege. Das Projekt wird zudem über Interreg unterstützt. Im Interreg-Projekt des Programmes Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein beteiligen sich neben dem Alterszentrum Emmersberg die Universität Konstanz, die Caritas Altenhilfe GmbH und die Fachhochschule Vorarlberg.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung und Organisation der Testanwendung</li> <li>• Operative Durchführung der Testanwendung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungen in der praktischen Anwendung zukunftsweisender Technologien gesammelt</li> <li>• Grenzüberschreitender Dialog mit Fachpersonen, Entscheidungsträgern sowie der Öffentlichkeit gefördert</li> <li>• Praktischer Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen und Wissensträgern gefördert</li> </ul>	●
<b>A.11 Start Up Hub Schaffhausen</b>  (2019–2021)  Programmperiode 2016–2019	Projektgruppe Start Up Hub Schaffhausen	Beim RSE-Projekt «Start-Up Hub» werden mehrere aufeinander abgestimmte Massnahmen ergriffen werden, um in Schaffhausen ein Start-Up-freundliches und innovatives Ökosystem zu schaffen. Konkret werden bedürfnisgerechte Veranstaltungen für Start-Ups durchgeführt, Start-Ups mit KMU vernetzt sowie ein physischer Start-Up-Hub in Schaffhausen pilotiert. Als Personifizierung der Schnittstelle zwischen der Zielgruppe und der nötigen Expertise im Start-up Umfeld kann die Projektgruppe die Rolle eines Botschafters und Vermittlers für den Standort Schaffhausen ideal einnehmen. In der Folge trägt der Start-Up-Hub zu attraktiven Rahmenbedingungen für junge Gründer/innen und einer erhöhten Gründung- und Innovationsdynamik in Schaffhausen bei.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung der Leistungvereinbarung</li> <li>• Physische und digitale Netzwerkveranstaltungen organisiert und durchgeführt</li> <li>• Gründer-Community bespielt und gepflegt</li> <li>• Co-Creation Hub am Herrenacker konzipiert und betrieben</li> <li>• Modularer Wissenstransfer aus der Start-Up Methodik angeboten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenarbeit zur Erfassung der Ausgangslage (Bedarfs-, Markt- und Trendanalyse) geschaffen</li> <li>• Start-Up Unterstützungsprogrammes steht Start-Ups zur Verfügung</li> <li>• Physischer Start-Up Hub für Co-Work und Co-Creation als Anlaufstelle</li> <li>• Funktionierende und aktive Start-Up-Community mit Aussenwirkung</li> </ul>	●
<b>A.12 ITS Innovation- und Technologieförderung, Point of Entry</b>  (2020–2023)  Programmperiode 2016–2019	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) etablierte sich seit 2004 als wichtiger Initiator für unterschiedliche Cluster und Innovationsförderungsprojekte in der Schaffhauser Wirtschaft. Auch in Zukunft wird das ITS zusammen mit regionalen und überregionalen Partnern Angebote entwickeln, um die KMU in ihrer digitalen Transformation und internationalen Wettbewerbsfähigkeit adäquat zu unterstützen. Für das ITS bleibt es Kernaufgabe, vorwettbewerbliche, kundenorientierte Dienstleistungen zur Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen zu erbringen. Zusätzlich entsteht im Rahmen des RIS-Ost (Regionales Innovationssystem) neu die Möglichkeit, Firmen vertieft bei der Lancierung von Innovationprojekten zu begleiten und mit den zahlreichen Wissensträgern in der Ostschweiz zu vernetzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von digitalen und physischen Veranstaltungen zu innovations- und regionsrelevanten Technologiethemata</li> <li>• Lancierung und Betreuung von Erfahrungsaustausch in Fachgruppen</li> <li>• Anbieten von spezifischen Innovationsworkshops und -werkstätten</li> <li>• Persönliche Anlaufstelle für bedarfsgerechte Unterstützung und Vernetzung der Schaffhauser KMU</li> <li>• Point of Entry-Funktion im Rahmen des regionalen Innovationssystem der Ostschweiz (RIS Ost)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erleichterter Zugang zu allgemeinen Informationen über mögliche Innovationspotenziale sichergestellt, sowie Bewusstsein über die Bedeutung von Innovationen gestärkt</li> <li>• Austauschs und der Vernetzung für langfristige Kooperationen und gemeinsame Innovationsvorhaben gefördert</li> <li>• Zugang zu wissenschaftlichen Institutionen und Netzwerken geschaffen</li> <li>• Schaffhauser KMU erhalten über einen Point of Entry bedarfsgerechten Zugang zu überregionalen Innovationsförderangeboten</li> </ul>	●
<b>B.05 Hotels Klettgau</b>  (2019–2022)  Programmperiode 2016–2019	Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen	Bereits die RSE-Projekte «Weinerlebnishotel Hallau» und Regionale Entwicklung Wilchingen-Osterfingen (PREWO) haben gezeigt, dass es im Klettgau an geeigneten Übernachtungsmöglichkeiten fehlt, um das touristische Potenzial der Region auszuschöpfen. Um diesem Bedürfnis nachzukommen, werden bestehende Kräfte im RSE-Projekt «Hotels Klettgau» in einem gemeinsamen Projekt gebündelt. Dabei wird konkret die Machbarkeit eines dezentralen Hotelprojekts mit zwei Standorten in der Nähe der Bergtrotte Osterfingen sowie einer neu zu inszenierenden Erlebnismühle Hallau.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Standorts und der Wettbewerbslage auf Makro- und Mikroebene erarbeitet</li> <li>• Businesspläne für das Teilprojekt Osterfingen erstellt</li> <li>• Planungs- und Verfahrensgrundlagen (Anträge, Abwägungen, Visualisierungen) erstellt</li> <li>• Zeitplan und Finanzierungskonzept für die Umsetzung des Projekts erstellt</li> <li>• Abklärungen zu Trägerschaft und Investorensuche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Machbarkeit der «Hotels Klettgau» ist geklärt</li> <li>• Die raum- und ortsplane-rischen Grundlagen für die Realisierung der «Hotels Klettgau» in Osterfingen sind geschaffen</li> <li>• Für die Umsetzung des Projekts liegt eine realistische Zeitplanung vor</li> <li>• Grundlagen für eine Trägerschaft mit einer soliden Basis sind geschaffen</li> </ul>	●

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>B.06 Ticiland</b>  (2019–2021)  Programmperiode 2016–2019	Ticiland AG	Das RSE-Projekt «Ticiland» umfasst den Aufbau eines wetterunabhängigen ganzjährig geöffneten Freizeitparks für Familien mit einer Indoor- und Outdoor-Anlage. Die top modernen und abwechslungsreichen Anlagen sollen Kindern eine spielerische Bewegungsmöglichkeit und Unterhaltung bieten. Gastronomische Angebote und ein Souvenir-Shop runden das Angebot ab. Im Rahmen des Projekts «Ticiland» wird eine zusätzliche Attraktion im Gesamtangebot des touristischen Leuchtturmes Stein am Rhein geschaffen. Somit trägt das Projekt zu einer integralen Stärkung und Erweiterung des gesamten Schaffhauser Tourismusangebotes bei.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigstellung des Baus des Themenparks</li> <li>• Eröffnung und Betrieb des Themenparks, sofern pandemiebedingt möglich gewesen</li> <li>• Eröffnung und Betrieb der Aussenanlage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzliche Attraktion mit überregionaler Anziehungskraft im Gesamtangebot Schaffhausens und des touristischen Leuchtturmes Stein am Rhein geschaffen</li> </ul>	■
<b>C.01 Hochschule Schaffhausen</b>  (2017–2027)  Programmperiode 2016–2019	Hochschule Schaffhausen AG	Durch die Gründung und den Betrieb einer Hochschule in Schaffhausen soll der Innovations- und Wirtschaftsstandort, wie auch der Lebens- und Wohnraum Schaffhausen weiter gestärkt werden. Wirtschaft, Industrie sowie Studierende aus der Region Schaffhausen sollen vom individuell gestaltbaren und flexiblen Studienangebot profitieren. In einer ersten Phase soll der Hochschulbetrieb aufgebaut und die schweizerische institutionelle Akkreditierung erlangt werden. Nach Erlangung der Akkreditierung sollen zusammen mit der Schaffhauser Wirtschaft und auf deren Bedürfnisse entsprechend, technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge entwickelt und durchgeführt werden. Der Schaffhauser Wirtschaft sollen dadurch neue Impulse gegeben und die Anwerbung und Ausbildung von Fachkräften erleichtert werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studiengänge MAS General Management, MAS Psychologie in der Wirtschaft und Arbeitswelt und Doktorat Wirtschaftswissenschaften produktiv</li> <li>• Akkreditierungsverfahren zur Zulassung als Hochschulinstitut, bzw. zur institutionellen Akkreditierung als Hochschulinstitut, mit der Agentur Acquin ist angelaufen</li> <li>• Managementteam mit ausgewiesenen Hochschulexperten als neuer Vize-Rektor besetzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die vereinbarten Studiengänge laufen, aufgrund der Corona Pandemie fand der Unterricht virtuell statt</li> <li>• Abschluss des Begutachtungsverfahrens für Schweizer Akkreditierung per Ende 2021 geplant</li> </ul>	●
<b>Teil C – Aktuelle Projekte Umsetzungsperiode 2012-2015</b>					
<b>Kreis 2 – Industrielles Schaffhausen</b>					
2.6 Natur und Wissenschaft zum Anfassen  (2015–2021)  Programmperiode 2012–2015	Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen (NGSH)	In Schaffhausen findet regelmässig eine Veranstaltung zum Thema MINT "Mathe-matik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik" statt. Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, Lehrpersonen und Ausbilder/innen. Durch eine enge Einbindung bestehender Initiativen, der Wissenschaft sowie der Industrie und dem Gewerbe aus der Region Schaffhausen entsteht eine attraktive und publikumsnahe Plattform, um die Faszination zum Thema MINT nachhaltig zu fördern. Mit einer breiten Trägerschaft aus den entsprechenden Bereichen wird gewährleistet, dass den Besuchern eine Vielfalt von Themen rund um MINT präsentiert werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der dritten Grossveranstaltung vorangetrieben</li> <li>• Vernetzung mit lokaler Industrie für Partnerschaften weitergeführt</li> <li>• Zusammenarbeit mit go tec! oder der PHSH im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung weiter gepflegt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begeisterung der Jugendlichen und Kindern durch Veranstaltung "Tag der Naturwissenschaften" geweckt</li> <li>• Industrie und Wirtschaft haben geschaffene Plattform der NGSH genutzt</li> </ul>	Aufgrund der durch die anhaltenden Pandemie erschwerten Rahmenbedingungen wurde dieses Vorhabens um ein Jahr verlängert

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### RSE-Projektfinanzierung – Generationenfonds (2498.7004)

Die Finanzierung der RSE-Projekte wird wie folgt sichergestellt:

- Mittel à fonds perdu: Vom Bund stehen im Rahmen der NRP in der gesamten Programmphase (2020 bis 2023) à fonds perdu Mittel im Umfang von 3.3 Mio. Franken für kantonale Projekte, 1 Mio. Franken à fonds perdu Mittel für das Regionale Innovationssystem RIS und 2 Mio. Bundesdarlehen zur Verfügung. Die im Jahr 2021 bewilligten Projekte werden mit 290'000 Franken Bundes- und 690'000 Franken Kantonsfördermittel unterstützt.
- Finanzierungsanteile: Für die 23 im Jahr 2021 aktiven Projekte beträgt das Projektvolumen 41.1 Mio. Franken. Daran beteiligte sich der Bund mit 4 Mio. Franken und der Kanton mit 8.4 Mio. Franken. Bemerkenswert ist weiterhin der überproportionale Finanzierungsanteil von Projektträgern und Dritten am Projektvolumen von 28.8 Mio. Franken. Dies zeugt von einem hohen Engagement der Projektträger und wird auch in der Bewertung durch das SECO jeweils sehr positiv hervorgehoben und liegt deutlich über dem Schweizer Durchschnitt.

#### > Fazit

- Mit den fünf neu bewilligten Projekten im Jahr 2021 wurde ein erheblicher Beitrag zur Erhöhung der Innovationsdynamik und des Wissenstransfers in der Industrie sowie zur Attraktivitätssteigerung des touristischen Gesamtangebotes im Kanton Schaffhausen geleistet.
- Der Ausbau des Förderportfolios des RIS Ost konnte substantiell ausgebaut und die Grundlagen für weitere interkantonale Projekt in den kommenden Jahren gelegt werden.

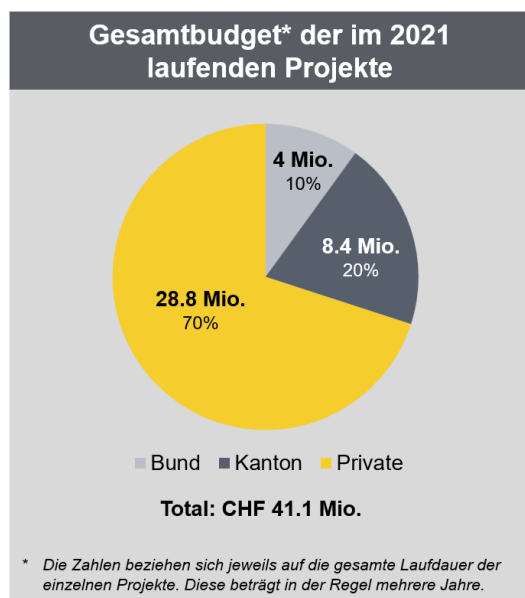


Abbildung 1 - Prozentuale Aufteilung des Projektvolumens sämtlicher aktiven RSE-Projekte

### 2408 Handelsregisteramt

#### Tabelle Firmenbestand und Beurkundungen 2020

Firmenbestand	2020	Veränderung zum Vorjahr	2021
Einzelunternehmen	1'612	+30	1'642
Kollektivgesellschaft	111	+1	112
Kommanditgesellschaft	9	-1	8
Aktiengesellschaft	1'687	+33	1'720
GmbH	1'836	+91	1'927
Genossenschaft	91	+2	93
Verein	36	+1	37
Stiftung	146	+3	149
Zweigniederlassung	115	+2	117
Ausl. Zweigniederlassung	64	-1	63
Andere Rechtsformen	5	0	5
<b>Total</b>	<b>5'712</b>	<b>+161</b>	<b>5'873</b>
Konkurseröffnungen	29	-2	27
<b>Tagesregistereinträge</b> (Neueintragungen, Änderungen, Löschungen)	<b>2'120</b>	<b>+200</b>	<b>2'320</b>
<b>Notariat</b>	<b>282</b>	<b>+22</b>	<b>304</b>

#### Allgemeines

Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Eintragungen im Tagesregister gegenüber dem Vorjahr um 200 gestiegen. Die Fallzahlen im handelsrechtlichen Notariat nahmen nach einer leichten Abnahme im Vorjahr um 22 auf 304 zu. Die Anzahl der eingetragenen Konkursöffnungen blieb (innerhalb der statistischen Schwankungen) praktisch unverändert.

#### Tendenzen

Der Firmenbestand im Kanton Schaffhausen ist um 161 Rechteinheiten gestiegen (+ 2,8 %). Spitzenreiter in absoluten Zahlen ist nach wie vor die GmbH (1'927; +91), gefolgt von AG (1'720; +33) und Einzelunternehmen (1'642; +30). Der Bestand der übrigen Rechtsformen blieb mehr oder weniger unverändert.

Elektronische Anmeldungen: Im Kanton Schaffhausen ist im Berichtsjahr eine (1) qualifizierte elektronische Eingabe erfolgt. Sie war (das erste Mal, seit die Möglichkeit der elektronischen Anmeldung besteht) auch eintragungsfähig.

## 2410 Grundbuchamt / Notariat

Grundbuchgeschäfte	2021	2020
Tagebuchgeschäfte		
Eröffnete Geschäftsfälle	5'455	5'120
Handänderungen		
Anzahl Geschäftsfälle	1'866	1'704
Anzahl übertragene Grundstücke	4'354	4'289
Preise total der Übertragungen mit Marktkonditionen	1'178'872'784	1'086'888'114
Werte total der Übertragungen mit Familienbezug	225'361'767	252'564'145
Grundpfandrechte		
Register-Eröffnungen	998	890
Zunahme der Verschuldung CHF	452'344'281	463'493'364
Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen		
Register-Eröffnungen	1'197	1'507
Register-Löschungen	795	905
Bestand Grundstücke im Kanton Schaffhausen per 31.12. (Liegenschaften, Stockwerkeigentum, usw.)		
	63'541	62'976

### Allgemeines

Der Immobilienmarkt Schaffhausen zeigte sich 2021 trotz Corona-Pandemie sehr stabil. Gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahr wurden nochmals mehr Geschäftsfälle eröffnet und Handänderungen abgewickelt. Mit rund 1,178 Milliarden Franken wurde ein neuer Höchstwert bei den Handänderungen zu Marktkonditionen erreicht.

### Amtliche Beglaubigungen

Das Grundbuchamt / Notariat bietet als kantonale Beglaubigungsinstanz diverse Beglaubigungsdienstleistungen (v.a. Unterschriftsbeglaubigungen) an. Insgesamt wurden 2021 1'444 amtliche Beglaubigungen vollzogen, was gegenüber dem Vorjahr einem gewaltigen Zuwachs von 962 Beglaubigungen entspricht und ein einmaliges Spitzenresultat darstellt. Zurückzuführen ist dies auf die Corona-bedingt eingeschränkte Mobilität der Kunden, welche den Bedarf an beglaubigten Dokumenten sprunghaft erhöhte.

### Weitere Notariatsgeschäfte

Nebst amtlichen Beglaubigungen ist das Grundbuchamt / Notariat auch zuständig für weitere Notariatsgeschäfte, wie z.B. Eidesstattliche Erklärungen/Affidavits, Bürgschaften und Feststellungs-urkunden. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2021 31 solche öffentlichen Urkunden errichtet (Vorjahr: 28).

## 2412 Amt für Geoinformation

### Amtliche Vermessung

#### Nachführung

Hauptaufgabe ist das Nachführen und Verwalten der Daten der amtlichen Vermessung im ganzen Kantonsgebiet. Dazu gehören Grenzänderungen und Nachführungen der übrigen Informations-ebenen, wie Bodenbedeckung und Einzelobjekte. Die Daten der amtlichen Vermessung können – wie die meisten anderen Geobasisdaten auch – kostenlos heruntergeladen werden. Für Baueingaben werden beglaubigte Pläne ausgegeben.

Entwicklung über die letzten vier Jahre:

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Grenzänderungen	120	131	120	150	161	163	185
Gebäudenachführungen	271	322	388	563	402	574	487
Datenbezüge	3'971	2'334	1'491	1'521	1'975	1'844	1'917
Einnahmen Pläne [CHF]	76'150	69'985	61'470	61'065	67'919	72'129	79'326
Umsatz Nachführung [CHF]	747'082	849'893	829'949	850'579	809'283	1'110'298	1'136'246

Der Umsatz der Nachführung war in den Jahren 2016 und 2015 überdurchschnittlich hoch, da bis Ende 2016 diverse Nachführungspendenzen aufgearbeitet werden konnten. Seit 2017 beträgt die durchschnittliche Frist für eine Gebäudenachführung gemessen ab der Gebäudeschätzung ca. 4 Monate.

Die Einnahmen aus Plankopien und Planbeglaubigungen sind im Berichtsjahr zum zweiten Mal in Folge gestiegen. Die Datenbezüge für Daten der amtlichen Vermessung sind gegenüber den Vorjahren massiv angestiegen. Dies wird einerseits auf den vereinfachten Zugang über das neue Geoportal, andererseits auf ein allgemein grösseres Bedürfnis zurückgeführt. Planabgaben, Planbeglaubigungen und Datenbezüge der amtlichen Vermessung dienen in der Regel als Grundlage für Baueingaben. Die Steigerung kann als Indikator für eine intensivere Planung für Bautätigkeiten gewertet werden.

#### Erneuerung und Ergänzungen

Erneuerungsarbeiten sind in der Regel vom Bund vorgegeben und werden über das ganze Kantonsgebiet einheitlich durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden keine Erneuerungsprojekte durchgeführt und abgerechnet. Die amtliche Vermessung im Kanton Schaffhausen ist auf dem aktuellen Stand der Technik.

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)

Während die auf Grundstücken lastenden privatrechtlichen Eigentumsbeschränkungen (Dienstbarkeiten, Grundlasten etc.) seit jeher im Grundbuch dargestellt werden, sind die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (Baulinien, Grundwasserschutzzonen, Bauzonen etc.) im ÖREB-Kataster zusammengefasst und für die Öffentlichkeit publiziert. Davon profitieren sowohl Grundstückbesitzer, als auch die verschiedenen Akteure des Immobilienmarktes, Behörden und öffentliche Verwaltungen.

Für diesen Kataster werden grundsätzlich keine neuen Daten erhoben, sondern bestehende Daten überprüft und gruppiert, so dass schliesslich für jedes Grundstück die wichtigsten rechtsgültigen öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen zentral abgefragt werden können.

Der ÖREB-Kataster wurde im Berichtsjahr mit den neuen Themen Planungszonen, Gewässerräume und Waldreservate ergänzt. Diese Ergänzungen sind bereits vom Bund anerkannt, sodass der Kanton Schaffhausen von rund CHF 40'000.- höheren Bundesbeiträgen profitieren kann.

### Geoinformatik

Die Aufgaben in der Geoinformatik sind vielfältig und gliedern sich im Wesentlichen in zwei Teilbereiche:

#### Technische Infrastruktur

Das Geoportal ([map.geo.sh.ch](http://map.geo.sh.ch)) wird laufend unterhalten und ist stets auf dem neusten Stand der Technik. Über das Geoportal können alle öffentlich zugänglichen Geodaten kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Zusätzlich werden die öffentlichen Daten im Portal [opendata.swiss](http://opendata.swiss) zur freien Nutzung angeboten. Damit sind die Spezifikationen von OGD (Open Government Data) eingehalten.

#### Koordination Geobasisdaten und andere Dienstleistungen für kantonsinterne Stellen

Die Geoinformationsverordnung des Bundes (SR 510.620) bezeichnet rund 200 Geobasisdatensätze, wovon 77 in den Zuständigkeitsbereich der Kantone fallen (z.B. Inventar Trinkwasserversorgung in Notlagen). Zusätzlich bezeichnet die kantonale Geoinformationsverordnung (SHR 211.501) weitere 44 Geobasisdatensätze (z.B. kommunale Quartierpläne). Das Amt für Geoinformation unterhält einen Geodatenpool, in dem alle diese Daten zentral und aktuell zugänglich gemacht werden. Der Aufbau dieser Datensammlung geschieht laufend. Im Berichtsjahr wurden 9 Geobasisdatensätze neu erfasst und publiziert (z.B. Planungszonen,

Gewässerräume, Waldreservate, Skatingrouten, Richtplan erneuerbare Energien, Notfalltreffpunkte, Administrative Einteilungen). Das Amt für Geoinformation unterhält Kontakte zu diversen kantonalen Dienststellen und zu Gemeinden, die solche Daten mit geografischem Bezug erfassen und nachführen. Es bietet für alle kantonalen Dienststellen Software zur Datenverwaltung und entsprechende Datenbanken zentral an und unterhält dazu einen Support- und Beratungsdienst. Die interdisziplinäre Koordination ist für die Datenqualität und Effizienz enorm wichtig. Im Berichtsjahr leistete das Amt für Geoinformation Arbeit im Umfang von rund 410'000.- Franken, welche als interne Dienstleistung im Kanton nicht verrechnet wurden. Darin enthalten waren unter anderem folgende Leistungen:

- Unterstützung des Planungs- und Naturschutzamtes bei der Erfassung und Nachführung der rechtsgültigen Nutzungsplanungen.
- Unterstützung des Tiefbauamtes bei der Datenmodellierung.
- Vermessungstechnische Überwachung von Kunstbauten der Kantonsstrassen für das Tiefbauamt.
- Unterstützung des kantonalen Forstamtes bei Datenerfassungen und Betrieb von Software für Geodaten.
- Unterstützung des Interkantonalen Labors bei der Verwaltung des Katasters belasteter Standorte.
- Unterstützung des Landwirtschaftsamtes bei der Datenpflege von widerspruchsfreien Geodaten für die Berechnung der Direktzahlungen.

Durch dieses Angebot des Amtes für Geoinformation können auch kleine Dienststellen ein professionelles Angebot an Geodaten und zugehörigen Dienstleistungen anbieten, ohne eine eigene aufwendige Infrastruktur unterhalten und spezialisiertes Personal beschäftigen zu müssen.

### 2414 Amt für Grundstückschätzungen

#### Schätzungen infolge Neu- und Umbauten, Revisionen und Zwischenbeurteilungen

Art	Anzahl		Mehrwert in '000 Franken (Steuerwert)	
	2021	2020	2021	2020
Gebäude (Anzahl)	2343	2'965	*	*
Versicherungssumme in Mio. Fr.	2'319	2647	*	*
nichtlandw. Grundstücke	3'096	3037	535'212	520'943
landwirtschaftliche Grundstücke	188	188	12'643	8'168

\* Siehe Geschäftsbericht der kantonalen Gebäudeversicherung

**Verkehrswertschätzungen**

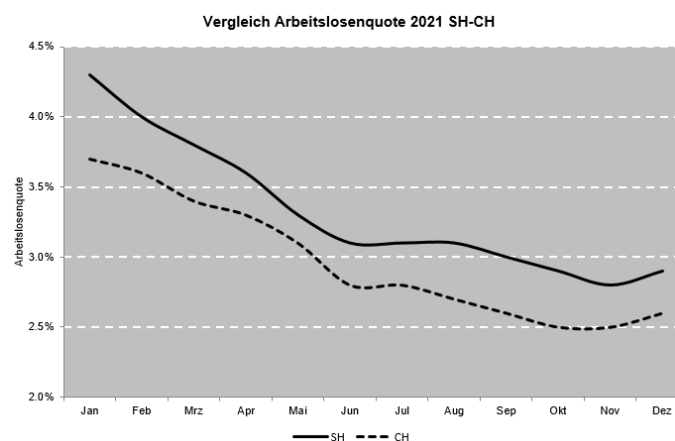
Art	Anzahl		Total Verkehrswert in 1'000 Franken	
	2021	2020	2021	2020
Grundlage zur Veranlagung von Erbschafts-, Schenkungs- und Überführungsgewinnsteuern	246	117	65'300	63'421
Nicht hoheitliche	255	154	–	–

**2420 Kantonales Arbeitsamt****Arbeitsmarkt**

Nach dem stärksten Rückgang seit den 70er Jahren im Jahr 2020 fiel das Wirtschaftswachstum in der Schweiz 2021 wieder deutlich überdurchschnittlich aus. Insgesamt lag das BIP im 3. Quartal mehr als 1 % über dem Vorkrisenniveau des 4. Quartals 2019. Lieferengpässe und Corona-Massnahmen lasten aktuell auf der Wirtschaft. Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Wirtschaft sind nach wie vor stark spürbar.

Der Arbeitsmarkt erholte sich stark und die Beschäftigung lag Ende 2021 wieder über Vorkrisenniveau. Dank weiteren 66 zusätzlichen Taggeldern gab es von März bis Mai 2021 keine Aussteuerungen. Lag die Zahl der Arbeitslosen in der Schweiz im Januar 2021 bei 169'753 Personen, baute sie sich bis Ende November auf 116'244 ab. Erst im Dezember 2021 gab es wieder einen leichten Anstieg. Damit lag die Arbeitslosigkeit in der Schweiz per Ende Dezember 2021 25.6 Prozent unter derjenigen im Vorjahr und erreichte einen Stand von 121'728 arbeitslosen Personen.

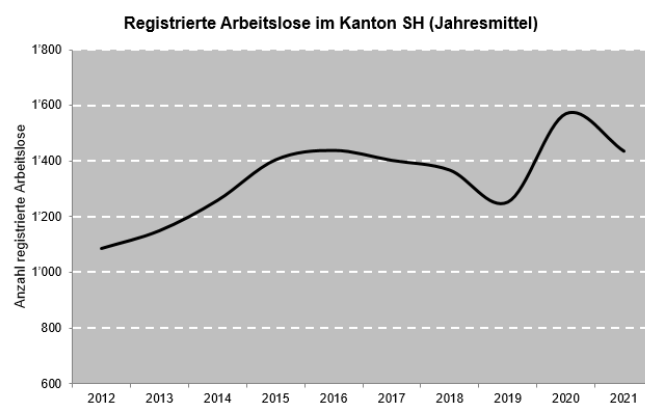
Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenzahl für 2021 sank auf 137'614 Personen und liegt damit um 8'106 Personen oder 5.6 Prozent tiefer als 2020. Daraus resultiert für das Jahr 2021 eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 3.0 Prozent, was einer Abnahme um 0.1 Prozentpunkte gegenüber 2020 (3.1 Prozent) entspricht.



Im Kanton Schaffhausen war von Februar bis November 2021 ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosenquote feststellbar. Im Jahresdurchschnitt waren 1'435 Arbeitslose eingeschrieben gegenüber 1570 im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote erreichte im Monat November den tiefsten Wert von 2.8 Prozent, im Januar wurde mit 4.3 Prozent der höchste Wert verzeichnet.

Die Arbeitslosenquote sank im Jahresmittel von 3.6 Prozent im Jahr 2020 auf 3.3 Prozent, was einer Abnahme um 0.3 Prozent entspricht.

Die Arbeitslosenquote stieg im Jahresmittel von 2.9 Prozent im Jahr 2019 auf 3.6 Prozent, was einer Zunahme um 0.7 Prozent entspricht.



Dank massivem Einsatz von Kurzarbeitsentschädigung (KAE) konnten die negativen Auswirkungen der Krise auf die Unternehmen und die Arbeitnehmenden auch 2021 stark abgedämpft und eine höhere Arbeitslosenquote verhindert werden. Die Anzahl Gesuche um Kurzarbeitsentschädigung sank ebenfalls von Februar bis Oktober 2021 deutlich und stieg in den Monaten November und Dezember wieder leicht an.

Bei der Unterstützung gut qualifizierter Stellensuchender zeigten persönlichkeitsorientierte Kurse sowie die Assessments und Coachings ihre Wirkung. So konnten viele Teilnehmende bereits während den Massnahmen in den Arbeitsmarkt reintegriert werden. Der Jobmarkt wurde im Juni 2021 erstmals als rein virtueller Networkingday durchgeführt.

In den Basiskursen erlangten die Teilnehmenden das notwendige Wissen, um sich kompetent und zielgerichtet auf eine Stelle bewerben zu können. Corona-bedingt wurden auch viele dieser Kurse online angeboten.

Berufslleute und geringer Qualifizierte fanden bei der Stiftung Impuls in den Qualifizierungsprogrammen, der Bewerbungswerkstatt und im individuellen Coaching Unterstützung. Personen mit ge-

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

ringen Deutschkenntnissen wurden in speziellen Programmen für den Arbeitsmarkt fit gemacht.

Schulabgänger, die keine Anschlusslösung gefunden oder ihre Lehre abgebrochen hatten, wurden im Motivationssemester «ready for business» auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereitet.

Im Bereich der Bekämpfung der Schwarzarbeit funktionierte die Zusammenarbeit mit den involvierten Stellen optimal. Beim Vollzug der flankierenden Massnahmen wurde fokussiert und risikobasiert vorgegangen, um die Schweizer Lohn- und Arbeitsbedingungen sicherzustellen und die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Unternehmen zu gewährleisten. Ein grosses Thema waren 2021 auch die Covid-19 Kontrollen betreffend Schutzmassnahmen für die Arbeitnehmenden, welche durch einen zusätzlichen Kontrolleur wahrgenommen wurden.

### Organisatorisches

Aufgrund der sinkenden Anzahl Stellensuchender im Jahresdurchschnitt 2021 konnte das Personal trotz zusätzlicher Aufgaben wegen der Covid-19 Pandemie leicht reduziert werden. Insgesamt sind beim Arbeitsamt im Dezember 2021 74 (79) Personen beschäftigt.

### Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

Die vom SECO geforderte Zusammenarbeit im interinstitutionellen Bereich zwischen dem Arbeitsamt, der IV, der Sozialhilfe, der Berufsberatung und den Arbeitslosenkassen wurde im Berichtsjahr durch die IIZ Koordinationsstelle weiter ausgebaut und vertieft. Es wurden mehrere Arbeits- und Austauschsitungen mit den Institutionen durchgeführt. In der Steuergruppe wurden Aufgaben und Kompetenzen dokumentiert, Leitsätze der Zusammenarbeit erarbeitet sowie verschiedene Projektskizzen aufgezeigt.

### Einigungsamt

Das Einigungsamt wurde im Berichtsjahr nicht angerufen.

### Arbeitslosenversicherung

Bei Fehlverhalten von Arbeitslosen ist das RAV verpflichtet, dem Arbeitsamt Meldung zu erstatten. Dieses hat nach der Abklärung des Sachverhaltes eine allfällige Einstellung in der Anspruchsberechtigung zu verfügen. Das Arbeitsamt entscheidet auch über die Vermittlungsfähigkeit von Versicherten, prüft Erlassgesuche gegen Rückforderungsentscheide der Arbeitslosenkassen, bearbeitet allfällige Einsprachen und verfasst Stellungnahmen zu Beschwerden ans Obergericht und Bundesgericht. Im Zuständigkeitsbereich des Arbeitsamtes betreffend die ordentliche Arbeitslosenversiche-

rung wurden 2021 zusammen mit Pendenzen des Vorjahres 2'341 (1'432) Meldungen, 332 (233) Überweisungen zum Entscheid betreffend Vermittlungsfähigkeit, 15 (1) Erlassgesuche, 309 (131) Einsprachen, 51 (33) Wiedererwägungen, 0 (0) Revisionen und 0 (1) Berichtigungen behandelt. Ende des Jahres waren 159 (253) Fälle pendent. 7 Verfügungen der KAST wurden im Berichtsjahr mit Beschwerde ans Obergericht weitergezogen. Aus den hängigen Verfahren vor Obergericht resultierten 8 (3) Stellungnahmen. In einem Verfahren vor Bundesgericht musste 1 (0) Stellungnahme ausgearbeitet werden. Im Zusammenhang mit der kantonalen Arbeitslosenhilfe wurden 2021 zusammen mit Pendenzen des Vorjahres 58 (53) Meldungen, 9 (1) Überweisungen zum Entscheid betreffend Vermittlungsfähigkeit und 6 (10) Einsprachen, 3 (3) Wiedererwägungen, 1 (0) Revision, 1 (0) Berichtigung und 4 (1) Erlassgesuche behandelt. Ende des Jahres waren 10 (7) Fälle im Zusammenhang mit der kantonalen Arbeitslosenhilfe pendent.

### Kurzarbeitsentschädigung

Die Anzahl der Betriebe, die im Berichtsjahr Kurzarbeit voranmeldeten, betrug 645 (1'687). Die betroffenen Firmen waren hauptsächlich Unternehmen aus Branchen, welche von den behördlichen Massnahmen sowie von den wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie betroffen waren. Die meisten dieser Betriebe stammten aus der Gastronomiebranche. Aus den eingereichten Voranmeldungen resultierten 1'252 (4'341) Einzelentscheide für Kurzarbeitsentschädigung. In 757 (2'453) Fällen wurde kein Einspruch erhoben. In 415 (1'631) Fällen musste teilweise Einspruch erhoben werden, weil die vorgeschriebenen Kriterien nicht vollständig erfüllt waren. In 20 (206) Fällen wurde Einspruch erhoben, da die Anspruchsvoraussetzungen nicht gegeben waren und 49 (48) Voranmeldungen wurden im Laufe des Entscheidverfahrens zufolge Rückzugs abgeschrieben. Auf 7 (3) Voranmeldungen wurde nicht eingetreten und 4 Voranmeldungen mussten wegen Ungültigkeit widerrufen werden. Im Bereich der Kurzarbeitsentschädigung wurde im Berichtsjahr ein Erlassgesuch behandelt. Dieses wurde abgewiesen, die dagegen erhobene Einsprache ebenfalls. Ende des Jahres waren 58 (46) Fälle pendent.

### Schlechtwetterentschädigung

Im Berichtsjahr reichten 11 (2) Betriebe 28 (2) Meldungen über wetterbedingten Arbeitsausfall ein. In 24 (1) Fällen wurde kein Einspruch erhoben, in 4 (0) Fällen wurde teilweise Einspruch erhoben. In keinem (1) Fall wurde Einspruch erhoben, auf keine (0) Fälle wurde nicht eingetreten. Ende des Jahres waren keine (0) Fälle pendent.

### **Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit**

Die Arbeitslosenversicherung unterstützt die Aufnahme einer wirtschaftlich tragfähigen und dauerhaften Selbstständigkeit von Versicherten. Sie bezahlt den Versicherten auch während der Planungsphase des Projekts, also kurz vor der Aufnahme der Selbstständigkeit, noch Taggelder. Die Planungsphase darf maximal 90 Taggelder dauern. Während des Bezugs der Planungsphase-Taggelder sind die Versicherten von der Kontrollpflicht und der Stellensuche befreit. Voraussetzung für die Gewährung der Planungsphase-Taggelder ist, dass interessierte Versicherte dem Arbeitsamt ihren Businessplan einreichen und sämtliche Kosten des Projekts und den Finanzierungsplan für die ersten 12 Monate der Selbstständigkeit offenlegen. Für Versicherte, die vor der Planungsphase Unterstützung benötigen, bietet sich die Möglichkeit, eine Beratung bei der Fachstelle Selbstständigkeit beim Arbeitsamt wahrzunehmen oder einen Kurs zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit zu besuchen.

Im Berichtsjahr wurden im Arbeitsamt Schaffhausen 125 (163) Beratungsgespräche zur Förderung der selbstständigen Erwerbstätigkeit durchgeführt. Aufgrund der Covid-Pandemie wurden keine Informationsveranstaltungen zum Thema Selbstständigkeit durchgeführt. Insgesamt wurden 2021 6 (7) Planungsphasen mit total 389 (317) Taggeldern bewilligt. 4 (4) Versicherte haben nach dem Ende der Planungsphase ihre selbstständige Erwerbstätigkeit aufgenommen. Aktuell befinden sich 2 (2) Versicherte in der Planungsphase.

### **Arbeitsvermittlungsgesetz**

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Arbeitsvermittlung benötigen die privaten Personalvermittler- und Personalverleihfirmen Betriebsbewilligungen. 2021 wurde eine (1) neue Personalvermittlungsfirma eröffnet bzw. wurde dieser eine Konzessionen erteilt. Ein Gesuch ist noch pendent, da nicht alle benötigten Unterlagen eingetroffen sind. Bei einer Firma wurde eine Änderung betreffend Leiterwechsel vorgenommen.

### **Ausländergesuche**

Im Jahr 2021 wurden total 10'806 (10'313) Ausländergesuche bearbeitet. Diese teilten sich auf Arbeitsbewilligungen und das Meldeverfahren (grenzüberschreitendes Gewerbe) auf.

### **Arbeitsbewilligungen**

Erteilt wurden 354 (399) Kurzaufenthaltsbewilligungen für 4 Monate, 3 (0) Bewilligungen für Asylbewerber, 10 (26) diverse Bewilligungen, 0 (0) Bewilligung für Personen, welche als Härtefall ge-

regelt wurden, 0 (0) Zusatzbewilligungen zu bestehenden Bewilligungen und 36 (40) Bewilligungen für Jahresaufenthalter. Zusätzlich wurden 28 (33) befristete Bewilligungen verlängert und 61 (57) Gesuche für Kurzaufenthaltsbewilligungen sowie 3 (1) Gesuch für Grenzgängerinnen und Grenzgänger genehmigt. 27 (35) schriftlich eingereichte Gesuche wurden entweder im Verlaufe der Bearbeitung zurückgezogen oder schriftlich abgelehnt. Bewilligungen für vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge werden vom Migrationsamt bearbeitet.

Für die Erteilung von Arbeitsbewilligungen für Angehörige aus Nicht-EU/EFTA-Staaten standen dem Kanton Schaffhausen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 total 11 (11) Kontingente für Jahresaufenthalter und 18 (18) für Kurzaufenthalter zur Verfügung. Bei den Kurzaufhaltern mussten 0 (5) und bei den Jahresaufhaltern 23 (25) zusätzliche Kontingente aus der Bundesreserve beantragt werden. Diese wurden alle bewilligt.

### **Grenzüberschreitendes Gewerbe**

Das Arbeitsamt ist zuständig für das Meldeverfahren für entsandte Arbeitnehmende, selbstständige Dienstleistungserbringer und Stellenantritte bei einem Schweizer Arbeitgeber von EU/EFTA-Bürgern für unter 90 Tage pro Kalenderjahr.

Für die Dauer vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurden total 10'311 (9'757) Gesuche in rund 30 verschiedenen Branchen eingereicht. Gesamthaft wurden 5'741 (6'032) Bewilligungen für entsandte Arbeitnehmende, 1'826 (1'575) selbstständige Dienstleistungserbringer und 2'744 (2'150) Stellenantritte bei einem Schweizer Arbeitgeber zur vorübergehenden Tätigkeit in unserem Kanton genehmigt. Diese Betriebe gehörten wie in den Vorjahren hauptsächlich dem Baunebengewerbe an. Deutlich dahinter liegen das Reinigungsgewerbe, das verarbeitende Gewerbe (Montage, Reparatur, Service), das Gewerbe der Industrie/Herstellung von Waren und das Bauhauptgewerbe.

### **Tripartite Kommission (TPK)**

Die TPK tagte 2021 am 14. Juni und 9. Dezember. Im Rahmen der Aufgaben der Kommission wurde über die Situation auf dem Arbeitsmarkt (Auswirkungen Corona-Pandemie und kantonaler Konjunkturbericht) inklusive migrationsrechtlicher Themen (Konsequenzen Brexit) und Arbeitnehmerschutz (Kontrolle Corona-Schutzkonzepte), über Aktualitäten des Meldeverfahrens und Tätigkeiten im Bereich BGSA (Schwarzarbeitsbekämpfung) und FlaM (flankierende Massnahmen zur Personenfreizügigkeit) informiert. Gemäss den von der TPK Bund jährlich festgelegten Fokusbranchen / Branchen im weiteren Fokus der Arbeitsmarktbeobachtung

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

wurden kantonale Fokus- und Beobachtungsbranchen definiert (entsprechend dem risikobasierten Arbeitsmarktbeobachtungskonzept) und darauf basierend für die CH-Betriebe ein eigenes Kontrollkonzept festgelegt. Aufgrund der allgemein knappen personellen Ressourcen und des abgeschlossenen FlaMs-Audit SECO (betriebswirtschaftliche Vorgaben) ist nunmehr eine Fokussierung auf die TPK-Kontrollen angezeigt (sog. dualer Vollzug) und die noch offenen Leistungsvereinbarungen mit den paritätischen Kommissionen (PKs) wurden allesamt per Ende 2021 gekündigt. Nach erfolgter Vernehmlassung (Arbeitsamt) hat der Regierungsrat einen neuen Normalarbeitsvertrag für hauswirtschaftliche Arbeitnehmende erlassen (NAV HW SH, SHR 221.216). Der Schutz von Hauspersonal in der 24-Stunden-Betreuung wird durch die normalarbeitsvertragliche Regelung gestärkt. So bestätigen die Arbeitgebenden mittels Meldeformular, dass sie die im NAV HW SH enthaltenen Schutzbestimmungen bzw. Arbeitsbedingungen (24-Stunden-Betreuung) einhalten und sie die Arbeitnehmenden über ihre Rechte und Pflichten diesbezüglich verbindlich aufgeklärt haben. Der neue Normalarbeitsvertrag (Totalrevision) ist am 1. Juli 2021 in Kraft getreten. Im Bereich Arbeitslosenversicherung wurden ebenfalls Aktualitäten besprochen (Vollzug Stellenmeldepflicht gemäss kantonalem Kontrollkonzept) und das Budget für AMM (arbeitsmarktliche Massnahmen) sowie die bestehenden Beschäftigungsprogramme (Stiftung Impuls) wiederum einstimmig gutgeheissen. Auf der Homepage des Arbeitsamtes ist sodann eine TPK-Seite aufgeschaltet, wo das Geschäftsreglement und das Mitgliederverzeichnis zu finden sind.

### 2421 RAV – Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Schaffhausen

#### Arbeitsvermittlung

Die durchschnittliche Zahl der Ganz- und Teilzeitarbeitslosen ist im Jahr 2021 von 1'570 Personen auf 1'435 Personen gesunken. Im Januar wurde mit 1'846 Personen der Höchststand registriert, was einer Arbeitslosenquote von 4.3 Prozent (4.0 Prozent) entsprach. Der Tiefstand von 2.8 Prozent wurde im November erreicht: Zu diesem Zeitpunkt waren 1'217 Arbeitslose angemeldet. Bis im Dezember stieg die Zahl der Arbeitslosen auf 1'240 (1'732) oder 2.9 Prozent (4.0 Prozent). Zum gleichen Zeitpunkt lag die Arbeitslosenquote in der Schweiz bei 2.6 Prozent (3.6 Prozent). Das Schweizer Mittel lag bei 3.0 Prozent.

Bei total 3'419 (3'143) abgemeldeten Stellensuchenden und einem durchschnittlichen Taggeldbezug von 200.20 Taggeldern (165.1)

stiegen die Abmeldungen um 8.8 Prozent und der durchschnittliche Taggeldbezug stieg um 21.30 Prozent. Die Zahl der Stellensuchenden, welche kein Arbeitslosengeld bezogen haben, sank im Jahresdurchschnitt auf 1'064 (1'260). Der Bestand an Stellensuchenden beträgt im Dezember 2'488 (3'096). Unter Berücksichtigung der Fluktuation beträgt die Gesamtzahl der betreuten Kunden 5'887 (6'225), also 94.6 Prozent des Vorjahres.

#### Langzeitarbeitslosigkeit

Die Zahl der registrierten Versicherten, die länger als ein Jahr arbeitslos waren, lag Ende Januar bei 397 (222) und sank bis Ende Dezember auf 326 (376).

#### Kantonale Arbeitslosenhilfe

Am Ende des Berichtsjahres hatten 76 (69) Versicherte ihren Höchstanspruch gegenüber der eidgenössischen Arbeitslosenversicherung ausgeschöpft und bezogen Leistungen aus dem kantonalen Sozialfonds. Im Jahresdurchschnitt waren es 67 (75).

#### Ausländeranteil

Der Ausländeranteil an der Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen lag zwischen 49.4 Prozent (47.1 Prozent) und 52.9 Prozent (51.4 Prozent). Im Jahresmittel waren es 51.0 Prozent (49.5 Prozent).

#### Offene Stellen

Im Berichtsjahr wurden dem RAV 4595 (2'820) Stellen gemeldet und pro Monat im Durchschnitt 692 (387) offene Stellen registriert. Der höchste Stand war im November mit 878, der tiefste im Januar mit 388. Das sind im Durchschnitt 78.6 Prozent mehr als im Vorjahr.

#### Arbeitgeberservice

Die Dienstleistungen des Arbeitgeberservices Schaffhausen (AGSH) wurden 2021 rege genutzt und trugen zu einer verbesserten Zusammenarbeit mit Unternehmen und zusätzlichen Vermittlungen von Stellensuchenden bei. Es wurden 14 (25) Firmen aus der Region aktiv besucht. Der Rückgang ist Corona-bedingt. Zusätzlich wurden diverse Arbeitgeber aufgrund der COVID-19 Situation mittels digitalen Medien oder konventionell via Telefon in regelmässigen Abständen beraten und unterstützt.

### 2422 Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)

Arbeitsmarktliche Massnahmen sind Leistungen der Arbeitslosenversicherung, die darauf abzielen, drohende Arbeitslosigkeit zu

verhindern und existierende zu bekämpfen. Diese Massnahmen haben zum Ziel, die rasche und langfristige Wiedereingliederung der Versicherten in den Arbeitsmarkt zu fördern. Sie sollen die Vermittlungsfähigkeit verbessern, die beruflichen Qualifikationen der Versicherten entsprechend den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts stärken, das Risiko der Langzeitarbeitslosigkeit vermindern wie auch den Versicherten erlauben, berufliche Erfahrung zu sammeln.

Auch in diesem Berichtsjahr nahmen etwa gleich viele Versicherte an Bewerbungs- und Persönlichkeitsorientierten Kursen teil, welche aufgrund der Covid-Pandemie zu einem Grossteil wieder online durchgeführt wurden. Viele Kunden wurden mit individuellen Coachings unterstützt. Aufgrund der Covid-Pandemie konnten weniger Ausbildungspraktika durchgeführt werden. Einen leichten Rückgang spürte man auch bei den Sprachkursen. Bei den branchenspezifischen Qualifizierungen, den Beschäftigungsmassnahmen sowie bei den individuellen Fachkursen gab es eine Zunahme.

### Einsatz der finanziellen Mittel

Massnahmenart	Teilnehmende	
Kollektive Bildungsmassnahmen		
Bewerbungstechnik	588	(596)
Persönlichkeitsorientierte Kurse	248	(207)
Jugendarbeitslosigkeit	67	(81)
Sprachkurse	323	(414)
Individuelle Bildungsmassnahmen		
Fachkurse	288	(209)
Ausbildungspraktika	305	(335)
Coachings	724	(486)
Beschäftigungsmassnahmen		
PvB*	392	(211)
Davon branchenspezifische Qualifizierungen	72	(161)
Berufspraktika	0	(3)
<b>Total</b>	<b>2'935</b>	<b>(2'542)</b>
Durchschnittliche Ausgaben pro Teilnehmer	CHF 2'067	(2'168)

\* Programme zur vorübergehenden Beschäftigung

### Ausgaben pro Kategorie Arbeitsmarktliche Massnahmen\*

Ausgaben in tausend Franken	CHF 6'066	(5'510)
Individuelle Bildungsmassnahmen	25.1%	(22.8%)
Kollektive Bildungsmassnahmen	32.9%	(39.4%)
Beschäftigungsmassnahmen	42.0%	(37.8%)

\* provisorische Ausgaben (die Anbieter von Arbeitsmarktlichen Massnahmen sind verpflichtet, die Abrechnung bis spätestens im Juni des Folgejahres einzureichen.)

### 2423 Arbeitsinspektorat / Eichamt

Statistische Angaben	2021	2020
Bestand an industriellen Betrieben	68	68
Neu-Unterstellungen	0	0
Bestand an UVG-versicherten Betrieben	4'581	4'915
Plangenehmigungen für industrielle Betriebe	10	12
Betriebsbewilligungen für industrielle Betriebe	9	12
Planbegutachtungen für nichtindustrielle Betriebe	107	87
Arbeitszeitbewilligungen	78	99
Betriebsbesuche	1'160	665

### Kontrollen «Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz»

1'160 (665) Betriebe wurden bezüglich Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Arbeitnehmerschutz (ArG, UVG, VUV) und Umsetzung der COVID-19 Massnahmen besucht, beraten oder kontrolliert.

Messmittel-Eichungen	geeicht/geprüft		beanstandet	
	2021	2020	2021	2020
Waagen in offenen Verkaufsstellen	134	136	4	4
Diverse Waagen bis 8 t	559	546	19	18
Industrie- und Fahrzeugwaagen	18	23	0	0
Automatische Wägesysteme	18	26	8	6
Gewichtstücke, Prüfgewichte	115	21	0	0
Volumenzähler in Tanksäulen	285	304	1	8
Noten- / Kreditkartenautomaten	32	30	0	0
Stationäre und fahrbare Messanlagen	60	50	1	0
Messkluppen, Handelsmeter, Federwaagen	14	20	0	0
Motorabgas- und Dieselauchmessgeräte	47	57	7	7
Längenmesssystem (LKW Profiler)	1	1	0	0

### Mengenangabeverordnung (MeAV)

Bei der Kontrolle von industriellen Fertigpackungen wurden im Jahr 2021 12 (14) Betriebe kontrolliert und 26 (27) Produktlinien von Fertigpackungen mit der statistischen Stichprobenprüfung ausgewertet. Davon wurde 1 (2) beanstandet.

### Eichtätigkeit

An 1 (8) Durchlaufzähler einer Tanksäule wurde die Eichfehlergrenze überschritten. Die Einrichtung wurde umgehend durch das Eichamt beanstandet. Bei der Nachkontrolle wurde kein Mangel mehr festgestellt.

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### Eichmarken

Jede Eichung wird durch das Anbringen einer Eichmarke (rund, rot mit weissem Grund) bestätigt. Die Eichmarke trägt das Ablaufdatum der Gültigkeit der durchgeführten Eichung.

### Bericht und Auswertung des Meldeverfahrens bzw. Kontrollen (FLAM) vom 1. Januar – 31. Dezember 2021 im Bereich Sozial- und Lohndumping

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sind im Kanton Schaffhausen 3'365 (3'213) Personen während 70'628 (70'836) Arbeitstagen einer kurzfristigen Erwerbstätigkeit nachgegangen. Von diesen 3'365 ausländischen Arbeitnehmenden wurden 1'176 (1'590) in 309 (430) Betrieben kontrolliert.

Bei Verstössen gegen die Meldepflicht und die örtlichen Arbeits- und Lohnbedingungen können gegen die betreffenden Betriebe Verwaltungsbusse und Dienstleistungssperren verfügt werden. Im Jahr 2021 wurden in 10 (12) Betrieben Lohnverstösse festgestellt. Gegen 11 (54) Betriebe wurde ein schweizweites Dienstleistungsverbot für ein bis fünf Jahre verfügt und 35 (52) Betriebe wegen Meldeverstössen verwarnt respektive gebüsst.

Die Anzahl Rekurse im Bereich der flankierenden Massnahmen belief sich im Berichtsjahr auf 0 (0).

### Bericht und Auswertung der Massnahmen gegen die Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA)

Es wurden 342 (482) Personen in 167 (125) Betrieben kontrolliert. In 47 (18) Betrieben wurde bei 50 (18) Personen ein Verstoss gegen das Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit festgestellt.

In den beiden Bereichen FLAM und BGSA sind Bussen und Gebühren in der Höhe von CHF 56'692.90 (CHF 85'365.25) ausgesprochen worden.

### Bericht Vollzug des Bundesgesetzes über das Bergführerwesen und das Anbieten weiterer Risikoaktivitäten

2021 wurden 2 (0) Gesuche geprüft und 1 (0) Bewilligung ausgestellt.

### 2440 Landwirtschaftsamt

#### Amtsführung

Neben dem regulären Amtsbetrieb bildeten folgende Projekte und Vorhaben die Schwerpunkte:

- Die Umsetzung der agrarpolitischen Vorgaben des Bundes prägte auch das vergangene Jahr. Dazu erfolgte die frühzeitige

Information über Newsletter, Fachpresse oder Fachtagungen. Aufgrund der COVID-Situation konnten verschiedene Veranstaltungen nicht wie geplant durchgeführt werden. Die Folge davon war u.a., dass sehr viele Auskünfte telefonisch oder per Mail zu den verschiedenen Direktzahlungsprogrammen wie Biodiversitätsförderung, Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion, Ressourceneffizienz oder Landschaftsqualität erteilt werden mussten.

- Die Anmeldeprozeduren für sämtliche Beitragsprogramme über das Webportal [www.agate.ch](http://www.agate.ch) des Bundes liefen problemlos. Dank den performanten EDV-Systemen, welche in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut wurden, war es dem Landwirtschaftsamt möglich, auch während der Pandemie ohne Einschränkungen voll operativ zu bleiben.
- Gemäss den neuen Vorgaben des Bundes wurden die Gewässerkontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben intensiviert und nach der Pilotphase in den Abläufen gefestigt, wobei erstmals Sanktionierungen durch das Interkantonale Labor (IKL) erfolgten. In der Zusammenarbeit mit anderen Kantonen konnten dank vergleichbarer Abläufe gute Synergien geschaffen werden.
- Sehr grosse Anstrengungen bedingten die seit Jahren fokussierten Aktivitäten für gestraffte Abläufe und harmonisierte Massnahmen bei kommunalen und kantonalen Projekten für Biodiversität, Landschaftsqualität und Ressourcenschutz. 2021 stand dabei die Harmonisierung der kommunalen und kantonalen Vernetzungsprojekte und des kantonalen Landschaftsqualitätsprojektes im Vordergrund. Das Ziel bestand in erster Linie darin, die in den letzten Jahren stark angestiegenen Anforderungen und Leistungen des Bundes für die Biodiversitätsförderung zusammen mit dem Naturschutz in einen neuen Rahmen zu stellen und die für die nächste Förderphase ab 2022 notwendigen Finanzmittel von Bund und Kanton respektive Gemeinden sicherstellen zu können.
- Das Förderprojekt für eine nitratschonende landwirtschaftliche Bewirtschaftung im Klettgau (Nitratprojekt Chrummenlanden) befindet sich seit 2020 in der vierten Förderperiode. Dank der kontinuierlichen Beratung und der guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden stehen alle Flächen im Perimeter unter Vertrag.
- Für das geplante Bewässerungsprojekt Bibertal nahm das Landwirtschaftsamt weiterhin die kantonale Koordination wahr. Aufgrund von rechtlichen Fragen, wie auch aufgrund von Unklarheiten bei der Finanzierung innerhalb der Trägerorganisation, hat sich der Bauentscheid weiter verzögert.
- Im Rahmen der künftigen Ausrichtung der nationalen landwirtschaftlichen Forschung von Agroscope hat sich das Landwirt-

schaftsamt zusammen mit der Wirtschaftsförderung in enger Partnerschaft mit dem Schaffhauser Bauernverband und dem GVS dafür eingesetzt, dass Schaffhausen zusammen mit dem Kanton Thurgau ein dezentraler Versuchsstandort für angewandte Praxisforschung wird. Im letzten Jahr konnte dazu eine zehnjährige Rahmenvereinbarung abgeschlossen werden, welche eine klima- und ressourcenschonende Forschung im Kontext der Digitalisierung ermöglichen soll.

- Als erstes Projekt unter dem Dach der "Anwendungsregion für smarte Technologien und Konzepte" konnte dank Unterstützung mit Bundesgeldern 2021 die stickstoffreduzierte Düngung mittels modernster Digitaltechnik im Ackerbau initiiert werden. Ein weiteres Projekt mit Zukunftspotential wurde zusammen mit den Nachbarkantonen für einen klima- und ressourcenschonenden Rebbau gestartet, zu welchem eine Konzeptstudie im Rahmen einer Vorabklärung für ein innovatives Projekt erstellt wurde.

### Beratungsdienst Charlottenfels

Zum Aufgabenbereich der landwirtschaftlichen Beratung zählt die einzelbetriebliche, individuelle Beratungstätigkeit sowie die Organisation bzw. Durchführung von Weiterbildungskursen und Informationsveranstaltungen, welche auch im letzten Jahr für verschiedene Zielgruppen (Landwirte, Bäuerinnen, Direktvermarktungsbetriebe, Winzerinnen und Winzer oder auch spezifisch für die Tierhaltungsinteressierte) erfolgreich durchgeführt werden konnten. Es zeigte sich, dass sich insbesondere auch eine jüngere, aufgeschlossene Kundschaft für ein vielfältiges Weiterbildungsangebot des Beratungsdienstes Charlottenfels interessiert.

Beratungsdienstleistungen	2021	2020
Angeborene Weiterbildungskurse (gemäss Kursprogramm)	6	6
Weiterbildungskurse Betrieb und Familie	2	3
Veranst. / Flurbegehungen Acker- und Futterbau, Ökologie	1	3
Rebbegehungen / Degustationen	4	8
Artikel oder Newsletter zum Pflanzenbau	21	24
Ausgaben «WinzerInfo / Rebbau Aktuell»	17	18
Pflanzenkapitalschätzungen oder Expertisen im Rebbau	13	17
<b>Vollzug Kantons- und Bundesrecht</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Ausnahmebewilligungen beim Zerstückelungsverbot	13	6
Gesuche bäuerliches Bodenrecht	97	112
Stellungnahme zu Gesuchen von landw. Bauvorhaben	123	110
Betriebsanerkennungen nach Begriffsverordnung	4	1
Gesuche landwirtschaftliches Pachtgesetz	11	6

Beitragsprogramme	Betriebe	Betrag 2021	Betrag 2020
Kulturlandschaftsbeiträge		1'227'955	1'223'994
Versorgungssicherheitsbeiträge		14'892'550	14'932'967
Biodiversitätsbeiträge Qualität		5'940'849	5'843'175
Produktionssystembeiträge		4'839'617	4'734'041
Kürzung Obergrenze SAK		-81'988	-91'938
Landschaftsqualität		1'589'630	1'607'093
Biodiversität Vernetzung		2'024'900	1'989'090
Ressourceneffizienz		1'083'287	1'010'946
Abzug Altersbegrenzung		-15'072	-15'179
Übergangsbeitrag		718'919	918'889
Kürzungen Direktzahlungen		-17'196	-34'829
Abzug EU-Direktzahlungen		-155'016	-174'562
Rückforderung DZ Vorjahr		-126'045	-120'075
Nachzahlung DZ Vorjahr		6'006	36'129
Sömmerungsbeitrag		46'204	46'204
<b>Total Betriebe</b>	<b>449 (456)</b>		
Einzelkulturbeiträge	343 (349)	3'392'573	3'384'438
Getreidezulage ab 2019	374 (386)	511'720	538'187
Beiträge Nitratprojekt Klettgau	48 (49)	283'528	285'749
<b>Total Bund und Kanton</b>		<b>36'162'151</b>	<b>36'114'319</b>

Flächen- und Betriebskontrollen	2021	2020
Landwirtschaftliche Nutzfläche (Inland + Ausland)	16'584 ha	16'422 ha
Auslandfläche angestammt	1'204 ha	1'218 ha
Auslandfläche nicht angestammt	2'171 ha	2'035 ha
Beitragsberechtigte Fläche mit ÖLN	14'413 ha	14'387 ha
davon biologischer Landbau	1'082 ha	969 ha
davon extensiver Anbau Brotgetreide	1'979 ha	1'921 ha
davon extensiver Anbau Raps	65 ha	43 ha
davon Biodiversitätsbeiträge Qualität	3'396 ha	3'335 ha
Beitragsberechtigte Hochstammfeldobstbäume	25'657 Stk.	25'697 Stk.
Beteiligung Ethoprogramme für Tiere (BTS, RAUS)	274 Betriebe	262 Betriebe
Kontrollreue Kontrolldienst KLS (ÖLN, BFF, Gsch)	14	15
Kontrollen	270	(nicht erfasst)
davon mit Kontrollen ÖLN	59	50
davon mit Kontrolle DZ-Programme (ohne Tierwohl)	84	44
davon mit Kontrollen Gewässerschutz	121	26
davon Weinlesekontrollen	6	(nicht erfasst)
Kontrollen BFF (Einheiten)	149	163
Beanstandungen mit Kürzungen durch Kontrollen KLS (inkl. Tierschutz und Nitratprojekt)	17	18

Kontrolle Nitratprojekt: Alle beteiligten Betriebe werden jährlich auf die Massnahmen im Nitratprojekt kontrolliert.

Legende: ÖLN = ökologischer Leistungsnachweis; BTS = besonders tierfreundliche Stallhaltung; RAUS = regelmässiger Auslauf von Nutztieren ins Freie; KLS = Kontrolldienst Landwirtschaftsamt Schaffhausen; BFF = Biodiversitätsförderungsfläche

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### Vollzug Tierschutz

Auf 189 Betrieben fanden Kontrollen im Bereich amtlichen Fachassistenten (AFA) und/oder Tierschutz statt, welche durch den KLS im Auftrag des Veterinäramtes koordiniert wurden. Dazu kommen zusätzliche Kontrollen, welche durch das Veterinäramt selbst durchgeführt wurden. Im 2021 beinhaltete dies auch Kontrollen auf Legehennenbetrieben im Rahmen des "Schwerpunktprogrammes Geflügel" des Bundes.

Die Kontrolle der Tierwohlprogramme findet zusammen mit der Kontrolle des Tierschutzes resp. AFA statt. Sofern ein Betrieb ein Tierwohlprogramm angemeldet hat, wird dieses bei der Tierschutz- resp. AFA-Kontrolle kontrolliert

### Vollzug Pflanzenschutz

Die Anzahl der ausgestellten Sonderbewilligungen war mit 103 wetterbedingt kleiner als im Vorjahr (326). Hinzu kamen aber zwei zeitlich befristete regionale Sonderbewilligungen. Die Überwachungs- und Monitoringaufgaben haben erwartungsgemäss zugenommen. Die Anzahl geleisteter Stunden für die Umsetzung der Pflanzengesundheitsverordnung blieb etwa konstant zum Vorjahr. Dafür mussten von April bis Juli zweimal wöchentlich etliche Zuckerrübenfelder kontrolliert werden, um eine seit dem Verbot der insektiziden Samenbeizung auftretende virenübertragende Blattlaus fachgerecht in Schach halten zu können.

### Vollzug Spezialkulturen

	2021	2020
Anbau Frisch- und Lagergemüse	122 ha	100 ha
Anzahl Gemüseproduzenten ohne Verarbeitungsgemüse	18	17
Anbau Beeren	11 ha	11 ha
Anbau Erwerbsobstbau	16 ha	17 ha
Bestockte Rebfläche	468 ha	472 ha
Anzahl Rebsorten mit Traubenernte AOC	52	53
Erntemenge Total AOC	1'856'558 kg	2'561'867 kg
Erntemenge Total Landwein	122'316 kg	245'142 kg
Anzahl Bewirtschafter mit Reben	351	373
Anzahl Kellereien (inkl. ausserkantonale)	52	49

Im Berichtsjahr wurde ein Gesuch gestellt zur Aufnahme einer Fläche von 1.73 Aren in die Eventualzone des kantonalen Rebbaukatasters sowie 3 Gesuche um Auszonung aus dem kantonalen Rebbaukataster, es betraf 7.51 a. Insgesamt wurden 58.74 a. ausgezont (inkl. 51.23 a, die länger als 10 Jahre unbestockt geblieben sind).

### Projekt Bodenkartierung

Vom 4. Quartal 2019 bis Ende 3. Quartal 2020 wurde das sog. Vorprojekt für die Erhebung und die Digitalisierung der Bodeninformationen der Landwirtschaftsflächen des Kantons Schaffhausen durchgeführt. Dabei wurden sog. Konzeptbodenkarten generiert, die mittels 320 Bohrungen und 10 Bodenprofilen überprüft worden sind. Aufgrund des Vorprojektes kann der Kartierungsaufwand nun verlässlicher geschätzt werden.

Bis heute liegen für ungefähr einen Drittel der Landwirtschaftsfläche Bodenkarten nach der FAL24 Methodik vor. Diese decken die Gebiete Klettgau, Thayngen-Buchberg und Ramsen-Hemishofen ab. Die restliche zu kartierende Landwirtschaftsfläche umfasst ca. 10'000 Hektar. Es besteht eine grosse Nachfrage nach flächendeckender Bodeninformation für die ganze Landwirtschaftsfläche. Neben der Umsetzung des Sachplans Fruchtfolgeflächen basiert darauf auch die Überarbeitung der Ertragswertschätzungen.

### Hochbau

Unter dem Titel «Investitionshilfen» können Landwirte der Hügel- und Bergzonen an Bauvorhaben Investitionskredite (rückzahlbare Darlehen) und À-Fonds-perdu-Beiträge von Bund und Kanton beanspruchen. Zudem werden Beiträge für bauliche Massnahmen und Einrichtungen zur Verwirklichung ökologischer Ziele in allen Zonen (Tal-, Hügel- und Bergzone) gewährt. Im Jahr 2021 wurden 19 (14) Betriebe mit Beiträgen unterstützt. Die erhebliche Zunahme ist auf die Unterstützung von Füll- und Waschplätzen von Spritz- und Sprühgeräten zurückzuführen, eine Massnahme zur Verwirklichung ökologischer Ziele.

### Meliorationswesen

An Bodenverbesserungsmassnahmen (Meliorationen) gewähren Bund und Kanton im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen Beiträge. In der Regel handelt es sich um Massnahmen zur Sanierung oder Wiederinstandstellung bestehender Objekte (Drainagesysteme und Güterwege). In der nachfolgenden Tabelle sind alle Projekte aufgeführt, an die der Kanton im Berichtsjahr oder früher einen Beitrag zugesichert hat und die zu Beginn des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen waren. Empfänger bzw. Gesuchsteller sind die Eigentümer der Meliorationswerke, d.h. die Einwohnergemeinden und Güterkorporationen.

Die Zusammenfassung der PWI-Massnahmen aller Gemeinden und Güterkorporationen des Kantons Schaffhausen zu einem Sammelprojekt hat sich in den letzten Jahren bewährt. Das Sammelprojekt PWI-Massnahmen 2021 umfasst 134 (122) einzelne Teilprojekte, Güterstrassen mit einer Länge von ca. 39 km (36 km)

sowie rund 25 km (15 km) Drainageleitungen. Die Gesuche für die einzelnen Massnahmen stammen von insgesamt 24 (22) Gemeinden oder Güterkorporationen des Kantons.

Meliorationen	Projekt-kosten	RRB Jahr	Zusich. Beitag	Schluss-kosten	Zahlungen vor 2020	Zahlungen 2021	Guthaben Ende 2021
DS Grundlagenbeschaffung Wilchingen	132'757	2017	25'808	n nb.	-	-	25'808
DS Trasadingen, III. Etappe	91'000	2018	17'690	n nb.	-	-	17'690
DS Thayngen, 1. Etappe	1'485'183	2019	320'800	n nb.	-	-	320'800
SS Hallau, Schoorenhof, Hauserhof, Nägeliseehof	621'429	2019	120'806	565'505	-	109'934	-
SS Beggingen, Bühlhof, Wald- und Wannenhof	549'270	2019	118'642	n nb.	-	-	118'642
DS Beggingen, 6. Etappe	283'557	2019	61'248	n nb.	-	-	61'248
SS Rüdlingen, Vogtsforen	68'815	2020	13'378	64'834	-	12'604	-
Sam. PWI 2020 Strassen, Drainagen	832'262	2020	166'014	746'369	-	148'963	-
SS Schleithelm, Truubehütte, Lendli, Chesselhof / Seewihof	1'102'000	2020	227'876	n nb.	63'700	-	164'176
Sam. PWI 2021 Strassen, Drainagen	986'445	2021	196'210	n nb.	-	-	196'210
DS Thayngen, 2. Etappe	833'000	2021	161'317	n nb.	-	-	161'317
SS Schleithelm, Truubehütte, Lendli, Chesselhof/Seewihof	1'102'000	2020	227'876	n nb.	-	63'700	164'176

Zeichenerklärung: DS = Drainagesanierung; SS = Strassensanierung; PWI = periodische Wiederinstandstellung; WH = Wiederherstellung; Sam. = Sammelprojekt über mehrere Gemeinden; n nb. = noch nicht bekannt; abg. = Projekt im Berichtsjahr abgeschlossen; RRB = Regierungsratsbeschluss..

## 2450 Amt für Justiz und Gemeinden

### Gemeindeaufsicht

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden lediglich drei Gemeindevisitationen durchgeführt. Die Beratungstätigkeit per E-Mail oder am Telefon war nach wie vor hoch.

### Gesetzgebung

Am 6. April 2021 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat eine Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch. Damit wird der Regierungsrat ermächtigt, die zuständige Dienststelle zu bestimmen, welche eine vom Gericht gestützt auf Art. 28c ZGB angeordnete elektronische Überwachung zu vollziehen hat. Die Teilrevision umfasst auch die Bestimmungen zur zivilrechtlich angeordneten elektronischen Überwachung, welche nicht bereits durch Bundesrecht geregelt sind. Der Kantonsrat hat die Vorlage einstimmig gutgeheissen.

Am 7. Dezember 2021 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat gestützt auf eine Motion eine Teilrevision des Bürgerrechtsgesetzes. Die Änderung führt zu einer leichten Verschiebung der Einbürgerungsgebühren vom Kanton zu den Gemeinden. Die Vorlage ist im Kantonsrat hängig. Am 23. Novem-

ber 2021 beschloss der Regierungsrat eine Teilrevision der Justizvollzugsverordnung. Die Anpassungen waren nötig, nachdem das Ostschweizerische Strafvollzugskonkordat im Bereich der Strafvollzugskosten und des Arbeitsentgeltes einzelne Anpassungen vorgenommen hat.

### Verwaltungsrechtspflege/Staatshaftungsfälle

Im Jahr 2021 waren bei den Rekursen etwas weniger Neueingänge zu verzeichnen als in den beiden vorhergehenden Jahren. Dieser Rückgang betrifft jedoch ausschliesslich die Rekurse gegen Entscheide der Staatsanwaltschaft (Verkehrsabteilung). Die Rekurse gegen Entscheide von Ämtern, Departementen und Gemeinden waren hingegen höher als in früheren Jahren.

Die Anzahl Fälle, welche ans Obergericht weitergezogen wurden, ist über die Jahre gesehen immer etwa gleich hoch. Unter den insgesamt acht von den höheren Instanzen (Obergericht, Bundesgericht) behandelten Fällen kam es in drei Fällen zu einer Gutheissung respektive einer teilweisen Gutheissung. Die übrigen Beschwerden wurden abgewiesen oder es wurde gar nicht darauf eingetreten.

Bei den Staatshaftungsfällen kam es zu einem deutlichen Anstieg der Neuzugänge. Die Schadenersatzansprüche wurde hauptsächlich deshalb gestellt, weil Beistände es vereinzelt unterlassen ha-

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

ben, bei den Sozialversicherungsämtern Rückforderungen zugunsten der verbeiständeten Person zu beantragen. Die allermeisten Fälle konnten mit einem Vergleich gütlich erledigt werden.

	2021		2020
Pendenzen vom Vorjahr	13		16
Neueingänge	37		40
Total Fälle	50		56
Davon erledigt:			
SVG-Rekurse	19		28
gegen Gemeinden	7		5
gegen andere	15	41	10
Pendenzen am Jahresende	9		13

### Beschwerden an das Obergericht oder das Bundesgericht

	2020		2019
Pendenzen vom Vorjahr	10	9	8
Neueingänge	7		8
Total Fälle	16		16
Davon erledigt durch:			
Abweisung	5		6
Rückzug, Gegenstandslosigkeit			
beziehungsweise Nichteintreten	2		0
Gutheissung	3	10	1
Pendenzen am Jahresende	6		9

### Weitere Geschäfte

	2021		2020
Prüfung, Genehmigung von Gemeindeerlassen	13		23
Genehmigung von Mietzinsformularen		3	
	5		
Vorarbeiten für Vernehmlassungen des Bundes	25		14
Pendente Staatshaftungsfälle am 1. Januar	6		18
Eingänge	24		6
Total Fälle	30		24
Davon erledigt	17		18
Pendent am Jahresende	13		6
davon pendente Gerichtsverfahren	2		2

### Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst

#### 1. Aufsicht über das Zivilstandswesen

	2021		2020
Prüfungen von Akten in Zivilstandsfällen mit Ausländerbeteiligung	41		46
Bewilligungen zur Abgabe einer Erklärung zum Nachweis nicht streitiger Angaben (Art. 41 ZGB)	39		14
Bewilligungen der Eheschliessung von ausländischen Staatsangehörigen, die beide nicht in der Schweiz wohnen (Art. 73 ZStV)	0		0
Prüfungen von ausländischen Urkunden (Art. 23 ZStV)	346		416
Bereinigungen der Beurkundung von Personenstandsdaten (Art. 29 ZStV)	63		80

Erklärungen über die Unterstellung des Namens unter das Heimatrecht (Art. 14 ZStV)	36	35
Bewilligungen zum Bezug von Personendaten (Art. 60 ZStV)	0	0
<b>Total</b>	<b>525</b>	<b>591</b>

#### 2. Namensänderungen und Adoptionen

	2021	2020
Namensänderungen	51	63
Adoptionen	8	8
<b>Total</b>	<b>59</b>	<b>72</b>

#### 3. Bürgerrechtswesen

	2021	2020
Erteilung des Kantonsbürgerrechts im vereinfachten Verfahren durch den Gemeinderat		
– an Schweizerinnen und Schweizer	12	8
– an Ausländerinnen und Ausländer	56	62
Erteilung des Kantonsbürgerrechts an Ausländerinnen und Ausländer durch den Regierungsrat	121	131
Erhebungsberichte erleichterte Einbürgerung	57	68
Erleichterte Einbürgerungen durch den Bund	92	51
Entlassungen aus dem Bürgerrecht	3	5
Verlust durch Erwerb eines anderen Bürgerrechts	28	25
<b>Total</b>	<b>369</b>	<b>350</b>

### Inventare/Erteilungen/Beurkundungen

Neben dem amtlichen Inventar gibt es seit bald sechs Jahren auch das vereinfachte Verfahren. Ein amtliches Inventar wird grundsätzlich nur noch in Erbschaftsfällen, die der Erbschaftssteuer unterliegen, aufgenommen. Die Anzahl Beurkundungen von Verfügungen von Todes wegen hat im Jahre 2021 zugenommen und erreicht mit fast 100 Fällen einen Höchststand.

	2021	2020
Amtliche Inventare	107	106
Inventare im vereinfachten Verfahren	705	691
Total Nachlässe	812	797
vermögenslose Nachlässe inkl. Güterrecht (Anzahl)	185	163
Nachlassvermögen (inkl. Güterrecht) in Mio. Fr.	382	378
Beurkundungen Verfügungen von Todes wegen	99	65

#### Beschwerden gegen Erbschaftsbehörden

	2021	2020
Pendenzen vom Vorjahr	0	0
Neueingänge	4	1
Total Fälle	4	1
Davon erledigt durch:		
Rückzug, Abschreibung, Nichteintreten	1	1
Gutheissung	0	0
Abweisung	2	0
Pendenzen am Jahresende	1	0

## Stiftungsaufsicht

Die Angaben zum Bruttovermögen im Jahr 2021 liegen noch nicht vor, da die Jahresabschlüsse 2021 erst im Verlauf des Jahres 2022 eingehen.

Die Aufsicht über die BVG-Stiftungen, welche ihren Sitz im Kanton Schaffhausen haben, erfolgt seit dem 1. Januar 2012 durch die BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde des Kantons Zürich (BVS). Besondere Vorkommnisse betreffend die Schaffhauser Vorsorgeeinrichtungen sind nicht zu vermelden.

Stiftungen unter Aufsicht des Amtes für Justiz und Gemeinden	2021	2020	2019
Anzahl (per 31.12.)	72	70	67
Bruttovermögen in Mio. Fr.	–	1'437	1'444
Prüfung von Jahresrechnungen	69	64	68
Urkundenänderungen	3	2	3
Befreiung von der Revisionsstellenpflicht	0	1	0
Andere Verfügungen	0	5	2

## 2453 Kantonaler Finanzausgleich

Der Finanzausgleich besteht aus dem Ressourcen- und dem Lastenausgleich. Massgebende Grösse für den Ressourcenausgleich ist die Steuerkraft pro Einwohner. Anspruch auf Ressourcenausgleich haben Gemeinden, deren durchschnittliche Steuerkraft der letzten drei Jahre weniger als 73 Prozent des gewichteten Mittels (2'728 Franken) beträgt. Der Lastenausgleich beruht auf der Lastenbilanz der Gemeinden. Diese setzt sich aus Bildungs-, Sozialhilfe-, Polizei- und Zentrumslast sowie der Last der Weite zusammen. Anspruch auf Lastenausgleich haben Gemeinden, deren Lastenbilanz das gewichtete Mittel (1'414 Franken) übersteigt.

Die Ansprüche der Gemeinden an den Ressourcenausgleich belaufen sich auf 2,8 Mio. Franken und an den Lastenausgleich auf 2,5 Mio. Franken. Die Finanzierung des Gesamtbetrages von 5,3 Mio. Franken wird je hälftig von Kanton und den ressourcenstarken beziehungsweise lastenarmen Gemeinden getragen.

Die Ansprüche der Gemeinden an den Lastenausgleich belaufen sich auf 2,8 Mio. Franken und an den Lastenausgleich auf 2,5 Mio. Franken. Die Finanzierung des Gesamtbetrages von 5,3 Mio. Franken wird je hälftig von Kanton und den ressourcenstarken beziehungsweise lastenarmen Gemeinden getragen.

Gemeinde	Relative Steuerkraft 2020	Relative Steuerkraft: Durchschnitt 2018–2020	Lastenbilanz 2010	nat. P.	iur. P.	nat. P.	jur. P.	Veränderungen in Prozent nat. P.
Bargen	2'711	2'660	833	104	104	104	104	0
Begglingen	2'338	2'164	1'340	119	119	117	95	-2
Beringen	3'043	3'110	1'231	91	91	91	91	0
Buch	2'754	2'697	1'019	96	96	96	96	0
Buchberg	7'061	6'451	1'250	68	67	68	58	0
Büttenhardt	2'953	2'910	1'296	85	85	85	85	0
Dörfliingen	2'946	2'816	1'198	83	83	83	83	0
Gächlingen	2'280	2'435	1'269	107	107	107	107	0
Hallau	2'620	2'624	1'566	112	112	112	112	0
Hemishofen	3'329	2'917	1'111	103	103	103	103	0
Lohn	2'971	2'675	1'754	89	89	89	89	0
Löhningen	3'052	3'001	1'615	89	89	89	89	0
Merishausen	2'157	2'141	1'502	110	102	110	102	0
Neuhausen/Rhf.	3'633	3'749	1'450	98	97	98	97	0
Neunkirch	2'919	2'928	1'289	99	89	99	89	0
Oberhallau	2'286	2'143	1'327	117	117	117	117	0
Ramsen	3'148	2'942	1'322	103	103	103	103	0
Rüdlingen	5'019	4'396	1'256	75	70	75	70	0
Schaffhausen	4'619	4'317	1'488	93	93	93	93	0
Schleitheim	2'492	2'449	1'418	115	105	115	105	0
Siblingen	2'565	2'618	1'279	105	105	105	105	0
Stein am Rhein	3'710	3'490	1'134	95	95	95	95	0
Stetten	4'460	4'406	1'425	65	53	65	53	0
Thayngen	3'697	3'505	1'323	92	92	92	92	0
Trasadingen	2'369	2'273	1'354	117	102	117	102	0
Wilchingen	2'487	2'481	1'492	112	112	112	112	0

## Ausgleichsberechtigte Gemeinden

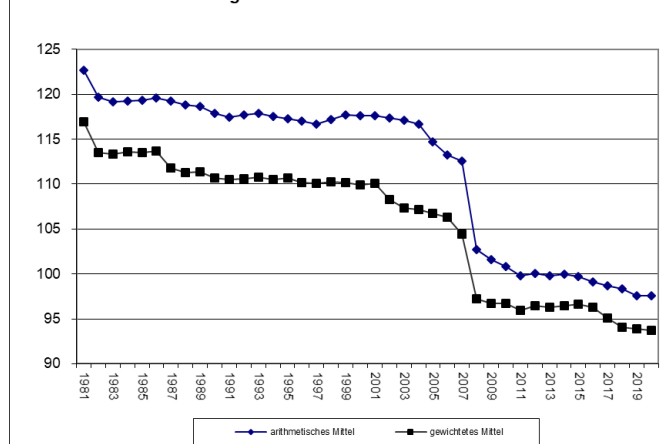
Gemeinde	Ressourcen- ausgleich (+) Anspruch (-) Beitrag	Lasten- ausgleich (+) Anspruch (-) Beitrag	Total Finanz- ausgleich	in Fr./Ein- wohner	in Steuer- prozent	Vorjahr (2019)
Begglingen	264'673	-8'064	<b>256'609</b>	547	23	270'104
Gächlingen	265'299	-33'850	<b>231'449</b>	256	11	161'779
Hallau	228'070	221'287	<b>449'357</b>	206	8	471'189
Hemishofen	0	0	<b>0</b>	0	0	1'917
Lohn	0	33'862	<b>33'862</b>	45	2	26'500
Löhningen	-6'805	40'183	<b>33'378</b>	22	1	17'462
Merishausen	514'892	51'361	<b>566'253</b>	646	30	571'327
Neuhausen am Rheinflall	-162'210	252'661	<b>90'451</b>	9	0	75'668
Oberhallau	262'939	-9'259	<b>253'680</b>	565	25	243'082
Schaffhausen	-935'977	1'814'774	<b>878'797</b>	24	1	924'294
Schleitheim	468'345	4'502	<b>472'847</b>	282	11	574'297
Siblingen	95'869	-31'116	<b>64'753</b>	74	3	15'277
Trasadingen	279'462	-8'733	<b>270'729</b>	441	19	256'261
Wilchingen	428'325	90'141	<b>518'466</b>	299	12	466'230
Total	1'702'882	2'417'749	<b>4'120'631</b>			4'075'387
<b>Total</b>	<b>1'630'603</b>	<b>2'444'784</b>	<b>4'075'387</b>			<b>3'951'098</b>

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### Ausgleichspflichtige Gemeinden

Gemeinde	Ressourcen- ausgleich (+) Beitrag (-) Anspruch	Lasten- ausgleich (+) Beitrag (-) Anspruch	Total Finanzaus- gleich	in Fr./ Einwohner	in Steuer- prozent	Vorjahr (2019)
Bargen	-21'977	49'539	27'562	86	3	19'297
Beringen	31'406	280'404	311'810	62	2	335'547
Buch	0	35'241	35'241	114	4	43'749
Buchberg	70'383	57'943	128'326	148	2	129'913
Büttenhardt	1'386	16'839	18'225	42	1	21'240
Dörflingen	1'587	72'733	74'320	73	2	94'840
Hemishofen	1'283	38'256	39'539	84	3	0
Neunkirch	7'289	85'210	92'499	38	1	66'327
Ramsen	4'514	36'095	40'609	28	1	54'000
Rüdlingen	26'497	46'868	73'365	91	2	42'328
Stein am Rhein	42'382	290'231	332'613	93	3	297'128
Stetten	53'110	0	53'110	38	1	64'833
Thayngen	70'097	154'004	224'101	40	1	259'968
Total	287'957	1'163'363	1'451'320			1'429'170
<b>Total</b>	<b>253'589</b>	<b>1'175'581</b>	<b>1'429'170</b>			<b>1'350'647</b>

Entwicklung der Gemeindesteuerfüsse 1981 - 2020



### Finanzlage der Schaffhauser Gemeinden

Die Schaffhauser Gemeinden wiesen 2020 in der Erfolgsrechnung zusammengerechnet einen Überschuss (vor Einlagen in finanzpolitische Reserven) von 38,9 Mio. Franken (32,6 Mio. Franken) aus. Davon steuern die Gemeinden im urbanen Umfeld 31,1 Mio. Franken bei. 10 Gemeinden haben insgesamt netto 28,6 Mio. Franken in finanzpolitische Reserven eingelegt, um mit diesen zukünftige Jahresabschlüsse entlasten zu können. Die hohen Nettoinvestitionen von 73,8 Mio. Franken (94,8 Mio.) konnten zu 97 % (76 %) selbstfinanziert werden. Eine (fünf) Gemeinde schloss ihre Rechnung mit einem Fehlbetrag ab. Das Defizit betrug 1,1 % des Ertrages der Erfolgsrechnung.

Ende 2020 wies keine (analog Vorjahr) Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag aus.

### 2454 Justizvollzug

Das Amt für Justiz und Gemeinden ist Einweisungs- und Vollzugsbehörde. Die Zahl der erfassten Personen (1'699; Vorjahr 1'764) ist im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie immer noch niedriger als in den Jahren zuvor, da unter anderem die Zahlungsfrist für Geldstrafen und Bussen verlängert wurde und der Antrag der Finanzverwaltung für den Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafen somit später erfolgte.

Die Zahlungsbereitschaft ist auch dieses Jahr weiterhin schlecht. Deshalb mussten im Berichtsjahr sogar mehr Festnahme- und Zuführungsbefehle ausgestellt werden als im Vorjahr (1'436; Vorjahr 1'092). Vor Strafantritt haben dann doch 831 (764) Verurteilte die Geldstrafe oder Busse bezahlt, um dem Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe zu entgehen.

Die Anzahl Personen, die für den Vollzug in eine ausserkantonale Anstalt verlegt wurden, ist auf 38 (59) gesunken. Somit sind auch die auswärtigen Vollzugstage 4'299 (5'097) weniger geworden. Es handelt sich dabei unter anderem um den Vollzug von längeren Freiheitsstrafen, welche nicht im Kantonalen Gefängnis vollzogen werden können. Leicht gesunken ist auch der Vollzug von Verwahrungen, stationären Massnahmen, Suchtbehandlungen und Massnahmen für junge Erwachsene auf 13 (15) verurteilte Personen bei insgesamt 4'571 (4'861) Tagen.

Die Anzahl abgeschlossener Vollzüge und verjährter Fälle ist auch dieses Jahr auf einem hohen Niveau geblieben. Die Fälle sind deshalb verjährt, weil die Person innert gesetzlicher Frist nicht gefunden wird. Es handelt sich hauptsächlich um Personen aus dem Ausland mit unbekanntem Aufenthaltsort.

Vollzugskontrolle	2021	2020
Neu erfasste Fälle	1'699	1'763
Abgeschlossene Vollzüge	1'819	2'039
davon verjährte Fälle	796	884
<b>Straf- und Massnahmenvollzug</b>		
SStrafvollzug in Schaffhausen	110	107
Halbgefängenschaft in Schaffhausen	4	2
Verwahrungen nach Art. 64 StGB	1	1
Stationäre Massnahmen nach Art. 59 StGB	13	15
Ambulante Massnahmen nach Art. 63 StGB	1	2
Weisungen nach Art. 94 StGB	2	3
<b>Gemeinnützige Arbeit</b>		
Arbeitsvereinbarungen	28	33
Arbeitsabschlüsse	18	30
Abbrüche	22	17

## Bewährungsdienst

Im Berichtsjahr verzeichnete der Bewährungsdienst 103 (Vorjahr 113) persönliche Gespräche zur Begleitung und Beratung von 17 (16) Personen, bei denen eine Bewährungshilfe angeordnet wurde. Drei dieser Personen bekamen zugleich ein Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbot auferlegt. Die Corona-Pandemie hatte keine Auswirkung auf die Anzahl der Klienten.

Beim Sozialdienst im Kantonalen Gefängnis fanden 473 (495) Konsultationen statt.

1 (6) Person unterstand einer Weisung. 2 Personen verbüssten ihre Strafe in Form von Electronic Monitoring.

## 2466 Staatsanwaltschaft

Das Berichtsjahr stand auch für die Staatsanwaltschaft erneut im Zeichen der Corona-Pandemie, arbeitete doch ein grosser Teil der Mitarbeitenden (erneut) während Monaten im Home-Office. Auch im Jahr 2021 führte die Pandemie, wenn auch nicht im gleichen Umfang wie 2020, zu einem Rückgang der Eingänge und damit auch der Erledigungen im Bereich der sogenannten Massendelinquenz im Übertretungsstrafbereich. Da während Monaten Restaurants, Hotels, Fitnesscenter und weitere Einrichtungen geschlossen blieben und ein grosser Teil der Bevölkerung während dieser Zeit vermehrt zu Hause blieb und auch dort arbeitete, kam es in diversen Rechtsgebieten zu weniger Gesetzesverstössen, insbesondere im Bereich der SVG-Übertretungen (die Verkehrsabteilung erliess 6'593 Strafbefehle mit Bussen im Vergleich zu 7'055 im Jahr 2019), der Widerhandlungen gegen das Personenbeförderungsgesetz (weniger "Schwarzfahrer"; Jahr 2019: 808, Jahr 2021: 459), des Waffengesetzes (Jahr 2019: 363, Jahr 2021: 280), des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Jahr 2019: 31, Jahr 2021: 1) und der Übertretung des Betäubungsmittelgesetzes (geahndeter Betäubungsmittelkonsum Jahr 2019: 188, Jahr 2021: 167). Entsprechend erfolgten auch weniger Verzeigungen durch die Eidgenössische Zollverwaltung und die Schaffhauser Polizei an die Staatsanwaltschaft. Da diese einfachen Fälle der sogenannten "Massendelinquenz" in der Staatsanwaltschaft vom Fach- und Kanzleipersonal mit vergleichsweise geringem zeitlichem Aufwand erledigt werden, bedeutete dieser Rückgang der Fallzahlen keine merkliche Entlastung für die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, zumal die Staatsanwaltschaft im Jahr 2021 trotz diesen mehreren hundert wegfallenden Übertretungen die zweithöchste Geschäftslast seit 10 Jahren zu verzeichnen hatte. Die Belastung der Staatsanwältin-

nen und Staatsanwälte mit mittelgrossen, grossen und sehr grossen Fällen ist daher anhaltend sehr hoch und im Vergleich zum Vorjahr nochmals ganz markant gestiegen.

Die Geschäftslast erreichte im Berichtsjahr im Vergleich zum letzten Jahr eine Zunahme von 1'432 Fällen und damit den zweithöchsten Stand seit 2011, nämlich 13'294 Strafverfahren und 3'128 Administrativverfahren, mithin insgesamt 16'422 Verfahren. Seit dem Bestehen der Staatsanwaltschaft in ihrer neuen Organisation im Jahr 2011 nahm die Geschäftslast von insgesamt 10'841 Verfahren im Jahr 2011 auf 16'422 Verfahren im Jahr 2021, mithin um 5'581 Verfahren bzw. um 51.5 Prozent, zu.

Die Staatsanwaltschaft erledigte im Berichtsjahr insgesamt 13'464 Straf- und Administrativverfahren (2011: 9'383), was eine Steigerung der Erledigungen seit Bestehen in der neuen Organisation im Jahr 2011 um ca. 43.5 Prozent und in etwa der durchschnittlichen Erledigungszahl der letzten 5 Jahre entspricht. Mit der seit 2011 markant gestiegenen Anzahl erledigter Fälle einhergehend steigerten sich im Zeitraum von 2011 bis 2021 die Einnahmen der Staatsanwaltschaft aus Gebühren, Geldstrafen und Bussen von ca. 4.1 Millionen Franken im Jahr 2011 auf ca. 5.64 Millionen Franken im Jahr 2021.

Erstmals wird in diesem Verwaltungsbericht auch auf die Anzahl der Verfahren hingewiesen, bei welchen die Staatsanwaltschaft bei Fällen einer obligatorischen Landesverweisung gemäss Art. 66a Abs. 2 StGB im Strafbefehl auf die Aussprechung einer Landesverweisung verzichtet (vgl. Links zu Bundesamt für Statistik):

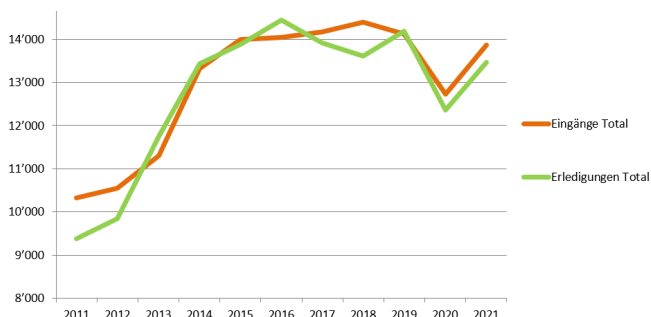
- <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-strafrecht.assetdetail.17244042.html>
- <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-strafrecht.assetdetail.17244050.html>

Die Staatsanwaltschaft hat in den Jahren 2019 und 2020 in keinem einzigen Fall auf die Aussprechung einer Landesverweisung verzichtet, sondern in diesen Fällen Anklage beim Kantonsgericht erhoben.

Die Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei, der Eidgenössischen Zollverwaltung, dem Kantonalen Gefängnis, den Gerichten und weiteren kantonalen Dienststellen gestaltete sich auch in diesem Jahr sehr gut.

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### Übersicht Eingänge/Erledigung Straffälle



Im Berichtsjahr lag die Anzahl penderer Strafverfahren älter als 6 und 12 Monate in der Verkehrsabteilung mit 11 bzw. 5 Fällen und in der Abteilung Jugendanwaltschaft mit 20 bzw. 7 Fällen im Bereich des Vorjahres (Verkehrsabteilung 2020: 12 Fälle älter als 6 Monate und 6 Fälle älter als 12 Monate; Abteilung Jugendanwaltschaft 2020: 17 Fälle älter als 6 Monate und 7 Fälle älter als 12 Monate).

In der Allgemeinen Abteilung nahm die Anzahl penderer Strafverfahren älter als 12 Monate nochmals erheblich zu und befindet sich seit 2011 mit 399 auf einem Höchststand (Vorjahr: 303). Die Anzahl penderer Strafverfahren älter als 24 Monate betrug im Jahr 2021 167 (Vorjahr: 150). Am Ende des Berichtsjahres waren 91 Verfahren älter als 3 Jahre (Vorjahr: 42).

Insgesamt sind im Berichtsjahr die Verfahren älter als 12 und 24 Monate aufgrund verschiedener Faktoren gestiegen (u.a. Steigerung des Aufwandes durch die am 1. Januar 2011 in Kraft getretenen Strafprozessordnung um 10 - 15%, zunehmende Formalisierung im Strafprozess, markante Zunahme der Cyber-Delikte, Schaffung neuer Tatbestände, starke Zunahme der amtlichen Verteidigungen mit entsprechender Verursachung von Zusatzaufwand für die Strafverfolgungsbehörden, starke Ausweitung der prozessualen Rechte von beschuldigten Personen und Opfern, aufwändige Entsiegelungsverfahren, erhöhte Unmittelbarkeit in Haupt- und Berufungsverhandlungen, neues Landesverweisungsrecht mit zwingender amtlicher Verteidigung und Anklage beim Kantonsgericht, markante Zunahme der eingehenden, teilweise sehr aufwändigen internationalen Rechtshilfeersuchen). Hinzu kommen die sehr hohe Geschäftslast und die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Eine noch grössere Zunahme dieser Verfahren konnte wiederum nur aufgrund des sehr grossen Einsatzes sämtlicher Mitarbeitenden der Staatsanwaltschaft sowie der zeitlich befristeten Anstellung von Mitarbeitenden und der Ernennung von ausserordentli-

chen Staatsanwältinnen und Staatsanwälten erreicht werden. Die Belastungsgrenze der Mitarbeitenden ist seit Jahren erreicht.

Auf die Staatsanwaltschaft wird ein weiteres Jahr mit erneut sehr hoher Geschäftslast und sehr grosser Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden zukommen. Mit den vom Kantonsrat mit dem Budget 2020 gesprochenen zusätzlichen 3.0 Pensen wurden im Vorjahr eine befristete Aktuarienstelle und 2 ausserordentliche Staatsanwaltstellen in den ordentlichen Stellenplan überführt (bewilligte Stellen/Pensen 2011: 26.9 und 2021: 36.4). Die Staatsanwaltschaft ist hierfür sehr dankbar, auch wenn die Überführung von befristeten Stellen in den ordentlichen Stellenplan de facto keine Personalerhöhungen bedeuteten. Die Staatsanwaltschaft ist aufgrund der anhaltend sehr grossen Geschäftslast und der sehr grossen Anzahl älterer Pendenzen dringend auf eine weitere, tatsächliche Personalerhöhung angewiesen. Der Regierungsrat hat daher auch die Personalerhöhung bei der Staatsanwaltschaft in sein Legislaturprogramm 2021 - 2024 vom 26. Januar 2021 aufgenommen.

### Zusammenzug Staatsanwaltschaft

#### Geschäfte 2020

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	1'882
Neu eingegangen	11'412
Total	13'294
Erledigung	Verfahren
<b>Einstellung/Nichtanhandnahme</b>	<b>1'695</b>
<b>Strafbefehl</b>	<b>8'734</b>
<b>Abtretung/Diverse</b>	<b>610</b>
<b>Anklageerhebung</b>	<b>71</b>
<b>Erledigt total</b>	<b>11'110</b>
Pendent geblieben	2'184 (2'015 ohne Einsprachen)

#### Pendente Verfahren Ende 2021

Eingang	Verfahren
Eingang 2011	2
Eingang 2012	0
Eingang 2013	0
Eingang 2014	1
Eingang 2015	5
Eingang 2016	6
Eingang 2017	19
Eingang 2018	58
Eingang 2019	78
Eingang 2020	236
Eingang 2021	1'610
<b>Total</b>	<b>2'015</b>

**Verfahren älter als 6 Monate (davon älter als 12 Monate)**

Verkehrsabteilung	11	(5)
Jugendanwaltschaft	20	(7)
<b>Total</b>	<b>31</b>	<b>(12)</b>

**Verfahren älter als 12 Monate (davon älter als 2 Jahre)**

Allgemeine Abteilung	399	(167)
----------------------	-----	-------

**Übersicht Geschäfte**

Jahr	Total	Erledigte	Pendent
2011	8'739	7'683	1'056
2012	9'503	8'077	1'426
2013	10'805	9'548	1'362
2014	12'487	11'212	1'275
2015	12'990	11'588	1'402
2016	13'323	12'172	1'151
2017	12'986	11'578	1'408
2018	13'424	11'371	2'053
2019	13'990	11'934	1'456
2020	11'862	9'980	1'882
2021	13'294	11'110	2'184

**ALLGEMEINE ABTEILUNG – Geschäfte 2020****Übersicht Geschäfte**

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr (890 ohne Einsprachen)	907
Neu eingegangen	3'215
<b>Total</b>	<b>4'122</b>

Erledigung	Verfahren
Einstellungen	630
Nichtanhandnahmen	237
Strafbefehl	1'660
Abtretung/Diverse	514
Anklageerhebung inkl. Überweisung Strafbefehl an das Gericht nach Einsprache	43
<b>Erledigt total</b>	<b>3084</b>
<b>Pendent geblieben ohne Einsprache</b>	<b>967</b>
<b>Pendete Einsprachen</b>	<b>71</b>
Pendent geblieben total	1038

**Strafen**

Busse	1'065
Geldstrafe bedingt	549
Geldstrafe unbedingt	78
Freiheitsstrafe bedingt	13
Freiheitsstrafe unbedingt	38
<b>Total</b>	<b>1'743</b>

**Amtshandlungen**

Haftbefehle	50
Vorführrbefehle	90
Hausdurchsuchungsbefehle	169
Arztberichte und Expertisen	50
Psychiatrische Begutachtungen	11
Verlängerungen der Probezeit	27
Widerruf bedingt aufgeschobener Strafen	18
Anordnung Vollzug Ersatzfreiheitsstrafe	783
<b>Total</b>	<b>1'198</b>

**Mit Strafbefehl beurteilte Tatbestände***Nach Strafgesetzbuch:*

Körperverletzungen (Art. 122 - 126)	90
Gefährdung des Lebens und der Gesundheit (Art. 127 - 136)	19
Vermögensdelikte (Art. 137 - 172)	200
Delikte gegen Ehre und Geheim- oder Privatbereich (Art. 173 - 179novies)	30
Delikte gegen die Freiheit (Art. 180 - 186)	96
Delikte gegen sexuelle Integrität (Art. 187 - 200)	17
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230)	8
Urkundenfälschung (Art. 251 - 257)	36
Delikte gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285 - 295)	50
Delikte gegen die Rechtspflege (Art. 303 - 311)	10
Ungehorsam im Betreibungsverfahren (Art. 323 - 324)	157

*Nach Spezialvorschriften:*

Strassenverkehrsgesetz und Verordnungen	40
Betäubungsmittelgesetz	167
Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer	1
AHV-Gesetz	5
Arbeitslosenversicherungsgesetz	4
Gewässerschutzgesetz/Umweltschutzgesetz	4
Tierschutzgesetz	21
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	9
Waffengesetz	280
Personenbeförderungsgesetz	459
Sprengstoffgesetz	15

**Übersicht Geschäfte**

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2010	3'946	3'595	351
2011	3'046	2'674	372
2012	3'245	2'828	417
2013	3'908	3'616	318
2014	3'482	3'180	302
2015	3'550	3078	472

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

2016	3'788	3'354	434	2013	6'352	5'500	852
2017	4'116	3'609	507	2014	8'643	7'704	939
2018	3'924	3'292	632	2015	9'134	8'258	876
2019	4'168	3'596	572	2016	9'158	8'526	632
2020	4'027	3'120	907	2017	8'487	7'634	853
2021	4'122	3'084	1'038	2018	9'194	7'838	1'356
				2019	8'908	8'085	823
				2020	7'562	6'651	911
				2021	8'859	7'776	1'083

## VERKEHRSABTEILUNG – Geschäfte 2020

**Strafverfahren**

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	911 (844 ohne Einsprachen)
Neu eingegangen	7948
<b>Total</b>	<b>8859</b>

Erledigung	Verfahren
Einstellungen	249
Nichtanhandnahmen	514
Strafbefehl	6'920
Abtretung/Diverse	68
Anklageerhebung inkl. Überweisung Strafbefehl an das Gericht nach Einsprache	25
<b>Erledigt total</b>	<b>7'776</b>
<b>Pendent geblieben ohne Einsprachen</b>	<b>985</b>
<b>Pendente Einsprachen</b>	<b>98</b>
Pendent geblieben total	1083

**Strafen**

Busse	6'593
Geldstrafe bedingt	470
Geldstrafe unbedingt	45
Freiheitsstrafe bedingt	0
Freiheitsstrafe unbedingt	0
<b>Total</b>	<b>7'108</b>

**Amtshandlungen**

Haftbefehle	1
Vorföhrbefehle	1
Hausdurchsuchungsbefehle	3
Arztberichte und Expertisen	3
Psychiatrische Begutachtungen	1
Anordnung Vollzug Ersatzfreiheitsstrafe	1'176
<b>Total</b>	<b>1'185</b>

**Übersicht Geschäfte Strafverfahren**

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2010	3'946	3'595	351
2011	5'041	4'519	522
2012	5'717	4'813	904

**Administrativverfahren**

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	683
Neu eingegangen bzw. Übernahme aus Vorjahr	2'445
<b>Total</b>	<b>3'128</b>

Erledigung	Verfahren
Entzüge und Aberkennung	1'062
Verwarnungen	864
Wiedererteilungen, Verzicht auf Massnahme, Diverse	358
Verweigerung Lernfahrausweis, Fahrverbote Fahrrad	61
Sperrfristen	9
<b>Erledigt total</b>	<b>2'354</b>
Pendent geblieben	774

**Entzogene Führerausweise**

Entzugsdauer	Fahrfehler ohne Unfall	Fahrfehler mit Unfall	Alkohol ohne Unfall	Alkohol mit Unfall	Andere Gründe	Total
1-3 Monate	227	204	16	2	34	483
4-6 Monate	32	8	6	3	2	51
7-9 Monate	0	0	0	0	1	1
10-12 Monate	4	1	2	0	1	8
> 12 Monate	6	0	2	1	0	9
unbefristet	14	7	10	12	184	227
<b>Total</b>	<b>283</b>	<b>220</b>	<b>36</b>	<b>18</b>	<b>222</b>	<b>779</b>
<b>Aberkennung ausländischer Führerausweise:</b>						<b>277</b>

**Übersicht Geschäfte Administrativverfahren**

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2011	2102	1700	402
2012	2500	1762	738
2013	2783	2158	625
2014	2821	2215	606
2015	2888	2289	599
2016	2727	2262	465
2017	2806	2342	464
2018	2849	2245	604

2019	2983	2245	738
2020	3061	2378	683
2021	3128	2354	774

## JUGENDABTEILUNG – Geschäfte 2021

### Übersicht Geschäfte

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	64
Neu eingegangen	249
<b>Total</b>	<b>313</b>

Erledigung	Verfahren
Einstellungen/Nichtanhandnahme	65
Strafbefehl	154
Abtretung/Diverse	28
Anklageerhebung	3
<b>Erledigt total</b>	<b>250</b>
Pendent geblieben	63

### Strafen und Massnahmen

	10- bis 14-Jährige	15- bis 18-Jährige	über 18-jährig	Total
Verweis	6	26		<b>32</b>
Verpflichtung zu einer persönlichen Leistung	26	78		<b>104</b>
Verkehrsnacherziehung*	22			<b>22</b>
Schutzmassnahmen	0	7		<b>7</b>
davon - Aufsicht	0	0		<b>0</b>
- Persönliche Betreuung	0	4		<b>4</b>
- Ambulante Behandlung	0	3		<b>3</b>
Busse bedingt		2		<b>2</b>
Busse unbedingt		42		<b>42</b>
Freiheitsentzug bedingt		1		<b>1</b>
Freiheitsentzug bedingt mit unbedingter Busse		0		<b>0</b>
Freiheitsentzug unbedingt		0		<b>0</b>
Freiheitsentzug unbedingt mit unbedingter Busse		0		<b>0</b>
Absehen von Strafe oder Massnahme	0	0		<b>0</b>
Busse			1	<b>1</b>
Geldstrafe bedingt			1	<b>1</b>
Geldstrafe unbedingt			0	<b>0</b>
Freiheitsstrafe bedingt			0	<b>0</b>
Freiheitsstrafe unbedingt			0	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>54</b>	<b>162</b>	<b>2</b>	<b>218</b>

\* Im Auftrag der Jugendanwaltschaft von der Verkehrspolizei direkt angeordnete Verkehrsnacherziehung bei Bagatelldelikten im Strassenverkehr.

### Amtshandlungen

Amtshandlungen:	Total
Haftbefehle	2
Haftanordnung	0
Hafteinvernahmen	0
Antrag Haftverlängerung	1
Vorführrbefehle	11
Ernennung amtl. Verteidiger	2
Hausdurchsuchungsbefehle	16
Arztberichte und Expertisen	0
Psychiatrische Begutachtungen	4
Verlängerungen der Probezeit	0
Widerrufe	0
Bussennumwandlungen	3
Umwandlung persönliche Leistung in Busse	9
vorsorgliche Massnahmen und Beobachtungen	2
<b>Total</b>	<b>50</b>

### Mit Strafbefehl beurteilte Straftatbestände

#### Nach Strafgesetzbuch:

Körperverletzungen (Art. 122 - 126)	4
Gefährdung des Lebens und der Gesundheit (Art. 127 - 136)	6
Vermögensdelikte (Art. 137 - 172)	37
Delikte gegen Ehre und Geheim- oder Privatbereich (Art. 173 - 179novies)	2
Delikte gegen die Freiheit (Art. 180 - 186)	12
Delikte gegen sexuelle Integrität (Art. 187 - 200)	25
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230)	2
Urkundenfälschung (Art. 251 - 257)	3
Delikte gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285 - 295)	1
Delikte gegen die Rechtspflege (Art. 303 - 311)	0
Ungehorsam im Betreibungsverfahren (Art. 323 - 324)	0

#### Nach Spezialvorschriften:

Strassenverkehrsgesetz und Verordnungen	43
Betäubungsmittelgesetz	35
Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer	2
Gewässerschutzgesetz und Umweltschutzgesetz	0
Tierschutzgesetz	0
Waffengesetz	10
Personenbeförderungsgesetz	19
Sprengstoffgesetz	0

### Vollzug

Es befanden sich am	31.12.2020	31.12.2021
- unter Aufsicht	0	0
- in einer persönlichen Betreuung	10	8
- in einer ambulanten Behandlung	9	7

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

- in einer Unterbringung	5	4
- in einer Begleitung während der Probezeit	9	16
<b>Total</b>	<b>33</b>	<b>35</b>

**Übersicht Geschäft**

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2011	652	490	162
2012	541	436	105
2013	545	468	77
2014	362	328	34
2015	306	252	54
2016	377	292	85
2017	383	335	48
2018	306	241	65
2019	314	253	61
2020	273	209	64
2021	313	250	63

## 2472 Gefängnisverwaltung

**Bestand und Mutationen**

Bestand und Mutationen	Strafvollzug		Untersuchungs- u. Sicherheitshaft		Vorl. Festnahme		Ausschaffungshaft		Total Insassen		Gesamtzahl M+F
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	
Stand 01.01.21	16	0	15	0	0	0	1	0	32	0	32
Stand 31.12.21	7	1	13	1	0	0	0	0	20	2	22

Belegung	2021	2020
Verpflegungstage	11'852	12'617
Durchschnittliche Belegung pro Tag	32.47	34.71

Verpflegungstage	2021		2020	
	M	F	M	F
Vorläufige Festnahme	625	61	572	63
Untersuchungs- und Sicherheitshaft	4'790	528	5'980	324
Ausschaffungshaft	316	0	385	10
Strafgefangene	4'654	377	4'570	492
Halbgefangene	501	0	192	29

Im Monat April war die höchste Belegung mit 1'141 Verpflegungstagen (August 2020, 1'196), die niedrigste im Monat Dezember mit 822 Verpflegungstagen (April 2020, 920).

Die Verpflegungskosten beliefen sich auf Fr. 265'076.15 (Fr. 282'127.30) oder Fr. 22.36 (Fr. 22.36) pro Tag.

**Arbeitsbetrieb**

Im Berichtsjahr beliefen sich die Einnahmen für den Arbeitsbetrieb auf Fr. 23'632.05 (Fr. 27'794.90). An die Inhaftierten wurden Fr. 112'735.55 (Fr. 108'409.80) als Arbeitsentgelt ausbezahlt.

**Ärztlicher Dienst**

Der ärztliche Dienst wurde auch in diesem Jahr rege in Anspruch genommen und in einzelnen Fällen kam es auch zu stationären Einweisungen.

	2021	2020
Wöchentliche Arztvisite	737	782
Extravisite Arzt/ Tests	182	27
Konsultationen von Psychiater	95	172
Psychiatrische Begutachtung	8	21
Zuführungen in Arztpraxen	5	10
Zuführung Zahnarzt	28	86
Ambulante Zuführung ins Spital oder Psych.-Klinik	11	26
Stationäre Einweisung ins Spital oder Psych.- Klinik	5	4
Spitex/ Wundversorgung	90	3
Physiotherapie	35	50

**8650 Schaffhauser Bauernkreditkasse****Investitionskredite**

Die Verwaltungskommission der Schaffhauser Bauernkreditkasse hielt im Jahre 2021 vier Sitzungen ab.

**Die Kreditbewilligungen im Vergleich zum Vorjahr:**

Investitionskredite (IK)	2021		2020	
	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF
An natürliche Personen:				
Starthilfen	8	1'750'000	10	1'770'000
Wohngebäude	4	491'550	2	97'640
Ökonomiegebäude	4	259'100	14	2'630'800
Rindviehställe	2	1'447'000	2	314'400
Anlagen zur Diversifizierung	1	177'700	3	1'604'800
Liegehalle Pferde	1	42'000	0	0
An juristische Personen	1	41'900	0	0
<b>Total Investitionskredite</b>	<b>21</b>	<b>4'209'250</b>	<b>31</b>	<b>6'417'640</b>

Das durchschnittlich gewährte Darlehen betrug 207'020 Franken (177'465 Franken).

Anzahl Kreditgesuche	2021	2020
Pendente Gesuche vom Vorjahr	0	0
Eingereichte Gesuche	27	34
Bewilligte Investitionsdarlehen	21	31
Abgelehnte Gesuche	0	1

Zurückgezogenes Gesuch	1	0
Pendente Gesuche, Ende Jahr	5	2

Dem Bundesamt für Landwirtschaft müssen sämtliche Kreditbegehren unterbreitet werden.

Bei Projekten, bei denen ein à-fonds-perdu-Beitrag zum Tragen kommt (gemeinschaftliche Massnahmen oder einzelbetriebliche Massnahmen der Hügelzone), oder wenn der Investitionskredit mehr als 500'000 Franken beträgt, hat es ein Einspruchsrecht. Es machte 2021 in keinem Fall davon Gebrauch. Die Verwaltungskommission hat 2021 kein (1) Gesuch abgelehnt.

Die Darlehen werden vor der Investition bewilligt. D.h. die Bewilligung und die Auszahlung der Darlehen erfolgen nicht immer im gleichen Jahr. Am Ende des Berichtsjahres waren 14 (22) Darlehen bewilligt, aber noch nicht (vollständig) ausbezahlt. Die noch auszahlende Kreditsumme betrug Ende des Berichtsjahres 1'549'250 Franken (1'873'440 Franken). Die verlangte Tilgungsleistung hat 1 (1) Kreditnehmer Ende 2021 mit 18'250 Franken (32'375 Franken) noch nicht bezahlt. Für das Inkasso ist die kantonale Finanzverwaltung zuständig. Die säumigen Kreditnehmer werden gemahnt. Sollte bis Mitte 2022 die Tilgungsleistung noch ausstehend sein, verrechnet die Kreditkasse den Ausstand mit den Direktzahlungen und verlangt einen Verzugszins. Seit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über Investitionskredite im Jahre 1963 traten keine Verluste ein. Allfällige Verluste hätte der Kanton zu tragen.

#### Statistik über gewährte Investitionskredite

Seit Inkrafttreten des Bundesgesetzes wurden im Kanton Schaffhausen von 1963 bis 2021 bewilligt:

Darlehen	Anzahl 2021	Anzahl Total	Betrag (CHF) Total
an natürliche Personen	20	1'390	145'978'505
an juristische Personen	1	84	5'127'300
<b>Total</b>	<b>21</b>	<b>1'474</b>	<b>151'105'805</b>

Die Bundesmittel wurden im Jahr 2021 nicht (0 Mio.) aufgestockt. Den bisher gewährten Investitionsdarlehen von rund 151,105 Mio. Franken stehen 40,268 Mio. Franken Bundesdarlehen gegenüber. Die vom Bund zur Verfügung gestellten Darlehen standen in den letzten 58 Jahren demnach rund 3.75-mal im Einsatz. Am Ende des Berichtsjahres waren 34'095'781 Franken an 215 Landwirte und 13 juristische Personen ausgeliehen.

#### Betriebshilfedarlehen

Die Betriebshilfe ist das Instrument zur Unterstützung von Betrieben, die ohne eigenes Verschulden in eine Notlage geraten sind.

Betriebshilfedarlehen können auch zur Umschuldung eingesetzt werden, wenn zukunftssträchtige Betriebe infolge von grossen Investitionen eine hohe, aber tragbare Verschuldung aufweisen. Auch Betriebe, die auf den Bio-Landbau umstellen, können ein Betriebshilfedarlehen beanspruchen.

Im Berichtsjahr wurden 3 (7) Betriebshilfedarlehen im Betrage von insgesamt 400'000 Franken (568'000 Franken) gewährt. Die Verwaltungskommission hat 2021 kein (0) Gesuch abgelehnt. Am Ende des Berichtsjahres war 1 (5) Darlehen bewilligt, aber noch nicht ausbezahlt. Die noch auszahlende Kreditsumme betrug Ende des Berichtsjahres 75'000 Franken (500'000 Franken). Die verlangten Tilgungsleistungen hatte alle (1) Kreditnehmer Ende 2021 (10'000 Franken) bezahlt.

Im Unterschied zu den Investitionskrediten ist bei der Betriebshilfe die Bundesleistung an eine angemessene Leistung der Kantone gebunden. Im Berichtsjahr erhöhten weder der Kanton noch der Bund die Betriebshilfemittel.

Am 31. Dezember 2021 standen folgende Mittel zur Verfügung:

Mittel der Betriebshilfe	Betrag (CHF)
Bundesdarlehen	1'818'098.05
Kantonsdarlehen	983'193.94
<b>Total</b>	<b>2'801'291.99</b>

Am Ende des Berichtsjahres waren Betriebshilfedarlehen im Betrage von 2'299'625 Franken an 34 Landwirte ausgeliehen.

#### Die wichtigsten Zahlen aus der Bestandesrechnung

Darlehensbestand	Investitions- darlehen Fr.	Betriebshilfe- darlehen Fr.
Schuldstand am 1.1.2021	31'941'538.00	1'848'000.00
Neuauszahlungen pro 2021	+5'937'800.00	725'000.00
Subtotal	37'879'338.00	2'573'000.00
Tilgungsleistungen pro 2021	- 3'783'557.00	273'375.00
Schuldstand am 31.12.2021	34'095'781.00	2'299'625.00

#### Bundesdarlehen

Bestand am 1.1.2021	40'268'953.73	1'818'098.05
Zinsen Kreditnehmer	-	-
Bestand am 31.12.2021	40'268'953.73	1'818'098.05

#### Kantonsdarlehen

Bestand am 1.1.2021	983'193.94
Bestand am 31.12.2021	983'193.94

## 25 FINANZDEPARTEMENT

### 25 FINANZDEPARTEMENT

#### 2500 Sekretariat

##### Tätigkeit

Das Departementssekretariat erfüllt die Stabs- und Koordinationsaufgaben innerhalb des Finanzdepartementes in den Bereichen «Finanzen», «Öffentliche Sicherheit» und «Personal». In diesem Bereich befasst es sich schwergewichtig mit Vernehmlassungen zu Händen nationaler und kantonaler Fachstellen sowie Direktorenkonferenzen, mit finanziellen Mitberichten, der Vorbereitung von politischen Vorstössen, den zugewiesenen Verwaltungsverfahren und Rechtsmittelfällen, Erlassgesuchen, Subventionsrechnungen und macht gesetzgeberische Arbeiten. Für die Dienststellen ohne eigenen Rechtsdienst werden regelmässig rechtsberatende Aufgaben übernommen. Sodann prüft und analysiert das Sekretariat die Änderungen und die Wirkung des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) und kontrolliert die finanziellen Berechnungen, welche die Aus- respektive Einzahlungen in den Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich bewirken. Es organisiert jährlich eine Finanzreferententagung, die Sitzungen der Polizeikommission und seit Ende 2019 die Konferenzen der Ostschweizer Justiz- und Polizeidirektoren OJPD.

Besonders hervorzuheben ist für das Berichtsjahr erneut die Projektleitung in Sachen Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung. Das Hauptaugenmerk galt in diesem Jahr den von Fachgruppen und den zuständigen Departementen auszuarbeitenden Entflechtungsvarianten, wofür zahlreiche Sitzungen durchgeführt und Normkonzepte, Berichte und Präsentationen erstellt wurden. Praktisch unverändert blieb auch die Beanspruchung für den Bereich der Schulzahnklinik. Das Sekretariat leitet seit Beginn der parlamentarischen Untersuchung zu den Vorkommnissen an der Schulzahnklinik diesen Bereich, initialisiert die anzustrebenden Verbesserungen und arbeitet zeitgemässe und materiell genügende Rechtsgrundlagen aus. Der Arbeitsaufwand für diese Zusatzaufgabe sank gegenüber dem Vorjahr auf monatlich 20 Stellenprozente, da die Leitung der Schulzahnklinik gestärkt wurde und das Team professionelle Unterstützung zur Klärung von Differenzen erhielt. Schliesslich war das Sekretariat stark in die Erarbeitung der Steuervorlagen und die Überarbeitung des Polizeirechts eingebunden.

Verschiedene Aufgaben	2021	2020
Vernehmlassungen zuhänden des Bundes	21	16
Mitberichte inkl. solche zu finanzwirksamen Vorlagen	62	73
Genehmigung von kommunalen Polizeiverordnungen	0	1

Rechtsmittelverfahren (Rekurse) und Aufsichtsbeschwerden	2021	2020
Pendenzen vom Vorjahr	6	6
Neueingänge	24	15
<b>Total Fälle</b>	<b>30</b>	<b>21</b>
Total erledigt	19	13
Pendent am Jahresende	11	8
<b>Gebührenerlasse</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Pendenzen vom Vorjahr	4	2
Neu eingegangene Gesuche	12	18
Total	16	20
Davon erledigt durch:		
Ganzer oder teilweiser Erlass	2	4
Ablehnung	5	9
Nichteintreten / Abschreibung	6	4
Pendent am Jahresende	3	4
Erlassene Verfahrenskosten in Franken	10'550.00	1'100.00
<b>Schulbauschubventionen</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Provisorische Gesuche	1	3
Definitive Gesuche	1	2
<b>Parlamentarische Vorstösse</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Motionen	0	0
Interpellationen	1	0
Postulate	1	0
Kleine Anfragen	4	4

##### Vorlagen des Regierungsrates an den Kantonsrat

- Staatsrechnung 2020
- Geschäftsbericht 2020 der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen
- Budget 2022 und Finanzplan 2022-2025 und Nachtragskredit Einmalzulage Personal zulasten Rechnung 2021
- Nachträge zum Budget 2022 und Prognose Ergebnis Rechnung 2021 (Oktoberbrief)
- Teilrevision des Steuergesetzes (Befristete Steuersenkungen aufgrund Corona-Krise)
- Teilrevision des Steuergesetzes
- Volksinitiative «Corona-Solidaritätsbeitrag von Vermögenden während 5 Jahren»

## 2502 Personalamt

### 2502, 2503, 2504 Personalamt, Lernende und Praktikanten kaufmännischer Bereich, Allgemeiner Personalaufwand

Die detaillierte Aufstellung der Personalkosten sowie die Kommentare sind in der Staatsrechnung 2021 aufgeführt.

#### Personalstatistik

Der Personalbestand mit Stichtag 1. Januar wird jährlich im Stellenplan festgehalten. Dieser wird der Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates zugestellt und kann beim Personalamt bezogen werden. Die selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten werden wie in den Vorjahren nicht aufgeführt, da diese über eigene Geschäftsberichte verfügen. Die nachfolgende Tabelle enthält einen Zusammenzug.

	Bewilligte Stellen bzw. Sollstellen		Arbeitspensum total	
	1.1.22	1.1.21	1.1.22	1.1.21
Verwaltung und Gerichte	801.53	793.93	795.10 <sup>1)</sup>	795.56 <sup>1)</sup>
Spezialverwaltungen	73.25	73.25	67.80	69.75
Schulen	885.18	883.16	885.18	883.16
<b>Total</b>	<b>1'759.96</b>	<b>1'750.34</b>	<b>1'748.08</b>	<b>1'748.47</b>

<sup>1)</sup> davon 21.75 (Vorjahr 21.75) vom Bund finanziert

#### Entlöhnung

Für die Lohnrunde 2021/2022 stehen insgesamt 1.00 % für die Lohnentwicklung zur Verfügung, wovon 0.5 % über Mutationsgewinne und 0.5 % über eine entsprechende Lohnsummenerhöhung finanziert werden.

Im Einvernehmen mit der Personalkommission (PEKO) werden diese Mittel für die individuelle Lohnentwicklung eingesetzt. Ausschlaggebend für die Lohnentwicklung per 1. Januar 2022 sind:

1. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel (1.00 %)
2. Die Leistung (Resultat der Ziel- und Leistungsbeurteilung ZLB)
3. Der bisherige Lohn
4. Das Lohnbandminimum
5. Die jeweilige Steigung der Bandpositionslinie

Die seit 2011 angewendete Lohnberechnungsformel lautet für das Jahr 2022:

Individuelle Lohnveränderung =

$$\frac{\text{Lohnbandminimumlohn} \times \text{bereinigte Indexzahl (LEM)} \times (1.00 \% + \text{Steigung (Alter)} \times 30 \%)}{100}$$

100

Mit dieser Formel hat der Regierungsrat Spielraum, um die beschränkt zur Verfügung stehenden Mittel gezielt einsetzen zu können. Die Festlegung der Parameter erfolgt jeweils unter Einbezug der PEKO.

Eine Beschreibung des Lohnsystems findet sich im Internet unter [www.sh.ch](http://www.sh.ch) > Dienststellen > Personalamt > Arbeiten beim Kanton > Entlöhnung.

Den Mitarbeitenden stehen zudem ein sogenannter Lohnrechner im Intranet zur Verfügung und eine Dokumentation zur manuellen Berechnung der Lohnentwicklung.

#### Gesamtübersicht

Kantonale Verwaltung, Gerichte, Spezialverwaltungen inkl. Spitäler, ohne Lehrpersonen (Total 2'596 Mitarbeitende, davon 2'272 beurteilt):

	Anzahl	Prozent
Mitarbeitende im Lohnmaximum	119	4.58
Mitarbeitende noch nicht im Lohnmaximum	2'072	79.82
Mitarbeitende nicht eingereiht	405	15.60

#### Beurteilungen im Überblick

Kantonale Verwaltung, Gerichte, Spezialverwaltungen inkl. Spitäler, ohne Lehrpersonen (Total 2'272 Mitarbeitende mit Beurteilung):

	Anzahl	Prozent
A-Beurteilung	371	16.33
B-Beurteilung	1'476	64.96
C-Beurteilung	267	11.75
D-Beurteilung	7	0.31
E-Beurteilung	151	6.65

#### Übersicht in Zahlen für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte sowie inkl. folgende durch das Personalamt administrierte Bereiche (IKL, KSD, Gebäudeversicherung)

	Anzahl Mitarbeitende (MA)	
	2021/22	2020/21
Mitarbeitende im Lohnmaximum	*55	*54
Mitarbeitende noch nicht im Lohnmaximum	838	830
übrige (MA nicht eingereiht)	128	131
<b>Total</b>	<b>1'021</b>	<b>1'015</b>
davon nicht beurteilt (z. B. Austritt, Eintritt, befristet)	69	72

\* Nach Lohnrunde 61 Personen (Vorjahr 67 Personen) im Lohnmaximum

## 25 FINANZDEPARTEMENT

## Beurteilungen nach Geschlecht

Geschlecht	A	B	C	D	E	Total
Frauen	75	256	32	2	62	427
Männer	126	299	43	3	51	522
<b>Total</b>	<b>201</b>	<b>555</b>	<b>75</b>	<b>5</b>	<b>113</b>	<b>949</b>

## Beurteilungen pro Departement

Bereich	A	B	C	D	E	Total	
Departement des Innern	26	60	8	1	14	109	
Erziehungsdepartement	18	55	4	0	12	89	
Baudepartement und Kantonsrat/Staatskanzlei	25	111	22	2	3	163	
Volkswirtschaftsdepartement	40	98	16	0	33	187	
Finanzdepartement	83	188	17	2	39	329	
Gerichte		9	43	8	0	12	72
<b>Total</b>	<b>201</b>	<b>555</b>	<b>75</b>	<b>5</b>	<b>113</b>	<b>949</b>	

A Sehr gut: Übertraf die Anforderungen deutlich; die Ziele und Erwartungen wurden übertroffen.

B Gut: Erfüllte die Anforderungen vollumfänglich oder hat diese teilweise übertroffen.

C Genügend: Erfüllte die Anforderungen weitgehend.

D Ungenügend: Erfüllte die Anforderungen insgesamt oder bezüglich grundlegender Kriterien nicht.

E Einarbeitung: Befindet sich in der Einarbeitungsphase.

## Beurteilungen nach Lohnbändern / fest Besoldete gruppiert:

## Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen

Mit dem Budget für das Jahr 2021 sind 0,2 % (Vorjahr: 0,2 %) der Lohnsumme zur Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen bereitgestellt worden. Da auch Mitarbeitende, welche aufgrund der Covid-19-Pandemie über Gebühr zeitlich und/oder fachlich belastet waren, zusätzlich honoriert werden sollten, hat der Regierungsrat die Möglichkeit zur Honorierung aufgrund von Covid-19 geschaffen und zusätzliche Mittel in Höhe von Fr. 36'200 gesprochen.

Neben den Bestimmungen des Personalgesetzes und der Lohnverordnung hat der Regierungsrat mit Beschluss vom 7. Februar 2006 diese spezielle Honorierungsart geregelt. Darin sind die Voraussetzungen für eine spezielle Honorierung, die Belohnungsarten und -grenzen, der Zeitpunkt der Belohnung sowie die Verteilung der Mittel festgelegt. Weitere Ausführungen über die allgemeinen Voraussetzungen und das Verfahren sind vom Personalamt für die kantonale Verwaltung in einem Merkblatt festgehalten.

Die Anerkennungsprämie für sehr gute Mitarbeitende, welche sich im Lohnmaximum befinden, kam wie im Vorjahr wiederum nicht zur Anwendung.

	Total	Total in %	Departement des Innern	Erziehungsdepartement	Baudepartement/ Allg. Verwaltung	Volkswirtschaftsdepartement	Finanzdepartement	Gerichte
<b>Total</b>	<b>949</b>		<b>109</b>	<b>89</b>	<b>163</b>	<b>187</b>	<b>329</b>	<b>72</b>
<b>LB 10 - 17</b>	<b>261</b>	<b>100.0%</b>	44	34	37	54	70	22
- A - Beurteilung	81	31.0%	9	11	12	21	23	5
- B - Beurteilung	155	59.4%	25	21	24	31	41	13
- C - Beurteilung	9	3.4%	3	2	0	1	2	1
- D - Beurteilung	2	0.8%	1	0	1	0	0	0
- E - Beurteilung	14	5.4%	6	0	0	1	4	3
<b>LB 1 - 9</b>	<b>563</b>	<b>100.0%</b>	49	41	114	89	234	36
- A - Beurteilung	113	20.1%	15	5	13	17	60	3
- B - Beurteilung	355	63.0%	31	30	77	56	136	25
- C - Beurteilung	55	9.8%	3	1	21	12	13	5
- D - Beurteilung	3	0.5%	0	0	1	0	2	0
- E - Beurteilung	37	6.6%	0	5	2	4	23	3
<b>Fix Besoldete</b>	<b>125</b>	<b>100.0%</b>	16	14	12	44	25	14
- A - Beurteilung	7	5.6%	2	2	0	2	0	1
- B - Beurteilung	45	36.0%	4	4	10	11	11	5
- C - Beurteilung	11	8.8%	2	1	1	3	2	2
- D - Beurteilung	1	0.8%	1	0	0	0	0	0
- E - Beurteilung	61	48.8%	7	7	1	28	12	6

Gesamthaft sind den Kantonsangestellten (ohne Lehrkräfte) folgende Prämien ausbezahlt worden:

<b>kantonale Verwaltung, Gerichte, Spezialverwaltungen und Spitäler</b>	<b>2021 Fr.</b>	<b>2020 Fr.</b>
Einzel- und Gruppenprämien	268'692	302'442
Spontanprämien (in Form von Naturalien)	140'207	191'951
<b>Total Prämien</b>	<b>408'899</b>	<b>494'393</b>

Die Spitäler haben davon Fr. 149'562 (Vorjahr: Fr. 159'911) verwendet, die weiteren selbstständigen Betriebe und Spezialverwaltungen Fr. 52'000 (Vorjahr: Fr. 101'850). Die Prämien der Dienststelle RAV/LAM/KAST werden unter den Spezialverwaltungen aufgeführt, da die Kosten durch den Bund getragen werden und die Verwaltungsrechnung nicht belasten.

Für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte sind mit Staatsvoranschlag 2021 Fr. 177'000 (Finanzstelle 2504, Konto 3010.00) für die Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen bewilligt worden. Aufgrund der speziellen Lage bewilligte der Regierungsrat im Juli 2021 zusätzliche Mittel von Fr. 36'200 für die spezielle Honorierung von Mitarbeitenden mit ausserordentlichen Leistungen bzw. Belastungen in Zusammenhang mit Covid-19. In diesem Rahmen wurden Prämien in der Höhe von Fr. 52'000 ausbezahlt. Insgesamt sind Fr. 207'337 oder 97.25 % verwendet worden (Vergleich zum Vorjahr: Budget 2020: Fr. 235'400; Ausgaben 2020: Fr. 232'632). Im Jahr 2021 wurden zudem 14 Mitarbeitenden insgesamt 38 zusätzliche Ferientage gewährt (Vorjahr 19 Mitarbeitende, insgesamt 72 zusätzliche Ferientage).

Die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel auf die Departemente und die Gerichte erfolgt aufgrund der bewilligten Stellen. Die erfolgten Honorierungen inklusive Covid-19-Prämien präsentieren sich wie folgt:

	<b>Einzel-/ Gruppen-/ Anerkennungsprämien Fr.</b>	<b>Spontanprämien (Naturalien) Fr.</b>
Departement des Innern	43'400	370
Erziehungsdepartement (ohne Lehrkräfte)	16'550	4'220
Baudepartement und Kantonsrat/Staatskanzlei	19'450	17'296
Volkswirtschaftsdepartement*	23'050	12'149
Finanzdepartement	38'950	16'400
Gerichte	7'350	8'152
<b>Total</b>	<b>148'750</b>	<b>58'587</b>

\* ohne RAV/LAM/KAST

## Personalmarketing und Rekrutierung

Mit Einführung der Personaldiagnostik wurde ein neues Rekrutierungsinstrument angeboten, durch das mittels diverser Testverfahren im Online-Assessment eine breitere Sichtweise auf Bewerberinnen und Bewerber ermöglicht werden kann. Die ersten Tests wurden bereits durchgeführt und von Vorgesetzten sehr geschätzt.

## Kaufmännische Lehrlingsausbildung

Zu Beginn des Jahres wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und der Stadt Schaffhausen im Lehrverbund der kaufmännischen Lernenden «lea-sh» auf Wunsch der Stadt Schaffhausen beendet. Die Kantonale Verwaltung führt die Lehrlingsausbildung unter dem Namen «lea-sh» weiter. Nach dem Ausfall der Abschlussprüfungen (QV) im Vorjahr konnten sie in diesem Jahr, trotz der weiterhin akuten pandemischen Lage, durchgeführt werden. 2021 starteten sieben neue Lernende in ihre KV-Lehre, womit die Gesamtzahl der kaufmännischen Lernenden bei 25 liegt. Die KV-Reform (BIVO 2023) steht bevor, die Grundsteine dafür wurden gelegt, und es konnte mit den ersten Vorbereitungen begonnen werden. Der Kanton bekennt sich weiterhin zur praxisorientierten Berufsbildung. Es ist erfreulich, dass sich immer wieder Mitarbeitende finden, welche die zusätzlichen Aufgaben der Lehrlingsausbildung nicht scheuen und wertvolle Arbeit leisten.

## Nischenarbeitsplätze

Die Zusammenarbeit mit der IV-Berufsberatung und mit den kantonalen Dienststellen gestaltete sich wiederum positiv. Das Angebot an Nischenarbeitsplätzen konnte im Umfang der vergangenen Jahre bei zwei Plätzen aufrechterhalten werden.

## Praktikumsstellen

Nebst Personen, welche nach der Berufslehre bei der kantonalen Verwaltung ein Berufseinstiegspraktikum absolvierten, wurden auch Quereinsteigende in ein Praktikum aufgenommen. Daraus ergab sich sowohl auf Seiten der Bewerbenden als auch auf Seiten der Dienststellen ein Mehrwert.

## Stellenbewirtschaftung

In der kantonalen Verwaltung besteht seit dem Jahr 2000 eine Stellenbewirtschaftung. Dadurch sollen Einsparungen durch verzögerte Wiederbesetzung von Stellen, Reduktion von Arbeitspenssen, Stellenabbau und damit allfällig verbundenem Leistungsabbau erzielt werden. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Dienststellenleitenden darauf bedacht sind, ihre Stellen möglichst wirksam zu bewirtschaften. Die erzielten Einsparungen bei den Besoldungen (Mutationsgewinne) in der kantonalen Verwaltung inkl. Ge-

## 25 FINANZDEPARTEMENT

richte belaufen sich auf rund Fr. 1'306'000 und betragen 1.5 % der gesamten Besoldungskosten. Sie teilen sich wie folgt auf:

<b>Mutationsgewinne Besoldungskosten</b>	<b>2021</b>		<b>2020</b>		<b>2019</b>	
<i>aus nicht sofortigen Wiederbesetzungen</i>	822'000	0.9%	897'000	1.2%	888'000	1.1%
<i>Nettoeinsparungen bei Neubesetzungen</i>	484'000	0.6%	498'000	0.6%	501'000	0.6%
<b>Total</b>	<b>1'306'000</b>	<b>1.5%</b>	<b>1'495'000</b>	<b>1.8%</b>	<b>1'389'000</b>	<b>1.7%</b>
<i>Die entsprechenden Einsparungen bei den Sozialleistungen des Arbeitgebers betragen rund:</i>	<b>304'000</b>		<b>342'000</b>		<b>320'000</b>	

### Externer Sozialdienst - Movis AG

Nach einer zweijährigen Pilotphase hat der Regierungsrat beschlossen, dass sich Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung und Gerichte im Stellenplan sowie Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten mit einer mindestens sechsmonatigen Anstellungsdauer mit diversen Anliegen in einem definierten Rahmen ordentlich an einen externen Sozialdienst (Movis AG) wenden können. Die berechtigten Personen können in betrieblichen und persönlichen Themen unterstützt werden, auch bei Mobbing, sexueller Belästigung oder Diskriminierung.

### Weiterführung Digitalisierung im HR

Die Digitalisierung im Personalamt geht voran. Viele grundlegende Informationen und HR-Prozesse werden den Mitarbeitenden im erweiterten HR-Portal elektronisch zur Verfügung gestellt. Änderungen der Stammdaten können durch die Mitarbeitenden selber vorgenommen werden. Die Daten werden direkt im Personal- und Lohnsystem integriert und lösen je nach Prozess weitere Schritte in der Personaladministration aus. Dienststellen- und Abteilungsleitende können Informationen zu ihren Mitarbeitenden abrufen. Neu eintretende Personen geben zukünftig ihre Stammdaten selber in einem geschützten Prozess ein.

### 2520 Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen

#### Tätigkeitsbereich und Mengengerüst

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht und unterstützt mit ihrer Tätigkeit die Aufsicht des Regierungsrates und die Oberaufsicht des Kantonsrates. Die Finanzaufsicht im weiteren Sinn umfasst die Prüfung der Jahresrechnungen von Kanton, Stadt und weiteren Organisationen mit unterschiedlichen Rechts-

formen aus dem Umfeld von Kanton und Stadt Schaffhausen. Im Auftrag der Interkantonalen Geldspielaufsicht Gespa ist neu eine Prüfung der Verwendung der Ausschüttung aus dem Lotteriewesen hinzugekommen. Die Finanzaufsicht im engeren Sinn befasst sich mit Schwerpunktprüfungen wie Dienststellen-, Subventions-, Aufsichts- und Beitragsprüfungen u.a. sowie Spezialprüfungen wie IT-, Bau- oder Kassenprüfungen.

Im Bereich der Finanzaufsicht der Finanzkontrolle befinden sich 111 Prüfeinheiten. Prüfeinheiten enthalten eine oder mehrere Organisationseinheiten (Dienststellen) und gegebenenfalls weitere Finanzstellen, welche sachlogisch zusammengefasst werden. So umfasst die Prüfgruppe «Denkmalpflege und Archäologie» eben diese beiden Organisationseinheiten. Die Prüfgruppe «Spezialauftrag» beinhaltet im Prüfbereich Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen (LAM) insgesamt vier Einzelprüfungen. Diese Prüfgruppen mit Ausnahme der Prüfgruppe «Spezialauftrag» weisen einen Gesamtumsatz von ca. 1.20 Mrd. Franken und eine Bilanzsumme von ca. 1.74 Mrd. Franken aus. Die Prüfungsgruppen teilen sich über den Aufgabenbereich der Finanzkontrolle folgendermassen auf:

Prüfgruppen Stadt	40
Prüfgruppen Kanton	62
Prüfgruppen Dritte	6
Prüfgruppen Spezialauftrag	3
<b>Gesamt</b>	<b>111</b>

Die Jahresabschlussprüfungen des Kantons und der Stadt wurden nach dem Prüfungshinweis 60 (PH 60) der EXPERTsuisse durchgeführt. Weitere Prüfungen erfolgten nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 (PS 910).

#### Umsetzung der Revisionsprogramme

Gemäss Revisionsprogrammen 2021 für Kanton und Stadt Schaffhausen wurden 73 Prüfungen (70) geplant. Aufgrund von im Frühjahr gestellten zusätzlichen Aufträgen der GPK Kanton musste das entsprechende Revisionsprogramm im Jahresverlauf angepasst werden. Infolge dessen konnten nicht alle ursprünglich geplanten Prüfungen durchgeführt werden. Diese werden separat ausgewiesen. Für später eingegangene zusätzliche Aufträge im Bereich Stadt wurde das entsprechende Revisionsprogramm nicht mehr angepasst. Im Revisionsprogramm der Stadt sind vier Reservemandate enthalten. Diese werden dann durchgeführt, wenn aufgrund von Ereignissen (Krankheiten, langfristig unbesetzten Stellen infolge von Fluktuationen) im Prüfungsjahr Prüfungsaufträge aus den Folgejahren vorgezogen werden. Gesamthaft konnten

18 Prüfungen (10) nicht abgeschlossen werden. Die nicht abgeschlossenen Prüfungen setzen sich folgendermassen zusammen:

Prüfungen, die unmittelbar vor dem Abschluss stehen (Abschluss voraussichtlich 1. Quartal 2022): 3 (4)

Prüfungen, die nicht unmittelbar abgeschlossen werden können: 14 (5)  
Darin sind sieben Prüfungen enthalten, die infolge der Verdrängung durch Zusatzaufträge bereits zu Beginn des Jahres als nicht durchführbar klassifiziert wurden.

Überjähriger Auftrag, nicht auf ein Geschäftsjahr bezogen: 1 (1)

Zudem bestanden 22 Zusatzaufträge (16) mit rund 2'669 Stunden (1'599), die nicht in den Revisionsprogrammen aufgeführt waren. Hierbei handelt es sich um 14 Sammelberatungsaufträge für unmittelbare situationsbedingte Prüfungen und Tätigkeiten im Zusammenhang mit einzelnen Organisationen, wie beispielsweise Sitzungen zu Anforderungen für spezifische Ablagen, Absprache über Umsetzungen HRM2, Bereichssitzungen usw. Für diese Aufträge wurden 2'148 Stunden aufgewendet. Ausserdem wurden acht Einzelberatungsaufträge ausgeführt, für welche insgesamt 521 Stunden aufgewendet wurden. Insgesamt hat die Finanzkontrolle 34 Beratungsanfragen (53) erhalten und bearbeitet.

Die hohe Anzahl von nicht ausgeführten Prüfungsaufträgen gemäss Revisionsprogramm ist auf die folgenden Gründe zurückzuführen:

- Wesentlich Anzahl von nichtgeplanten Zusatzaufträgen und Anfragen (z.B. GPK- und Dienststellen-Anfragen, zusätzliche Prüfungen usw.)
- Erhebliche Absenzen durch Langzeiterkrankungen und Mutterschaftsabwesenheit
- Überdurchschnittlicher Aufwand für einzelne Aufträge infolge von aussergewöhnlichen und vielen Feststellungen (zum Beispiel Kassenrevisionen, KSD-Jahresabschlussprüfung, BBZ-Schwerpunktprüfung).

### Ergebnisse der Prüfungen

Im Berichtsjahr 2021 wurden gesamthaft 203 Feststellungen (202) erarbeitet. Feststellungen führen je nach qualitativer oder quantitativer Wesentlichkeit zu Anträgen und Empfehlungen. Gesamthaft wurden 62 Anträge (62) gestellt und 134 Empfehlungen (133) formuliert. Bei 7 Feststellungen (7) wurden weder Anträge gestellt noch Empfehlungen formuliert. Je nach Prüfung wurden die Fristen zur Umsetzung von 2021 bis 2026 gesetzt. 113 der Feststellungen (123) betreffen Schwerpunkt- und Spezialprüfungen, während die verbleibenden 90 Feststellungen (79) bei Jahresabschlussprüfungen erarbeitet wurden.

Die Prüfung der Jahresrechnung des Kantons und der Stadt wurde wiederum unter Anwendung des Prüfungshinweises 60 (PH 60)

vorgenommen. Somit bleiben die Beschränkungen des Prüfungsumfanges des PH 60 gegenüber etwa den Schweizerischen Prüfungsstandards 2013 (PS 2013) aufrechterhalten.

Die Staatsrechnung des Kantons wurde zum dritten Mal nach der Rechnungslegungsnorm HRM2 beziehungsweise auf der Grundlage des seit 2018 gültigen neuen Finanzhaushaltsgesetzes erstellt. Gegenüber dem Vorjahr ist wiederum eine deutliche Entwicklung in der Jahresrechnung ersichtlich. Erstmals seit 2013 konnte ein sogenanntes nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben werden. Das heisst, es gab keine wesentlichen Feststellungen, welche zu einem eingeschränkten oder gar versagten Prüfungsurteil geführt hätten. Da sämtliche wesentlichen Feststellungen der Prüfung noch vor der abschliessenden Berichterstattung korrigiert und mittels Korrigendum zur Staatsrechnung veröffentlicht wurden, konnte dieses gute Prüfungsurteil gegeben werden. Der Vermerk wurde dem Kantonsrat anlässlich der Behandlung der Jahresrechnung vorgelegt. Zudem wurde eine Anmerkung zum Nettoausweis der Lehrerlöhne in den Vermerk aufgenommen. Die Feststellungen im Revisionsbericht (2. Berichtsebene) zuhanden der GPK und des Regierungsrates umfassten Feststellungen zur Verbuchung von Steuergutschriften, zum Ausweis der Eigenleistungen und zur Offenlegung von Rahmenkrediten. Zudem wurde wiederum die Feststellung aus dem Vorjahr zum Ausgaben- und Kreditrecht, zur korrekten Zuordnung von Geschäftsfällen in der Buchhaltung und zur Vollständigkeit der Jahresrechnung in Bezug auf den Beteiligungsspiegel aufgeführt.

Bei den Feststellungen aus den Schwerpunkt- und Spezialprüfungen handelt es sich überwiegend um Sachverhalte im Bereich der Verwaltungs- und Oberaufsicht, fehlenden Kontrollen, Anstellungsverhältnisse, Kassenwesen, Submissionen, anrechenbaren beziehungsweise verrechenbaren Kosten, Finanzkompetenzen, Kontierungen, Bruttoverbuchungen und kreditrechtliche Geschäftsfälle.

### Übersicht über die Kapazitätsverteilung

Die Arbeitsstunden 2021 haben sich folgendermassen verteilt:

Prüfungsart	2021		2020		2019	
	"Arbeitsstunden"	in %	"Arbeitsstunden"	in %	"Arbeitsstunden"	in %
Schwerpunkt- und Spezialprüfungen	3'651	22.27%	5'089	31.66%	5'981	36.11%
Jahresabschlussprüfungen	4'510	27.52%	3'728	23.19%	3'507	21.18%
Beratungen	2'669	16.28%	1'804	11.22%	1'233	7.45%
Interne Organisation	2'193	13.38%	2'803	17.44%	2'166	13.08%

## 25 FINANZDEPARTEMENT

Weiterbildung	374	2.28%	452	2.81%	583	3.52%
Ferien, Krankheit, Mutterschutz	2'994	18.27%	2'199	13.68%	3'091	18.66%
<b>Gesamt</b>	<b>16'391</b>	<b>100.00%</b>	<b>16'075</b>	<b>100.00%</b>	<b>16'561</b>	<b>100.00%</b>

### Organisation der Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle hat gegenwärtig insgesamt 740 Stellenprozent. Dem Revisionsbereich Kanton sind 400 Stellenprozent und dem Revisionsbereich Stadt und Dritte sind 240 Stellenprozent zugeordnet. Gegenüber dem Vorjahr ist es zu einer Reduktion von 40 Stellenprozent gekommen, die sich aus der Beendigung eines Mandats, einer Stellenpensumsreduktion und der externen Vergabe einer bis dahin internen durchgeführten Nachschau zur Qualitätssicherung ergeben hat. Die nicht direkt zugeordneten 100 Stellenprozent entfallen auf den Leiter der Finanzkontrolle.

Im Berichtsjahr ist es zu keinen Stellenfluktuationen gekommen. Zu wesentlichen organisatorischen oder methodischen Neuerungen ist es im Berichtsjahr auch nicht gekommen. Grundsätzlich wurden die Neuerungen der beiden vorangegangenen Jahre konsolidiert.

Erstmals wurde im 4. Quartal die bis dahin interne Nachschau zur Qualitätssicherung durch eine externe Revisionsgesellschaft durchgeführt. Das Gesamtergebnis dieser Nachschau ist gut. Von Seiten der beauftragten Revisionsgesellschaft wurde aber eine Reihe von Verbesserungs- und Optimierungsvorschlägen gemacht. Da es sich um eine erstmalige externe Durchführung der Nachschau handelt, werden wir den Nachschaubericht dem Regierungs- und Stadtrat sowie den Geschäftsprüfungskommissionen von Kanton und Stadt zur Kenntnisnahme vorlegen.

Zudem wurde erstmals dem Kanton wie auch der Stadt ein sogenannter Follow-up-Bericht vorgelegt. Dieser erlaubt es den Adressaten, sich ein sehr genaues Bild über die Umsetzungen der Massnahmen aus den Feststellungen der Finanzkontrolle zu machen. Ausserdem dienen diese Follow-up-Berichte der Qualitätssicherung und der Transparenz der Geschäftstätigkeit der Finanzkontrolle. Es ist auch die Absicht, dass durch diese neuen Berichte die Aufsicht der Exekutiven und die Tätigkeiten der Aufsichtskommissionen im Rahmen der Oberaufsicht unterstützt werden können.

### Beteiligung der Finanzkontrolle an der Entwicklung der Finanzaufsicht

Die Mitarbeitenden der Finanzkontrolle arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen der Fachvereinigung für Finanzkontrollen und des schweizweiten Vereins der Finanzkontrollen mit. Ziel dieser Ar-

beitsgruppen ist es, Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente für die Finanzaufsichtsprüfung zu entwickeln. Die Finanzkontrolle ist an folgenden Arbeitsgruppen beteiligt:

- IT-Revision
- Steuerrevision
- Fraud (betrügerische Handlungen)
- Prüfungsmethodik Abschlussprüfung
- Prüfungsmethodik Finanzaufsicht
- Baurevision
- Aus- und Weiterbildung

Die Erstellung eines neuen Finanzkontrollgesetzes wurde infolge von personellen Engpässen im Finanzdepartement im Berichtsjahr nicht weitergeführt. Die avisierte Wiederaufnahme zur Einführung des Finanzkontrollgesetzes im 2. Halbjahr 2021 hat nicht stattgefunden. Wann eine Fortsetzung erfolgen soll, ist nicht bekannt.

## 2522 Finanzverwaltung

### Staatsrechnung 2020

Die Finanzverwaltung führt die Buchhaltung des Kantons und erstellt in Zusammenarbeit mit den anderen Dienststellen der kantonalen Verwaltung die Berichterstattung zur Staatsrechnung. Dies wurde im aktuellen Jahr für die Rechnung 2020 gemacht. Auch in diesem Jahresabschluss herrschten erschwerte Bedingungen für eine koordinierte Zusammenarbeit aufgrund der eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten. Bei der Prüfung der Staatsrechnung wurden Fehler und Auslegungsdifferenzen festgestellt, weshalb eine Reduktion der neuen geplanten finanzpolitischen Reserven vorgeschlagen und vom Kantonsrat angenommen wurde.

### Budget und Finanzplan 2022–2025, Oktoberbrief

Der Budget- und Finanzplanprozess 2022 – 2025 wurde unter der Federführung der Controlling-Stelle mit den Budgetweisungen des Finanzdepartements Anfang April 2021 begonnen. Nach der Genehmigung durch den Regierungsrat Ende August 2021 gab es auch dieses Jahr wieder ein Update in Form des Oktoberbriefes. Erstmals wurde die Oktoberbrief-Datenmeldung für das anstehende Budget auf Mitte September vorgezogen, damit die einzelnen Departemente für die Rückmeldung mehr Zeit zur Verfügung hatten. Anfang Oktober wurden die aktuellen Zahlen per Ende September aufbereitet und den Departementen zur Erstellung der Prognose zur Rechnung 2021 übergeben. Im Anschluss erstellte die Finanzverwaltung innerhalb von rund zwei Wochen den Oktoberbrief.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Controllings wurde im Budget 2022 für Analysen und die Berichterstattung das erste Mal intensiv mit der Business Intelligence-Software «Power BI» von Microsoft gearbeitet. Aufgrund der Vielfältigkeit der Software ist der Einsatz in weiteren Bereichen in Planung.

### **Tresorerie**

Der Leitzins der Schweizerischen Nationalbank auf Sichtguthaben wurde auch 2021 bei minus 0.75 % belassen. Erschwerend kam hinzu, dass Postfinance ab 1. Mai 2021 Minuszinsen ab dem ersten Franken weiterbelastete. Zudem kann die Finanzverwaltung gewisse Vorauszahlungen nicht mehr tätigen, so dass der Handlungsspielraum bei der Liquiditätsbewirtschaftung zunehmend geringer wurde. Deshalb hat der Aufwand für Negativzinsen trotz neuer Festgeldanlagen in der Höhe von 165 Mio. Franken (Vorjahr: 153 Mio. Franken) auf knapp 1.2 Mio. Franken zugenommen (Vorjahr: 0.7 Mio. Franken). Auch für die Festgeldanlagen mussten teils Minuszinsen bis zu minus 0.52 % in Kauf genommen werden. Die überschüssige Liquidität wird auf dem Kontokorrent-Konto bei der Schaffhauser Kantonalbank zentralisiert.

### **Projekt Kreditorenworkflow**

Aufgrund eines personellen Engpasses wurde die Umsetzung des Kreditorenworkflows für die Gesamtverwaltung auf das Jahr 2022 verschoben. Nach Durchführung einer Eingangsbesprechung mit dem Softwarelieferanten hat die Finanzverwaltung mit ersten Arbeiten und Umsetzungen für die eigene Dienststelle begonnen. Hierzu gehörte auch der mit dem Budget 2022 genehmigte elektronische Posteingang, bei welchem die Schweizerische Post die Kreditorenrechnungen nach Einführung des Workflows bereits eingescannt anliefern wird.

### **Mehrwertsteuer-Revision durch die Eidgenössische Steuerverwaltung**

Nach der Revision der Dienststellen «Grundbuchamt» und «Schaffhauser Polizei» im Vorjahr wurden im Jahr 2021 auch die übrigen mehrwertsteuerpflichtigen Dienststellen revidiert. Die bis Ende Dezember 2020 erbrachten Pikettdienstleistungen der Schaffhauser Polizei wurden von der Eidgenössischen Steuerverwaltung als mehrwertsteuerpflichtig verfügt, weshalb für die Jahre 2015 bis 2019 eine Nachforderung von rund 159'000 Franken zzgl. Verzugszinsen entstand. Die Mehrwertsteuerfrage war in der Vereinbarung mit der Stadt Schaffhausen nicht geregelt. Es konnte jedoch eine Einigung zur Übernahme der Hälfte der Nachforderung sowie des halben Mehrwertsteuerbetrages für das Jahr 2020 erzielt werden.

Bei den übrigen Dienststellen gab es lediglich Nachforderungen in Höhe von 4'500 Franken, was ein sehr gutes Ergebnis ist.

## **2524 Steuerverwaltung**

### **Steuererhebung**

#### ***Schwerpunkte der Dienststelle***

Die kantonale Steuerverwaltung besorgt beziehungsweise überwacht die Steuerveranlagung der juristischen und natürlichen Personen, welche im Kanton Schaffhausen gemäss eidgenössischem und kantonalem Recht steuerpflichtig sind. Sie gewährleistet die gesetzeskonforme und rechtsgleiche Besteuerung.

Zudem umfasst der Aufgabenbereich der Dienststelle die Erarbeitung von Vernehmlassungen zu Steuervorlagen des Bundes, die Ausarbeitung von Vorlagen in Bezug auf Volksinitiativen sowie die Bearbeitung von politischen Vorstössen. Zeitgerechtes Umsetzen von Anpassungen und Neuerungen im IT-Bereich sowie die aktive und konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeindesteuerverwaltungen sind ebenfalls wesentliche Bestandteile der Aufgabenerfüllung.

#### ***Kommentar zur Entwicklung des Leistungsumfangs***

Die Inkraftsetzung der Vorlage zur Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) auf kantonaler Ebene per 1. Januar 2020 ist ein Erfolg. So waren nicht nur keine wesentlichen Abgänge von Unternehmen zu verzeichnen, im Gegenteil, aufgrund der geschaffenen Rechts- und Planungssicherheit sowie den steuerlich wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen kann sogar Substanzaufbau in erfreulichem Ausmass vermeldet werden. Verschiedene Unternehmen haben ihre Präsenz im Kanton im Berichtsjahr spürbar ausgebaut. Die sehr hohen Steuereinnahmen der juristischen Personen sowie bei der Direkten Bundessteuer sind Beleg einer erfolgreichen Reform. Die Umsetzung der STAF hat den Kanton Schaffhausen jedoch nicht nur bei der Unternehmensbesteuerung in eine vorteilhafte Position gebracht, sondern auch den natürlichen Personen zu gezielten Steuersenkungen verholfen, so insbesondere den Familien mit dem neuen Abzug für Kleinkinder.

Die nächsten grossen Herausforderungen für das Schaffhauser Steuerwesen sind die Entwicklungen im Rahmen der OECD. Die Mindestbesteuerung für grosse internationale Unternehmen (mehr als 750 Mio. Euro Umsatz) soll ab 1. Januar 2023 15 Prozent betragen. Wie dies in der Schweiz und im Kanton Schaffhausen umgesetzt werden soll, ist Gegenstand intensiver Arbeit.

## 25 FINANZDEPARTEMENT

Ein Höhepunkt des Jahres 2021 war die Inbetriebnahme des «eFiling», der vollständig digitalen Übermittlung der Steuererklärung für natürliche Personen. Die Aufnahme des operativen Betriebs war der erfolgreiche Abschluss eines zeitlich äusserst ambitionierten IT-Projekts.

Im Bereich IT-Systeme wurden die Arbeiten im mehrjährigen Projekt «Refactoring NEST» planmässig fortgeführt. Verschiedene kleinere Effizienz- und Prozessoptimierungsschritte wurden erfolgreich umgesetzt und befinden sich jetzt im operativen Betrieb. Um diese neuen Herausforderungen zu meistern und weiterhin eine sichere, zukunftsgerichtete und performante IT-Steuerlösung für die Steuerpflichtigen, die Gemeinde- und Stadtsteuerverwaltung sowie für die Kantonale Steuerverwaltung aufrecht zu erhalten, sind konstante Investitionen und Weiterentwicklungen im Bereich IT unabdingbar. Der nächste grosse Schritt ist die Einführung der vollständig überarbeiteten NEST Software im Herbst 2022. Zudem steht in den nächsten Jahren mit dem Projekt «nest.deq» die komplette Überarbeitung der NEST Module «Bezug» und «Quellensteuer» an.

### ***Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen und juristischen Personen***

Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt mit 240.8 Mio. Franken um 2.4 Mio. Franken unter dem Budget (243.2 Mio. Franken) und um 1.8 Mio. Franken unter dem Jahr 2020 (242.6 Mio. Franken). Die Corona Pandemie sowie der von 2020 (105 %) auf 2021 (102 %) reduzierte Steuerfuss spielen hier eine massgebliche Rolle.

Die Quellensteuern (inkl. Bezugskosten) liegen mit 23.8 Mio. Franken um 2.0 Mio. Franken unter dem Vorjahresniveau (25.8 Mio. Franken).

Der Steuerertrag der juristischen Personen liegt mit 87.5 Mio. Franken um 4.6 Mio. Franken über dem Vorjahr (82.9 Mio. Franken) und um 29.2 Mio. Franken über dem für das Jahr 2021 budgetierten Wert (58.3 Mio. Franken).

Die Grundstückgewinnsteuer ist mit 11.3 Mio. Franken um 2.1 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag (9.2 Mio. Franken) und liegt um 1.7 Mio. Franken über Vorjahresniveau (9.6 Mio. Franken).

### ***Erbschafts- und Schenkungssteuern***

Von den 766 (Vorjahr 815) Erbschaften, Erbvorzügen und Schenkungen (Vermögenswert 382.9 Mio. Franken) sind im Jahr 2021 in 90 Fällen (Vorjahr 96) Steuern im Betrag von 5.0 Mio. Franken (Vorjahr 5.6 Mio. Franken) veranlagt worden. Bei der Staatskasse gingen 5.0 Mio. Franken ein.

### **Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes**

#### ***Direkte Bundessteuer***

Mit der Umsetzung der STAF per 1. Januar 2020 erhalten die Kantone einen erhöhten Anteil an der Bundessteuer von nun 21.2 % Prozent des Steueraufkommens im Kanton. Hinzu kommen die Vergütungen anderer Kantone aus Repartitionen. In der Abrechnungsperiode gingen unter Berücksichtigung der Erlasse und Abschreibungen, inkl. der Zahlungseingänge aus Restanzen der Vorperiode, rund 537.7 Mio. Franken direkte Bundessteuern ein (Vorjahr 491.6 Mio. Franken). Bei einem Anteil von 21.2 % an den direkten Bundessteuern beträgt der Kantonsanteil somit 114.0 Mio. Franken, welcher jedoch um den per 1. Januar 2020 kantonal neu eingeführten Anteil der Gemeinden an der Erhöhung der direkten Bundessteuer der juristischen Personen zu reduzieren ist. 2021 beträgt dieser Anteil aufgrund der hohen Steuereinnahmen bei den juristischen Personen 8.6 Mio. Franken.

Der Anteil an der Direkten Bundessteuer wurde für das Jahr 2021 mit 78.0 Mio. Franken budgetiert. Nach Berücksichtigung des Anteils der Gemeinden sowie zusammen mit dem Erlös aus Repartitionen von 2.7 Mio. Franken resultiert ein Anteil des Kantons an der Direkten Bundessteuer von insgesamt 108.1 Mio. Franken, was 30.6 Mio. Franken über Budget ist.

#### ***Verrechnungssteuer***

Der Verrechnungssteuerertrag beträgt 9.5 Mio. Franken und liegt um 2.3 Mio. Franken über dem budgetierten Wert von 7.2 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr (3.1 Mio. Franken) ist der Ertrag um 6.4 Mio. Franken höher. Der Verrechnungssteuerertrag ist wieder auf dem Niveau des Jahres 2019 (9.3 Mio. Franken). Die Unternehmen waren 2021 mit Dividendenausschüttungen und Aktienrückkäufen weniger zurückhaltend als im Vorjahr. Unterstützend wirkt die Anpassung des Kapitaleinlageprinzips: Börsenkotierte Gesellschaften, welche steuerfreie Dividenden (effektiv Rückzahlungen) aus den Kapitaleinlagereserven ausschütten, müssen mindestens im gleichen Umfang Dividenden aus den übrigen Reserven ausschütten.

### Abrechnung Natürliche und Juristische Personen

Gemeinde	NP Zahl der Steuerpflichtigen	NP Steuersoll 2021 Kantonssteuer Fr.	JP Zahl der Steuerpflichtigen	JP Steuersoll 2021 Kantonssteuer Fr.	*Nach- und Strafsteuern 2021 Fr.	Quellensteuern 2021 Kantonssteuer Fr.
Bargen	299	769'364.75	21	58'253.40	0.00	92'946.85
Beggingen	396	1'075'271.20	13	16'345.35	0.00	26'691.65
Beringen	3'624	12'347'758.30	221	2'396'535.40	68'484.25	1'717'489.20
Buch	271	783'452.00	11	16'383.95	0.00	15'951.90
Buchberg	602	5'971'704.45	48	124'974.10	11'313.75	60'601.85
Büttenhardt	310	1'211'511.65	10	20'527.55	0.00	15'254.10
Dörflingen	712	3'017'719.30	36	30'808.30	50'840.20	40'516.65
Gächlingen	676	1'967'062.65	30	90'970.50	109.65	51'502.75
Hallau	1'691	5'173'880.60	119	498'050.40	1'888.30	342'766.55
Hemishofen	369	1'426'291.60	23	44'108.90	1'021.00	36'584.95
Löhningen	1'096	4'799'917.90	47	-19'464.05	1'524.65	97'766.65
Lohn	550	1'835'716.15	29	41'159.90	419.30	24'013.55
Merishausen	700	1'946'872.65	30	59'252.55	0.00	58'749.00
Neuhausen	7'291	22'532'903.05	679	16'817'919.85	125'478.25	3'477'701.40
Neunkirch	1'795	6'069'354.30	101	615'889.75	13'581.00	317'635.80
Oberhallau	346	989'262.85	16	26'572.45	0.00	16'165.45
Ramsen	1'046	3'732'868.80	117	612'465.75	12'515.05	561'201.50
Rüdlingen	585	3'558'512.95	45	81'995.40	12'037.95	90'611.75
Schaffhausen	26'677	103'882'299.70	2169	58'658'189.65	218'892.85	13'079'761.90
Schleitheim	1'235	3'883'230.70	82	270'795.65	422'319.85	325'710.90
Siblingen	660	2'366'683.35	37	61'806.20	0.00	64'769.25
Stein am Rhein	2'718	11'181'354.70	240	1'206'425.20	-35'470.10	818'453.00
Stetten	921	6'578'308.70	63	272'379.75	5'220.55	227'629.10
Thayngen	3'941	14'676'201.60	305	5'867'262.20	31'422.10	1'464'045.90
Trasadingen	498	1'343'707.40	35	74'812.55	-14'215.70	153'055.70
Wilchingen	1'306	4'292'673.95	93	275'687.25	13'546.10	204'085.00
<b>Total</b>	<b>60'315</b>	<b>227'413'885.25</b>	<b>4'620</b>	<b>88'220'107.90</b>	<b>940'929.00</b>	<b>23'381'662.30</b>

\* Nachsteuern: ab 2021 werden die Steuerstrafen unter "Bussen", die Verzugszinsen aus Nachsteuerverfahren unter den Verzugszinsen verbucht und sind somit nicht mehr in diesen Zahlen enthalten.

### Direkte Bundessteuer / Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes

Abrechnung mit dem Bund in Fr.	2021	2020	Abweichung
Steuereingang Natürliche Personen	82'354'763.74	82'951'681.37	-596'917.63
Steuereingang Juristische Personen	455'300'736.89	408'610'050.96	46'690'685.93
<b>Total Steuereingang</b>	<b>537'655'500.63</b>	<b>491'561'732.33</b>	<b>46'093'768.30</b>
Ablieferung an den Bund (Natürliche und Juristische Personen)	-423'672'534.63	-387'350'671.30	-36'321'863.33
Verbleibender Steuerertrag	113'982'966.00	104'211'061.03	9'771'904.97
Erlös aus Repartitionen	2'746'559.85	2'410'703.65	335'856.20
Belastung Kantonsanteil aus Abrechnung AaQSt	4'062.49	0.00	-4'062.40
Pos. 2544.4400 «Anteil an der direkten Bundessteuer» gem. Staatsrechnung	116'725'463.36	106'621'764.68	10'103'698.68

### Einige Leistungszahlen 2021

	Gesamt
<i>Natürliche Personen</i>	
Veranlagungen Natürliche Personen Kantonsgemeinden	12'020
Veranlagungen selbständige Natürliche Personen Kanton	4'618
<i>Juristische Personen</i>	
Veranlagungen Juristische Personen	4'289
Sitzbestätigungen Juristische Personen	513
<i>Verrechnungssteuer</i>	
Wertschriftenverzeichnisse	42'228
<i>Bezug</i>	
Mahnungen NP Kantonsgemeinden	2'708
Mahnungen JP ganzer Kanton	608
Mahnungen DBSt ganzer Kanton	7'648
Total Mahnungen	10'964
Betreibungen NP Kantonsgemeinden	703
Betreibungen JP ganzer Kanton	85
Betreibungen DBSt ganzer Kanton	1'220
Total Betreibungen	2'008

## 25 FINANZDEPARTEMENT

Umsatz Gesamtfakturierung Abteilung Bezug (ohne Quellensteuer) 976'016'467  
 Umsatz Gesamtfakturierung über System NEST ganzer Kanton (ohne Quellensteuer) 1468'340'435

### Quellensteuer

Quellensteuerpflichtige 11'959  
 Quellensteuereingänge gesamt 58'500'582

### Rechtsdienst, erledigte Fälle

Einsprachen 94  
 Nachsteuern 96  
 Erlasse 53

### IT / Produktion

Couverts 270'000  
 gesamt bedruckte Seiten 1'420'000

### 2550 Schaffhauser Polizei

#### Allgemeine Bemerkungen

Ungeachtet der sich seit 2020 weltweit verbreitenden Corona-Virus-Pandemie und deren einschneidenden Auswirkungen auf die Gesellschaft und Arbeit bzw. das bisherige Leben sind die Aufgaben- sowie Leistungsgebiete der Polizei im Grundsatz gleichgeblieben. Hingegen hat sich der Fokus der Tätigkeiten gegenüber den Vorjahren verlagert. Erstens wird eine Verschiebung der bisherigen Fallzahlen gegenüber den vorpandemischen Jahren registriert. Beispielsweise nahmen Einbruchdiebstähle ab, während Delikte aus dem digitalen Raum oder betrügerisches Vorgehen zugenommen haben. Zweitens war die Polizei im Vorfeld von ungewollten Protestaktionen von Massnahmen-Gegnern und Impfkritikern in vielerlei Hinsicht gefordert. Im Spannungsfeld von konträren Erwartungen zwischen Freiheit und Sicherheit war nebst Fingerspitzengefühl auch hohe Glaubwürdigkeit mit viel Akzeptanz und Vertrauen gefordert. In personeller Hinsicht erforderten diese Veranstaltungen jeweils umfangreiche und zeitintensive Sonderaufgebote (lagebedingt verbunden mit Unterstützung des ostpol-Konkordats).

Der Schaffhauser Polizei standen per 31. Dezember 2021 insgesamt 217 (2020: 216) Mitarbeitende mit insgesamt 205.15 (2020: 204.5) Stellenpensen zur Verfügung (inkl. der vom Bund finanzierten Stellen). Diese Mitarbeitenden haben 3'484 Überstunden (2020: 4'097) geleistet, die im Jahr 2021 nicht kompensiert werden konnten. Damit der Personalbestand der Schaffhauser Polizei gehalten und der Nachwuchs sichergestellt werden kann, begannen im Oktober 2021 zehn Personen die zweijährige Ausbildung zur Polizistin / zum Polizisten mit eidg. Fachausweis. Zeitgleich haben acht Personen die erste theoretische Ausbildungsphase ab-

geschlossen und sind als Polizisten in Ausbildung in die 2. Ausbildungsphase (Arbeiten in der Praxis) gestartet. Im Jahr 2021 erfolgte aufgrund der angepassten Grundausbildung kein Übertritt von der Polizeischule Ostschweiz ins Polizeikorps.

Weitere Personalkennzahlen	2021	2020	+/- in %
Fluktuation (gesamt)	6.6%	5.7%	+0.9%
Fluktuation Polizisten	5.9%	5.2%	+0.7%
Fluktuation Zivilangestellte	8.5%	7.1%	+1.4%
Frauenanteil (Bestand)	24.4%	23.6%	+0.8%
Männeranteil (Bestand)	75.6%	76.4%	-0.8%
Krankheitstage	1'766	1'640	+7.7%
Unfalltage	344	411	-16.3%

Aufgrund einer längeren Vakanz bei der im Jahr 2019 geschaffenen Fach- und Beratungsstelle für die Thematik der Radikalisierung und des gewalttätigen Extremismus erfährt die Realisation des von einer interdisziplinär zusammengestellten Steuerungsgruppe erarbeiteten Umsetzungsplanes zum Nationalen Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus für den Kanton Schaffhausen eine Verzögerung. Mit der Wiederbesetzung im Dezember konnte die damit verbundene Arbeit wieder aufgenommen werden.

#### Kriminalpolizei

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Häufigkeit der Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB) leicht zugenommen: 3'370 Straftaten im Jahr 2020 stehen 3'629 Straftaten im Jahr 2021 gegenüber. Die Zunahme beträgt rund 8 %.

Bei den Vermögensdelikten bestätigt sich dieser Trend, wurden doch im Jahr 2020 1'713 Fälle verzeichnet gegenüber 1'944 Fällen im Jahr 2021. Im Teilbereich Einbruchdiebstahl wurde im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der registrierten Deliktszahl von 27 % registriert (von 96 Delikten auf 122 Delikte). Bei den Sachbeschädigungen (ohne Diebstahl) ist ein leichter Fallzahlenrückgang zu verzeichnen (2020: 375 Fälle, 2021: 360 Fälle). Die Anzahl der registrierten Raubdelikte hat im Vergleich zum vergangenen Jahr quantitativ von 9 auf 20 Fälle zugenommen.

Bei der Kategorie der Delikte gegen Leib und Leben ist 2021 gesamthaft eine Abnahme von rund 8 % zu verzeichnen (2020: 343 Straftaten, 2021: 316 Straftaten). Die Anzahl vollendeter Tötungsdelikte erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 2 auf 3 Delikte, indes wurden im Jahr 2021 weniger Tötungsversuche registriert als im Vorjahr (2020: 3 Delikte, 2021: 2 Delikte). Bei den schweren Körperverletzungen wurde im Berichtsjahr mit 14 Fällen eine gegenüber dem Vorjahr (12 Fälle) leicht erhöhte Deliktszahl registriert.

Bei den Delikten gegen die Freiheit reduzierte sich die Anzahl der Fälle sowohl bei den Drohungen (- 22 Fälle) als auch bei den Nötigungen (- 8 Fälle). Bei der Kategorie der Delikte gegen die sexuelle Integrität ist gegenüber dem Vorjahr eine Fallzunahme von 34 Fällen zu verzeichnen (2020: 113 Straftaten, 2021: 147 Straftaten).

Die Aufklärungsquote bei den Straftaten nach StGB liegt mit rund 54 % um rund einen Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert. Bei den Einbruchdiebstählen konnte der Vorjahreswert der Aufklärungsquote von rund 16 % auf rund 31 % gesteigert werden.

Bei den Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) hat die Anzahl der registrierten Widerhandlungen im Vergleich zum Vorjahr erneut abgenommen (2020: 598 Straftaten, 2021: 560 Straftaten).

Die Anzahl der unter 18-jährigen Beschuldigten im Deliktsbereich StGB bewegt sich mit rund 9 % auf dem Niveau des Vorjahres; bei den Straftaten nach BetmG wurde eine Zunahme von rund 5 % (2020: 7 %, 2021: 12 %) registriert.

Von den 2021 ermittelten tatverdächtigen Personen waren im StGB-Bereich 22 % weiblichen bzw. 78 % männlichen Geschlechts.

Kriminalfälle (Auszug)	2021	2020*	+/- in %
Einbruchdiebstähle	117	96	+27 %
Suizide	26	18	+44 %
Aussergewöhnliche Todesfälle	111	95	+17 %
Velo- und Mofadiebstähle	218	287	-14 %
Motorfahrzeugdiebstähle	11	7	+57 %
Brandfälle	10	18	-44 %
Gewalt und Drohung gegen Beamte	16	29	-45 %
Häusliche Gewalt (mit Straftaten)	253	260	-3 %
Häusliche Gewalt (ohne Straftaten)	171	157	+9 %
Abgängige Personen	121	115	+5 %

## Staatsschutz

Von den insgesamt 36 (Vorjahr 23) Staatsschutzangelegenheiten gemäss Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (NDG), betrafen 34 Erhebungen/Berichte die Bereiche Terrorismus, Extremismus und verbotener Nachrichtendienst. Zwei Geschäfte waren rein informeller Natur. Trotz der zumindest teilweise speziellen Lage (Covid-19) wurden durch den Nachrichtendienst des Bundes des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) 2021 diverse Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten resp. durchgeführt. Die

Schaffhauser Polizei nahm insgesamt an 12 jeweils täglichen Veranstaltungen teil.

## Sicherheitspolizei

Die Anzahl von Leumundsberichten hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Waffenerwerbsscheine wurden weniger ausgestellt. Aufgrund der Übernahme des EU-Waffenrechts ist aber der Beratungs- und administrative Aufwand dazu stark angestiegen. Im Bereich der Arrestantentransporte wurden 1'069 (1'008) Personen zu- oder vorgeführt.

Statistik	2021	2020	+/- in %
Leumunds-, Informationsberichte und Personensicherheitsüberprüfungen	898	771	+16.5
Waffenerwerbsscheine	357	404	-11.6
Feuerwaffenpässe	32	44	-27.3
Arrestantentransporte (inkl. Vor- und Zuführungen), Ein-/Ausgrenzungsmassnahmen in Stunden	2'429	2'037	+19.2

Das «World Economic Forum» WEF in Davos wurde im Jahr 2021 aufgrund der Pandemie abgesagt. Jedoch kamen andere, nicht vorhersehbare Anlässe dazu. Das ausserordentliche Treffen der Präsidenten von Amerika und Russland in Genf und die WTO-Ministerkonferenz in Genf generierten viele Absenztage, da die WTO-Konferenz erst abgesagt wurde, nachdem die Einsatzkräfte nach Genf kamen.

Das Ostschweizer Polizeikonkordat ersuchte mehrmals um Unterstützung, so wegen der Krawallen im Frühjahr in der Stadt St. Gallen und wegen diverser Demonstrationen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Insgesamt wurden bei diesen Unterstützungseinsätzen 899 Einsatzstunden geleistet. Bei zwei grösseren Demonstrationen in der Stadt Schaffhausen gegen die Covid-19-Massnahmen leistete die Schaffhauser Polizei 1'155 Einsatzstunden (rund 135 Arbeitstage). Der Ordnungsdienst bei den Heimspielen des FC Schaffhausen erforderte weitere 960 (Vorjahr 1'030) Einsatzstunden, was erheblich weniger ist als vor der Pandemie. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Spiele als Massnahme in Bezug auf Covid-19 teilweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden mussten. Insgesamt leistete die Schaffhauser Polizei 3'014 (Vorjahr 3'003) Einsatzstunden bei diesen ausserordentlichen Einsätzen. Davon wurden wegen fehlender personeller Ressourcen 2'015 (Vorjahr 994) Stunden in der Freizeit bzw. als Überzeit geleistet und zu Lasten des ordentlichen Dienstes kompensiert. Für das Cupspiel des FC Schaffhausen gegen den FC Luzern vom 27. Oktober 2021 sowie für die Demonstration in Schaffhausen vom 17. April 2021 forderte die Schaffhauser Polizei

## 25 FINANZDEPARTEMENT

ihrerseits Unterstützung aus dem Ostschweizer Polizeikonkordat an (665 Einsatzstunden).

Die Mitglieder der Interventionseinheit leisteten neben ihrer Aufgabe im Normaldienst 849 (Vorjahr 1'131) Stunden in den Bereichen Personenschutz, Objektschutz sowie bei Einsätzen mit erhöhtem Risiko.

Die Mitglieder der Sondergruppe Diensthundewesen konnten bei 105 (Vorjahr 105) Einsätzen 9 (Vorjahr 13) Erfolge wie beispielsweise das Auffinden von vermissten Personen sowie das Finden von Betäubungsmitteln verbuchen. Die sicherheitspolizeilichen Ausbildungen wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie reduziert oder in der Gruppengrösse den BAG-Bestimmungen angepasst.

Erstmals musste die Schaffhauser Polizei kein Feuerwehr-Löschpikett mehr leisten.

Damit Drohnen als wichtiges Hilfsmittel auch bei der Polizei eingesetzt werden können, wurden acht Polizisten zu Drohnenpiloten gemäss EU-Richtlinien ausgebildet. Dieser Ausbildungsaufwand wird sich zukünftig auszahlen, wenn zum Beispiel bei Vermissten-suchen dank Drohneinsatz der Personalaufwand reduziert werden kann.

### Regionalpolizei

Die Lockerungen der Covid-19 Massnahmen Mitte 2021 zeigten Auswirkung auf das Freizeitverhalten. Die Bevölkerung ging vermehrt ins Freie und feierte. Dabei fehlte es aber oft an Rücksichtnahme gegenüber den Anwohnern. Lärmklagen an den Abend- und Nachtstunden waren an der Tagesordnung. Im Gespräch konnten viele Klagen mit den Verursachern pragmatisch gelöst werden. Bei denen, die es nicht verstanden, wurde durchgegriffen, und es wurden Bussen ausgesprochen. Einhergehend mit den Lockerungen nahmen Delikten wie Einbruchdiebstahl, Auseinandersetzungen, Sachbeschädigungen und Littering zu.

Die sichtbare Uniformpräsenz konnte auf dem ganzen Kantonsgebiet auf sehr gutem Niveau gehalten werden. Eigentliche «Hotspots» konnten dadurch verhindert werden.

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden erfolgten auch im Jahr 2021 regelmässige Kontrollen in den Asylunterkünften.

Der Bereich «Häusliche Gewalt» blieb weiterhin auf einem hohen Niveau stabil. Gesamthaft wurden 2021 gegen 270 Meldungen, welche dem Bereich der häuslichen Gewalt zugeordnet werden können, registriert. In diesem Zusammenhang kam es zu acht

Wegweisungen, jeweils für mindestens 14 Tage, der gewaltausübenden Person aus dem gemeinsamen Haushalt.

### Verkehrspolizei

Es wurden 601 Verkehrsunfälle polizeilich bearbeitet. Somit musste ein Anstieg von 34 Unfällen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Dieser Anstieg ist unter anderem mit den Witterungsbedingungen (Schnee und Eis) sowie auf den pandemiebedingten Umstieg auf den Individualverkehr zu erklären. Es wurden 186 Personen bei einem Verkehrsunfall verletzt. Das sind 26 weniger als im Vorjahr. Zwei Personen verstarben an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Die Kontrollorte von Geschwindigkeitskontrollen werden oft aufgrund von Meldungen aus der Bevölkerung gewählt. Zudem müssen Fahrzeuglenkende immer und überall mit Verkehrskontrollen rechnen. Diese Vorgehensweise trägt massgebend zur Verkehrssicherheit im Kanton Schaffhausen bei. Die Geschwindigkeitsübertretungen bei den Verkehrsüberwachungsanlagen (mobil, semistationär und stationär) sind auf einem tiefen Niveau. Das zeigt sich auch auf der A4-Strassenbrücke. Dort sank die Übertretungsquote gegenüber dem Vorjahr um 0.69 % von 28'160 auf 27'965 erfasste Fahrzeuge.

### Schwerverkehrskontrollen

Bei der Kontrolle des Schwerverkehrs zeichnet sich in den letzten Jahren ein stetiger Anstieg der Übertretungsquote ab. Im Berichtsjahr stieg diese von 43 % im 2020 auf 47 % an. Dies ist besorgniserregend, da nur ein Bruchteil des den Kanton Schaffhausen durchfahrenden Schwerverkehrs einer Kontrolle unterzogen werden kann. Von den insgesamt 6'182 kontrollierten Fahrzeugen waren 3'799 Sattelmotorfahrzeuge, 1'046 Fahrzeugkombinationen, 604 Lastwagen, 63 Gesellschaftswagen sowie 670 Lieferwagen. 90.34 % dieser Fahrzeuge waren nicht in der Schweiz immatrikuliert.

Wegen Missachten des Alkoholverbotes mussten vier Chauffeure zur Anzeige gebracht werden. Gegen zehn Fahrzeugführer wurde wegen Fahrens in nichtfahrfähigem Zustand an die Staatsanwaltschaft rapportiert, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von vier Chauffeuren entspricht. Zudem wurden 16 Chauffeure angehalten, welche ihr Fahrzeug nach der Einnahme von Drogen gelenkt hatten. Dies waren gegenüber dem Vorjahr zwei Chauffeure mehr.

Die Kontrollstunden gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) konnten vollständig erreicht werden.

## Verkehrsunterricht

Wie bereits im Vorjahr festgehalten, fielen teilweise der theoretische Verkehrsunterricht sowie die Radfahrerprüfungen den pandemiebedingten Schulschliessungen zum Opfer. Nachdem sich die pandemische Lage anfangs Frühling soweit entspannt hatte, konnten die Radfahrerprüfungen (5. und 6. Primarschulklassen) nachgeholt und wie geplant vor den Sommerferien durchgeführt werden.

Statistik	2021	2020	+/- in %
<i>Verkehrsunfälle</i>			
Anzahl	600	567	+6%
Verletzte	186	212	-12%
Tote	2	1	+100%
<i>Fahrnfähigkeit</i>			
Fahren in angetrunkenem Zustand	89	113	-21.24%
BAK 0.50-0.79 o/oo, AAK 0.25-0.49 mg/L	24	39	-38.46%
BAK 0.80 o/oo, AAK 0.50 mg/L oder mehr	65	74	-12.16%
Missachten Alkoholverbot	8	7	+14.29%
Fahren unter Drogeneinfluss	68	81	-16.05%
Fahren unter Medikamenteneinfluss	4	9	-55.56%
<i>Mobile Verkehrsüberwachungsanlagen</i>			
Mobile Kontrollen	537	478	+12.34%
Kontrollierte Fahrzeuge	78'851	97'662	-19.26%
Übertretungsquote	5.40%	7.0%	-1.60%
<i>Semistationäre Verkehrsüberwachungsanlagen</i>			
Kontrollierte Fahrzeuge Geschwindigkeit	5'621'806	6'585'592	-14.63%
Übertretungsquote	0.38%	0.22%	+0.16%
<i>Stationäre Verkehrsüberwachungsanlagen</i>			
Kontrollierte Fahrzeuge Geschwindigkeit	16'711'689	14'883'108	+12.28%
Übertretungsquote	0.22%	0.31%	-0.09%
Kontrollierte Fahrzeuge Rotlicht	3'014'037	2'562'218	+17.63%
Übertretungsquote	0.008%	0.005%	+0.003%
<i>Rapportüberweisung Ordnungsbussenzentrale an Staatsanwaltschaft</i>			
Anzeigen bzw. Verzeigungen inkl. nichtbezahlte Ordnungsbussen	3'411	2'582	+32.10%
<i>Verkehrsinstruktion</i>			
Erteilte Unterrichtsstunden	739	442	+67.2%
Radfahrerschulung Gemeinden Stunden	239	84	+284.5%
Teilnehmende an Fahrradprüfung	1'596	0	+100%
<i>Schwerverkehrskontrolle (SVKZ und mobil)</i>			
Kontrollierte schwere Motorwagen inkl. Lieferwagen	6'182	4'733	+30.6%
Anteil nicht in CH immatrikuliert	90.34%	90.0%	+0.34%
Verzeigungen / Ordnungsbussen	3'796	2'600	+46.0%
Übertretungsquote	47%	43%	+4%

## Kommandodienste

Neben der Aufrechterhaltung eines reibungslosen Betriebes aller technischen Systeme und Anwendungen rund um die Uhr galt das Hauptaugenmerk unter anderem verschiedenen Technik-, Informatik-, Organisations- und Infrastrukturprojekten:

- Polizei-Uniform wurde erfolgreich etabliert und weiterentwickelt
- Technische Einrichtung und Einweihung der neuen Polizeistation Reiat in der Gemeinde Thayngen
- Fahrzeugumbauten aufgrund neuer Bedürfnisse
- ICT-Migration für die Nutzer des geplanten Polizei- und Sicherheitszentrum PSZ-Nutzer (Schaffhauser Polizei, Staatsanwaltschaft, Gefängnis)
- Weiterentwicklung der mobilen polizeilichen Vorgangsbearbeitung (POLIS4) (z. B. digitale Schnittstelle zur Staatsanwaltschaft für Polizeirapporte)
- Weiterführung der Werterhaltung POLYCOM 2030 (flächendeckendes Sicherheitsfunknetz der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit) inkl. Austausch und Neuprogrammierung aller Funkgeräte
- Erneuerung des «LKW-Profilers» für die Schwerverkehrskontrolle

Die Disponentinnen und Disponenten sowie Schichtleitenden der Einsatz- und Verkehrsleitzentrale (EZ/VLS) nahmen im Jahr 2021 rund 134'785 Telefonanrufe entgegen und haben Auskünfte erteilt sowie notwendige Massnahmen eingeleitet. Dies entspricht einer Stabilisierung der Anzahl Anrufe auf hohem Niveau.

Statistik	2021	2020	+/- in %
<i>Einsatz- und Verkehrsleitzentrale:</i>			
Alarmeingänge (Einbruch, Überfall und Brand)	1'246	975	+28%
Ausgelöste Alarmer für die Wehrdienste	858	530	+62%
<i>Zentrale Administration:</i>			
Erstellte Polizeirapporte	17'518	16'133	+9%
Straftaten gesamthaft (polizeiliche Kriminalstatistik)	4'428	4'260	+4%
Meldungen an Versicherungen	380	319	+19%
<i>Kommandodienste allgemein:</i>			
Anzeigen im Portal «Suisse ePolice»	309	320	-3%
Tickets beim internen ICT-Servicedesk	1'447	904	+60%

## 2551 Kantonale Feuerpolizei

### Vorbeugender Brandschutz

Die Kantonale Feuerpolizei formuliert die Brandschutzaufgaben für die vom Baudepartement erteilten Baubewilligungen. Ihr Aufga-

## 25 FINANZDEPARTEMENT

bengebiet erstreckt sich zusätzlich auf wärmetechnische Anlagen, welche die in Art. 11 Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über den Umweltschutz festgelegte Zuständigkeit der Gemeinden betreffend die brennstoffabhängigen Leistungsgrenzen überschreiten. Die Kantonale Feuerpolizei hat in den vorstehenden Fällen die korrekte Ausführung durch eine Bau- und Schlusskontrolle zu überprüfen. Die effektive Anzahl von Baugesuchen ist konjunkturabhängig und nicht steuerbar. Dies gilt auch für die Bau- und Schlusskontrollen. Die Basis für einen kostenoptimierten Brandschutz, Qualität auf Anrieb, Kostensicherheit und damit Kundenzufriedenheit wird jedoch vor der Formulierung von Brandschutzaufgaben und der Erteilung der Baubewilligung gelegt. Sie liegt in der frühzeitigen Beratung der Bauherrschaften. Auch wenn diese Dienstleistung einen respektablen zeitlichen und damit auch finanziellen Aufwand bedeutet, wird sie seitens der Kantonalen Feuerpolizei aktiv beworben und von den Bauplanern stark in Anspruch genommen. Dies ungeachtet der Tatsache, dass mit dem neuen, geltenden Brandschutzrecht die Qualitätssicherung durch die Bauherrschaft beziehungsweise deren Berater erbracht werden muss.

Für diese Aktivitäten liegen für das Berichtsjahr folgende Kennzahlen vor:

Beurteilung von Baugesuchen	284
Durchführung von Bau- und Schlusskontrollen	184
Durchführung von Besprechungen	473
Fachliche Unterstützung der Gemeinden	55

Die Kantonale Feuerpolizei prüft zudem periodisch die Gebäude und Anlagen, die vom Baudepartement bewilligt wurden oder für die sie die Brandschutzanordnungen festgelegt hat. Wie und wie oft diese Kontrollen durchzuführen sind, ist in der Weisung über die periodischen und nichtperiodischen Brandschutzkontrollen (Weisung 02) festgelegt. Aufgrund dieser Regelung stehen per Ende 2021/Anfang 2022 insgesamt 4'192 Gebäude (Vorjahr 4186) in der Kontrollpflicht. Die Gesamtanzahl der Gebäude mit Kontrollpflicht gliedert sich in folgendes Mengengerüst:

Bürogebäude	140
Schulgebäude	155
Kirchliche Gebäude	75
Spitalgebäude, Pflegeheime	60
Kunst-, Kultur- und Sportgebäude (inkl. Clubhaus und Schiessanlagen)	114
Übrige Gebäude öffentliche Verwaltung	57
Gemischte Wohngebäude (inkl. übrige Hochbauten)	1'495
Landwirtschaftliche Gebäude (insgesamt)	936
Parkieranlagen	184

Verkehrswesen	37
Einkaufszentren	16
Läden, Handels- und Warenhäuser	95
Lager- und Speditionsgebäude	123
Industriegebäude	61
Gebäude für Ver- und Entsorgung	61
Übrige Industrie und Gewerbe	461
Hotelbetrieb	38
Gastwirtschaftsgewerbe	84
<b>Total Stand 01.01.2022</b>	<b>4'192</b>

Obwohl die Bautätigkeit im Kanton Schaffhausen insgesamt eher stagniert, kam es im Berichtsjahr, verglichen mit dem Vorjahr, erneut zu einer Steigerung der zu bearbeitenden Baubewilligungsverfahren. Ein Grossteil der zu bearbeitenden Gesuche betraf allerdings kleinere Bauvorhaben bzw. Umbauten. Die Anzahl durchgeführter Bau- und Schlusskontrollen brach denn auch von 266 im Vorjahr auf 184 im Berichtsjahr ein. Obwohl die Auswirkungen der Corona-Pandemie sich nach wie vor hemmend auf den Geschäftsfluss auswirkten, konnten doch zusätzlich 302 Brandschutzkontrollen durchgeführt werden (Vorjahr 251). Mehr als 75 % der Eigentümer erhielten innert 10 Arbeitstagen nach Durchführung der Kontrolle einen schriftlichen Bericht. Weitere 21 % hatten diesen Bericht innert 30 Tagen nach Durchführung der Kontrolle in ihren Händen.

Stellt die Kantonale Feuerpolizei im Rahmen ihrer periodischen Brandschutzkontrollen Mängel fest, so versucht sie in erster Linie, mit den Gebäudeeigentümern eine einvernehmliche Lösung zur Behebung des Schutzdefizites zu finden. In der daraus resultierenden schriftlichen Vereinbarung von Massnahmen und Fristen kann im Rahmen des zur Verfügung stehenden Spielraums auf die Besonderheiten des Einzelfalls Rücksicht genommen werden. Nur wenn die Kooperation verweigert wird, erfolgt eine formale Verfügung zur Mängelbeseitigung. Auch im Jahr 2021 musste erfreulicher Weise keine einzige derartige Verfügung erlassen werden.

Neben ihren Bewilligungs- und Kontrolltätigkeiten fördert die Kantonale Feuerpolizei die Ausbildung der Brandschutzfachleute der Gemeinden und führt periodisch und zusätzlich auf Anfrage spezifische Schulungen für Architekten und Baufachleute sowie für Kaminfeger, Lehrlinge, Verwaltungen, Sicherheitsverantwortliche und weitere im Brandschutz involvierte Fachpersonen durch. Die Durchführung solcher Veranstaltungen erwies sich auch im Berichtsjahr als schwierig, und es war nicht möglich, alle angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen durchzuführen. Unter Beachtung adäquater Schutzmassnahmen konnten jedoch mit sehr

gutem Feedback 21 kommunale Verantwortliche durch die Feuerwehr weitergebildet und 13 Lernende des Hotelfachs geschult werden. Auch konnte ein wertvoller Workshop mit Kriminaltechnikspezialisten der Schaffhauser Polizei durchgeführt werden, bei dem das Vorgehen bei der Brandermittlung und diesbezügliche fachtechnische Aspekte im Vordergrund standen.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der alljährlichen Präventionskampagne unter dem Thema «Evakuierung von Schulhäusern» die Aktionen EVA-Koffer aus dem Jahr 2013 und die Aktion Brandy aus dem Jahr 2017 wiederaufgenommen. Dabei konnten 956 Malbüchlein, 55 Stofftiere und 422 EVA(kuations)-Koffer ausgeliefert werden. Positiv konnte festgestellt werden, dass mittlerweile viele Schulhäuser im Kanton Schaffhausen über Evakuationskonzepte verfügen. Da an vielen Schulen aufgrund der Corona-Situation klassenübergreifende Aktivitäten verboten waren, konnten letztlich nur 17 von 40 geplanten Evakuationsübungen durchgeführt werden. Die restlichen Übungen sollen jedoch im Jahr 2022 nachgeholt werden, wenn die Rahmenbedingungen dies ermöglichen.

## Feuerwehrenspektorat

### Ausbildungskurse

Das kantonale Feuerwehrenspektorat organisierte und leitete im Berichtsjahr Grund-, Fach-, Beförderungs- und Weiterbildungskurse an insgesamt 53.5 (Vorjahr 26.5) Tagen (ohne Vorbereitungskurse) mit 459 (Vorjahr 280) Teilnehmenden. Im Grundsatz besuchen die im Kanton Schaffhausen eingesetzten Feuerwehrangehörigen das Kursangebot des Feuerwehrenspektorats im Kanton Schaffhausen. Soweit gewisse Ausbildungen nicht angeboten werden, sondern ostschweizweit oder schweizweit durchgeführt werden, erfolgt die Schulung an ausserkantonalen Kursen. Im Jahr 2021 absolvierten 30 Teilnehmer aus dem Kanton Schaffhausen solche ausserkantonalen Kurse. Die im Vorjahr pandemiebedingt verursachten Kursausfälle und der damit unmittelbar zusammenhängende Rückgang bei den Teilnehmerzahlen an inner- und ausserkantonalen Kursen konnten somit im Jahr 2021 weitgehend kompensiert werden. Dies obwohl die immer noch grassierende Corona-Pandemie zu Einschränkungen führte und respektable organisatorische Aufwände mit sich brachte. Straff durchgesetzte Schutzkonzepte ermöglichten es dem Feuerwehrenspektorat, das Maximum an möglicher Ausbildung unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen durchzuführen. Es ist denn auch kein einziger Fall bekannt, bei welchem eine Ansteckung mit dem Coronavirus anlässlich eines kantonalen Aus- und Weiterbildungskurses eintrat.

### Schwerpunkte der Ausbildung 2021

Einer der Schwerpunkte der Ausbildung im Berichtsjahr war wie im Vorjahr die Ausbildung für den Einsatz mit Druckluftschäum (DLS). Heute verfügen nahezu alle Orts- und Verbandsfeuerwehren über ein mit moderner Löschtechnik ausgerüstetes Fahrzeug. Dies veranlasste die Kantonale Feuerwehr bereits im Jahr 2019, eine flächendeckende DLS-Aus- und Weiterbildung in Angriff zu nehmen. Die Ausbildung erstreckte sich zunächst auf das Instruktorienkorps, wurde dann auf die Kommandanten und Offiziere der Feuerwehren des Kantons Schaffhausen ausgeweitet und erfolgte im Berichtsjahr auf Stufe Feuerwehrkader. Für das Jahr 2022 sind vom Feuerwehrenspektorat organisierte Ausbildungssequenzen vorgesehen, bei welchen die Einsatzformationen (Rohrführer) der Feuerwehren mit den Druckluftschäumlöschtechniken vertraut gemacht werden.

### Inspektionen bei den Feuerwehrkadern

Die Pandemie erschwerte die Durchführung von Inspektionen mit den Einsatzformationen der Feuerwehren. Daher entschied sich das Feuerwehrenspektorat, die Inspektionen in Form von Kaderübungen durchzuführen. Die Inspektionen, welche auch noch im Jahr 2022 in dieser Form weitergeführt werden, zeigten auf, dass es Sinn macht, der Weiterbildung der Offiziere in taktischer Hinsicht in näherer Zukunft zusätzliches Gewicht beizumessen.

### Feuerwehrinstruktoren

Für die Ausbildung an kantonalen Feuerwehrkursen und die Durchführung von Inspektionen bei den Feuerwehren standen dem Feuerwehrenspektorat 23 nebenamtliche Feuerwehrinstruktoren zur Verfügung. Auf Ende des Berichtsjahres hat ein Instruktor den Rücktritt eingereicht. Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr zwei Instruktoranwärter aus dem Kanton Schaffhausen zum schweizerischen Feuerwehrinstruktor ernannt werden.

### Anzahl, Art und Bestände der Feuerwehren per 31.12.2021

#### Anzahl und Art der Feuerwehren

Feuerwehrekategorie	Anzahl Feuerwehren 1988	Anzahl Feuerwehren 2021
Ortsfeuerwehren	29	4
Verbandsfeuerwehren	0	9
Stützpunkfeuerwehren	5	1
Betriebsfeuerwehren (inkl. Betriebsfeuerwehrverband)	22	5
<b>Total Feuerwehren</b>	<b>56</b>	<b>19</b>
Differenz 1988-2020		-37

## 25 FINANZDEPARTEMENT

### Bestände der Feuerwehren

Feuerwehrcategorie	Bestände 1988	Bestände 2021
Ortsfeuerwehren	2106	302
Verbandsfeuerwehren	0	739
Stützpunktfeuerwehren	692	154
Betriebsfeuerwehren (inkl. Betriebsfeuerwehrverband)	819	221
<b>Total</b>	<b>3'617</b>	<b>1'416</b>
Differenz 1988-2020		-2'201

### Aufschlüsselung der Feuerwehrdienstleistenden nach Geschlecht mit Vorjahresvergleich

Anzahl Männer und Frauen	2020	2021
Männer	1191	1154
Frauen	291	262

Die Sollvorgaben für die Personalbestände konnten aufgrund der verbesserten Ausrüstung in den letzten Jahren schrittweise nach unten korrigiert werden. Entsprechend deutlich fällt der Vergleich mit den Bestandeszahlen im Jahr 1988 aus.

### Anzahl Feuerwehr-Einsätze 2021

Art	Anzahl Einsätze	%
Aufzüge	8	0.8
Brandbekämpfung	118	12.2
Bienen/Wespen	4	0.4
Chemiewehr	10	1.0
Diverse Andere	52	5.4
Diverse Emissionen	80	8.3
Diverse menschliches Versagen/Handwerker	59	6.1
Diverse Mutwilligkeit	6	0.6
Diverse, technischer Defekt	70	7.2
Diverse, Unterstützung Rettungsdienst 144	110	11.4
Diverse, Verkehrsdienst	49	5.1
Einsatz auf Bahnanlagen	1	0.1
Elementarereignisse	147	15.2
Ölwehr	97	10.0
Personenrettung	11	1.1
Technische Hilfeleistung	33	3.4
Tierrettung	9	0.9
Unechter Alarm bei Brandmeldeanlagen	33	3.4
Unfallrettung	15	1.6
Wasserwehr	55	5.7
<b>Total</b>	<b>967</b>	<b>100.0</b>

Die Feuerwehren des Kantons Schaffhausen leisteten im Berichtsjahr insgesamt 967 Einsätze, davon lediglich 118 für die Brandbekämpfung, was 12.2 % der geleisteten Einsätze entspricht. Für diese Einsätze wurden 15'605.15 Einsatzstunden geleistet, wobei

die Brandbekämpfung mit 3'766.51 geleisteten Stunden 24.1 % der geleisteten Einsatzzeit beanspruchte.

### Kostenbeiträge an grössere Beschaffungen

Mit ein Grund für die Reduktion der Bestände der Feuerwehren ist neben der geänderten Einsatzdoktrin, wie bereits vorstehend erwähnt, die bessere Ausrüstung insbesondere auch mit Fahrzeugen. Im Berichtsjahr konnten u.a. drei Tanklöschfahrzeuge (Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat, Stein am Rhein und Mittelklettgau), ein Hilfeleistungslöschfahrzeug bei der Feuerwehr der Stadt Schaffhausen und ein Rüstfahrzeug bei der Ortsfeuerwehr Thayngen mit wesentlichen Beiträgen unterstützt werden.

### Löschwasserversorgung

An bis Ende 2022 realisierte Wasserversorgungsprojekte der Gemeinden leistet die Kantonale Feuerpolizei Investitionsbeiträge, wobei nur Vorhaben beitragsberechtigt sind, welche bis zum 31. Dezember 2015 eingereicht wurden. Voraussetzung für die Ausrichtung einer Subvention ist die Realisierung gemäss dem eingereichten Projekt, welches auf Gewährleistung einer ausreichenden Löschwasserkapazität geprüft wurde.

Im Jahr 2021 wurden 56 realisierte Projekte abgerechnet und hierbei ein Beitrag von rund 2.83 Mio. Franken ausgerichtet. Es wurde per Jahresende eine Umfrage betreffend Realisierungsstand der noch nicht abgerechneten Projekte durchgeführt. Diese ergab, dass noch 209 Projekte entweder vor der Abrechnung stehen, in Ausführung begriffen sind oder allenfalls noch realisiert werden. Die Eventualverpflichtung für diese Projekte beträgt rund 12.5 Mio. Franken.

### Tankanlagen

Zum Sonderaufgabenbereich der Kantonalen Feuerpolizei/Feuerwehrenspektorat gehört die Bewilligung von Anlagen mit wassergefährdenden und brennbaren Flüssigkeiten  $\geq 450$  Liter im Kanton Schaffhausen. Sie führt zudem den Tankkataster, welcher für die Bedürfnisse der Landesversorgung von Relevanz ist. Der Kataster wird ergänzt durch im Zuge von periodischen Brandschutzkontrollen festgestellte, noch nicht erfasste Anlagen. Bei Bedarf werden die Eigentümer, Planer und Ersteller von Anlagen und Anlageteilen umfassend über die zu treffenden Massnahmen beraten.

Aufgrund alternativer Energien ist die Anzahl an Tankanlagen im Kanton Schaffhausen rückläufig. Im Jahr 2021 wurden lediglich noch 8 Bewilligungen für neue Tankanlagen ausgestellt, während 268 stillgelegt wurden. Der Tankkataster umfasst per Ende Berichtsjahr noch 6'401 in Betrieb stehende Anlagen.

## 2557 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee

### Allgemeine Bemerkungen

Die Bewältigung der Corona-Pandemie beschäftigte auch im Jahr 2021 das Amt für Bevölkerungsschutz und Armee (B+A) und die Zivilschutzorganisation (ZSO) stark. Zudem standen etliche Mitarbeitende und Angehörige des Zivilschutzes aufgrund des Hochwassers Mitte Jahr im Randalental im Einsatz. Aus den Einsätzen konnten auf allen Ebenen wichtige Erkenntnisse gewonnen und die entsprechenden Konsequenzen gezogen und Massnahmen umgesetzt werden. Trotz der fordernden Einsätze konnte das Amt per Mitte Jahr im Sinne einer Matrixstruktur reorganisiert und zukunftsorientiert aufgestellt werden. Neu verfügt das B+A über die Abteilungen Militär- und Zivilschutzverwaltung, Zivilschutz (Ausbildung), Bevölkerungsschutz sowie Infrastruktur und Logistik. Dadurch werden die vorhandenen Personalressourcen noch effizienter eingesetzt und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachbereichen gestärkt.

### Bevölkerungsschutz

#### Kantonale Führungsorganisation (KFO)

Die KFO hatte im Berichtsjahr hinsichtlich Corona keine Ereignisverantwortung. Einzelne Elemente dienten dem führungsverantwortlichen Covid-Team dennoch aufgabenbezogen zu. Dies geschah entweder direkt wie beispielsweise in den Bereichen Führung, Lage, Zivilschutz, Logistik sowie Ressourcenmanagement, wie auch indirekt über die Verbindungspersonen in den Bundesorganisationen Armee und Zoll. Einzelne Mitglieder der KFO unterstützten zudem die involvierten Behörden und Organisationen beim Hochwasserereignis im Randalental.

Die ordentlich geplanten Veranstaltungen der KFO konnten mit einer Ausnahme, dafür teilweise nur virtuell, durchgeführt werden. Der Stabsrapport I vom Februar stand ganz im Zeichen der Pandemiebewältigung und deren Erkenntnissen und Konsequenzen für die KFO. Im September fand der Bevölkerungsschutztag zum Thema Schutz kritischer Infrastrukturen (SKI) statt. Die Teilnehmenden aus der Wirtschaft, der kantonalen und kommunalen Verwaltung und verschiedenen Partnerorganisationen wurden über die SKI-Strategie des Bundes und der daraus abgeleiteten kantonalen Strategie sowie die Anstrengungen bei Swissgrid in diesem Bereich informiert. Im Oktober und November unterstützten Teile der KFO das Veterinäramt in der Bewältigung der Afrikanischen Schweinepest, welche im Rahmen der schweizweiten Übung "NOSOS" während mehreren Tagen trainiert wurde. Dank der Übung konnten wiederum wertvolle Erkenntnisse gewonnen

und die entsprechende Notfallplanung verbessert sowie die Unterstützung durch den Zivilschutz erweitert werden. Im Stabsrapport II vom November wurde eine Vielzahl an Themen besprochen und an verschiedenen Konzepten weitergearbeitet. Die Präsenzveranstaltung ermöglichte zudem den gewinnbringenden persönlichen Austausch.

#### Gemeindeführungsorgane (GFO)

Die Geschäftsstelle der KFO stand mit den Gemeindeführungsorganen (GFO) und regionalen Führungsorganen (RFO) das ganze Jahr über in engem Austausch und stellte den Informationstransfer im Rahmen der Pandemiebewältigung sicher. Die Pandemie und das Hochwasserereignis im Randalental haben den Gemeinden die Notwendigkeit eines einsatzfähigen und kompetenten kommunalen oder regionalen Führungsorgans aufgezeigt. Einige GFO und RFO nutzten daher die Möglichkeit, die in den letzten Jahren aufgebauten und durch die Pandemiebewältigung geschärften Strukturen und Prozesse weiter zu festigen oder aber sich neu aufzustellen und zu organisieren. Das B+A unterstützte die Führungsorgane dabei und führte etliche individuell auf die Bedürfnisse zugeschnittene Ausbildungssequenzen im Bereich der Stabsarbeit durch. Gewisse allgemeine Weiterbildungsveranstaltungen konnten aufgrund der coronabedingten Einschränkungen jedoch nicht durchgeführt werden.

#### ABC/N/T-Koordination

Im Bereich ABC wurde das nationale Projekt «Auslegeordnung ABC-Schutz Schweiz» weiter vorangetrieben und die erste Projektphase bis und mit Erfassung der Defizite mit der Erstellung des «Berichtes 1» abgeschlossen. Ein Kerndefizit ist nach die vor die Koordination im ABC-Schutz. Dieses soll im 2022 behoben werden. Erfreulicherweise konnte die Führung der Koordinationsplattform ABC (KPABC) in einer Co-Leitung wiederbesetzt und eine Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Die Evaluation des B-Piketts wurde nach eingehender Prüfung durch das leistungserbringende Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich abgeschlossen. Die einzige Änderung betrifft die telefonische Beratungsmöglichkeit, die den Leistungsbezügern nun zur Verfügung steht.

Im Bereich der Naturgefahren werden zwei kantonale Mitarbeitende von Tiefbau Schaffhausen und dem Kantonsforstamt zu Ausbildnern für lokale Naturgefahrenberater ausgebildet, so dass der Kanton Schaffhausen selber über diese Kompetenz verfügt.

## 25 FINANZDEPARTEMENT

### Systeme

Mit den regelmässigen stummen Tests der Einsatzzentrale der Schaffhauser Polizei und dem Sirenentest 2021 konnte die tadellose Funktionalität der 78 stationären und 7 mobilen Sirenen im Kanton nachgewiesen werden. Die weiterführende Vernetzung der Alarmierungsinfrastruktur mit den zur Verfügung stehenden Technologien konnte, beispielsweise mit der Publikation von Alerts-wiss-Meldungen auf der MeteoSchweiz-App, weitervorangetrieben werden. Weitere Schritte wie die Publikation von Warnmeldungen auf Anzeigen des ÖV oder in Einkaufszentren oder Cell Broadcast folgen. Mittlerweile konnten die Akkuprobleme bei den Polycom Funkgeräten behoben und die schadhafte Elemente ausgetauscht werden. Die durch die neue Direktorin des BABS vorgenommene Neubeurteilung der Telekommunikationsprojekte (insb. Polyalert) wird auch Einfluss auf die Aufgaben der Kantone haben. Die Konsolidierung dieser Neubeurteilung ist in Arbeit.

### Schutzbauten

Die Umsetzung der kantonalen Strategie Schutzbauten konnte in diesem Jahr weiter vorangetrieben und über die Hälfte der öffentlichen Schutzräume an die Gemeinden zurückgegeben werden. Der geplante Umbau der Schutzanlage Kiesgrube in Neuhausen am Rheinfluss zum neuen geschützten Führungsstandort der KFO konnte aufgrund fehlender Personalressourcen beim BABS nicht wie gewünscht begonnen werden. Die Arbeiten sollten nun im nächsten Jahr aufgenommen werden.

Schutzraumbaupflicht	2021	2020
Verfügung über die Baupflicht	172	10
Schutzraumbau (Anzahl verfügbarer Schutzplätze)	849	680
Dispensationen mit Ersatzleistung (Anzahl Schutzplätze)	582	568

### Arbeitssicherheit

Die Bereichssicherheitsbeauftragten (BESIBE) der kantonalen Verwaltung wurden im 1. Quartal mit dem Arbeitssicherheitstool PREVITAR geschult, mit dem Ziel eine erste Gefährdungsanalyse durchführen zu können. Die Erstellung eines einheitlichen Notfallkonzeptes gemäss Richtlinie EKAS 6508 wurde priorisiert, und die Einführung auf 2022 ist geplant.

### Militärverwaltung

Die Militärverwaltung führte 2021 für insgesamt 327 Stellungs-pflichtige Schweizer zwölf Orientierungstage durch. Zusätzlich fanden vier spezifische Orientierungsveranstaltungen für Frauen statt, welche von 30 Personen weiblichen Geschlechts freiwillig

besucht wurden. Im November wurden 83 Angehörige der Armee (AdA) unter Verdankung aus der Militärdienstpflicht entlassen. Im Rahmen der Rekrutierung konnten im Jahr 2021 73.4 % der Stellungspflichtigen in die Armee eingeteilt werden. Die letztjährige Sistierung der Schiesspflicht wie auch die Absage einzelner Dienstleistungen widerspiegeln sich in den Zahlen der Disziplinarstrafen wie auch im Bereich des Wehrpflichtersatzes (WPE) in reduzierter Ausmasse.

Statistik Militärverwaltung	2021	2020
AdA im Kanton SH	1'607	1'611
Bearbeitete Dienstverschiebungsgesuche	362	283
Schiesspflicht nicht erfüllt	182	sistiert
Disziplinarbussen / Verweise	16 / 11	82 / 35
Aufenthaltsnachforschungen / Ausgeschriebene	13	14
Aufgebotene 18-j. Schweizer zum Orientierungstag	327	338
Schweizerinnen am Orientierungstag	30	23
Rekrutierte Schaffhauser in Rüti (ZH)	221	171
Entlassene AdA aus der Militärdienstpflicht	83	101
Kunden der Retablierungsstelle Zeughaus	1'800*	1'500*
Ersatzpflichtige	2'031	2'153
Einnahmen WPE Bruttobetrag (in Mio. Fr.)	1.7	2.0

\* inkl. Kunden aus dem Bereich Pandemie-Schutzmaterial

### Zivilschutz

#### Einsätze

Auch 2021 löste die Corona-Pandemie diverse Einsätze der Zivilschutzorganisation Schaffhausen (ZSO) zu Gunsten des Gesundheitswesens aus. Waren im Januar noch Einsätze zur Unterstützung des Contact Tracings (CT) zu leisten, so ging es bis Ende des ersten Quartals darum, die nicht eingesetzten AdZS im Bereich der CT-Software zu schulen und somit die Einsatzbereitschaft zu erhöhen. Aufgrund der zunehmenden Fallzahlen wurde die ZSO nach den Sommerferien sowie Mitte Dezember wiederum im CT eingesetzt. Zudem unterstützte sie phasenweise das Kantonale Abklärungszentrum (KAZ) beim Auflösen von positiven Pool-Tests an den Schulen.

#### Ausbildungsdienste der Formationen inkl. Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Im ersten Semester wurden angesichts der Pandemie-Situation nur diejenigen Wiederholungskurse (WK) geleistet, welche Leistungen zugunsten von Dritten beinhalteten und nicht auf- oder verschiebbar waren. Ab August wurden die ausgefallenen WK des ersten Semesters nachgeholt. Die WK im September und im Dezember konnten planmässig durchgeführt werden. Nebst vielen kleineren Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft über das ganze

Jahr hinweg ging es im Dezember darum, die Durchführung der Schweizer Meisterschaft Vereinsturnen Jugend, ein Anlass von nationaler Bedeutung, zu unterstützen.

### **Ausbildung und Führung (Kommando)**

Sämtliche Ausbildungen (Aus-, Kader- und Weiterbildungskurse) konnten wie geplant, jedoch aufgrund der herrschenden Schutzmassnahmen und den teilweise gleichzeitigen Einsätzen unter erschwerten Bedingungen, durchgeführt werden. Entsprechend gross war die Belastung beim hauptberuflichen Instruktionspersonal sowie in der Zivilschutzstelle, was teilweise zu vielen Überstunden führte.

<b>Personalbestand per Ende Jahr</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Angehörige des Zivilschutzes (AdZS)	627	613
AdZS in Ausbildung	69	95
AdZS, welche nicht im Kanton SH wohnhaft sind	105	98
<i>Administration</i>		
Verschiebungsgesuche für Ausbildungsdienste	107	102
Verwarnungen	100	87
Strafanzeigen	32	4
<i>Geleistete Dienstage</i>		
Aus- und Weiterbildungsdienste (Art. 49-52 BZG)	1'234	624
Wiederholungskurse (Art. 53 BZG)	2'630	543
Einsätze (Art. 46 BZG)	1'085	5'185
Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (Art. 53 Abs. 3 BZG)	213	0

## **2255 Schulzahnklinik**

### **Tätigkeit**

Die Schulzahnklinik erfüllt ihre Leistungen in Ausführung von Art. 85a des Schulgesetzes (SHR 410.100), des Dekretes über die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an die Behandlungskosten der Schulzahnklinik (SHR 410.620) und der Verordnung über den Betrieb und das Behandlungsangebot der Schulzahnklinik (SHR 410.621). Ihre Kernaufgabe ist die zahnmedizinische Prophylaxe (Reihenuntersuchungen, Gruppen- und Individualprophylaxe). Diese Massnahmen werden in den Gemeinden (Schulen und Kindergärten) und in der Schulzahnklinik erbracht. Im Bedarfsfall werden in Absprache mit den Erziehungsberechtigten konservierende und kieferorthopädische Behandlungen ausgeführt.

### **Kostenentwicklung**

Das Nettoergebnis 2021 ist mit -0.5 Mio. Franken gegenüber 2020 mit -1.2 Mio. Franken wieder etwas besser, wobei dies nicht wie in früheren Jahren auf vergleichsweise höhere Einnahmen, sondern

primär auf einen etwas tieferen Personalaufwand zurückzuführen ist.

### **Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche**

Die zu untersuchenden Kinder und Jugendlichen werden in ihrer Entwicklung zur Pflege ihrer Zähne und bei der Gesunderhaltung ihres Kauapparates unterstützt. Sie werden sorgfältig instruiert, motiviert, und der Verlauf wird überprüft, damit sie längerfristig selbständig für ihre Mundgesundheit Sorge tragen können. Die Reihenuntersuchungen durch Mitarbeitende der Schulzahnklinik sind für alle Schüler und Schülerinnen obligatorisch.

### **Leistungsumfang**

Im Kanton Schaffhausen wurden während des Schuljahres 2020/2021 insgesamt 9'089 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Reihenuntersuchungen zahnärztlich untersucht. Die Schulzahnpflegeinstruktorinnen besuchten im Zuge der Prophylaxe 42 Schulen mit 275 Abteilungen, 64 Kindergärten und 37 Abschlussklassen. Ausserkantonale Schulen, in welchen die Schulzahnklinik die Reihenuntersuchungen durchführte, sind Neftenbach, Flurlingen, Uhwiesen und Wagenhausen-Kaltenbach. Dabei wurden 1'010 Kinder und Jugendliche untersucht. In Mammern führte die Schulzahnklinik die Schulzahnpflegeinstruktion durch.

### **Entwicklung der Behandlungen und der Mundgesundheit**

Eine kieferorthopädische Abklärung wurde bei 17.3 % der 8- bis 13-jährigen und 5.7 % der 14- bis 17-jährigen Schülerinnen und Schüler empfohlen. Alle Schulabgängerinnen und -abgänger wurden über vorbeugende Massnahmen zur Erhaltung ihrer Mundgesundheit informiert und zur persönlichen Kontrolle durch einen Privatzahnarzt motiviert. 37 der im Schuljahr 2019/2020 verteilten Gutscheine für eine durch den Kanton bezahlte Untersuchung wurden eingelöst.

### **Schulbesuche und dortige Prophylaxemassnahmen**

Die Schulzahnpflegeinstruktorinnen besuchten die Kindergärten und 1. bis 5. Klassen der Primarschulen etwa dreimal und instruierten die Kinder über Mundhygiene und Ernährung. In den 6. Klassen wurde zusätzlich über den Gebrauch, Sinn und Zweck der Zahnseide informiert. In den Abschlussklassen wurde noch einmal die Wichtigkeit bezüglich der Erhaltung der langfristigen Mundgesundheit deutlich gemacht.

### **Massnahmen**

Das Hauptziel der Schulzahnklinik wird auch in Zukunft die Gesunderhaltung des Kauapparates der Kinder und Jugendlichen sein.

## **25 FINANZDEPARTEMENT**

Dies bedarf eines Ausbaus der prophylaktischen Massnahmen und des konsequenten Einbezugs der Erziehungsberechtigten.

Behandlungen im konservierenden und kieferorthopädischen Bereich sollen durch stetige und qualitätsorientierte Fort- und Weiterbildungen, interne wie auch externe Fortbildungen, auf einem hohen medizinischen Standard gehalten werden.



## MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

### MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

Stand 31. Dezember 2021

#### ERLEDIGTE MOTIONEN

2019/6 Motion Philippe Brühlmann vom 1. Juli 2019, erheblich erklärt am 17. Februar 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 130)

#### Hochwasserschutzbeiträge des Kantons

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 23. August 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 754).

2020/12 Motion Christian Heydecker vom 6. Juli 2020, erheblich erklärt am 31. August 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 746)

#### Einreichung Standesinitiative "Auch der Bund soll für die Spitäler zahlen"

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 12. April 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 352).

#### ERLEDIGTE POSTULATE

2016/1 Postulat Andreas Frei vom 11. Januar 2016, erheblich erklärt am 5. September 2016 (Ratsprotokoll 2016, S. 557)

#### Aufteilung Benzinzollanteile entsprechend dem effektiven Bedarf

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 6. Dezember 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1301).

#### UNERLEDIGTE MOTIONEN

2007/4 Motion Charles Gysel vom 7. Mai 2007, erheblich erklärt am 24. September 2007 (Ratsprotokoll 2007, S. 811)

#### Änderung Elektrizitätsgesetz

2017/5 Motion Martina Munz vom 21. August 2017, erheblich erklärt am 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 790)

#### Stromnetz nicht an private Investoren veräussern

2017/6 Motion Andreas Frei vom 21. August 2017, erheblich erklärt am 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 799)

#### Genehmigung Aktionärsbindungsvertrag und Veräusserung von Aktien

2018/3 Motion Geschäftsprüfungskommission vom 5. März 2018, erheblich erklärt am 11. Juni 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 493).

#### Neuregelung der Finanzkompetenzen zum Finanzvermögen

2018/6 Motion Thomas Hauser vom 25. Juni 2018, erheblich erklärt am 17. September 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 726)

#### Revision des Wasserwirtschaftsgesetzes

2018/9 Motion Andreas Neuenschwander vom 29. August 2018, erheblich erklärt am 21. Januar 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 70)

#### Gebührenaufteilung Bürgerrechtsgesetz

2018/11 Motion Christian Heydecker vom 20. November 2018, erheblich erklärt am 1. Juli 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 605)

#### Galoppierendes Ausgabenwachstum bei den individuellen Prämienverbilligungen zügeln

2019/1 Motion Jürg Tanner vom 14. Januar 2019, erheblich erklärt am 3. Juni 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 399)

---

**Änderung Kantonales Justizgesetz (SHR 173.200); Vorschusspflicht in zivilrechtlichen Verfahren**

---

2019/3 Motion Arnold Isliker vom 23. April 2019, erheblich erklärt am 19. August 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 659)

**Revision des Krankenversicherungsgesetzes**

---

2019/4 Motion René Schmidt vom 29. Oktober 2018, erheblich erklärt am 6. Mai 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 311)

**Flächendeckend geleitete Schulen im Kanton Schaffhausen**

---

2019/5 Motion Daniel Preisig und Diego Faccani vom 7. Juni 2019, erheblich erklärt am 20. Januar 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 106)

**Steuerfussreferendum ohne ungültiges Budget**

---

2019/9 Motion Christian Heydecker vom 11. November 2019, erheblich erklärt am 29. Juni 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 573)

**Mehr Flexibilität in der Lohnpolitik für die Spitäler Schaffhausen**

---

2020/3 Motion Peter Neukomm vom 20. Januar 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1197)

**Einführung elektronisches Ratsinformationssystem**

---

2020/4 Motion Daniel Stauffer vom 12. Februar 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1231)

**Einführung CO<sub>2</sub>-abhängige Strassenverkehrssteuer**

---

2020/9 Motion Bruno Müller vom 21. Mai 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1205)

**Durchsetzung des Jugendschutzes beim Verkauf von Alkohol**

---

2020/15 Motion Kurt Zubler vom 7. September 2020, erheblich erklärt am 25. Januar 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 174)

**Konfliktvermittlung und Korruptionsbekämpfung**

---

2020/17 Motion Marcel Montanari vom 9. November 2020, erheblich erklärt am 8. März 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 267)

**Weinautomaten mit Alterskontrollen legalisieren**

---

2021/2 Motion Raphaël Rohner und Rainer Schmidig vom 18. Januar 2021, erheblich erklärt am 23. August 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 769)

**Totalrevision des Schulgesetzes jetzt!**

---

2021/3 Motion Daniel Preisig und Christian Di Ronco vom 18. Januar 2021, erheblich erklärt am 5. Juli 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 734)

**Faire Kantonsbeteiligung am öffentlichen Ortsverkehr**

---

2021/4 Motion Maurus Pfalzgraf und Mayowa Alaye vom 25. Januar 2021, erheblich erklärt am 23. August 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 783)

**Schaffhausen erhält ein Energiegesetz**

---

2021/7 Motion Christian Heydecker vom 1. März 2021, erheblich erklärt am 27. September 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 998)

**"Mehr Transparenz - aber mit Augenmass"**

---

**MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN**

2021/8 Motion Nihat Tektas vom 8. März 2021, erheblich erklärt am 8. November 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1108)

**Effizient im Baurecht - Behandlungsfristen im Rechtsmittelverfahren**

2021/9 Motion Nihat Tektas vom 8. März 2021, erheblich erklärt am 8. November 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1115)

**Effizient im Baurecht - keine unnötigen Verzögerungen bei (noch) nicht rechtskräftigen Bauvorhaben**

2020/1 Volksmotion Sandro Scalco und Claudio Kuster sowie weitere 150 Unterzeichnende vom 1. Juli 2020, erheblich erklärt am 25. Januar 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 162)

**"Mehr Demokratie in Schaffhausen - einfach und sicher: Volksbegehren auch elektronisch unterschreiben (E-Collecting)"****UNERLEDIGTE POSTULATE**

2010/1 Postulat Martina Munz vom 4. Januar 2010, erheblich erklärt am 22. Februar 2010 (Ratsprotokoll 2010, S. 81)

**Anerkennung GA und Halbtax auf der Strecke Schaffhausen-Basel**

2014/9 Postulat Martina Munz vom 27. Oktober 2014, erheblich erklärt am 12. Januar 2015 (Ratsprotokoll 2015, S. 40)

**Ergänzung kantonales Radwegnetz**

2016/3 Postulat Walter Hotz vom 14. März 2016, erheblich erklärt am 5. September 2016 (Ratsprotokoll 2016, S. 568)

**Finanzierungsentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden**

2017/8 Postulat der Spezialkommission 2017/4; eingereicht durch Kommissionspräsident Peter Scheck am 22. August 2017, erheblich erklärt am 6. November 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 938)

**Ressourcensteuerung der Volksschule im Kanton Schaffhausen**

2017/9 Postulat Geschäftsprüfungskommission vom 26. Oktober 2017, erheblich erklärt am 10. März 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 287)

**Gesamtheitlich optimierte Frühförderung fremdsprachiger Kinder**

2017/11 Postulat Philippe Brühlmann vom 11. Dezember 2017, erheblich erklärt am 14. Mai 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 340)

**Zollübergang Thayngen - Problematik des Schleichverkehrs**

2018/9 Postulat Raphaël Rohner und Peter Scheck vom 3. Dezember 2018, erheblich erklärt am 18. Februar 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 163)

**Einführung eines Langzeitgymnasiums**

2018/11 Postulat Diego Faccani vom 4. Juni 2018, erheblich erklärt am 3. September 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 673)

**Klare Spielregeln bei der Entsorgung des Siedlungsabfalls**

2019/1 Postulat Andreas Gnädinger vom 21. Januar 2019, erheblich erklärt am 1. Juli 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 594)

**Erweiterte Eigentümerstrategie des Kantons für die Spitäler Schaffhausen**

2019/3 Postulat Markus Müller vom 17. September 2018, erheblich erklärt am 18. März 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 255)

**Revision Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 8. Mai 2006 (SHR 412.100) und Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 28. November 2006 (SHR 412.101)**

---

2019/6 Postulat Spezialkommission vom 8. Mai 2019, erheblich erklärt am 19. August 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 642);

**Ausübung des (Vor-)kaufsrechtes auf EKS-Aktien: Gemeinsame Entscheide von Regierung und Parlament**

---

2019/8/15 Postulat Katrin Huber/Raphaël Rohner/Rainer Schmidig vom 17. Juni / 8. November 2019, erheblich erklärt am 29. Juni 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 573).

**Konkurrenzfähige und angemessene Besoldung**

---

2020/1 Postulat Arnold Isliker vom 8. Januar 2020, erheblich erklärt am 9. November 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1061)

**Velowege und Parkiermöglichkeiten rund um den Rheinflall**

---

2020/2 Postulat René Schmidt vom 20. Januar 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1188)

**Mitträgerstrategie und finanzielle Beteiligung des Kantons am KSS-Schwimmbadneubau und -betrieb**

---

2020/8 Postulat Büro Kantonsrat vom 2. Dezember 2019, erheblich erklärt am 9. November 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1009)

**Stärkung des Milizparlamentes**

---

2021/1 Postulat Matthias Frick vom 3. März 2021, erheblich erklärt am 27. September 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1007)

**Neue Webseite so schnell wie möglich**

---

2021/4 Postulat (ehemals Motion 2020/18) von Matthias Frick vom 12. April 2021, erheblich erklärt am 12. April 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 377)

**Traktandierung von Geschäften nach Reihenfolge ihres Eingangs**

---

## UNERLEDIGTE KLEINE ANFRAGEN

2021/31 Kleine Anfrage Lorenz Laich vom 16. August 2021

**Geschäftsberichte kantonaler Institutionen: Digitalisierte Ausgaben reduzieren Papierverbrauch**

---

2021/40 Kleine Anfrage Mariano Fioretti vom 8. Oktober 2021

**Corona-Kommunikation: Regierungspräsident Walter Vogelsanger ausser Kontrolle?**

---

2021/41 Kleine Anfrage Maurus Pfalzgraf vom 21. Oktober 2021

**PFAS im Kanton Schaffhausen**

---

2021/42 Kleine Anfrage Melanie Flubacher vom 31. Oktober 2021

**4. Reinigungsstufe bei Kläranlagen**

---

2021/43 Kleine Anfrage Iren Eichenberger vom 1. November 2021

**Mehr Demokratie - auch für blinde und sehbehinderte Menschen**

---

## MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

2021/44 Kleine Anfrage Walter Hotz vom 11. November 2021

**Wettbewerbsverzerrungen zwischen den städtischen Werken der Stadt Schaffhausen und den privaten Anbietern auf Kantonsgebiet**

---

### ERLEDIGTE INITIATIVEN

Volksinitiative Volksinitiative «Mehr Raum für die Nacht (Lichtverschmutzungsinitiative)» (Amtsblatt 2020, S. 1037); abgelehnt in der Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 (Amtsblatt 2021, S. 1115)

---

### UNERLEDIGTE INITIATIVEN

Volksinitiative «Corona-Solidaritätsbeitrag von Vermögenden während 5 Jahren» (Amtsblatt 2021, S. 1218)

